

BAEDEKER
— SMART —

DUBLIN

Perfekte Tage
in der Stadt der
Literaten und Pubs



LEGENDE

- ⊕ Hinweis auf den Kartenteil
- ✉ Adresse oder Standort
- ☎ Telefonnummer
- ⌚ Öffnungszeiten
- ☕ Café, Restaurant, sonstige Gastronomie
- 🚇 U-Bahn-/Metro-Station
- 🚌 Bus-/Straßenbahn-Haltestelle
- 🚉 Bahnhof
- ⛴ Fähre
- 🛬 Flughafen
- 입장 EINTRITT
- 👶 Empfehlung für Familien
- ℹ️ Auskunft
- ❓ Sonstige Information
- ▶ Querverweis auf eine andere Seite

★ TOP 10

❶ Nicht verpassen!

❷ Nach Lust und Laune!

ZUM AUFBAU DIESES BUCHES

Das Magazin: Anregende und informative Beiträge vermitteln wichtige Hintergrundinformationen für Ihr Reiseziel.

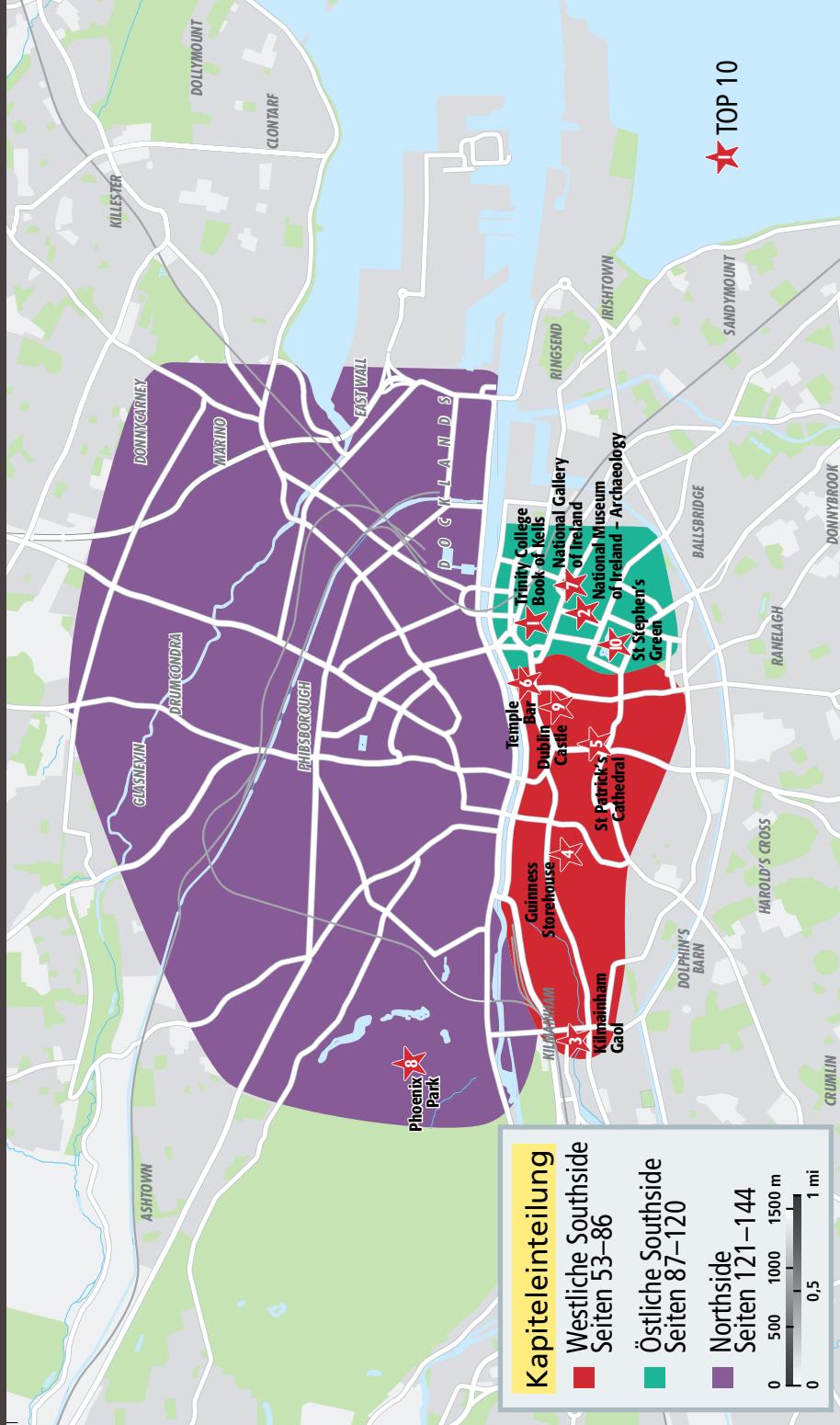
Erster Überblick: Praktische Hinweise für einen problemlosen Aufenthalt – von der Anreise bis zur Rückkehr.

Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten nach Regionen gegliedert: Die Sehenswürdigkeiten jeder Region sind drei Rubriken zugeordnet:

TOP 10, Nicht verpassen und Nach Lust und Laune. So können Sie schnell bewerten, was Sie unbedingt sehen sollten (oder möchten) und was nach objektiven Kriterien weniger wichtig ist. Jedes Kapitel ergänzen eine detaillierte Karte und ein Vorschlag mit einem Tagesprogramm. Im Anschluss an die Beschreibung der Sehenswürdigkeiten folgen Infos (Wohin zum ...) zu Restaurants, Empfehlungen zum Einkaufen und Ausgehen.

Spaziergänge & Touren: Sorgfältig ausgewählte Spaziergänge und Auto- bzw. Fahrradtouren lassen Sie Ihr Reiseziel aus einer besonderen Perspektive erleben.

Cityatlas und Extra-Cityplan: Alle erwähnten Sehenswürdigkeiten, die meisten Hotels und Restaurants können Sie problemlos im beigefügten Cityatlas bzw. auf dem separaten Cityplan lokalisieren.



Kapitaleinteilung

Westliche Southside
Seiten 53–86

Östliche Southside
Seiten 87–120

Northside
Seiten 121–144

0 0,5 1 mi
0 500 1000 1500 m

DUBLIN

**Perfekte Tage
in der Stadt der
Literaten und Pubs**

Inhalt

★ TOP 10 4

Das Dublin Gefühl 6

9

Das Magazin

- Das neue Dublin ■ Historisches Dublin
- Dichter & Erzähler ■ Die Großen der Nation
- Austern & Guinness ■ Dubliner Kalender ■ Der Dubliner Humor ■ Design & Architektur ■ Northside vs. Southside
- Grüne Oasen in der Stadt ■ Musikszene Dublin

39

Erster Überblick

- Ankunft
- Unterwegs in Dublin
- Übernachten
- Essen und Trinken
- Einkaufen
- Ausgehen

53

Westliche Southside

Erste Orientierung ■ An einem Tag

- TOP 10 ■ Kilmainham Gaol ■ Guinness Storehouse
■ St Patrick's Cathedral ■ Temple Bar ■ Dublin Castle
Nach Lust und Laune! ■ Weitere Adressen zum Entdecken
Wohin zum ... ■ Essen und Trinken? ■ Einkaufen? ■ Ausgehen?

87

Östliche Southside

Erste Orientierung ■ An einem Tag

- TOP 10 ■ Trinity College & Book of Kells
■ National Museum of Ireland – Archaeology
■ National Gallery of Ireland ■ St Stephen's Green
Nach Lust und Laune! ■ Weitere Adressen zum Entdecken
Wohin zum ... ■ Essen und Trinken? ■ Einkaufen? ■ Ausgehen?

121

Northside

Erste Orientierung ■ An einem Tag

- TOP 10 ■ Phoenix Park
Nicht verpassen! ■ National Museum of Ireland – Decorative Arts & History ■ O'Connell Street
Nach Lust und Laune! ■ Weitere Adressen zum Entdecken
Wohin zum ... ■ Essen und Trinken? ■ Einkaufen? ■ Ausgehen?

145

Ausflüge

- Wicklow Mountains
- Powerscourt
- Malahide
- Brú na Bóinne

155

Spaziergänge & Touren

- 1 Wikinger & Mittelalter
- 2 An der Liffey
- 3 Streifzug durch die Pubs
- 4 Georgianisches Dublin
- 5 Howth Head
- Organisierte Touren

Praktisches 173

- Reisevorbereitung
- Das Wichtigste vor Ort
- Sprachführer Irisch
- Internetcafés
- Lesetipps

Cityatlas 181

Straßenregister 193

Register 199

Abbildungsnachweis 200

Impressum 201

10 Gründe wiederzukommen 204



TOP 10



**Was muss ich gesehen haben? Unsere TOP 10 helfen Ihnen,
von der absoluten Nummer eins bis zur Nummer zehn,
die wichtigsten Sehenswürdigkeiten einzuplanen.**

**1 TRINITY COLLEGE &
BOOK OF KELLS ▶ 92**

Das Evangeliar und Unesco-Weltdokumentenerbe ist Irlands schönstes Buch. Es steht in einer wunderbaren Bibliothek und sichert ihr damit Platz 1 der TOP 10.

2 NATIONAL MUSEUM OF IRELAND – ARCHAEOLOGY ▶ 98

Das beeindruckende Bauwerk beherbergt zwei Millionen Exponate aus allen Teilen Irlands, darunter wertvolle prähistorische Funde. Es ist Teil des Irischen Nationalmuseums.

3 KILMAINHAM GAOL ▶ 58

Das über 200 Jahre alte Gefängnis ist nicht nur baulich von besonderem Interesse. Hinter seinen dicken Mauern waren viele der Politiker und Rebellenführer inhaftiert, die Irlands Geschichte prägten.

4 GUINNESS STOREHOUSE

▶ 61

Guinness und Dublin gehören zusammen. Das historische Gebäude der Brauerei zeigt die Entwicklung vom kleinen irischen Familienbetrieb hin zur Weltmarke.

5 ST PATRICK'S CATHEDRAL

▶ 65

Irlands größte und für viele schöne Kirche ist dem irischen Schutzpatron, dem heiligen St. Patrick, geweiht; das Bauwerk steht für tausend Jahre Geschichte.

6 TEMPLE BAR ▶ 68

Pubs, Cafés, Geschäfte und kulturelle Einrichtungen, untergebracht in farbenfrohen Stadthäusern. Das Ausgehviertel besitzt ein typisch irisches Flair. Erst nach Sonnenuntergang wird es hier so richtig lebhaft (Abb. links).

**7 NATIONAL GALLERY OF
IRELAND ▶ 101**

Ein Renaissance-Stadtpalais beherbergt Gemälde internationaler und irischer Meister, von Goya über Velázquez hin zu Jack B. Yeats.

8 PHOENIX PARK ▶ 126

Irische Gärten zeigen die Liebe der Bewohner zu Pflanzen und zum Grün an sich. Der Phoenix Park am Stadtrand ist ein besonders repräsentatives Beispiel. Für die Dubliner bedeutet er ein gutes Stück Lebensqualität.

9 DUBLIN CASTLE ▶ 70

Die Burg von Dublin ist mehr ein Schloss als eine Burg. Von hier aus regierten die Engländer das besetzte Irland. Besuchen Sie die prunkvollen Staatsgemächer, die Zeremonialsäle der britischen Vizekönige!

10 ST STEPHEN'S GREEN ▶ 104

Denkmäler und Statuen, Bäume und Pflanzen aus aller Welt, kleine Seen und Teiche – der herrliche Stadtpark ist nicht nur eine Oase in Grün, sondern obendrein umgeben von georgianischen Palästen.

DAS DUBLIN

Erleben, was die Stadt ausmacht, ihr einzigartiges Flair spüren. So, wie die Dubliner selbst.

DRAMA, KOMÖDIE UND MAGIE

So facettenreich wie ein ganzes Leben sei der Spielplan des Gaiety-Theaters (► 36) – sagen seine Fans. Seit bald 150 Jahren sind die Vorstellungen regelmäßig ausverkauft. Kein Wunder, dass die Dubliner die hier auftretenden Schauspieler kennen und neue Kritiken mit Spannung erwarten. Wer Karten für besonders nachgefragte Klassiker bekommen will, muss frühzeitig reservieren und etwas Glück haben.

AUF EIN PINT

Meist rappelvoll ist die Pub-Legende O'Donoghue's, eine der berühmtesten Kneipen von Dublin und nach wie vor Lieblingsadresse vieler Iren, die hier ihre Pints am Tresen ordern. Neben den zahlreichen Bier- und Cidersorten genießt man die herzliche Stimmung und Livemusik. Viele einst in die USA und nach Australien ausgewanderte Iren kommen ebenfalls hierher und singen die irischen Volkslieder mit (15 Merion Row, D2, www.odonoghues.ie).

AUF DEN SPUREN VON JOYCE

Hier treffen sich Literaturversierte und -besessene, pensionierte Professoren, Studenten und Touristen: Mitte des 19. Jhs. eröffnete Sweny's

Pharmacy und am 16. Juni 1904 erstand hier Leopold Bloom aus dem »Ulysses« ein Stück Zitronenseife (jedenfalls im Roman von James Joyce). Die ehemalige Apotheke ist heute ein Second Hand Bookshop, in dem James-Joyce-Fans aus dessen Werken vorlesen († 192 B2, Lincoln Place 1, D2, Mo-Sa 11-17, Lesungen Mo-Fr 13, Do auch 19, Sa 11 Uhr, Eintritt frei, www.sweny.ie).

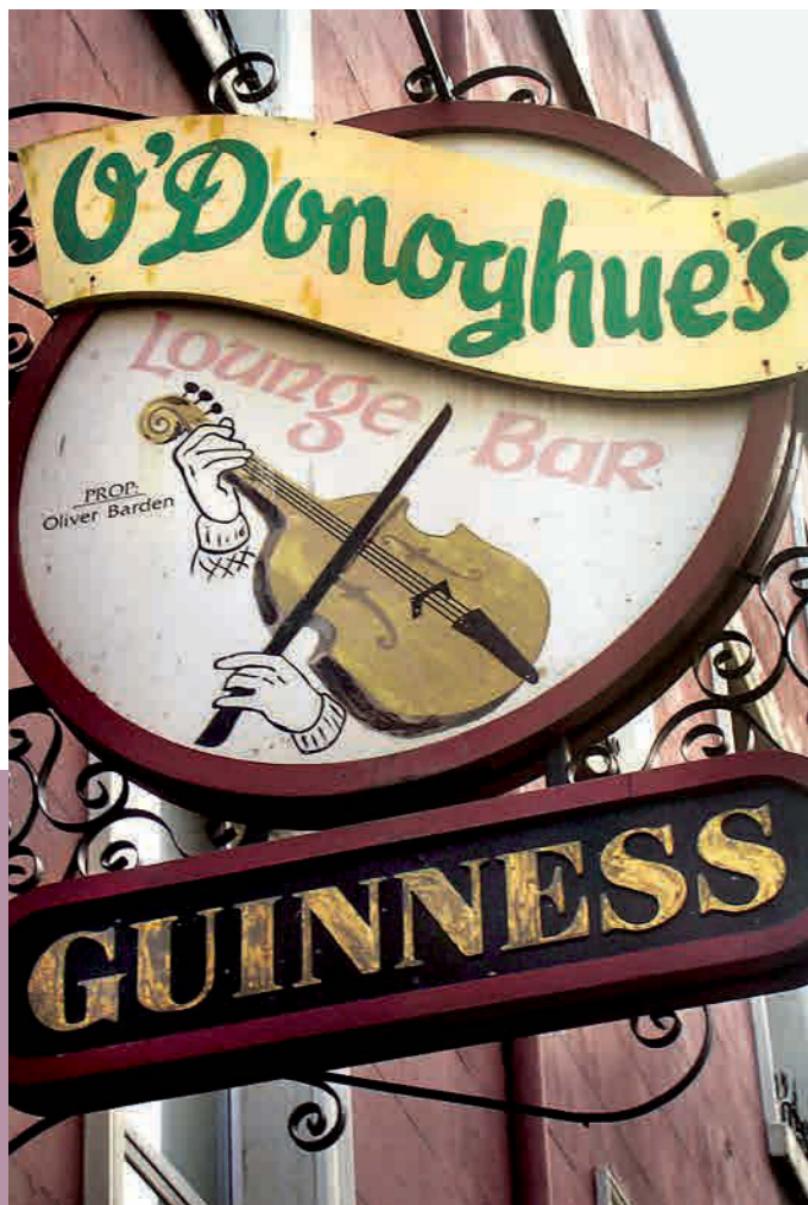
LUNCH WIE DIE IREN

Um die Mittagszeit sind die Cafés und Restaurants in Dublin stets gut besucht, dann bleibt kein Tisch mehr frei. So setzt man sich auch gerne zu Leuten, die man nicht kennt, genießt sein Essen und ein Gespräch mit dem Tischnachbarn. Besonders schön ist es, ein (improvisiertes) Picknick im Grünen zu veranstalten, selbst mitten in der Stadt kein Problem. Und so pilgern Angestellte und Touristen zum St Stephen's Green (► 104), um auf den Rasenflächen ein Sandwich zu essen und die Sonne zu genießen.

APPLE PIE IM HERRENHAUS

Kleine Fluchten: Mit dem Stadtbus gelangen die Dubliner in einer dreiviertel Stunde ins ländliche, inmit-

GEFÜHL



Berühmter Pub: O'Donoghue's nahe St Stephen's Green

Das Dublin Gefühl

ten der Wicklow Mountains gelegene Dörfchen Enniskerry. Von dort führt ein hübscher Spaziergang zum herrlichen Powerscourt Estate (► 150). Es besitzt ein SB-Restaurant mit Tea Room: Auf Teakmöbeln und der Terrasse fühlt man sich wie zu Besuch bei adeligen Verwandten, genießt den Blick auf den Landschaftspark und tauscht Gartentipps mit den Iren aus.

STRASSENKUNST AM SONNTAG

Für viele kunstinteressierte Dubliner gehört ein Bummel über die Merrion Square Open Air Art Gallery zum Sonntag dazu. Die »Gallery« besteht aus einfachen Ständen auf

der Straße, den ganzen Tag über stellen Maler und Künstler ihre Bilder aus, an schönen Sommertagen gib es hier bis zu 200 Stände. Die Bilder lehnen am Zaun und stehen auf dem Bürgersteig. Besucher nehmen sich viel Zeit, diskutieren und philosophieren mit den Künstlern, entspannt und in aufgeräumter Stimmung (Merrion Square, D2, So 10–18.30 Uhr).

TOP-DESIGN IM EDELKAUFAUS

Tradition, irische Produkte und hohe Qualität: Was Harrods in London, das ist Brown Thomas (► 117) den Dublinern. Hier suchen Mütter mit ihren Töchtern die Aussteuer aus, hier kauft man sich das Ballkleid für die neue Saison oder das Business-Kostüm aus Tweed und informiert sich über die Trends irischer Designer. Anschließend gönnst man sich eine Pause in einem der beiden Cafés. Zu den Sales im Januar und ab August gibt es Rabatte und entsprechend viel Betrieb.

MEERESRAUSCHEN UND MÖWENGESCHREI

Egal ob man sich am Hafen oder auf den Steilklippen hoch über Howth aufhält oder sich vom Baily Lighthouse, dem Leuchtturm, auf den Spazierweg um die Halbinsel Howth Head macht: Von Dublins Küstenvororten ist Howth sicherlich der schönste. Hier genießen die Dubliner nicht nur urige Fischrestaurants und Pubs sowie Golfen und Segeln. Spirituell veranlagte Iren, und das sind nicht wenige, besuchen das als besonderer Kraftort bekannte Aideen's Grave, ein Megalithgrab bei Howth Castle. Mit der DART-Schnellbahn gelangt man in 20 Minuten hin.



Baily Lighthouse am Howth Head

Das Magazin

Das neue Dublin	10
Historisches Dublin	14
Dichter & Erzähler	16
Die Großen der Nation	20
Austern & Guinness	24
Dubliner Kalender	26
Der Dubliner Humor	28
Design & Architektur	30
Northside vs. Southside	32
Grüne Oasen in der Stadt	34
Musikszene Dublin	36

Das neue DUBLIN

Ohne Frage: Dublin hat sich gemausert. Beschrieb Lokalmatador Brendan Behan die Stadt einst noch als »Europas größtes Dorf«, war für James Joyce »das geliebte dreckige Dublin« der Schlüssel, um alle anderen Städte dieser Welt zu durchschauen. Und in vielerlei Hinsicht hatten beide Schriftsteller recht.

Die im Klassiker *Molly Malone* besungene »fair city« zeigt sich heute als selbstbewusste, gefragte Hauptstadt einer jungen, unabhängigen demokratischen Republik. Sie ruht sich nicht länger auf ihrem georgianischen Erbe aus und hat den spießigen Mief des irischen Katholizismus ausgekehrt. U2, Colin Farrell, Roddy Doyle und Riverdance haben Dublin neu erfunden und ihm zum neuen Image als lebenslustige, europanahe Stadt mit schicken Bars, Restaurants, Clubs und Läden sowie Museen und Galerien von Weltrang verholfen. »Stadt der 1000 Pubs und Bands«, »Hauptstadt des Euro-Schick«, »Partyzentrum Europas«, »Literaturgigant« – die



Liste der illustren Beinamen ist lang. Es überrascht also nicht, dass Dublin trotz der noch nicht wirklich überstandenen Wirtschaftskrise an der Spitze der europäischen Urlaubsziele rangiert.

Dublin als dynamisches Wirtschaftszentrum

Der Wandel der Hauptstadt hängt vor allem mit einem rasanten Wirtschaftsaufschwung zusammen. Von 1994 bis zu den ersten Anzeichen der Krise 2007 wies die irische Wirtschaft mit über 7 Prozent pro Jahr die höchste Wachstumsrate der EU auf – der »Celtic Tiger« (Keltischer Tiger, *The Economist*) war geboren. Dublin entwickelte sich zu einem internationalen Bankenzentrum, die Flugroute London–Dublin wurde die am vierthäufigsten nachgefragte Verbindung der Welt. Die irische Regierung bemühte sich, den Standort Dublin, weltweit zweitgrößter Software-Exporteur, als europäische Zentrale des Internethandels zu etablieren. Die Kombination aus *Celtic Tiger*, der jüngsten Bevölkerung Europas (40 Prozent sind jünger als 25 Jahre) und den vielen Immigranten und Touristen führte zu wachsendem Wohlstand.

Auf den Boom folgte die Pleite

Mit dem Einbruch der Weltwirtschaft 2008–2009 platzte der Traum. Anfang des Jahres 2010 war Irlands Bruttoinlandsprodukt bereits drastisch gesunken, am Jahresende kollabierte die Wirtschaft und das Land musste einen Rettungsschirm der EU und des IWF in Höhe von 67,5 Mrd. Euro in Anspruch nehmen. Ende 2013 gewann die Wirtschaft wieder an Schwung: Im Dezember verließ Irland den Rettungsschirm, kehrte auf den Kapitalmarkt zurück und nahm problemlos frisches Kapital auf. Eine wirtschaft-

Dublins Docklands in der Abenddämmerung; über die Liffey spannt sich die von Santiago Calatrava entworfene Samuel Beckett Bridge (2009)



Das Magazin

liche Wiederauferstehung folgte. Die irische Wirtschaft expandierte im Jahr 2015 um 4 Prozent, das Bruttoinlandsprodukt stieg um enorme 7 Prozent (der höchste Anstieg in der Europäischen Union), nachdem schon das Vorjahr ein Plus von ordentlichen 5,2 Prozent erbracht hatte. Arbeitslosigkeit und Haushaltsdefizit gehen weiter zurück und auch die Banken erhöhen sich allmählich.

Das Erbe des *Celtic Tiger*

Trotz des jähnen Absturzes hat der vorangegangene Boom in Dublin einen positiven Wandel bewirkt: Schlendert man durch die Straßen, fallen sofort

»Noch immer gibt es
Pubs, wo man herrlich die
Zeit verträdeln kann«

die modernen Bauten und vielen neuen Hotels, Pubs und Restaurants in neuen wie auch sanierten Gebäuden auf. Die Kehrseite des Wirtschaftswunders sind gestiegene Preise und ein fast immerwähren-

der Stau. Die Hauptstadt der auswanderfreudigen Iren kämpft zudem mit der neuen Multikulturalität, hervorgebracht durch dramatische Einwanderungswellen der letzten Jahre.

Das Pygmalion Café im Shoppingkomplex Powerscourt Townhouse





Die James Joyce Bridge entstand während der Blütezeit des *Celtic Tiger*

Den Traditionen verbunden

Das neue Dublin entstand nicht auf Kosten des alten Dublin – darauf wurde penibel geachtet. Die Stadt hat sich zwar neu erfunden, aber ihr unvergleichlicher Charakter und alles, was sie so einzigartig macht, ist mit großer Sorgfalt bewahrt worden. Urbane Dynamik, gepaart mit dem Charme und der Lässigkeit einer Kleinstadt: das gibt es nur hier.

Im Kern haben sich die irische Hauptstadt und ihre Bewohner kaum verändert: Noch immer werden die Dubliner ihrem Ruf als freundliche, geistreiche Zeitgenossen mit unbezwingbarem Humor verdientermaßen gerecht. Noch immer gibt es mitten in der Stadt ruhige Pubs, wo man herrlich die Zeit vertrödeln kann und mit etwas Glück sogar traditionell irische Musik gratis zum Pint serviert bekommt. Aber auch ein Spaziergang durch die Gassen, vorbei an der Symmetrie schöner georgianischer Plätze oder entlang des Liffey-Panoramas lohnt sich immer. Zur Stärkung hat man die Wahl zwischen irischen oder experimentierfreudigen Gerichten. Und Guinness kommt natürlich nie aus der (kulinarischen) Mode!

Die wohl unterschwelligste Wandlung ist eine eher persönliche: Immer mehr junge, selbstbewusste und gut ausgebildete Dubliner haben ihren internationalen »Marktwert« erkannt. Der Stolz auf ihre Herkunft und ihre Liebe zu Dublin sind unerschöpflich – egal wie viel sich hier verändert.



Historisches DUBLIN

Vor über 1000 Jahren als keltische Siedlung gegründet, liegt eine bewegte Geschichte hinter Dublin – bestürmt von plündernden Wikingern, normannischen Eroberern und englischen Siedlern, geprägt von jahrzehntelangen Aufständen und Krieg. Doch schließlich kamen Friede und die Unabhängigkeit.

Keltische Ursprünge und die Wikingersiedlung

Der heutige irische Name Dublins, *Ath Cliath* (»Furt an der Schilfhürde«), geht zurück auf die erste keltische Siedlung, die etwas flussaufwärts der Stadt lag. Im 9. Jh. segelten Räuberbanden der Wikinger die breite Mündung der Liffey hinauf und gründeten eine Handelsstation namens *Dubh Linn*, irisch für »schwarzer Teich«. Dies bezeichnete den dunklen See an der Stelle, wo der River Poddle in die Liffey mündete. Die Dänen herrschten bis 1171 über Dublin, als schließlich Dermot MacMurrough von Leinster mit anglo-normannischer Hilfe die Stadt einnahm.

Dublin unter den Normannen

Die Ankunft der Anglo-Normannen änderte die Machtverhältnisse in Irland nachhaltig. Die normannische Besatzung und der Versuch, das ganze Land zu erobern, wurden von Dublin aus gesteuert. Im Jahr 1400 waren die Nachfahren der Normannen in die irische Bevölkerung integriert, hatten LandesSprache und -sitten angenommen. Nur die stark umkämpfte Gegend um Dublin, The Pale genannt, unterstand noch der direkten Kontrolle Englands.

Das elisabethanische und georgianische Zeitalter

Die Herrschaft der englischen Tudors prägte im 16. und 17. Jh. Dublin und seine Bewohner. Die »alten englischen« Familien der Pale befürworteten die Eroberung ganz Irlands und die Entwaffnung der einheimischen Iren. Sie waren jedoch fast ausschließlich treue Katholiken und zunehmend befremdet von den reformatorischen Entwicklungen in England.

1592 eröffnete Elisabeth I. das protestantische Trinity College (► 92) für den irischen Adel. Viele bedeutende Dubliner Familien lehnten es jedoch ab und schickten ihre Söhne an katholische Universitäten Europas. Im Gegenzug tat Elisabeth die »alt-englischen« Familien Dublins als unzuverlässig ab und forcierte die Ansiedlung »neu-englischer« Protestanten, die bis ins 19. Jh. das Fundament englischer Verwaltung in Irland bildeten.

Anfang des 18. Jhs. hatte England die Macht über ganz Irland und hielt die römisch-katholische Mehrheit mit Strafgesetzen in Schach. Dublin war die Hochburg der Protestant, die das mittelalterliche Stadtbild durch weitläufige Straßen und Plätze ersetzten. Nur das Gassengewirr rund um Temple Bar (► 68) und die Grafton Street (► 108) blieben erhalten.

Ungeachtet dieser opulenten Bauten zeichnete sich Dublin im 18. Jh. durch himmelschreiende Armut aus, verschlimmert durch immer mehr vom Land zuziehende Menschen. Die städtische Demografie verschob sich und die Katholiken stellten nun wieder die Mehrheit.

Vom Aufstand zum Krieg

Die industrielle Revolution des 19. Jhs. brachte in Dublin keine Verbesserungen, vielmehr bescherte sie der Stadt Tausende ungelernte, arbeitslose Arme – was der englischen Irlandpolitik angelastet wurde. Inspiriert von radikal-politischem Denken und der Renaissance keltischer Kultur formierte sich 1867 eine Revolutionsbewegung, die sich die Irish Republican Brotherhood, auch Fenians, nannte. Ihr Aufstand gegen die englischen Machthaber schlug fehl, aber die Saat des bewaffneten Widerstands sollte aufgehen.

1916 kämpften viele junge Dubliner Männer unter England im Ersten Weltkrieg, getrieben vom Versprechen einer unabhängigen irischen Regierung, sobald dieser »Notfall« erledigt sei. Währenddessen hielten sich die Daheimgebliebenen an das Motto »Englands Problem ist Irlands Chance« und organisierten den Osteraufstand von 1916. Bewaffnete Einheiten der Irish Volunteers und der Irish Citizen Army besetzten wichtige Gebäude. Während der einwöchigen Belagerung verloren viele Bürger und Soldaten ihr Leben und es kam zu Plünderungen und Zerstörungen.

Unabhängigkeit und Erneuerung

Im Unabhängigkeitskrieg (1918–1921) und Bürgerkrieg (1921–1922) stand die Stadt still. Zwar ging es Dublin im Irish Free State (1922–1949) und nach 1949 in der Irischen Republik besser als dem Rest Irlands, doch wirtschaftliche Probleme und Vernachlässigung setzten ihr zu. Ganze Straßenzüge aus georgianischer Zeit wurden durch einfallslose Bürokomplexe ersetzt. Erst in den 1980er-Jahren verhinderten Denkmalschutz und Sanierungsprogramme das Schlimmste, vor allem im Gebiet zwischen St Stephen's Green und Temple Bar. Der *Celtic Tiger* sorgte für neue Brücken, Kulturstätten, Designerapartments und Büros und erreichte seinen Höhepunkt mit der Sanierung und Neubelebung der Docklands und dem Aviva Stadium an der Lansdowne Road.

Türknauf eines georgianischen Hauses am Merrion Square (links); das General Post Office, Hauptquartier der Irish Volunteers während des Osteraufstands 1916 (rechts)



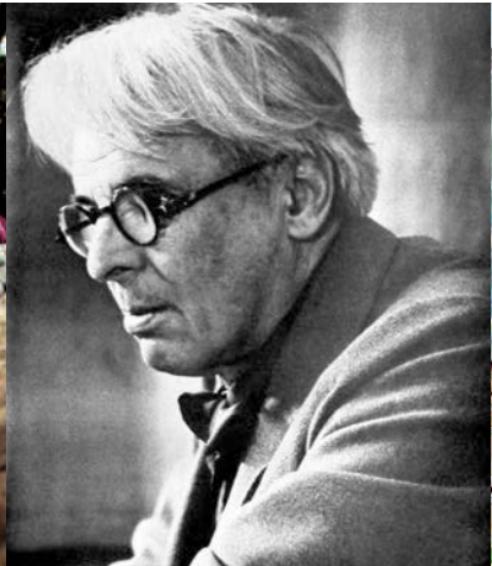
DICHTER & ERZÄHLER

Gemessen an der Größe der Stadt hat Dublin überdurchschnittlich viele berühmte Schriftsteller hervorgebracht. Drei Söhne der Stadt erhielten den Nobelpreis für Literatur.

Neben Dublins Nobelpreisträgern George Bernard Shaw, William Butler Yeats und Samuel Beckett gab es zahlreiche weitere herausragende Autoren. Jahrhundertlang wurde die Schreibtradition in den verrauchten Dubliner Bars gepflegt, jeden Winkel der Stadt scheint sie zu durchdringen. Auf Schritt und Tritt begegnen Ihnen James Joyce, Brendan Behan und Oscar Wilde, überall tauchen Sie ins literarische Bewusstsein Dublins ein: überfüllte Bars, die Umgangssprache der Dubliner, verfallende Bauten und georgianische Fassaden – all das wirkt vertraut aus den legendären Geschichten der Stadt.

Die irische Literaturtradition reicht zurück bis in keltische Zeit, bewahrt wurde sie in den Liedern von Troubadouren und den Aufzeichnungen von

Links: Das Oscar-Wilde-Denkmal am Merrion Square. Rechts: W. B. Yeats





Dichtern und Mönchen. Das Book of Kells (► 96) mit seinen kunstvollen Buchmalereien ist ein bemerkenswertes Beispiel für den hohen Stellenwert des geschriebenen Worts im frühen Irland.

Reiches Erbe

Der erste große Schriftsteller Irlands, der auf Englisch publizierte, war der Satiriker Jonathan Swift (► 20), Absolvent des Trinity College und Autor der Allegorie *Gullivers Reisen* (1726). George Farquhar (ca. 1677 bis 1707), ein Zeitgenosse Swifts, verfasste die bis heute populären Restaurationskomödien *Der Liebes-Schlachten-Lenker* und *Der Werbeoffizier*.

Zur Mitte des 19. Jhs. traten die beiden Dubliner Romanciers Joseph Sheridan Le Fanu (1814 bis 1873) und Bram Stoker (1847–1912) mit einem neuen Genre in Erscheinung: der Horror-

LITERATURPUBS

- Brendan Behan und Patrick Kavanagh waren Gäste im **Duke** (► 91).
- **McDaid's** (► 120, 164) war ein beliebter Treffpunkt von Behan, Kavanagh und Flann O'Brien. Außerdem spielt hier James Joyce's Kurzgeschichte *Gnade*.
- Flann O'Brien ging auch gerne ins **Neary's** (► 164).
- Joyce war Stammgast im **The Stag's Head** (► 163).
- **Toner's** (► 119, 164) war der einzige Pub, in den W. B. Yeats je einen Fuß setzte.
- Im **Davy Byrne's** (► 119, 164) verspeist Joyce's Held Leopold Bloom im *Ulysses* ein Gorgonzola-Sandwich mit einem Glas Burgunder als Lunch.

Links: Illustration aus *Gullivers Reisen*

Rechts: James-Joyce-Denkmal im Hof des Merrion Hotel





IN DUBLIN GEDREHTE FILME

- Rita will es endlich wissen (1983)
Mein linker Fuß (1989)
Der General (1990)
Die Commitments (1991)
Michael Collins (1996)
Fish & Chips (1997)
Veronica Guerin (2003)
Once (2007)
Knock Out (2010)

und Schauerliteratur. Le Fanu, der sich nach dem Tod seiner Frau im Jahr 1858 völlig zurückgezogen hatte, schrieb seine berühmtesten Werke *Uncle Silas* und *The House by the Churchyard* (dt. *Das Haus beim Kirchhof*) zwischen Mitternacht und Morgengrauen – so suchte er seine Besessenheit vom Tod und vom Übernatürlichen zu überwinden.

Inspiriert von Le Fanu, begann Stoker seine literarische Karriere als unbezahlter Theaterkritiker der *Dublin Evening Mail*.

Sein Hauptwerk, *Dracula*, wurde zwar gut aufgenommen, aber erst nach seinem Tod zum durchschlagenden Erfolg, nachdem es im Jahr 1924 als Theaterstück veröffentlicht worden war.

Literarische Raffinesse und irische Renaissance

Die Qualität der irischen Literatur des 19. Jhs. zeigt sich vor allem in den komplexen Stücken George Bernard Shaws (► 79, 102), u. a. *Pygmalion*, *Die heilige Johanna* und *Helden*. Das trifft auch auf Werke des Dichters

und Dramatikers Oscar Wilde (► 111) zu, der mit *Lady Windermere's Fächer*, *Ein idealer Gatte* und *Ernst sein ist alles* Weltruhm erlangte. Die Werke dieser beiden

Hinterhof und Türknauf des Geburtshauses von George Bernard Shaw





RODDY DOYLE

Roddy Doyle's Trilogy – *Die Commitments*, *The Snapper* und *Fish & Chips* – über den Alltag der Dubliner Arbeiterklasse zeigte dem internationalen Publikum eine Seite der Stadt, die nichts mit den Irland-Klischees zu tun hatte, denen sich bis dato vor allem irischstämmige Amerikaner gerne hingegeben hatten. Ihr großer Erfolg markierte einen Wendepunkt in der kulturellen Selbstwahrnehmung Dublins als zeitgemäße europäische Großstadt.

Dubliner waren maßgeblich für das britische Theater von den 1880er-Jahren bis zum Zweiten Weltkrieg, das Goldene Zeitalter der Dubliner Literatur: 1925 erhielt Shaw den Nobelpreis. Dem Wunsch nach nationaler Autonomie verlieh W. B. Yeats (1865–1939), Mitglied des Irish Free State Senate und der Irish Republican Brotherhood (Vorläufer der IRA), in

Stücken wie *Cathleen ni*

Houlihan und dem Gedicht *Easter 1916* mit den eindringlichen Zeilen Ausdruck: »Alles änderte sich vollständig / Furchtbare Schönheit entstand.« Yeats war vor allem für seine Gedichte berühmt, für die er

1923 den Nobelpreis erhielt. Yeats Meinung nach war Sean O'Casey (1880–1964) ein literarisches Genie. Dessen frühe Stücke – *Der Rebell, der keiner war*, *Juno und der Pfau* und *Der Pflug und die Sterne* – zeigten Zivilisten als die eigentlichen Opfer des Bürgerkriegs – für viele eine unbehagliche Wahrheit, was nicht selten zu Ausschreitungen bei den Premieren seiner Stücke führte.

»Dem Wunsch nach nationaler Autonomie verlieh W. B. Yeats in seinen Stücken Ausdruck.«

Dublin im Fokus

So authentisch wie keinem anderen irischen Autor gelang es James Joyce (1882–1941), Dublin in Romanen wie *Die Dubliner*, *Ein Porträt des Künstlers als junger Mann* und seinem Geniestreich *Ulysses* zu verewigen.

Weitere literarische Größen des Nachkriegs-Dublin sind der Dramatiker und Romancier Samuel Beckett (► 96), ebenfalls Nobelpreisträger, der Dichter Patrick Kavanagh und Brendan Behan, anti-englischer Rebell und schwerer Alkoholiker. Bekannte Autoren sind außerdem C. S. Lewis, Edna O'Brien, Flann O'Brien, J. P. Donleavy, Maeve Binchy und die Booker-Preisträger Roddy Doyle und John Banville. In der Touristeninformation von Dublin erhältlich ist die Gratisbroschüre »City of Words – Dublin's Literary Attractions« mit Stadtplan und Adressen (www.dublincityofliterature.ie).



DIE GROSSEN DER NATION

Kaum ein Besucher kann sich dem Vermächtnis der Frauen und Männer entziehen, die die Geschichte Dublins und Irlands prägten. Überall in der Stadt lebt die Erinnerung an sie in Straßennamen und Denkmälern fort.

Der hl. Patrick (5. Jh.)

Der hl. Patrick brachte am Anfang des 5. Jhs. das Christentum auf die Insel. Der Nationalheilige Irlands soll das Land der Legende nach von Schlangen befreit haben. Man sagt, er habe den Iren mithilfe eines dreiblättrigen Kleeblatts das Einssein der Dreifaltigkeit erklärt. Das Kleeblatt ist zum nationalen Symbol Irlands geworden.

Jonathan Swift (1667–1745)

Der Satiriker, Politikjournalist und Geistliche Jonathan Swift war 1713–1745 Dekan der St Patrick's Cathedral. In dieser Zeit entwickelte er sich zum Verfechter der wirtschaftlichen Selbstbestimmung Irlands und verfasste seine bekanntesten Werke. Die großartige Satire *Gullivers Reisen* wurde oft als Kinderbuch eingeordnet, ist aber eigentlich eine der eindrücklichsten Beschreibungen menschlicher Verrücktheit, die je geschrieben wurden.



Theobald Wolfe Tone (1763–1798)

Der radikale protestantische Anwalt und »Vater der irischen republikanischen Bewegung« gründete 1791 die United Irishmen und hielt in der Tailor's Hall (► 75) illegale Versammlungen ab. Ihr erfolgloser Aufstand im Jahr 1798 wird als ausschlaggebend dafür angesehen, dass die englische Regierung 1801 den Act of Union und damit die Eingliederung Irlands ins Vereinigte Königreich von Großbritannien und Irland durchsetzte.

Arthur Guinness (1725–1803)

Arthur Guinness war gerade einmal 34 Jahre alt, als er 1759 die kleine, stillgelegte Rainsford's Ale Brewery am St James's Gate kaufte, um aus gerösteter Gerste Guinness (► 61) herzustellen. Sein Vermächtnis weht als berauschender Malz- und Hopfengeruch durch Dublins Straßen und lebt in den 120 Ländern fort, in denen Guinness heute ausgeschenkt wird.

Arthur Wellesley, 1. Duke of Wellington (1769–1852)

Wellesley entstammte einer anglo-irischen Familie, die Land besaß. Vermutlich in Dublin geboren, verbrachte er seine Kindheit im County Meath, Dublin und Eton in England, diente dann bei der britischen Armee in Irland und Indien und engagierte sich politisch. Die Herzogswürde wurde ihm für seine Verdienste in den Schlachten von Waterloo und auf der Iberischen Halbinsel verliehen. Als zweimaliger Premierminister der Konservativen wirkte er für die Gleichberechtigung der Katholiken in Großbritannien und Irland.

Daniel O'Connell (1775–1847)

Der brillante Politiker, Anwalt und Redner Daniel O'Connell trug den Beinamen »der Befreier«. Er setzte 1829 die Katholikenemanzipation in Irland durch. Seine Anhänger rekrutierte er in gewaltfreien Massenversammlungen. Leider war es ihm nicht vergönnt, mithilfe seiner friedlichen Proteste die irische Autonomie zu erreichen, doch er wird noch heute von

Das Magazin



Mary Robinson war von 1990 bis 1997 die erste Präsidentin Irlands

frühen 20. Jhs. unter den schlimmsten Bedingungen von ganz Europa lebten und arbeiteten. Ihre Arbeitgeber verlangten eine schriftliche Zusicherung von ihnen, dass sie nicht Larkins Irish Transport and General Workers Union beitreten würden. Dies führte zum »Dublin lock-out« von August 1913 bis Februar 1914: Mehrere Tausend Arbeiter streikten und es kam zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei, die Stadt war völlig lahmgelegt. Obgleich der Streik letztlich erfolglos blieb, wurde damit ein neues Kapitel in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Arbeiterrechte aufgeschlagen.

Mary Robinson (geb. 1944)

Im Jahr 1990 wurde Mary Robinson, eine linkspolitische Anwältin und Absolventin des Trinity College, als erste Frau zur Präsidentin der Republik Irland gewählt. Sieben Jahre später legte sie ihr Amt nieder, um als UN-Hochkommissarin für Menschenrechte zu arbeiten. Ihre Nachfolge trat Mary McAleese an, die von Michael Higgins abgelöst wurde.

Eine Nation entsteht

Die Schlüsselfiguren des Osteraufstands von 1916 waren der Gewerkschafter James Connolly; der Dichter Pádraic Pearse, der die irische Nationalbewegung anführte und vor dem General Post Office die Unabhängigkeit Irlands proklamierte; Michael Collins, Kopf der paramilitärischen Irish Volunteers; und Éamon de Valera, Mitbegründer der Irish Republican Army (IRA).

den Iren verehrt. Die Dubliner Magistrale (► 130) wurde ihm zu Ehren O'Connell Street genannt.

Gräfin Markievicz (1868–1927)

Die Gräfin Constance Markievicz gehörte zum anglo-irischen Landadel. 1908 verschrieb sie sich der Sache Irlands und trat Sinn Féin bei, einer irisch-nationalistischen Partei. Als eine Hauptakteurin des Osteraufstands (► 58) entging sie nur wegen ihres gesellschaftlichen Stands und ihres Geschlechts der Hinrichtung. Sie war 1918 die erste Frau, die ins britische Unterhaus gewählt wurde, nahm aber die Wahl als Sinn-Féin-Mitglied aus Protest nicht an.

James Larkin (1876–1947)

Der aus Liverpool stammende Gewerkschafter »Big Jim« Larkin veränderte das Leben Tausender ungelehrter Arbeiter, die im Dublin des



Von links nach rechts: der Revolutionär Michael Collins (1890–1922); Collins' Grab auf dem Glasnevin Cemetery; Enda Kenny, der 2011 zum neuen Taoiseach gewählt wurde

Sie alle waren im Kilmainham Gaol (► 58) inhaftiert. Als General der Armee des Irish Free State im Irischen Unabhängigkeitskrieg gehörte Michael Collins zur Delegation, die 1921 den Anglo-Irischen Vertrag ausarbeitete. Aufgrunddessen machte man ihn für die Abspaltung Nordirlands mitverantwortlich. Er wurde im darauffolgenden Irischen Bürgerkrieg getötet. De Valera führte Irland schließlich in einer 16-jährigen Amtszeit als Taoiseach (s. u.) durch den Abspaltungsprozess von Großbritannien und wurde 1959 zum Staatspräsidenten von Irland gewählt.

Taoiseachs – die irischen Regierungschefs

Taoiseach (sprich: Tie-schock) ist der irische Name für den Premierminister in Irland. Er wird vom Präsidenten nominiert. Nach dem Ende des Irischen Unabhängigkeitskriegs durch den Anglo-Irischen Vertrag gab es 1922 zwei Präsidenten des Exekutivrats, ehe Éamon de Valera Taoiseach wurde. In den Jahren von 1937 bis 1959 bekleidete er dreimal dieses Amt. Ein anderer bekannter Amtsinhaber war Garret Fitzgerald (1981 bis 1987), der 1985 das Anglo-Irish Agreement unterzeichnete, in dem der Republik Irland ein größeres Mitspracherecht in Bezug auf Nordirland gewährt wurde.

Als Bertie Ahern 1997 Taoiseach wurde, befand sich der als *Celtic Tiger* bezeichnete Wirtschaftsaufschwung auf dem Höhepunkt. Zu seinen größten Verdiensten zählt die Mitarbeit am Karpfentagsabkommen 1998, das sich maßgeblich um Frieden in Nordirland bemühte. Im Jahr 2011 wurde der Chef der Partei Fine Gael Enda Kenny zum neuen Taoiseach gewählt.

Austern & GUINNESS

In den letzten zehn Jahren hat sich in Dublin eine lebendige und kosmopolitische Esskultur etabliert, mit Dutzenden schicker Restaurants, die Gerichte aus aller Welt anbieten. Wirtschaftskrise hin oder her, die neue Internationalität boomt. Doch auch irische Klassiker erleben eine Frischzellenkur und kommen leichter und moderner auf den Tisch.



Auch wenn Dublin in den letzten Jahren eine kulinarische Revolution erlebt hat, sind die einfachen Gerichte und schnörkellosen Aromen der traditionellen irischen Landküche immer noch auf vielen Speisekarten vertreten. Mit neuem gastronomischem Selbstbewusstsein besinnt man sich heute stolz auf das eigene kulinari sche Erbe.

Die traditionelle irische Küche

Den Reiz der irischen Küche macht ihre Bekömmlichkeit aus: Sie ist geprägt von den Bedürfnissen einer einstigen Agrargesellschaft, die auf nahrhaftes Essen setzte. Fisch spielt eine große Rolle, außerdem Fleisch und Milchprodukte, verschiedene Brotsorten, Kuchen und Nachspeisen sowie eine reichhaltige Auswahl an frischem Obst und Gemüse.

In der Hauptstadt stößt man mit Sicherheit auf typische Gerichte wie Irish Stew (mit Hammel oder Lamm, Zwiebeln und Kartoffeln), Dublin Coddle (Eintopf mit Würstchen, Schin-

ken, Zwiebeln und Kartoffeln), Boxtys (Kartoffelpfannkuchen mit herzhafter Füllung), Lamm und Meeresfrüchte (frischer und geräucherter Lachs, Garnelen und Austern aus der Dubliner Bucht, die gerne mit einem Guinness kombiniert werden), mit Nelken und braunem Zucker gebackener Schinken, serviert mit gekochtem Kohl, Rinderschmorbraten und herzhaftem Auflauf mit jeder Menge Gemüse (Porree, Karotten, Kartoffeln) und einer Riesenauswahl an irischem Käse.

Auch das irische Brot und die Kuchen sind äußerst lecker: Probieren Sie Sodabrot, *scones* (Teegebäck) und *barm brack* (Hefe-Frühstücksbrot), Apfelkuchen und *porter cake* (dunkler Früchtekuchen, berühmt für die Zugabe eines Starkbiers, meist Guinness). Ein Irish Coffee (mit Sahne und Whiskey) rundet jeden Abend stilvoll ab.

Die neue irische Küche

Die Starköche Dublins geben mittlerweile einer leichteren, kreativeren Zubereitung, als es in der traditionellen Küche der Fall ist, den Vorzug. Heraus kommt eine moderne irische Küche, die sich an Experimente wagt: verschiedenste Geschmacksrichtungen, Farben und Kochstile fließen ineinander, doch bleibt man dabei irischen Produkten bester Qualität und heimischen kulinarischen Themen verpflichtet. Beim Blick auf die Speisekarte eines Dubliner Lokals wird einem so vielleicht ein typisches Dublin Coddle als Meeresfrüchte-Coddle ins Auge fallen oder auch irische Blutwurst mit einer Haube aus Blauschimmelkäse und Cider-Sorbet. Guinness wird als Saucenzutat für saftige Steaks neu erfunden oder findet in einem Rinderschmortopf Verwendung, während irische Austern mit asiatischem Reiswein aufgetischt werden.

Führende Repräsentanten der neuen irischen Küche sind der mit einem Michelin-Stern dekorierte Kevin Thornton (► 117), Patrick Guilbaud (► 116) und Derry Clarke (► 114). Sie ermutigen aufstrebende Köche zur Hommage an irische Esstraditionen im zeitgenössischen Gewand.

Um es auf Irisch zu sagen: *Blas agus sasamh go bhfaighe tu air* (Auf dass es dir schmecke und dich sättige)!

AUF EIN SCHLUCKCHEN

Angesichts der hochqualitativen lokalen Spirituosen wundert es nicht, dass die Iren den Ruf haben, gerne ein Glas zu heben. Diese Drinks sollten Sie probieren:

- ein gutes Starkbier, z. B. Guinness, Murphy's oder Darcy's.
- Baileys. Er gehört weltweit zu den beliebtesten Likören und wird aus zwei irischen Spezialitäten hergestellt – Whiskey und Sahne. Eine nette Variante ist das »Baby-Guinness« – Kahlúa, garniert mit einer kleinen Baileys-Haube.
- Irish Whiskey. Die Single Malts Jameson, Bushmills und Tullamore Dew sowie die Blended Whiskys (Mischsorten) Powers und Paddy sind empfehlenswert. Whiskey wird gerne zusammen mit einem Guinness getrunken. Mindestens drei Jahre, oft auch länger, lagert er in Eichenfässern und zeichnet sich durch einen sanften und sehr individuellen Geschmack aus.

DUBLINER KALENDER

Dubliner vergnügen sich gern und finden immer einen Grund zu feiern. Der Veranstaltungskalender ist randvoll mit *fleadh* (Festivals; sprich: *flah*), Sportevents, Kirchenfesten und kulturellen Großereignissen. Hier sind einige Highlights.



Am Paddy's Day dominiert überall die Farbe Grün

Paddy's Day

Irinnen und Iren auf der ganzen Welt finden sich zusammen, um den St. Patrick's Day zu feiern, doch das Epizentrum liegt eindeutig in Dublin. Ein überbordendes viertägiges Festival mit zeitgenössischer und traditioneller Musik, Gesang und Tanz kulminiert in einer spektakulären Parade, Partys, die die ganze Nacht dauern, und Feuerwerk. Dem Brauch nach tragen alle ein Kleeblatt, das irische Nationalsymbol (► 20), an der Kleidung. Doch es kam auch schon vor, dass kurzerhand die Liffey grün gefärbt wurde!

Ulysses

In seinem berühmtesten Roman, *Ulysses*, schickt James Joyce den Helden Leopold Bloom nach dem Vorbild von Homers umherirrendem Odysseus an einem einzigen Tag – dem 16. Juni 1904 – quer durch ganz Dublin. So manches aus Joyce'scher Zeit hat überdauert, und so treffen sich alljährlich am 16. Juni treue Fans in zeitgenössischen Kostümen und verfolgen die Strecke Blooms ab dem Martello-Turm in Sandycove, wo der Roman einsetzt, durch Dublin. Heute beherbergt er das James Joyce Museum (► 33).

- **Januar** Mit dem mitternächtlichen Glockenschlag feiern die Dubliner am New Year's Day (1. Jan.) das neue Jahr mit einer ordentlichen Party.
- **Februar** Der Six Nations Rugby Cup (verschiedene Samstage von Feb.–März) ist eines der wichtigsten gesellschaftlichen Events. Alle unterstützen »die Jungs in Grün« gegen England, Wales, Schottland, Frankreich und Italien. Außerdem kommen beim renommierten Dublin International Film Festival alte Filmperlen und Klassiker in die Kinos der Stadt. Infos bei Dublin Tourism (► 41).
- **März** Wenn Sie nur einen einzigen Tag für den Besuch der irischen Hauptstadt hätten, wäre St Patrick's Day die perfekte Wahl (17. März, ► 26). Das Colours Boat Race (Wochenende Mitte März), eine Ruderregatta zwischen Trinity College und UCD (University College Dublin) auf der Liffey, ist der Startschuss einiger Events rund um den Stadtfluss.
- **Mai** Die erste Maihälfte wird vom International Dublin Gay Theatre Festival mit seinen unzähligen Lesungen, Theater- und Comedy-Veranstaltungen bestimmt.
- **Juni** Der 16. Juni ist Bloomsday, ein skurriles Event zu Ehren des Romans *Ulysses* (► 26), am Tag, an dem der Roman spielt. Im Juni starten auch die Sommerfestivals, u. a. das Dublin Port Riverfest mit Großsegeln, Musik und einem bunten Markt. Infos bei Dublin Tourism (► 41).
- **Juli** Die Sommerfeste in Temple Bar (► 68) erstrecken sich vom Juli bis in den August: Auf dem Meeting House Square gibt es Performances, Musik und Filme. Für Kinder wird mit Tanz- bis hin zu Kunst-Workshops viel Action geboten. Die Dublin Horse Show (Ende Juli) auf dem Gelände der Royal Dublin Society in Ballsbridge ist eines der wichtigsten Sport- und Society-Events: ein Magnet für Pferdenarren aus der ganzen Welt.
- **September** Das Landesfinale im Hurling (zweiter Sonntag) und das nationale Gaelic-Football-Finale (vierter Sonntag) lassen die Massen nach Croke Park (► 138) strömen.
- **Oktober** Das Dublin Theatre Festival erstreckt sich über die ersten beiden Wochen, gefolgt vom Dublin Marathon. Das Hauptevent, Samhain (Halloween, 31. Okt.) ist eines der wenigen ursprünglich keltischen Feste Dublins. Es wird mit einer spektakulären Parade am Abend gefeiert.
- **November** Ab Ende des Monats zieht »The Moving Crib« (eine Weihnachtskrippe mit 1 m hohen, sich bewegenden Figuren) Familien mit Kindern in das Haus der Dubliner St Martin Apostolate.
- **Dezember** Die Weihnachtsgala in der National Concert Hall mit Weihnachtsliedern und anderer Musik ist ein guter Tipp. Im Pferdesport sind die Leopardstown Races (26.–29. Dez.) ein wichtiges Datum.

Der Dubliner Humor

Von den Bonmots Oscar Wildes über die Pointen der Stand-up-Comedians bis hin zum Sprachwitz der Anekdotenerzähler in den Pubs: Die Dubliner beweisen Humor.

Es ist schwer zu sagen, wann die Dubliner ihren sprichwörtlichen Sinn für Humor entdeckten, berühmt wurde er spätestens mit Oscar Wildes Aussage am amerikanischen Zoll: »Außer meiner Genialität habe ich nichts anzugeben.« Der in Dublin geborene Autor und Dichter steht am Anfang einer langen Komikertradition, die den scharfsinnigen Wortwitz und Zynismus, die Satiren und absurden Lügenmärchen, die man sich in den Pubs erzählte, dem internationalen Publikum eröffnete. Irischen Comedians ist nichts heilig – Religion, Krieg, Ehe: Hier bekommen alle ihr Fett weg.

Irischer Humor auf der Mattscheibe

Dave Allen wurde in den 1960er- und 1970er-Jahren als trinkfester, kettenrauchender Geschichtenerzähler bekannt; in der TV-Serie *Die Dave Allen Show* perfektionierte er diese Rolle mit seinen weitschweifigen Monologen. Andere folgten später seinem Beispiel: Stand-up-Comedians wie Sean Hughes, Ed Byrne und in jüngerer Zeit Dara O'Briain. Einige lande-

Links: Ed Byrne. Rechts: The International Bar, Pub mit Comedy-Bühne



FÜNF COMEDYBÜHNEN IN DUBLIN

- **Vicar Street** Hier kann man einige der namhaftesten Stand-up-Acts erleben (58–59 Thomas Street, D8, Tel. 01 7 75 58 00; www.vicarstreet.com)
- **The International Bar** Die zentral gelegene Bar ist jeden Abend geöffnet (23 Wicklow Street, D2, Tel. 01 6 77 92 50; www.international-bar.com)
- **Capital Comedy Club** Direkt an der Liffey ist hier die Battle of the Axe zu Hause (Ha'penny Bridge Inn, 42 Wellington Quay, D2, Tel. 086 8 15 69 87; www.battleoftheaxe.com)
- **The Button Factory** Ein toller Veranstaltungsort in Temple Bar (Temple Bar Music Centre, Curved Street, D2; www.buttonfactory.ie)
- **The Laughter Lounge** Großes Comedytheater auf der Northside, Do, Fr und Sa mit Abendprogramm (Basement 4–8 Eden Quay, O'Connell Bridge, D1, Tel. 01 8 78 30 03; www.laughtelounge.com)

ten ebenfalls beim Fernsehen, z. B. der aus Dublin stammende Dermot Morgan, der vor allem als Pater Ted Crilly in *Father Ted*, einer Comedyserie über drei katholische Priester, bekannt wurde.

Eine Erfolgsgeschichte

Heute ist Comedy ein großes Geschäft in Dublin, in der Stadt gibt es mehrere Comedy-Bühnen und zwei Festivals – der Vodafone Comedy Carnival findet im Juli in den Iveagh Gardens statt und das Bulmers International Comedy Festival lädt im September in verschiedene Theater. Aber egal, wann Sie Dublin besuchen, außer Whiskey und Guinness wird in den Pubs immer auch etwas vom berühmten irischen Mutterwitz ausgeschenkt.

Von links nach rechts: Dara O'Briain, Sean Hughes, Jason Byrne



Design & Architektur

Die Wirtschaftsblüte zu Beginn des 21. Jhs. hat Dublin massiv verändert. Dem bisherigen Image der Stadt – Guinness, Straßenmusiker und gemütliche Pubs – trat eine gewagte Moderne gegenüber. Vor allem einheimische Architekten und Designer prägten die Erneuerung von Vierteln wie den Docklands.

In Dublin tummelt sich eine Riege renommierter Designer, von denen viele am Dublin Institute of Design oder dem National College of Art and Design studiert haben. Der Boom zog zudem etliche Koryphäen aus aller Welt an. Dublin ist mittlerweile wie ganz Irland wieder auf dem Boden der finanziellen Tatsachen gelandet, die Veränderungen im Stadtbild gehen weiter. Seit Langem geplante Bauprojekte werden nach zeitweiligem Stillstand wieder aufgenommen, neue Gebäude entstehen in außergewöhnlichem Design.

Die Docklands

Über Jahrzehnte hinweg dämmerte das Dubliner Hafenviertel dem endgültigen Verfall entgegen. 2010 nahm die geplante Neugestaltung an den Ufern der Liffey jedoch Formen an: Brücken, Türme, Theater und Apartments – die neuen Docklands vereinen viele Aspekte und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß zu erreichen. Als eines der ersten Projekte wurde die

Die Seán O'Casey Bridge über die Liffey



Seán O'Casey Bridge fertiggestellt, eine schicke Fußgängerbrücke direkt am chq Building, einem Tabakspeicher von 1821. Das von John Rennie entworfene Gebäude mit viktorianischer Gusseisenfassade wurde zu einem Shopping-, Restaurant- und Freizeittempel umgebaut. Ein Stück weiter östlich erreicht man Point Village, wo aus dem einstigen Point Theatre die 3Arena mit dem angrenzenden Gibson Hotel wurde. Ein neues Einkaufszentrum soll folgen und das verglaste Convention Centre Dublin ist bereits in Betrieb. Der U2 Tower, als höchstes Gebäude Irlands geplant, liegt allerdings auf Eis.

Grand Canal Square

Auf der Südseite des Flusses findet man eines der beeindruckendsten Projekte der Docklands-Umgestaltung: Der von der US-amerikanischen Architektin Martha Schwartz gestaltete Grand Canal Square ist einer der größten städtischen Plätze Europas. Tagsüber belebter öffentlicher Raum, abends effektvoll beleuchtete Kulisse für das Grand Canal Theatre, vor dem rot leuchtende Pfosten visuell einen roten Teppich kreieren. Das Theater wurde von Daniel Libeskind, einem Star der zeitgenössischen Architekturszene, design und ist ein verwinkelte, asymmetrischer Bau aus Stahl und Glas.

DUBLINS MODERNE SCHMUCKSTÜCKE

- **Dublin Spire** Mit 120 m ist der Spire das höchste Bauwerk in Dublin. Die Edelstahlspitze wurde 2003 inmitten der O'Connell Street an der Stelle der Nelsonsäule, die 1966 gesprengt worden war, errichtet.
- **U2 Tower** Am Ende des Sir John Rogerson's Quay am Südufer der Liffey soll der 100 m hohe Turm stehen – wenn er einmal fertig ist. Innen sind Apartments, Läden, Restaurants und ein Tonstudio der Band U2 geplant.
- **Grand Canal Square** Dieser riesige Platz bietet einen roten Teppich aus illuminierten Pfählen, der ins Theater führt, und Grünflächen aus Sumpfpflanzen. Der 2007 vollendete Platz liegt am Ufer des Grand Canal Dock.
- **Grand Canal Theatre** Daniel Libeskinds Meisterwerk erhebt sich über den Grand Canal Square und wirkt besonders bei Dunkelheit spektakulär.
- **Aviva Stadium** Das frühere Lansdowne Road Stadium wurde 2010 in ein hochmodernes Stadion mit transparentem Dach und 50 000 Plätzen umgebaut.



NORTHSIDE SOUTHSIDE vs.

Die Rivalität zwischen den Bewohnern des Nordens und des Südens von Dublin ist legendär. Lange Zeit teilte die Liffey die Stadt auch in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht, die Umgestaltung von Temple Bar in ein elegantes Kulturzentrum verschärfte die Spaltung noch. Doch die Zeiten ändern sich und auch in der Northside wird heute fleißig saniert.

Die Neu- und Umgestaltung der Docklands, des International Financial Centre sowie des Smithfield Market haben der Northside neues Leben eingebracht. Auch wenn es in einigen weiter nördlich gelegenen Siedlungen noch eher düster aussieht im Vergleich zu den baumbestandenen georgianischen Plätzen südlich der Liffey, verschieben sich die Sanierungsareale doch nach und nach weiter gen Norden und westlich entlang des Flusses.

Die besten Adressen der Stadt liegen im Bezirk »Dublin 4« – natürlich auf der Southside –, ein Gebiet, das die Viertel Ballsbridge, Donnybrook und Sandycore umfasst. Besonders das grüne Ballsbridge mit seinen edlen georgianischen Villen ist sehr exklusiv. Es wird auch »Embassy District« (Botschaftsviertel) genannt, da sich viele Auslandsvertretungen angesiedelt haben. Hier liegen auch das Lansdowne-Road-Stadion (jetzt Aviva-Stadion) des irischen Rugby-Nationalteams und das Gelände der Royal Dublin



Oben: Ha'penny Bridge

Mitte: Smithfield Village

Unten: Ein Restaurant in Howth

Society, wo im August die Dublin Horse Show (► 27) stattfindet.

Das benachbarte Sandymount ist berühmt für seine Strandpromenade, die bis nach Dun Laoghaire führt. Im Süden schließt sich Sandycove mit dem James Joyce Museum an, das im Martello-Turm untergebracht ist. Er kommt im *Ulysses* vor.

Mit der DART unterwegs

Mit den DART-Zügen gelangen Sie bequem in Dublins Vororte:

In südlicher Richtung

■ **Dalkey:** Der attraktive Küstenort mit den bunten Villen wurde früher »Dorf der sieben Burgen« genannt. Heute gibt es nur noch zwei dieser befestigten Herrenhäuser. Direkt vor der Küste liegt Dalkey Island, das man im Sommer mit einem Boot ansteuern kann.

■ **Killiney:** In diesem Southside-Örtchen wohnen der Rennfahrer Damon Hill, U2-Sänger Bono und andere Promis. Vom Killiney Hill bietet sich ein phänomenaler Blick auf die Küstenszenerie.

In nördlicher Richtung

■ **Malahide:** Die wohlhabende Stadt liegt am Broadmeadow-Meeresarm. Das bekannte Malahide Castle gehörte früher der Talbot-Familie. Das Schloss kann im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

■ **Howth:** Der nördliche Küstenvorort und Fischereihafen ist sehr gefragt, hier gibt es viele hochkarätige Fischrestaurants, quirlige Pubs und eine große Seglergemeinde. Die Landzunge Howth Head (► 168) mit Blick auf die Dublin Bay steht nicht nur bei Wanderern hoch im Kurs.

Grüne Oasen in der Stadt

Nur wenige assoziieren Dublin mit Parks und Gärten, doch es gibt überraschend viele Grünflächen in der Innenstadt – Oasen der Erholung oder einfach nur grüne Schmuckstücke.

Die meisten zieht es zum Relaxen in den Phoenix Park (► 126). Er ist einer der größten Stadtparks der Welt und bietet üppiges Grün, uralte Eichen, wilde Damhirsche, Denkmäler und den Zoo. Andere verbringen ihre Mittagspause lieber im Archbishop Ryan Park, dem eleganten Garten am Merrion Square (► 111) mit leuchtenden Blumenbeeten und ungewöhnlichen alten Straßenlaternen. Oder im St Stephen's Green (► 104): zentral, aber überraschend erholsam, mit Teichen, Springbrunnen und Blumenrabatten.

Iveagh Gardens

Insider steuern die ruhigen Iveagh Gardens (f 188 A3) an, nur einen Katzensprung vom St Stephen's Green entfernt (Haupteingang in der Clonmel Street). Er ist einer der schönsten Parks der Stadt, aber auch einer der am wenigsten bekannten. Der mit Mauern begrenzte Garten gehörte ursprünglich zum Clonmel House, bis 1940 im Besitz der Familie Guinness. In diesem Park mit Labyrinth, Grotten, Brunnen, Rosengarten und Waldstück glaubt man kaum, dass man mitten in Dublin ist.



Versteckte Kleinode

Ein kleines Stückchen Grün im Stadtzentrum kann man sich im von Statuen bevölkerten Park der St Patrick's Cathedral († 190 B1) gönnen oder im St Audoen's Park († 190 A2), der an die St Audoen's Protestant Church und die mittelalterliche Stadtbefestigung grenzt. Auf der Northside bietet der nur zehn Gehminuten von der O'Connell Street entfernte einstige Stauweiher des Blessington Street Basin († 183 F2) einen Zufluchtsort.

Der prachtvolle St Anne's Park and Rose Gardens († bei 185 F4) in der Nordvorstadt gehörte früher zum Familiensitz der Guinness. Heute sind die weitläufigen Waldstücke, hinter Mauern versteckten Gärten, Baumalleen, Schmuckteiche und Rosengärten der Öffentlichkeit zugänglich.

Gegenüber dem Park liegt das Naturreservat North Bull Island († bei 185 F4) in der Dubliner Bucht. Im international bedeutsamen Vogelschutzgebiet tummeln sich im Winter an die 25 000 Wattvögel. Das ganze Jahr über kann man wunderbar am Strand entlang spazieren.

Gedächtnisgärten

Die War Memorial Gardens († 186 B4) am Südufer der Liffey gegenüber dem Phoenix Park sind den 49 000 irischen Soldaten gewidmet, die im Ersten Weltkrieg fielen. Der vom englischen Architekten Sir Edwin Lutyens entworfene Park ist ein Muss für alle, die sich sowohl für Landschaftsgärten als auch für Architektur interessieren.

Der Garden of Remembrance († 184 A2) an der Nordseite des Parnell Square wurde 1966 zum 50. Jahrestag des Osteraufstands eröffnet (► 58) und erinnert an diejenigen, die für die Unabhängigkeit Irlands starben. Hier wurden die Rebellen über Nacht gefangen gehalten. Die Bronzeplastik *Children of Lír* von Oisín Kelly am hinteren Ende des Parks spielt auf eine uralte irische Legende an. Sie zeigt die vier Kinder des Meerengottes Lír, die von ihrer Stiefmutter in sprechende Schwäne verwandelt wurden.

Links: Entspannen im Grünen. Unten: Am See im St Stephen's Green



MUSIKSZENE DUBLIN

Craic agus Ceol – Spaß und Musik

Dublin ist berühmt für brechend volle Pubs, in denen es zu traditioneller Livemusik hoch hergeht. Aber die Stadt hat auch ein reiches Rock-'n'-Roll-Erbe, Klassikkonzerte auf Weltniveau und viel Jazz zu bieten.

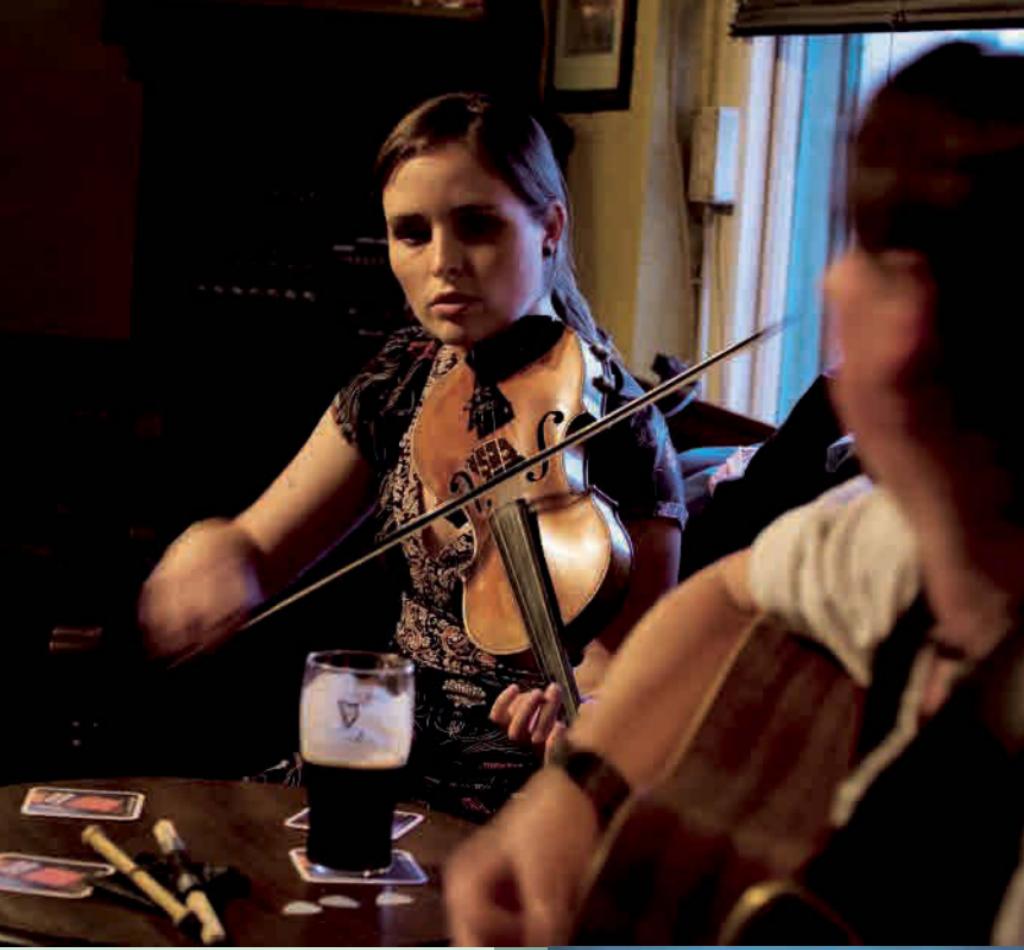


Traditionelle irische Musik

Craic agus ceol, Spaß haben und Musik hören, das sind für viele die ultimativen Zutaten für einen »irischen« Abend – ein Guinness und handgemachte Musik mit Geige, Gitarre, *tin whistle* (Blechflöte) und *bodhrán* (Trommel) im Pub. Wer Shows wie Riverdance und Lord of the Dance oder Größen wie Christy Moore und The Chieftains im Gaiety Theatre (46 King Street South, D2; Tel. 0818 71 93 88; www.gaietytheatre.ie) oder im 3Arena (North Wall, D1; Tel. 01 8 19 88 88; www.3arena.ie) sehen möchte, muss im Voraus Karten bestellen. An Pubs mit abendlicher Livemusik mangelt es in Dublin aber nicht. Zu den besten gehören The Brazen Head (20 Bridge Street, D8; Tel. 01 6 77 95 49; www.brazenhead.com), Oliver St John Gogarty (58–59 Fleet Street, D2; Tel. 01 6 77 18 22; www.gogartys.ie), The Temple Bar (48 Temple Bar, D2; Tel. 01 6 72 52 87; www.thetemplebarpub.com) und The Cobblestone (77 North King Street, D7; Tel. 01 8 72 17 99; www.cobblestonepub.ie).

Rock und Pop

Die Helden der Dubliner Musikszene heißen Thin Lizzy, U2 und The Pogues, sie sind die Messlatte für aufstrebende Bands. Die Großen spielen im 3Arena (s. o.), weitere Bühnen sind Vicar Street (58–59 Thomas Street, D8; Tel. 01 7 75 58 00; www.vicarstreet.com), Whelans (25 Wexford Street, D2; Tel. 01 4 78 07 66; www.whelanslive.com), Olympia Theatre (72



Dame Street, D2; Tel. 01 6 79 33 23; www.olympia.ie), Tripod, Crawdaddy (POD, Old Harcourt Station, Harcourt Street, D2; Tel. 01 4 73 55 76) und Button Factory (Curved Street, D2; Tel. 01 6 70 92 02; www.buttonfactory.ie).

Einheimische Bands erlebt man u. a. in The Twisted Pepper (54 Middle Abbey Street, D1; Tel. 0187 34 03 38; www.bodytonicmusic.com), The Porterhouse (16–18 Parliament Street, D2; Tel. 01 6 79 88 47; www.theporterhouse.ie) und im Foggy Dew (1 Fownes Street, D2; Tel. 01 6 77 93 28; www.thefoggydew.ie).

Oben: Mit der Geige im Pub
Mitte: Bono und A. Clayton von U2
Unten: Shane MacGowan





Das Gaiety Theatre ist das älteste Theater Dublins; es fasst 1100 Zuschauer

Klassische Musik und Oper

Dublins führendes Orchester ist das RTÉ Symphony Orchestra, für dessen Konzerte in der National Concert Hall (NCH) (2 Earlsfort Terrace, D2; Tel. 01 4 17 00 00; www.nch.ie) Karten vorbestellt werden können. Das RTÉ Concert Orchestra, das Vanbrugh Quartet, der RTÉ Philharmonic Choir und der RTÉ Cór na nÓg (Jugendchor) gehören alle zusammen und sind regelmäßig in der NCH zu hören. Irlands Landesoper, die Opera Ireland, inszeniert pro Spielzeit einige Opern im Gaiety Theatre (► 36) und die Lunch-Arien, die man bei einem Snack in der zum Theater gehörenden Dress Circle Bar genießen kann.

Jazz und Blues

Der Veteran unter den Jazz- und Blues-Bars ist das JJ Smyth's (12 Aungier Street, D2; Tel. 01 4 75 25 65; www.jjsmyths.com), das fast jeden Abend in der Woche mit einem üppigen Konzertprogramm aufwartet. Unkonventionelle Musik des Underground präsentiert der neue In-Club The Boom Boom Room (Patrick Conways Pub, 70 Parnell Street, D1; Tel. 01 873 26 87; www.boomboomroom.weebly.com). Auch diese Musikbars sind ein guter Tipp für Liebhaber von Jazz, Blues, Cajun, Bluegrass und Weltmusik: The Globe (11 South Great George's Street, D2, Tel. 01 6 71 12 20; www.theglobe.ie) und die Voodoo Lounge (39–40 Arran Quay, D7; Tel. 01 8 73 60 13).

Erster Überblick

Ankunft	40
Unterwegs in Dublin	41
Übernachten	43
Essen und Trinken	47
Einkaufen	49
Ausgehen	51

Ankunft

Dublin ist mit seinem internationalen Flughafen, zwei Fährhäfen und zwei Bahnhöfen gut angebunden. An den Häfen und dem Flughafen gibt es Wechselstuben, Büros der großen Autoverleiher sowie Busse und Taxis in die Innenstadt.

Anreise mit dem Flugzeug

- Dublin Airport liegt **12 km nördlich vom Stadtzentrum**. 2010 wurde ein zweites Terminal für Aer Lingus und andere Gesellschaften, die Langstreckenflüge anbieten, eröffnet.
- **In die Dubliner Innenstadt fahren Sie mit dem Auto** die M1 Richtung Süden und orientieren sich an der Beschilderung. Je nach Verkehrsaufkommen braucht man für die Strecke zwischen 20 Minuten und einer Stunde.
- **Taxis** sind mit Taxameter ausgestattet, ins Stadtzentrum kostet die Fahrt 20–30 €. Der Taxistand ist auf der Ankunftsebene, oft muss man warten.
- Es gibt **mehrere Busverbindungen ins Zentrum**: Der Airlink-Bus Nr. 747 fährt alle 15 Min. von der Ankunftshalle zum Busáras (Hauptbusbahnhof) an der O'Connell Street und zum Parnell Square. Airlink-Bus Nr. 748 hält außerdem an der Tara Street, dem Aston Quay und der Heuston Station. Nähere Infos hat Dublin Bus (Tel. 01 873 4222; www.dublinbus.ie). Tickets gibt's beim CIE-Infoschalter in der Ankunftshalle.
- Wenn Sie in der Innenstadt den Bus öfter nutzen möchten, ist der Kauf eines **Rambler-Buspasses** (► 41) eine Überlegung wert.
- Der **Aircoach Express** fährt rund um die Uhr vor der Ankunftshalle ab, zu Stoßzeiten alle 10 Min. Haltestellen im Zentrum sind z. B. O'Connell Street, Grafton Street, Merrion Square North, Pembroke Road und St Stephen's Green. Tickets gibt es am Schalter der Touristeninfo in der Ankunftshalle, Infos bei Aircoach (Tel. 01 844 7118; www.aircoach.ie).
- **Am günstigsten** ist der Linienbus in die Stadt (Nr. 16A, 41, 41A, 41B und 41C; alle 10–20 Min. zum Eden Quay nahe der O'Connell Street). Er hält öfter und braucht daher länger als die anderen Busse.

Anreise mit dem Auto/Schiff

- **Fahren** gehen von Frankreich (Cherbourg) nach Südirland (Rosslare) und von Liverpool nach Dublin (Dublin Port, 5 km östl. des Zentrums) oder nach Dun Laoghaire (sprich: Dann Lerie, 14 km südl. der Stadt).
- **Mit dem Auto** folgen Sie von den Häfen aus den Schildern »City Centre«.
- Von beiden Häfen aus fahren **Taxis und Busse** in die Dubliner Innenstadt.
- Ins Zentrum verkehren regelmäßig **Linienbusse**: Nehmen Sie am Bushalt bei der DART-Station Dun Laoghaire Nr. 7, 7A oder 46A; vom Dubliner Hafen 53 oder 53A. Von 7 bis 23.10 Uhr pendelt täglich jede halbe Stunde ein Shuttle von Dublin Bus zwischen dem Fährterminal und Busáras (Hauptbusbahnhof). Es benötigt ca. 10 Min.
- Eine günstige **DART-Verbindung** (► 42) besteht halbstündlich (z. T. öfter) zwischen Dun Laoghaire und den Stationen Pearse Street, Tara Street und Connolly in der Dubliner Innenstadt. Die Fahrt dauert rund 25 Min.

Anreise mit dem Zug

- In Dublin gibt es zwei **Hauptbahnhöfe**. Züge von Norden verkehren über Connolly Station, Züge aus Süden und Westen über Heuston Station.
- **Infos zu allen Zügen** erhalten Sie bei Irish Rail/Iarnród Éireann (Tel. für Buchungen 01 836 6222 nur Mo–Fr 8.30–18 Uhr; www.irishrail.ie).

Touristeninformationen

- Die **zentrale Touristeninformation** in einer umgebauten Kirche in der Suffolk Street nimmt Reservierungen vor und gibt Veranstaltungstipps.
- **Dublin Tourism**, 25 Suffolk Street, D2 (www.visitdublin.com; Juli–Aug. Mo–Sa 9–19, So 10.30–15; Sept.–Juni Mo–Sa 9–17.30, So 10.30–15 Uhr).
- Quer über die Stadt verteilt gibt es weitere Touristeninfos: **Dun Laoghaire Fährterminal** (Mo–Fr 9.30–13.15, 14.30–17.30 Uhr); **Ankunftshalle des Dublin Airport** (tägl. 8–22 Uhr); **O'Connell Street 17** (Mo–Sa 9–17 Uhr).
- Interessante Infos über Irland finden Sie auf der Website des **Irischen Fremdenverkehrsamts in Deutschland**: www.discoverireland.com/de.
- Der **Dublin Pass** (www.dublinpass.ie) gewährt Eintritt zu 32 Sehenswürdigkeiten und weitere Vergünstigungen wie die Benutzung des Flughafenbusses. Den Pass gibt es für 1, 2, 3 oder 6 Tage.
- Die **Leap Visitor Card** gilt für alle Verbindungen von Dublin Bus inkl. Airlink, von Bus Eireann in die umliegenden Counties, die Straßenbahn LUAS und die Vorortbahn DART und kostet für drei Tage 19,50 € (www.leapcard.ie, erhältlich am Flughafen und in Spar-Geschäften).

Unterwegs in Dublin

Die Liffey, der Stadtfluss, durchfließt Dublin von Ost nach West und teilt die Stadt in zwei Hälften. Die beiden Teile werden gemeinhin als Northside (Nordstadt) und Southside (Südstadt) bezeichnet.

Öffentlicher Nahverkehr

Das wichtigste öffentliche Verkehrsmittel der Stadt sind Busse. Die DART-Züge (Dublin Area Rapid Transit) und LUAS-Straßenbahnen stellen die besten Verbindungen in die Vororte (Netzplan ► hintere Buchklappe).

Mit dem Bus

- **Dublin Bus** hat ein **flächendeckendes Busliniennetz** im Stadtzentrum und den Vororten (Mo–Sa 6–23.30, So 10–23.30 Uhr); auf ausgewählten Routen verkehren Mo–Sa nach Mitternacht die **Nitelink-Nachtbusse**. Infos zum Netz hat Dublin Bus (Tel. 01 8 73 42 22; www.dublinbus.ie).
- **Busnummer** und **Zielort** sind auf Englisch und Irisch an der Vorderseite des Busses angegeben. **An Lar** heißt »Innenstadt«.
- **Tickets** kauft man im Bus (kein Wechselgeld!). **Fahrpläne** und **Fahrscheine** bekommt man am Schalter von Dublin Bus am Flughafen, im Hauptbüro (59 O'Connell Street Upper, D1; Mo–Fr 9–17.30, Sa 9–14 Uhr) oder an einer der 300 Ticket-Verkaufsstellen von Dublin Bus.
- Das **Rambler Ticket** für 1, 3 oder 5 Tage gilt in allen Dublin-Bussen (inkl. Flughafenbus Airlink ► 40, ohne Nachtbusse und Sonderfahrten).
- Das **3 Day Freedom Ticket** gilt für den Airlink, den grünen Hop-on-Hop-off-Sightseeingbus und alle Busse in Dublin (3 Tage 33 €, www.dublin sightseeing.ie; am Flughafen, in Touristbüros und am Airlink-Schalter).
- Über die Stadtgrenzen hinaus gilt der **Adult Short Hop Pass** für 1 Erwachsenen an 1 Tag für unbegrenzte Fahrt in Bussen von Dublin Bus und Zügen von DART und Suburban Rail; der **Family Short Hop Day Pass** gilt für eine Familie mit maximal 2 Erwachsenen und 4 Kindern unter 16 Jahren.
- Mit einem gültigen internationalen Studentenausweis (ISIC) winkt **Rabatt**.
- Alle Tickets müssen beim Einstieg im **Entwerter** gestempelt werden.

Erster Überblick

DART

- **DART** (Dublin Area Rapid Transit) heißt die **Stadtbahn** von Irish Rail mit 31 Stationen zwischen Malahide im Norden und Greystones im Süden.
- Die Hauptstationen in der Innenstadt sind **Connolly** (nördlich der Liffey), **Tara Street** und **Pearse Station** (beide südlich der Liffey).
- **Die Züge verkehren** in Stoßzeiten alle 5, sonst alle 10–15 Minuten. Betrieb ist Mo–Sa 6.30–24 Uhr, in längerer Taktung So 9.30–23 Uhr.
- **Einzelfahrtscheine** gibt es an jeder DART-Haltestelle, möglicherweise sind Tagestickets oder ein Familienticket jedoch günstiger. Wenn Entwerter vorhanden sind, müssen die Tickets gestempelt werden.
- Irish Rail vertreibt einige **Kombitickets**, die auch in den Bussen von Dublin Bus (► 41) und den LUAS-Straßenbahnen gelten.

LUAS

- Das **Straßenbahnnetz** gibt es seit 2004. Bisher führen zwei Linien (sieben Zonen) in die Vororte und werden größtenteils von Pendlern genutzt.
- LUAS bietet viele Ticketoptionen von Einzelfahrten über Monatspässe bis zu **Kombitickets** mit Dublin Bus (als Tages-, Wochen- und Monatstickets).

Taxis

- Es gibt zwar **jede Menge Taxis** in Dublin, Freitag- und Samstagnacht sollte man jedoch mit einer kleinen Wartezeit rechnen.
- Taxis findet man an **Taxiständen** oder hält sie am **Straßenrand** an.

Mit dem Auto

- In Irland herrscht **Linksverkehr**.
- Fahrer und alle Mitfahrenden müssen sich **anschnallen**.
- **Geschwindigkeitsbegrenzungen:** 50 km/h in Ortschaften, 80 km/h auf Landstraßen, 100 km/h auf National- und zweispurigen Straßen und 120 km/h auf Autobahnen.
- **Promillegrenze:** 0,8 (Infos unter Tel. 01 499 96 01).
- Das Verkehrsaufkommen ist enorm und **Parkplätze sind rar und teuer**.
- Meiden Sie möglichst die Rushhours (7.30–8/9 Uhr und 16–18 Uhr), fahren Sie nicht auf den Busspuren und nutzen Sie offizielle Parkplätze.
- Eine **nördliche und eine südliche Ringstraße** führen um den Kern der Dubliner Innenstadt herum. Hauptverkehrsstraße ist die **O'Connell Street**. Die Uferstraßen an der Liffey sind nur in eine Richtung befahrbar: am südlichen Ufer von Ost nach West, am Nordufer umgekehrt.
- **Parkwächter** nehmen ihren Job ernst und rufen fix den Abschleppwagen.
- Die **M50, die Ringautobahn um Dublin** (Dublin Ring Road), ist **gebührenpflichtig (toll road)**. Nach der Fahrt muss bis 20 Uhr des Folgetags die Maut-Gebühr (3,10 € für Pkw) bezahlt sein: unter www.eflow.ie mit der Kreditkarte, telefonisch unter LoCall 1890 50 10 50 oder in Geschäften (z. B. Spar) und Tankstellen mit dem »payzone«-Logo. Bei Verspätung werden 3 € Versäumnis fällig, nach zwei Wochen plus 41 € und nach 56 Tagen plus 102,50 €. Beim Autovermieter fragt man deshalb, ob die Gebühr übernommen wird.

Autovermietungen

- In der Ankunftshalle des Dubliner Flughafens und in der Innenstadt betreiben alle großen **Autoverleiher** Niederlassungen: **Hertz** (Tel. 01 844 54 66), **Budget** (Tel. 01 844 51 50), **Avis** (Tel. 01 605 75 66), **Sixt** (Tel. 01 844 56 91), **Europcar** (Tel. 01 812 28 00).
- **Dooley Car Rental** sitzt am Hafen in **Dun Laoghaire** (Tel. 01 842 88 64).

Postleitzahlen

Dublin gliedert sich in 24 Postleitzahlenbezirke; die mit ungeraden Zahlen liegen nördlich der Liffey, die mit geraden Zahlen südlich. D1 und D2 sind die Innenstadtbezirke, wo die meisten Sehenswürdigkeiten liegen.

D1 Das Zentrum nördlich der Liffey.

D2 Das Herz südlich der Liffey: Hier liegen mit Temple Bar das wichtigste Shoppingviertel sowie das Trinity College und viele Hauptattraktionen.

D4 Südlich und südöstlich vom D2-Bezirk liegt der schickste Stadtteil.

D7 Der Westen der Northside; inkl. Smithfield und Phoenix Park.

D8 Der Westen der Southside; hier siedelten Wikinger, es gibt viele mittelalterlichen Überreste, zwei Kathedralen und die Guinness-Brauerei.

Seit 2015 wird in Irland ein neues, siebenstelliges Postleitzahlensystem eingeführt. Wenn die individuelle PLZ (eircode) schon übernommen wurde, ist sie in diesem Reiseführer in die jeweilige Adresse eingefügt.

Übernachten

Die Liffey markiert auch eine wirtschaftliche Trennung: Im nördlichen Innenstadtbereich schläft es sich meist günstiger.

- Die **exklusivsten Hotels** wie Merrion, Shelbourne, Clarence und Fitzwilliam bieten erstklassige Unterbringung mit allem Drum und Dran zu entsprechenden Preisen. Sie befinden sich in Toplage im Herzen der Stadt.
- Auch viele schöne **Stadthäuser aus georgianischer Zeit**, die in kleine Hotels und Pensionen umgewandelt wurden, bieten sich an. Hier findet man moderne Annehmlichkeiten in schicker Umgebung und gewinnt zugleich einen Einblick in herrschaftliche Verhältnisse der Vergangenheit.
- **Etwas außerhalb** sind die Preise niedriger und die Gebäude jünger (vermutlich viktorianisch oder edwardianisch). Allerdings muss man eine kurze Fahrt mit Bus oder Taxi ins Zentrum in Kauf nehmen.
- Wenn Sie ein **Auto** zur Verfügung haben, kommt evtl. eine Unterkunft in einem ruhigeren Vorort oder im Küstenort Portmarnock (► 46) infrage.
- Wer mit **schmalem Budget zentral übernachten** möchte, sollte ein Hostel wählen. Man muss evtl. das Bad teilen, aber zunehmend kann man Einzelzimmer mieten. Die Besten sind **Isaacs** (2–5 Frenchmans Lane, D1, Tel. 01 855 62 15; www.isaacs.ie) in einem umgebauten Lagerhaus auf der Nordseite der Liffey nahe dem Hauptbusbahnhof; **Ashfield House** (19 D’Olier Street, D2, Tel. 01 6 79 77 34; www.ashfieldhouse.ie), früher eine Kirche, heute ein sauberes Hostel mit geräumigen Doppelzimmern; und das beliebte **Barnacles** (19 Temple Lane, D2, Tel. 01 6 71 62 77; www.barnacles.ie) im trendigen Bezirk Temple Bar.

Unterkünfte buchen

- Es gibt günstige Last-Minute-Angebote, in den Ferien oder zu großen Sport-Events sollte man aber **lange im Voraus buchen**.
- Die angegebenen Preise verstehen sich inklusive Service und Steuern. Zu Spitzenzeiten sind manche Hotels doppelt so teuer, in den Nebensaisons gibt es hingegen viele Preisreduzierungen.
- Bei Dublin Tourism und Touristeninformationsbüros kann man **vor Ort** Hotels, Hostels, B&Bs, Gästehäuser und Ferienwohnungen buchen.
- Über das Irische Fremdenverkehrsamt (www.discoverireland.com/de) und Dublin Tourism (www.visitdublin.com) kann man **online** buchen.

Erster Überblick

Preiskategorien

Die Preise gelten für eine Nacht im Doppelzimmer:

€ = unter 100 €

€€ = 100–200 €

€€€ = über 200 €

Aberdeen Lodge **€€**

Das charmante, privat geführte Hotel in einem eleganten, restaurierten Haus aus edwardianischer Zeit verbindet den Stil dieser Jahre mit modernem Komfort. Freundlicher Service, großer Garten und tolles Essen (preisgekröntes Frühstück!). Die Lage in einer baumbestandenen Allee im südlichen Wohnvorort Ballsbridge (► 32), nahe der Autofähre und nur fünf Minuten von der DART-Haltestelle Sydney Parade entfernt ist perfekt für Streifzüge durch die Innenstadt und Ausflüge in die Wicklow Mountains.

 189 E2  53 Park Avenue, D4

 01 2 83 81 55; www.aberdeen-lodge.com

Butlers Town House Hotel **€€**

Die 20 Zimmer dieses schön hergerichteten viktorianischen Stadt-hauses sind mit Luxusmöbeln und im Stil der Epoche eingerichtet, moderne Annehmlichkeiten sind Massageduschen, Himmelbetten und Zimmerservice rund um die Uhr. Im gemütlichen Salon kann man einen Absacker nehmen, das Gourmetfrühstück wird im Speisesaal serviert. Mit Privatparkplatz. Das Hotel liegt nur einen Katzensprung vom neuen Aviva-Stadion entfernt.

 188 C3  44 Lansdowne Road, D4

 01 6 67 40 22; www.butlers-townhouse.ie

Clarence **€€€**

Dieses noble, minimalistische Boutiquehotel in Temple Bar ist die Trendadresse schlechthin – das umgebaute Zollhaus aus dem 19. Jh. liegt direkt am Liffey-Ufer und gehört den beiden U2-Stars Bono und The Edge. Man legt unglaublich viel Wert aufs Detail, die vielen Promis, die hier übernach-

ten, wissen das und den sonst noch gebotenen Luxus zu schätzen. Das ultimative Verwöhnprogramm bietet die mehrstöckige Penthouse Suite ab 1090 € pro Nacht mit Whirlpool im Freien und Blick auf den Fluss.

 190 C3  6–8 Wellington Quay, D2

 01 4 07 08 00; www.theclarence.ie

The Spencer IFSC **€€/€€€**

Das moderne Hotel in einem Hochhaus mitten im International Financial Services Centre ist eigentlich auf Geschäftsreisende ausgerichtet, kommt aber bei Touristen überraschend gut an. Die Zimmer sind groß, hell und freundlich – und ideal für Familien. Fragen Sie nach einem der Zimmer nach vorne raus, die einen schönen Liffey-Blick bieten! Am Wochenende ist es oft günstiger, da dann keine Geschäftsreisenden da sind.

 192 C4  IFSC, D1  01 4 33 88 00;

 D01X4C9, www.thespencerhotel.com

Dylan **€€€**

Es ist eines der neuesten Dubliner 5-Sterne-Hotels und stellt mit jedem seiner 44 maßgeschneiderten Zimmer sowie Restaurant und Bar sein Trendbewusstsein unter Beweis. Betten im französischen Stil, Farbtupfer an Wänden und Textili en werden mit zeitgenössischen Leuchtern in Szene gesetzt. Jede Menge Hightech-Spielereien komplettieren das Ganze, beispielsweise wasserdichte, in die Fliesen integrierte Fernseher in einigen Badezimmern.

 188 C3  East Moreland Place, D4

 01 6 60 30 00; www.dylan.ie

Fitzwilliam **€€/€€€**

Schöner oder zentraler kann man kaum wohnen. Das Hotel nahe der

Grafton Street (► 108) mit Blick auf St Stephen's Green (► 104) steht für zeitgemäßen Komfort, tadellosen Service und dezenten Luxus. Der englische Designer Terence Conran hat das Interieur im modernen Landhausstil interpretiert – Milchglas, Ledersofas, kantige Möbel, stimmungsvolle Beleuchtung und Farbakzente in Creme, Lila und Chrom. Von den Balkonen der vorderen Zimmer im Obergeschoß blickt man auf den Park, andere gehen auf die riesige Dachterrasse hinaus. Kevin Thornton, einer der besten Köche Irlands, betreibt im Haus sein gleichnamiges Restaurant (► 117).

⊕ 191 E1 ☎ St Stephen's Green, D2
✉ 01 4 78 70 00; www.fitzwilliamhotel.dublin.com

Grand Canal Hotel €/€€

Das moderne Hotel liegt auf der anderen Seite des Kanals, doch nahe genug am neu gestalteten Grand Canal Square, um von der kulturschwangeren Atmosphäre zu profitieren. Restaurant, Bar und Café sind nichtssagend, die sauberen Zimmer jedoch zeitgemäß. Bewachtes Parken, neues Fitnessstudio und eine DART-Haltestelle gegenüber.

⊕ 188 C4 ☎ Grand Canal Street Upper, Ballsbridge, Dublin 4 ☎ 01 6 46 10 00; www.grandcanalhotel.ie

Harding €/€€

Diese helle und stilische Unterkunft beweist, dass Komfort auch für schmale Geldbeutel zu haben ist. Die meisten der 52 Zimmer haben drei Betten und alle ein eigenes Bad. Das Hotel liegt mitten im historischen Kern der Stadt (die Copper Alley, Dublins älteste Straße, verlief genau durch die heutige Lobby) und damit in unmittelbarer Nähe vieler großer Sehenswürdigkeiten.

⊕ 190 C3 ☎ Copper Alley, Fishamble Street, D2 ☎ 01 6 79 65 00; www.hardinghotel.ie

Hilton Kilmainham €€

Die Lage des Hilton ist eine gute Alternative zum trubeligen Stadtzentrum: gegenüber dem Kilmainham Gaol und dem IMMA, wo die Busse der Stadtführungen halten, und nur 15 Gehminuten von der Heuston Station entfernt. Die ruhigen Zimmer sind geräumig und modern, das Frühstück umfangreich. Ausgezeichnet auch das Fitnessstudio, Spa, Restaurant und Parkplatz.

⊕ 186 B4 ☎ Inchicore Road, D8
✉ 01 4 20 18 00; www.hilton.co.uk/dublinkilmainham

Merrion €€€

Dublins luxuriösestes 5-Sterne-Hotel ist ein Ensemble aus vier georgianischen Stadthäusern. Behutsam restauriert, harmoniert die Eleganz des 18. Jhs. mit modernem Komfort. Der Landschaftsgarten im Stil der Epoche ist eine Ruheoase. Im Hotel befindet sich das nach seinem bekannten irischen Chefkoch Patrick Guilbaud benannte Restaurant (► 116).

⊕ 192 B1 ☎ Merrion Street Upper, D2
✉ 01 6 03 06 00; www.merrionhotel.com

Mont Clare €€

Das große, angenehme Hotel bietet hinter einer georgianischen Fassade preiswerte, gut ausgestattete Zimmer. Die Lage unweit des Trinity College, der National Gallery und der zentralen Shoppingviertel ist fantastisch. Im Erdgeschoss gibt es einen traditionellen irischen Pub.

⊕ 192 C2 ☎ 1–4 Merrion Street Lower, D2
✉ 01 6 07 38 00; www.montclarehotel.ie

Morgan Hotel €€

Zwischen kleinen Läden und Pubs versteckt sich dieses Boutiquehotel im pulsierenden Viertel Temple Bar: eine sehr schicke und gleichzeitig erschwingliche Unterkunft im Zentrum. Die elegante Einrichtung der 61 Zimmer ist minimalistisch mit Betonung auf ästhetischen Details und inklusive Internetanschluss. Im Penthouse gibt es

Erster Überblick

außer genügend Platz für eigene Partys sogar einen Stutzflügel und Zugang zur Dachterrasse, auf der ein Retro-Airstream-Wohnwagen steht. Die Morgan Bar serviert im Hof Kaffee und Cocktails, mittags und abends kann man Tapas genießen.

⊕ 191 E3 ☎ 10 Fleet Street, Temple Bar, D02AT86 ☎ 01 6 43 70 97; www.themorgan.com

Morrison €€/€€€

Das Morrison ist ein Leuchtturm modernen Designs in bester Lage am Nordufer der Liffey. Der irische Stardesigner John Rocha hat dem Hotel seinen Stempel aufgedrückt: von den Toiletten bis hin zum Outfit des Servicepersonals. Trendy, modern und luxuriös präsentiert sich das Haus – ein aufs Wesentliche reduziertes Nebeneinander von Holz, Stein, Stahl und Samt – als ausgefallene, lässige Oase fern des Großstadttrubels vor der Haustür. Das hauseigene Lokal Halo (► 140) wurde klar auf den Geschmack seines Klientels zugeschnitten.

⊕ 190 C3 ☎ Ormond Quay Lower, D1
☎ 01 8 87 24 00; www.morrisonhotel.ie

Number 31 €€

Das preisgekrönte B & B liegt im Herzen des georgianischen Dublin, nur wenige Minuten vom St Stephen's Green entfernt. Es gehörte einst dem berühmten irischen Architekten Sam Stephenson und erstreckt sich am Fitzwilliam Place über ein schönes Stadthaus und ein benachbartes Kutscherhaus. Die 21 Zimmer sind stilvoll und mit einem spürbaren Hang zum Luxus eingerichtet. Es wird alles getan, damit sich die Gäste wie zu Hause fühlen.

⊕ 188 B3 ☎ 31 Leeson Close, D2
☎ 01 6 76 50 11; www.number31.ie

The Schoolhouse Hotel €€

In einer einstigen Schule im schicken Ballsbridge ist dieses ungewöhnliche und gemütliche Hotel

untergebracht. Die Atmosphäre ist sehr angenehm, die hochwertig ausgestatteten Zimmer bringen den Charme vergangener Zeiten mit heutigem Komfort in Einklang. Einiges aus den alten Schultagen ist erhalten geblieben und in den einstigen Klassenzimmern speist man heute im Restaurant The Canteen oder nimmt in der quirlichen Schoolhouse Bar einen Drink. Die modern interpretierte Küche in der außergewöhnlichen Kulisse hat sich bereits einen guten Ruf erarbeitet.

⊕ 188 C4 ☎ 2–8 Northumberland Road, D4
☎ 01 6 67 50 14; www.schoolhousehotel.com

The Shelbourne Hotel €€€

Das renovierte Shelbourne Hotel (► 116) wurde zum erlesenen Hotel Dublins erkoren – seit der Eröffnung 1824 hat es so einige königliche und berühmte Gäste beherbergt. Es wurde von Autoren wie Thackeray und Elizabeth Bowen in ihren Werken erwähnt und war 1921 Schauplatz der Unterzeichnung der irischen Verfassung. Heute zählt es mit seinen Luxuszimmern, zwei Bars, zwei Restaurants, Spa und Gesundheitszentrum zu den Hotels von Weltrang. Opulent und extravagant, aber mit persönlicher Note. Ein Tipp für den Afternoon Tea!

⊕ 191 F1 ☎ 27 St Stephen's Green, D2
☎ 01 6 63 45 00; www.marriott.de

Etwas außerhalb Portmarnock Hotel and Golf Links €€/€€€

Das einstige Heim der Whiskey-Dynastie Jameson direkt am Meer bietet Luxus, ein preisgekröntes Restaurant, ein Spa und einen 18-Loch-Golfplatz, den Bernhard Langer gestaltete. 20 Minuten vom Zentrum entfernt und ideal für Trips nach Malahide (► 151), Howth (► 168) und dem nördlichen County Dublin. Sehr entspannt.

⊕ 185 bei F5 ☎ Portmarnock, County Dublin
☎ 01 8 46 06 11; www.portmarnock.com

Essen und Trinken

Noch nie hat Essen gehen in Dublin so viel Spaß gemacht wie heute. In den letzten Jahren eröffneten überall in der Stadt Restaurants in geradezu unglaublicher Geschwindigkeit und kaum zu überbietender Vielfalt. Eine wahre Heerschar talentierter, junger irischer Köche ist auf der Bildfläche erschienen und hochwertige, lokale Zutaten bestimmen die Speisekarten.

Viele der beliebtesten Restaurants liegen in Temple Bar und dem belebten Viertel zwischen Dawson Street und South Great George's Street. Einige kulinarische Schmankerl sind aber auch etwas außerhalb in weniger bekannten Minigassen und Vororten zu finden. Egal was Ihnen das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt: ein Gourmet-Festessen, moderne Küche in schickem Ambiente, ein günstiger Snack in fröhlicher Gemeinschaft oder herhaftes Pubessen – Essen gehen in Dublin ist immer eine gelungene Kombination aus Gastfreundschaft, gekonntem Küchenhandwerk, ausgewählten Zutaten und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Preise

Drei-Gänge-Menü ohne Getränke inkl. Steuern:

€ = unter 30 € **€€** = 30–50 € **€€€** = über 50 €

Internationale Trends

- Die neuen kulinarischen Trends haben in letzter Zeit an der Restaurantfront einige dramatische Entwicklungen angestoßen: Immer mehr minimalistisch eingerichtete neue Lokale mit Augenmerk auf **Kochkunst aus aller Welt** sind entstanden. Mediterran, tex-mex, asiatisch, indisches, italienisch ... alle großen Landesküchen sind in Dublin vertreten, besonders japanische und Thai-Restaurants kommen gut an. Mit diesem Variantenreichtum weht in irischen Küchen ein völlig neuer Wind, dem einheimische Küchenchefs euphorisch Tür und Tor geöffnet haben. So präsentieren viele Restaurants eine erstaunliche Fülle an Zutaten und Geschmäckern, die sie auf innovative Art und Weise kombinieren.

Die irische Küche

- Neben dem internationalen Trend erlebt die irische Traditionsküche ein Comeback. Spitzenköche interpretieren mit ihrer **modernen irischen Küche** kulinarische Klassiker und Zutaten leicht und zeitgemäß (► 25).
- Manche Lokale spezialisieren sich gerade auf die einfachen und deftigen **traditionell irischen Speisen** (► 24), die es auch in Pubs gibt.

Pubs

- Waren die Dubliner Pubs früher einfach nur für einen gepflegten Drink zuständig, bieten die meisten heutzutage ausgezeichnetes Lunch und einige bis in den frühen Abend hinein kleine Gerichte. Viele Touristen lieben die gesellige Atmosphäre, in der man sich zum Essen ein Guinness oder eines der anderen hervorragenden irischen Biere schmecken lässt. Viele Pubs bieten den ganzen Tag über Kaffee, auch **Irish Coffee** – eine feine Mischung aus Kaffee, Sahne und Whiskey, die an kühlen Tagen wärmt.

Erster Überblick

- Jahrzehntelang glichen sich die **Pubs der Stadt** fast wie ein Ei dem anderen – verraucht und gemütlich. Als Dublin aufblühte, schlossen jede Menge schicker Bars im Lounge-Stil, trendige Megapubs und Motto-bars (von Dublinern abschätzig »Euro-Sauflöcher« genannt) wie Pilze aus dem Boden. Sie ziehen eine junge Klientel an, nicht zuletzt zum Zweck von Junggesellen- und Junggesellinnenabschieden.
- Außer *Guinness* bieten manche Pubs heute auch **neue Starkbiere und Ales** irischer Mikrobrauereien an, z. B. das Porterhouse (► 86).
- Dublin hat sich in den letzten Jahren zwar stark gewandelt, doch der Pub bleibt das **Herzstück des Soziallebens**. Im Dubliner Telefonbuch stehen mehr als 1000 Pubs – da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Cafés

- Auch an Dublin ist der **Kaffeeboom** nicht spurlos vorübergezogen. Neben bekannten internationalen Ketten haben sich neue Anbieter wie Insomnia und The Bald Barista einen Namen gemacht. Lieblinge sind das Butler's Chocolate Café (► 80) und das Avoca Café (► 113).
- Cafés sind eine gute Option fürs **Lunch**; besonders schöne findet man oft in Museen oder Shoppingzentren – z. B. in der Dublin City Gallery The Hugh Lane (► 134), der Chester Beatty Library (► 73), dem Dublin Writers Museum (► 135) oder dem Powerscourt Townhouse (► 77).

Praktische Tipps

- Eine **Reservierung** ist in vielen Restaurants angebracht, besonders am Wochenende und in der Saison von Frühjahr bis Herbst.
- **Lunch gibt es in der Regel** 12–14.30 Uhr, Abendessen 18–23 Uhr.
- Einige Spitzenrestaurants bieten mittags **ausgezeichnete Festpreis-menüs**, so kann man in noblen Lokalen zu erträglichen Preisen speisen. Auch »Early-bird«-Menüs (18–19.30 Uhr) sind günstiger.
- **Die Kernöffnungszeiten der Pubs** sind Mo–Do 10–23.30, Fr–Sa 10–0.30, So 12–23 Uhr. Sehr traditionelle Pubs schließen zur »heiligen Stunde« am Sonntag zwischen 14 und 16 Uhr. Wer schon drin ist, darf aber in der Regel bleiben – und weitertrinken.
- Viele große Pubs und Musikbars, meist werden sie einfach »**late bars**« (Nachbars) genannt, dürfen am Wochenende bis 2 Uhr ausschenken.
- Bei Gruppen ab sechs Personen muss man im Restaurant mit einer **service charge**, einem **Bedienungszuschlag**, von 12,5 % rechnen. Wenn er auf der Rechnung nicht auftaucht, sind 10–15 % Trinkgeld üblich.
- In öffentlichen Gebäuden (Bars, Restaurants, Büros etc.) herrscht **Rauchverbot**.
- Die **Kleiderordnung** ist allgemein eher lässig, nur in wenige Restaurants kommen Herren ohne Jackett und Krawatte nicht hinein.
- **Speisekarten** sind in englischer Sprache abgefasst.

Beste traditionell irische Küche

- Winding Stair (► 141)
- Ely (► 114)
- Gallagher's Boxy House (► 81)

Beste internationale Küche

- L'Gueuleton (► 115)
- Chez Max (► 80)
- Patrick Guilbaud (► 116)

Bestes Café

- Avoca Café (► 113)
- The Queen of Tarts (► 72)

Beste Bierkneipe

- Mulligan's (► 119)
- Grogan's (► 85)
- The Porterhouse (► 86)
- The Gravediggers (► 143)

Einkaufen

Die mit fröhlichen Leprechauns und keltisch angehauchtem Kitsch vollgestopften Souvenirläden machten dem Talent und Einfallsreichtum einheimischer Designer Platz, die den traditionellen irischen Materialien Holz, Silber, Leinen und Wolle neue Formen verleihen. Das ganz Besondere an Dublin ist die stimmige Mischung unabhängiger kleiner Läden.

- Das trubelige **Stadtzentrum** ist der ideale Ort für einen Einkaufsbummel. Viele der rund 3000 Läden und Boutiquen sind noch in Familienbesitz.
- Ohne Probleme kann man den ganzen Tag shoppen, ohne einen Fuß in ein öffentliches Verkehrsmittel setzen zu müssen. Zwei Fußgängerzonen in zwei Stadtteilen sorgen für ein angenehmes Einkaufserlebnis: die **zwei Hauptmagistralen** Henry Street (in der Nordstadt) mit den allgegenwärtigen Ketten und preisgünstigen Warenhäusern und Grafton Street (in der Südstadt) mit feinen Boutiquen.
- In den vielen kleinen Straßen rund um die **Grafton Street** findet sich eine interessante Mischung von ultrahippen Boutiquen, altertümlichen Geschäften und unkonventionellen Läden – ein Shoppingparadies für fast jeden Geschmack.
- **Temple Bar** ist beliebt bei Souvenirjägern und Liebhabern exzentrischer Kleinigkeiten und szeniger Großstadtmode.
- **Spezialitäten der Region und lokales Handwerk** sind einzigartige Souvenirs. Die Auswahl an handgemachtem Schmuck mit keltischem Design, handgetöpferter Keramik und traditionellen Musikinstrumenten ist riesig, auch Kulinarisches frischt daheim die Erinnerungen auf.

Antiquitäten und Kunst

- Noch immer kann man in Dublin gut **Antiquitäten** kaufen. Besonders irische Möbel aus georgianischer Zeit und Silber (achten Sie auf die Harfen-Punzierung!) sowie irische Kunst des frühen 20. Jhs. sind weltbekannt.
- Es gibt in der ganzen Stadt **Galerien**, wo man Kunstwerke erwerben kann. Aktuelle Ausstellungsbesprechungen finden Sie im *TimeOut Dublin* (www.timeoutdublin.com). Das jährliche Fringe Festival gibt einen guten Überblick über die Kunstszene der Stadt (www.fringefest.com).
- Die **meisten Antiquitätenläden** liegen um die Francis Street (► 83), aber auch eine Suche in der Zeitung nach aktuellen **Auktionen** macht Sinn.

Bücher

Die Literaturhauptstadt Europas wird Bücherwürmer nicht enttäuschen. Beim Stöbern im Shop des **Dublin Writers Museum** (► 135) oder in einer der unzähligen Buchhandlungen vergeht ein Nachmittag wie im Flug.

Mode

Ohne Frage: Dublin hat Stil. Für jeden Modegeschmack und Geldbeutel finden sich Dutzende Läden, von freakigen Outlets bis zu großen Kaufhäusern. Schon immer gab es hier eine Riesenauswahl an Boutiquen mit Kostümen, Retro- oder Secondhand-Klamotten.

- Neben den bekannten internationalen Labels bestimmen mittlerweile vor allem irische Jungdesigner die **Modeszene**. Auf die folgenden Namen sollten Sie achten: Lainey Keogh (Strickwaren), Louise Kennedy (Anzüge), Philip Treacy (Hüte), Vivienne Walsh (Schmuck), Orla Kiely

Erster Überblick

und Pauric Sweeney (Handtaschen) und Quinn & Donnelly (Damenmode), MoMuse Jewellery, Heather Finn (Strickwaren) und Matt Doody (Damenmode). Eine Auswahl der **Produkte dieser Designer** kann man u. a. im Kilkenny Shop (► 117), bei Brown Thomas (► 117) und im Design Centre (► 82) in Augenschein nehmen.

Kulinarisches

- **Irische Traditionssprodukte**, die sich auf Reisen gut halten, sind z. B. Räucherlachs (am besten vakuumverpackt kaufen!) und feste Sorten Bauernkäse wie Gubbeen und Durrus, erhältlich in vielen Feinkostgeschäften, Käseläden und Supermärkten (z. B. Fallon & Byrne, ► 84).
- Irische **Spirituosen sind weltberühmt**, gönnen Sie sich also eine Flasche Jameson, Powers oder eine der zahlreichen anderen irischen Whiskeysorten, die man überall bekommt. Außerdem zu empfehlen sind Baileys (ein weltweiter Verkaufsschlager), Irish Mist (ein süßer Likör aus Whiskey und Honig) und, na klar, Guinness.

Glas

- Seit dem 18. Jh. wird in Irland **geschliffenes Bleikristallglas** hergestellt, das weltweit einen hervorragenden Ruf genießt. Die bekannteste Marke ist Waterford, das heute auch in Übersee hergestellt wird, aber in Warenhäusern und Souvenirläden in ganz Dublin verkauft wird.
- Fragen Sie nach Stücken von **John Rocha**, der seit über einem Jahrzehnt die irischen Trends in Sachen Glas bestimmt. Zusammen mit Jasper Conran und Michael Arram hat er der Traditionsmarke Waterford durch klare und minimalistische Designs zu neuer Nachfrage verholfen.

(Kunst-)Handwerk

- In den Läden an der Nassau Street (► 117) sind qualitativ hochwertige **(kunst-)handwerkliche Produkte** aus ganz Irland zu haben: zeitlose Kleidung aus Tweed, Wolle, Leinen und Spitze, handgefertigter Schmuck, funktionelle und künstlerische Keramik sowie tolle Schmiedearbeiten.
- Die Spannbreite der sehr beliebten Stricksachen reicht von rustikalen Aran-Fischerpullis bis hin zu eleganter Mode von Lainey Keogh oder Heather Finn (s. o.). Die **irische Leinenware** ist nicht nur weltberühmt, sondern auch sehr strapazierfähig – Tisch- und Bettwäsche sind Klassiker.

Musik

- In Dublin gibt es ungewöhnlich viele **Secondhand-Plattenläden**.
- Einige Geschäfte haben sich auf **traditionelle Musik und Folk** spezialisiert und verkaufen auch Instrumente sowie CDs und Kassetten.

Praktische Tipps

- Die **Kernöffnungszeiten** der meisten Geschäfte sind Mo–Sa von 9 oder 9.30 Uhr bis 17.30 oder 18 Uhr. Manche Läden machen erst um 10 Uhr auf, einige haben über Mittag geschlossen, andere öffnen sonntags.
- Viele **Buchhandlungen in der Innenstadt** haben länger geöffnet, einige auch am Sonntagnachmittag.
- Am **langen Donnerstag** bleiben viele größere Läden und einige kleine bis ca. 20 Uhr offen. Supermärkte haben meist freitags länger auf.
- **Zahlen** können Sie bar in Euro (€) und mit Debitkarte (Bankkarte) oder Kreditkarte.
- Bei den meisten großen Läden kann man die Ware gegen Vorlage des Kaufbelegs innerhalb von 10 Tagen **zurückgeben oder umtauschen**.

Ausgehen

Viele Touristen reisen nach Dublin, um ordentlich zu feiern – und sie werden fast nie enttäuscht: Dublin ist nicht umsonst als europäische Partyhauptstadt bekannt. Ausgehen ist hier ein Lebensstil: Singen und Tanzen, Clubs und ein guter Tropfen gehören einfach dazu. Seien es gemütliche, althergebrachte Pubs, schicke Designerbars oder raeue Mottokneipen, ein Theaterbesuch oder Stand-up-Comedy, traditioneller Folk oder Jazz, Klassik oder Rock – hier gibt es alles.

Pubs

- Für viele Dubliner ist ihr **Pub** (und dabei muss man sich aus über tausend Pubs der Stadt erst mal einen aussuchen) der wesentliche Dreh- und Angelpunkt des sozialen Lebens. Hier wird gequatscht, hier hat man *craic*, irisch für »Spaß« (► 36), hier entsteht die Atmosphäre, die so typisch ist für Dublin und seine sympathischen Bewohner.
- In vielen Pubs, z. B. O'Donoghue's (► 119), The Cobblestone Bar (► 144), Brazen Head (► 86) und O'Shea's Merchant (► 159) wird **traditionelle irische Livemusik geboten**.

Livemusik

- **Musik und Gesang** – klassisch, traditionell oder modern – spielen bei allen gesellschaftlichen Events eine große Rolle. Meistens dauert es nicht lange, bis sich die Ersten auf die Tanzfläche wagen.
- Die zahllosen **Konzertveranstaltungsorte** der Stadt ermöglichen einen Einblick in die breit gefächerten Genres der Musikszene. Über die Jahre hinweg haben sich hier mittlerweile international bekannte Irish-Folk-Bands wie The Dubliners oder Vertreter der Rock- und Popwelt wie U2, Chris de Burgh, Boyzone und The Corrs ihre Sporen verdient.
- Beliebte Adressen, um angesagte irische oder internationale **Bands auf Tour** zu erleben, sind Whelans (► 85) und The Button Factory (► 85).

Clubs

- Rund 30 % der Einwohner Dublins sind jünger als 25 Jahre, damit ist es die »jüngste« Hauptstadt Europas. Dies mag mit ein Grund dafür sein, dass die Pub- und Clubkultur der Stadt so **innovativ** daherkommt.
- Einer der lebendigsten Spots des Nachtlebens ist **Temple Bar** (► 68). Das dynamische Restaurant- und Kneipenviertel ist ein eher raues Pflaster, dessen Clubs am Abend ein junges und des Öfteren etwas auf Krawall gebürstetes Publikum anziehen.
- Die **Eintrittspreise** sind unterschiedlich, bei manchen kommt man umsonst rein. Alle Clubs sind, besonders am Wochenende, gut besucht.
- **Beliebte Clubs** sind Club M und Rí-Rá, beide in Southside (► 85).

Theater, Tanz, Konzerte und Kino

- Die **Auswahl** an Tanz- und Theateraufführungen oder Klassik- und Jazzkonzerten ist enorm: vom Weltklasse-Ballett in der National Concert Hall (► 120) und Riverdance im Gaiety (► 120) bis hin zu fröhlichen Straßenmusikern auf der Grafton Street und rund um Temple Bar.
- Die traditionsreiche **Theaterszene** brummt und ist geprägt von Dutzenden etablierter Kompanien und kleinen Independent-Gruppen, die in namhaften Häusern der Stadt wie dem Abbey Theatre (► 144), dem neuen Bord Gáis Energy Theatre (► 120) und im Gate (► 144) auftreten.

Erster Überblick

- Die beiden **populären Tanzkompanien** CoisCéim Dance Theatre und Irish Modern Dance Theatre sind in Dublin ansässig. Infos gibt es auf www.coisceim.com und www.irishmoderndancetheatre.com.
- Das Ensemble der Opera Ireland und die Opera Theatre Company treten regelmäßig an den verschiedensten Veranstaltungsorten auf.
- **Comedy und Kabarett** sind sehr angesagt, Auftritte kann man in vielen Pubs der Stadt erleben, z. B. mittwochabends in The International (► 164) sowie dienstag- und donnerstagabends im Ha'Penny Bridge Inn (42 Wellington Quay, D2).
- Multiplex-**Kinos** und kleine Programmkinos sind im Stadtzentrum und auch in den Vororten zahlreich vertreten. Das Savoy auf der O'Connell Street und das kleine Screen neben dem Trinity College sind zwei sehr beliebte alte Hasen. Beide verfügen über mehrere Säle.
- Veranstaltungstipps für Theater, Konzerte oder Kino finden Sie in entsprechenden **Stadtmagazinen** (s.u.) oder der lokalen Tagespresse.

Was? Wann? Wo?

- In den meisten **Tageszeitungen** gibt es eine Veranstaltungsrubrik mit Tipps zu Theater, Kino, Musik, Sportevents und Festivals. Auch die Website der **Irish Times** (www.irishtimes.com) ist eine gute Quelle.
- Im zweiwöchentlichen Rhythmus erscheint das Gratisheft **In Dublin**, das in Bars, Hotels und Sehenswürdigkeiten ausliegt. Es gibt Empfehlungen zu Theater, Kino, Museen, aktuellen Ausstellungen, Konzerten, Nachtclubs, Restaurants und der lebhaften Gay-Szene (www.indublin.ie).
- Den kostenlosen **Event Guide** bekommt man in Pubs, Cafés, Lokalen und Plattenläden. Er bringt aktuelle Infos zum Dubliner Nachtleben und listet die wichtigsten Events in ganz Irland (www.eventguide.ie) auf.
- **Hot Press** – so heißt die Bibel der Musik- und Jugendkultur Irlands. Sie gibt umfassende Tipps zu Konzerten und dem Dubliner Nachtleben (www.hotpress.com).

Karten

- Für viele Events kann man an der Abendkasse Tickets kaufen, es empfiehlt sich jedoch, sich **im Voraus** eine Karte zu besorgen, vor allem für aktuell gefragte Künstler, große Sportveranstaltungen und beliebte Shows wie Riverdance.

Sport

Die Iren sind verrückt nach Sport, egal welcher Art. Das gilt auch für die Hauptstädter, und demzufolge gibt es hier jede Menge Sport zu sehen, z. B. die Finals Spiele im Gaelic Football, Hurling, die Länderspiele im Rugby und Fußball sowie Pferderennen.

- Für **passionierte Golfspieler** ist Dublin die richtige Adresse: In einem Umkreis von 50 km rund um die irische Hauptstadt liegen mehr als hundert Golfplätze. Dazu gehören der berühmte Royal Dublin, Bernhard Langers Portmarnock Links, Druids Glen und der The K-Club, wo schon der Ryder Cup ausgetragen wurde. Auf allen Plätzen sind Guestspieler willkommen. Nähere Informationen gibt es bei Golfnet (Tel. 01 505 40 00; www.golfnet.ie).
- **Wandern** erfreut sich wachsender Beliebtheit. Am Wochenende ist halb Dublin an der Küste von Howth (► 168), am Bray Head oder in den Wicklow Mountains (► 148) unterwegs.
- Im Vorort Rathfarnham beginnt der insgesamt 136 km lange **Wicklow Way**. Er gehört zu den längsten markierten Wanderwegen Irlands.

Westliche Southside

Erste Orientierung	54
An einem Tag	56
TOP 10	58
Nach Lust und Laune!	74
Wohin zum ...	80



Kleine Erlebnisse

Fishermen's Heaven

In Rory's Fishing Tackle in 17A **Temple Bar** (► 68) lässt sich eine unerschöpfliche Auswahl an Angler-Utensilien bestaunen.

Lust auf Promis?

In der **Octagon Bar** (► 84) des Clarence-Hotels, das Bono und The Edge betreiben, treffen sich irische Schauspieler und Musiker.

Auszeit im Pepper Pot

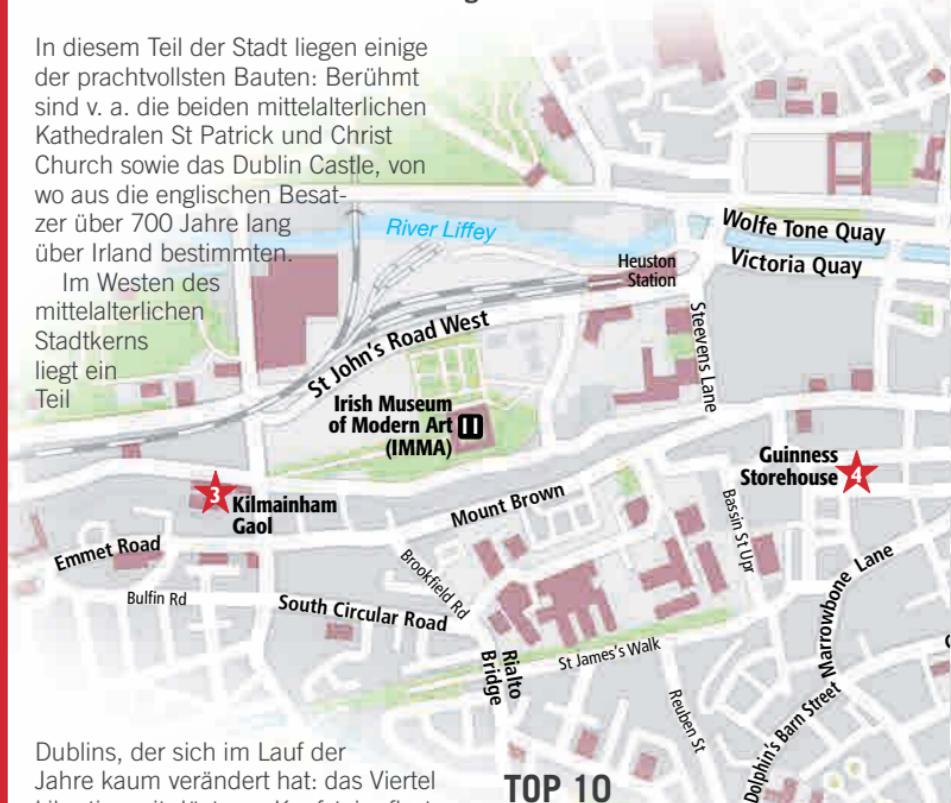
So heißt das Bio-Restaurant im zweiten Stock des **Powerscourt Townhouse Centre** (► 77) mit hausgemachter *soup of the day*.

Erste Orientierung

Dieses Viertel im Südwesten der Innenstadt ist zwar optisch keine Perle, in historischer Hinsicht jedoch der spannendste Stadtteil. Die hier versammelten Sehenswürdigkeiten erzählen die Geschichte Dublins von der ersten keltischen Siedlung im 5. Jh. bis in heutige Zeit. Der Legende nach nahm hier die Christianisierung der Iren durch den hl. Patrick ihren Anfang, gründeten die Wikinger im Jahr 841 eine kleine Siedlung namens *Dubh Linn* und entstand das mittelalterliche Dublin innerhalb befestigter Stadtmauern.

In diesem Teil der Stadt liegen einige der prachtvollsten Bauten: Berühmt sind v. a. die beiden mittelalterlichen Kathedralen St Patrick und Christ Church sowie das Dublin Castle, von wo aus die englischen Besatzer über 700 Jahre lang über Irland bestimmten.

Im Westen des mittelalterlichen Stadt kerns liegt ein Teil



Dublins, der sich im Lauf der Jahre kaum verändert hat: das Viertel Liberties mit düsteren Kopfsteinpflastergassen; das riesige Lagerhaus der Guinness-Brauerei aus dem 19. Jh., das der berauschende Duft gerösteter Gerste umgibt; und Kilmainham, Europas besterhaltenes Gefängnis des 18. Jhs. Heute ist es dem Andenken all jener gewidmet, die im irischen Freiheitskampf litten.

Im Osten folgt mit den beliebten Straßencafés und Pubs von Temple Bar das Kontrastprogramm. Einst marodes Hafenviertel, ist es heute eine angesagte Gegend, wo Tag und Nacht das Leben tobt.

TOP 10

- 3 Kilmainham Gaol ► 58
- 4 Guinness Storehouse ► 61
- 5 St. Patrick's Cathedral ► 65
- 6 Temple Bar ► 68
- 9 Dublin Castle ► 70

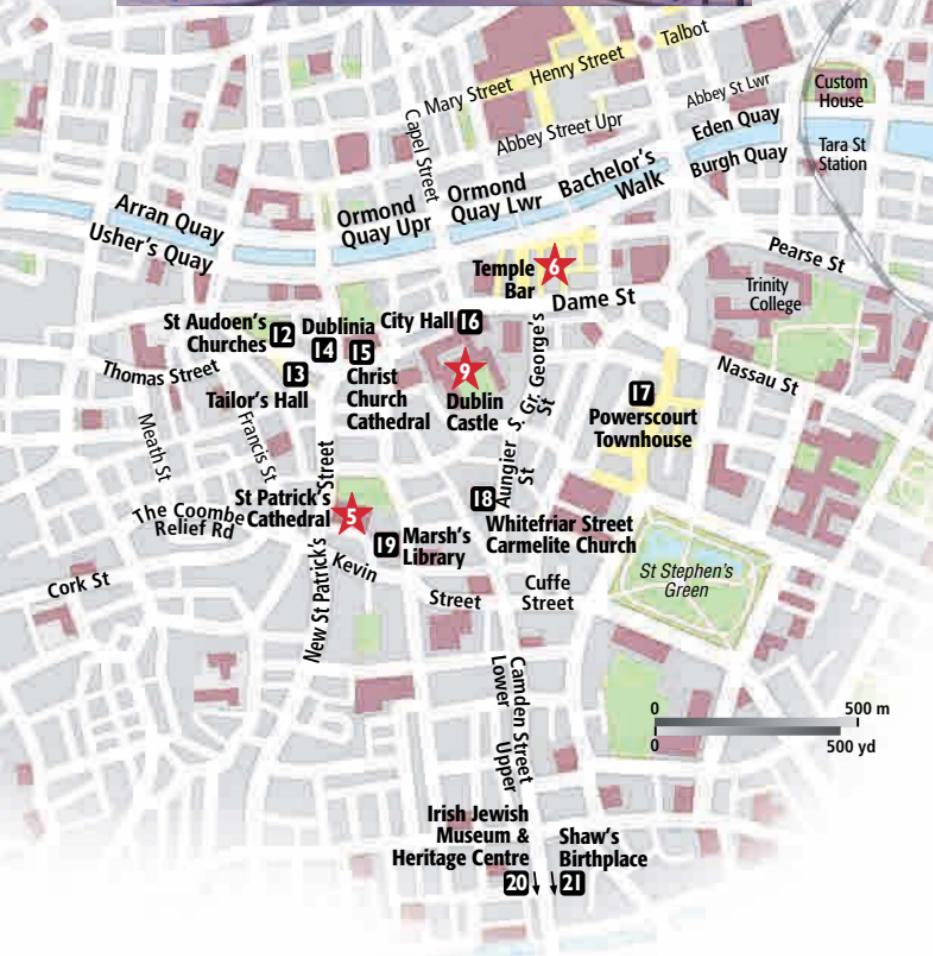
Nach Lust und Laune!

- 11 Irish Museum of Modern Art (IMMA) ► 74
- 12 St Audoen's Churches ► 74
- 13 Tailor's Hall ► 75

Erste Orientierung



Die City Hall
von der Parlia-
ment Street
aus gesehen

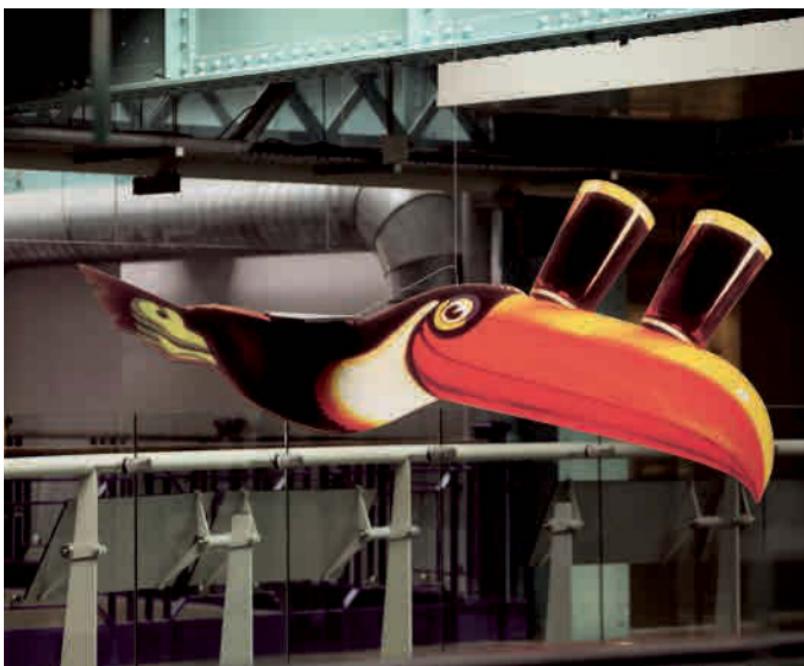


- [14] Dublinia ► 75
- [15] Christ Church Cathedral ► 76
- [16] City Hall ► 76
- [17] Powerscourt Townhouse ► 77

- [18] Whitefriar Street Carmelite Church ► 78
- [19] Marsh's Library ► 78
- [20] Irish Jewish Museum & Heritage Centre ► 78
- [21] Shaw's Birthplace ► 79

An einem Tag

Die folgende Route ist eine Möglichkeit, wie Sie einige der interessantesten Sehenswürdigkeiten der westlichen Southside an einem Tag besuchen können. Die einzelnen Highlights werden im Folgenden (► 58ff) näher beschrieben.



⌚ 9:30

Beginnen Sie den Tag im geschichtsträchtigen ★ **Kilmainham Gaol** (► 58). Der düstere, graue Bau vermittelt Besuchern nicht nur einen Eindruck davon, wie es den Insassen der furchteinflößenden Zellen erging, sondern gewährt auch Einblick in die teils heroischen, teils tragischen Ereignisse auf Irlands Weg zu dem eigenständigen Staat der heutigen Zeit.

⌚ 11:30

Mit einem Taxi geht es nun in Richtung Osten zum James's Gate und der gigantischen Guinness-Brauerei – auf dem 26 ha großen Industriegelände werden pro Tag 2,5 Mio. Pints produziert. Den Herstellungsprozess kann man im hochmodernen ★ **Guinness Storehouse** (oben; ► 61) verfolgen.

⌚ 13:00

Höchste Zeit, um in einer der drei Bars im Dachgeschoss des Guinness Storehouse ein herhaftes Irish Stew und ein perfekt gezapftes Pint des »schwarzen Goldes« zu genießen – mit Blick über das Gelände der Brauerei und Dublin, das sich sieben Stockwerke unter Ihnen ausbreitet.



⌚ 14:00

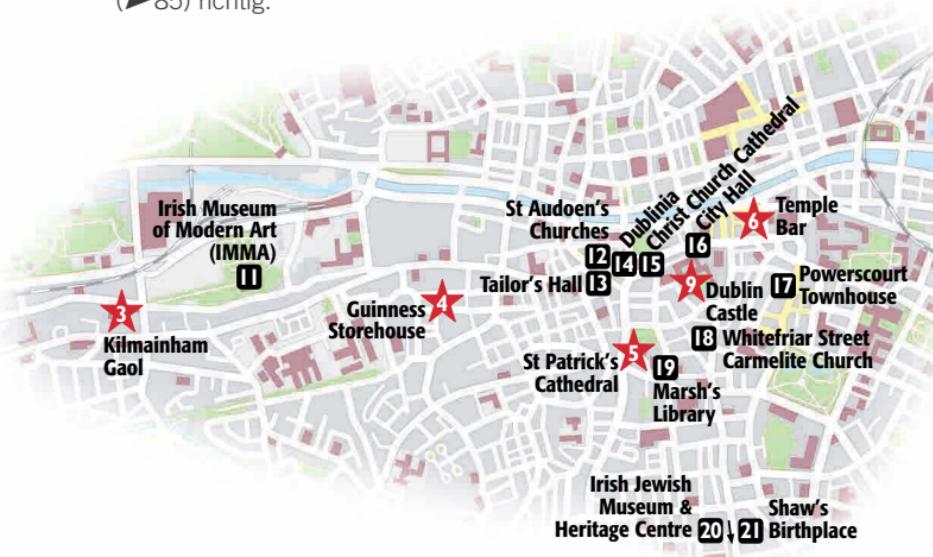
Ab ins Mittelalter: In der Ausstellung **14 Dublinia** (oben; ► 75) oder in der **★ St Patrick's Cathedral** (► 65) wandelt man auf den Spuren früher Stadtgeschichte. Auch das prächtige Innere der **15 Christ Church Cathedral** (► 76) sollte man gesehen haben – sie war 1038 das erste Steingebäude der Stadt. Der Stadtspaziergang (► 156) gibt einen Überblick über die historischen Hintergründe der Gegend. Außerdem lohnt ein Blick in den Hof des **★ Dublin Castle** (► 70) – die Anlage ist ein bunter Mix aus Bauten verschiedener Epochen. Bis zur Übergabe 1922 an den Irish Free State war sie Sitz der englischen Verwaltung.

⌚ 16:00

Gerade noch Zeit, um vor Ladenschluss (18 Uhr) die Kreditkarte im eleganten **17 Powerscourt Townhouse** (► 77), einem umgebauten Herrenhaus aus dem 18. Jh., oder den schicken Boutiquen der Umgebung zum Einsatz zu bringen.

⌚ 18:00

Es geht nach **★ 6 Temple Bar** (► 68), Dublins pulsierendem Vergnügungs- und Künstlerviertel. In Dutzenden lebhafter Restaurants, Cafés, Pubs und Clubs wird Livemusik gespielt, *craic* (irisch: Spaß) ist garantiert. Samstags findet der Temple Bar Market (► 84) statt. Wer einen schönen traditionellen Pub sucht, ist in der Palace Bar in der Fleet Street (► 85) richtig.



3 Kilmainham Gaol

Ein Besuch in den dunklen, feuchten Zellen eines leer stehenden alten Gefängnisses klingt zunächst nicht gerade verlockend. Das Kilmainham Gaol vermittelt jedoch einen berührenden Einblick in einige der wichtigsten und bewegendsten Episoden der irischen Geschichte der Moderne. In den 140 Jahren nach Errichtung des Gefängnisses 1796 waren hier viele Helden der Nation eingekerkert. Heute ist es als Symbol für den langen und harten Freiheitskampf für die Öffentlichkeit zugänglich.

Historische Momentaufnahmen

Nicht von ungefähr wurde das abschreckende Kilmainham Gaol oft mit der Bastille in Paris verglichen – es wirkt wie eine graue Festung. Den Anstoß zum Bau des Kerkers gab tatsächlich die Befürchtung, revolutionäre Ideen könnten aus Frankreich nach Irland überschwappen. Sie waren nicht ganz unbegründet, wie der Aufstand der United Irishmen 1798 bewies. Binnen Kurzem bevölkerten Rädelshörer und Aufständische die Zellen. 1803 wurden **Robert Emmet** und 200 seiner Gefolgsleute nach erfolgloser Rebellion eingekerkert. Der beispiellose irische Freiheitsheld hielt noch einen Tag vor seiner Hinrichtung bei seinem Prozess eine flammande patriotische Rede, um die kommende Generation wachzurütteln.

Im Jahr 1866 saßen die **Fenians** (► 60) ein und 1881 war **Charles Stewart Parnell** (► 127) sechs Monate inhaftiert: In seiner Zelle unterzeichnete er das »No Rent Manifesto« und handelte mit dem britischen Premierminister William Gladstone den Vertrag von Kilmainham aus. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs diente Kilmainham als Soldatenunterkunft, zwei Jahre später wurden die am **Osteraufstand von 1916** beteiligten Rebellen eingesperrt (s. Kasten). Im

Unabhängigkeitskrieg und dem folgenden **Bürgerkrieg** waren Wärter und Henker dauerbeschäftigt, bis schließlich mit **Éamon de Valera** (► 22) der letzte Gefangene in die Freiheit schritt. Er hatte zwei Haftstrafen in Kilmainham verbüßt: Nur knapp war er 1916 als amerikanischer Staatsbürger der Hinrichtung entkommen. Er wurde später zum Regierungschef und Präsidenten von Irland gewählt.

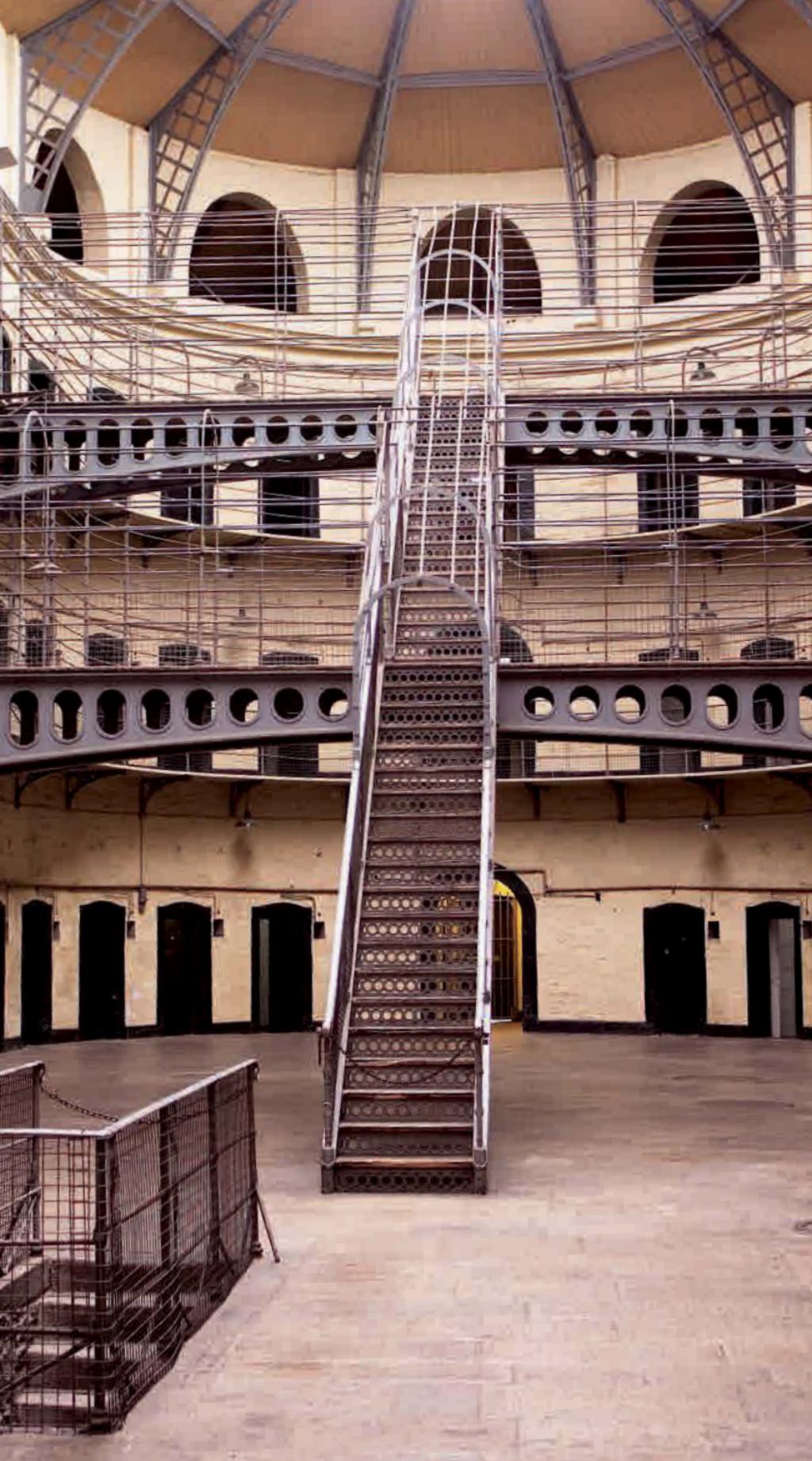
Das Gefängnis in heutiger Zeit

Nach der Schließung 1924 verfiel Kilmainham Gaol, aufgrund seiner historischen Bedeutung begann man 1960 jedoch mit der Restaurierung des größten stillgelegten

DER OSTERAUFSTAND 1916

Im kahlen Hof des Kilmainham Gaol wurden die zum Tode verurteilten Osterrebellen hingerichtet (außer Roger Casement, der in London gehängt wurde): u. a. Pádraic Pearse, Joseph Plunkett, Tom Clarke und James Connolly. Letzterer konnte wegen einer Verletzung nicht stehen und wurde an einem Stuhl festgebunden erschossen. Plunkett trat nur zwei Stunden, nachdem er in der Gefängniskapelle Grace Gifford das Ja-Wort gegeben hatte, vors Erschießungskommando. Die öffentliche Hinrichtung machte aus den 14 Anführern nicht nur Märtyrer, sondern brachte die Bevölkerung endgültig gegen die englischen Machthaber auf. Daher hat das Kilmainham Gaol heute für viele Iren eine besondere Bedeutung.

Die Zellen
gehen strahlen-
förmig von der
Haupthalle ab



Westliche Southside

Gefängnisses in Europa, um es für die Nachwelt zu erhalten. Heute kann man den Bau im Rahmen einer Führung besichtigen.

Bereits die düstere Fassade des Gebäudes wirkt unheilvoll: Durch eine dicke Tür, die auch die Verurteilten passierten, gelangt man ins Innere. Über den fünf ineinander verschlungenen Bronzeschlangen über dem Tor, den **Fünf Teufeln von Kilmainham**, befindet sich der **Haken**, an dem bei öffentlichen Erhängungen das Seil befestigt wurde. Im Hauptaum – mit massiven Metalltreppen und trostlosen Zellenreihen – dokumentieren Schaukästen voller Schriftstücke und Memorabilia der Insassen die Geschichte des irischen Freiheitskampfs. Außerdem sind Fesseln, Ketten und der Galgen zu sehen. Die **Führung** bringt Sie in die erschreckenden Verliese, Gänge und Zellen, die den meisten noch immer eine Gänsehaut verursachen. Kaum ein anderer Ort bringt einem das Schicksal der Menschen und die Ereignisse, die das heutige Irland prägten, so nahe.

KLEINE PAUSE

In **The Tea Rooms** auf dem Gefängnisgelände werden leichte Gerichte zum Mittag gereicht.

■ 186 B4 ☎ Inchicore Road, Kilmainham, D8 ☎ 01 4 53 59 84; www.heritageireland.ie
⌚ April–Sept. tägl. 9.30–18 Uhr; Okt. bis März Mo–Sa 9.30–17.30, So 10–18 Uhr
bucks 6 € ☎ Bus 69 (vom Aston Quay), Hop-on-Hop-off-Busse; LUAS: Suir Road

Einer der engen Gänge im Gefängnis

DIE FENIAN BROTHERHOOD

Als Fenians (Fenier) werden die Mitglieder einer nationalistischen, militärischen Untergrundbewegung bezeichnet, die am St Patrick's Day 1858 in einem Dubliner Holzlager gegründet wurde. Sie waren v. a. in den 1860er-Jahren in Irland, den USA und Großbritannien aktiv. Später entwickelte sich daraus die Irish Republican Brotherhood, aus der die IRA hervorging. 1905 rief einer der Mitglieder, Arthur Griffith, die proirische Partei Sinn Féin (»Wir selbst«) ins Leben.



BAEDEKER TIPP

- Bitten Sie einen der Führer, Sie kurz in eine der Zellen einzuschließen. So können Sie sich ein bisschen einfühlen und sich die trostlose Realität des Gefängnisalltags bewusst machen.
- Wenn Sie knapp mit der Zeit sind, lassen Sie die **Filmvorführung** aus, sie ist der am wenigsten spannende Teil der Führung.

4 ★ Guinness Storehouse

Seit Jahrhunderten steht Guinness synonym für Irland – und insbesondere für Dublin. Die Geschichte der Stadt und Arthur Guinness' Brauerei am James's Gate sind untrennbar miteinander verquickt – heute ist die Brauerei eine der beliebtesten Attraktionen Dublins. Das ultramoderne Museum gibt einen faszinierenden Einblick in die Geschichte und die Herstellung von Guinness. Gleichzeitig ist es eine Huldigung an das Getränk, das James Joyce so einprägsam wie passend als »Wein des Landes« bezeichnete.



Das Guinness Storehouse bei Nacht

Die Anfänge

Guinness ist eine der größten Erfolgsstorys Dublins. 1759 pachtete Arthur Guinness, Sohn eines Bierbrauers, im Alter von 34 Jahren eine kleine, stillgelegte Brauerei an dieser Stelle für die sagenhafte Dauer von 9000 Jahren und 45 irische Pfund pro Jahr. Der Pachtvertrag ist heute im Eingangsbereich des Museums im Boden eingelassen. Nachdem er eine Weile Ale gebraut hatte, begann er »porter« herzustellen – ein dunkles Bier, das geröstete Gerste enthielt –, das sich in ganz Irland schnell wachsender Beliebtheit erfreute und einen Anteil am britischen Markt eroberte. Auch andere Dubliner Bierbrauer verlegten sich auf Porter, sodass Arthur auf ein stärkeres Bier setzte, das er »extra stout porter« nannte. Dafür wurde stark gerösteter Hopfen verwendet, der dem Bier seinen unverwechselbar bitteren Geschmack verlieh. Guinness – das »schwarze Gold« – war geboren: ein schweres, dunkles Gebräu mit einer cremigen Schaumkrone, die zum Markenzeichen wurde. Bald war es als »stout« (Starkbier) bekannt und



Ein Blick ins Innere des Guinness Storehouse

sehr gefragt. Heute genießt man es in vielen Ländern rund um den Erdball. Arthur starb 1803, hinterließ aber 21 Kinder (von denen nur 10 das Erwachsenenalter erreichten) und so blieb die Brauerei bis heute stets im Familienbesitz.

Allein in Dublin produzierten im 19. Jh. ganze 55 Brauereien Bier, die Konkurrenz war also zahlreich – die Kunden aber auch. Angeblich befanden sich in einem Drittel aller Häuser Kneipen. Ale gehörte zum Alltag, und Bier war allemal gesünder als das schmutzige Wasser, das es damals in Dublin gab. Sogar Babys wurde lieber ein Schlückchen schwaches Ale verabreicht als Milch. Schätzungen zufolge verdiente einmal über ein Drittel der Bevölkerung Dublins sein Geld mit Guinness – beim Anblick der Brauerei vom Nordufer der Liffey glaubt man das gern: Sie wirkt wie eine riesige, ausufernde Metropole, eine Stadt in der Stadt. Eigene Züge verkehrten zwischen der Fabrik und der nahen Heuston Station, Lastkähne schipperten Fässer den Fluss hinauf, auch eine kleine Flotte Dampffrachter gehörte dazu.

Als Guinness 1886 den Börsengang wagte, hatte sich die ursprünglich 1,6 ha große Fabrik zur weltweit (heute europaweit) größten Brauerei mit mehr als 2600 Mitarbeitern entwickelt. Inzwischen erstreckt sie sich über 26 ha in der Innenstadt und verfügt über ihre eigene Wasser- und Energieversorgung. Pro Tag werden mehr als 2,5 Mio. Pints produziert. Davon geht die Hälfte in Irland über die Theke, der Rest wird in über 120 Länder verkauft – keine andere Brauerei der Welt exportiert mehr.

Ein Muss für Dublinbesucher

Eine der sehenswertesten Attraktionen der Stadt ist das Guinness Storehouse. Ein berauschender Duft begleitet Besucher vom Eingang, vorbei an einer beeindruckenden »Skyline« aus Schornsteinen, Lagerhäusern und -tanks, bis ins Herz der größten Brauerei Europas.

Das Museumsgebäude ist an sich schon spektakulär: Die Ausstellung erstreckt sich über sieben Stockwerke eines genial umgebauten Lagerhauses. Anstatt den alten Industriebau zu entkernen und alles hinauszuwer-



Fässer voll des »schwarzen Goldes«

fen, was an frühere Tage erinnert, haben die Architekten unverkleidete Eisenträger, nicht mehr funktionstüchtige Maschinen und alte Fässer an Ort und Stelle gelassen oder geschickt in die Ausstellung miteinbezogen. Das Gerüst des alten Gebäudes wurde komplett freigelegt, in der Mitte des Raums wurden die runden Besichtigungsgalerien so angelegt, dass sie ein riesiges Pintglas bilden.

Das Museum setzt die Vitrinen mit den Zutaten für Guinness direkt am Anfang neben einem donnernden Wasser-

Westliche Southside

fall dramatisch in Szene. Das Bier wird nach einfaches Rezept aus in Irland angebauter Gerste, Hopfen, Bierhefe und Wasser hergestellt – Letzteres stammt aus dem Grand Canal und nicht, wie gerne behauptet wird, aus der Liffey. Die Ausstellung veranschaulicht den **traditionellen Brauprozess** mit allen dazugehörigen Geräuschen und Gerüchen: In den Maschinen klimpert, gluckert, zischt und poltert es; man vernimmt das Stimmengewirr der Männer, die einst hier arbeiteten, und riecht den satten schweren Geruch von Hopfen, heißen Metall, von Schweiß und Dampf. Man darf sogar die Kupferkessel und Fässer betreten, sie fassen 405 000 l – das sind ganze 713 000 Pints Guinness!

Man erfährt Wissenswertes über Arthur Guinness (► 21); die **Fassherstellung** und die **Transportmittel**, mit denen der Bierexport abgewickelt wurde – ausgestellt sind eine originale *Guinness*-Dampflokomotive sowie Modelle von Zügen, Schiffen, Lastkähnen und -wagen. Auch die berühmten **Guinness-Werbekampagnen** werden vorgestellt.

Am Ende der Tour bringt Sie ein Lift quasi zur Schaumkrone des Museums: in die Gravity Bar im siebten Stock, wo man bei sensationellem Blick über Dublin ein Pint genießen kann. Man sagt, *Guinness* schmeckt nirgendwo so gut wie in Dublin – das direkt in der Brauerei zu überprüfen ist natürlich ideal!

Ebenfalls zu
bestaunen:
verschiedene
Guinness-
»Jahrgänge«



KLEINE PAUSE

Das *Guinness Storehouse* verfügt über drei Bars: die **Arthur's Bar**, wo man bei einem Pint des »schwarzen Goldes« entspannen kann; die **Silroy's Bar**, die moderne irische Küche serviert, und die **Gravity Bar**.

■ 187 E4 ☎ St James's Gate, D8 ☎ 01 4 08 48 00; www.guinness-storehouse.com ☈ täglich 9.30–17 Uhr (Juli–Aug. letzter Einlass 18 Uhr) ☈ 20 €
■ Bus 123 (von O'Connell Street); LUAS: James's; die Sightseeing-Busse halten ebenfalls hier

BAEDEKER TIPP

- Im **Eintrittspreis** ist ein Pint *Guinness* (in der Gravity Bar) inbegriffen.
- Im Erdgeschoss gibt es einen ausgezeichneten **Guinness-Souvenirshop**.
- Die **Ausstellung über die Guinness-Werbung** zeigt riesige Werbeplakate der letzten Jahrzehnte. Ganz am Anfang steht das allererste und berühmteste aus dem Jahr 1929, das kühn behauptet: »Guinness tut Ihnen gut.«
- Die **Fassmacherei**: Die audiovisuelle Ausstellung veranschaulicht die Herstellung von Fässern in den 1950er-Jahren. Bei Zeitmangel kann man darauf am ehesten verzichten.
- Das **Learning Centre**: Eine komplette Ausstellungsebene widmet sich den Methoden, nach denen man Barkeeper lehrt, das perfekte Pint *Guinness* zu zapfen.

5 St Patrick's Cathedral

Die stattliche St Patrick's Cathedral ist Dublins zweite große protestantische Kathedrale sowie Irlands größtes Gotteshaus und Staatskirche in einem. Wie in keinem anderen Gebäude im Land nimmt hier die Geschichte und das Erbe von Iren jeglicher Herkunft aus der Vergangenheit bis in heutige Zeit Gestalt an.



An der Stelle
des heutigen
Gebäudes aus
dem 19. Jh.
befand sich
schon vor lan-
ger Zeit eine
Kirche

Der Legende nach entstand die Kathedrale in der Nähe einer kleinen Quelle, wo der hl. Patrick im 5. Jh. die von ihm zum Christentum Bekehrten tauftete. Ein Stein markiert heute die Stelle im benachbarten St Patrick's Park, an der sie sprudelte. Der Heilige soll das Wasser, dem man jahrhundertelang Heilkräfte zuschrieb, aus dem Boden hervogelockt haben. Bereits im Jahr 450 entstand an dieser Stelle aufgrund der Anwesenheit des hl. Patrick wohl eine kleine Kirche aus Holz. 1191 errichteten die Normannen eine Kirche aus Stein, die im frühen 13. Jh. dem Zeitschmack entsprechend umgebaut wurde. Im 19. Jh. war das Gotteshaus jedoch in einem so erbärmlichen Zustand, dass es zu großen Teilen restauriert und wieder aufgebaut werden musste – gestiftet von der Familie Guinness. Leider blieb dabei wenig vom ursprünglichen Bau erhalten.



BAEDEKER TIPP

- Besuchen Sie die Kathedrale möglichst **am frühen Morgen oder späten Nachmittag** – dann ist es ruhig und die Atmosphäre recht weihenvoll. Alternativ lohnt es sich zum Glockenläuten zur Mittagszeit, denn im Turm hängt eines der größten Glockengeläute des Landes.
- Schließen Sie einen Besuch in der benachbarten **Marsh's Library** (► 78) an, sie ist die älteste öffentliche Bibliothek Irlands.
- Die **Gedenktafel** für den berühmten blinden Harfenspieler und Barden Turlough O'Carolan (1670–1738) ist einen Blick wert.
- Die ständige Ausstellung **Living Stones** beschäftigt sich mit der Geschichte der Kathedrale und der Rolle, die St. Patrick's im Alltag der Stadt und als Ort der Andacht in der modernen Welt spielt.

Schätze der Kathedrale

Der leidenschaftliche Sozialreformer, Satiriker und Autor von *Gullivers Reisen* **Jonathan Swift** (► 17) war der berühmteste Dekan von St Patrick's. Er bekleidete das Amt von 1713 bis 1745 und liegt im Kirchenschiff unter einer Messingplatte gleich rechts neben dem Eingang begraben. Seine (in Latein) selbst verfasste Grabinschrift lautet: »Hier ruht Jonathan Swift, Doktor der Theologie, Dekan dieser Kathedrale, wo wilde Empörung nicht länger das Herz zerfleischt, / Geht, ihr Reisenden, und tut es diesem ernsten und engagierten Helden der Freiheit gleich, wenn ihr vermögt.« An Swifts Seite ist seine Gefährtin »Stella« (Esther Johnson) beerdigt, mit der er lange und wohl platonisch befreundet war. Swifts Totenmaske, Stuhl und Schreibpult sind zu besichtigen sowie die Kanzel, von der er predigte.

Außerdem **sehenswert** ist das Grabmal der Boyle-Familie aus dem 17. Jh., Irlands größte Orgel und eine seltene Sammlung an Mahnmalen für irische Soldaten, die in den Kriegen des British Empire ihr Leben ließen. In der aus dem 13. Jh. stammenden **Lady Chapel** steht der Stuhl, auf dem Wilhelm III. am 6. Juli 1690 – nach der Schlacht am Boyne – saß, um die Messe zu hören.

KLEINE PAUSE

Von der Kathedrale geht es einen kleinen Hügel hinauf, dort tischt das lässige Café **Bite of Life** (55 Patrick Street, D8, Tel. 01 4 54 29 49, Mo–Fr 7.30–16, Sa, So 9–16 Uhr; www.biteoflife.com) feinen Kaffee, hausgemachte Suppen, Sandwiches, Brötchen und Kuchen auf.

190 B1 St Patrick's Close, D8 01 4 53 94 72; www.stpatricks-cathedral.ie März–Okt. Mo–Fr 9.30–17, Sa 9–18, So 9–10.30, 12.30–14.30, 16.30–18 Uhr; Nov.–Feb. Mo–Sa 9.30–17, So 9–10.30, 12.30–14.30 Uhr 6 € Bus 49, 54A, 56A (Eden Quay)

Die Wappenbanner der St-Patrick's-Ritter reihen sich über dem Chorgestühl auf, im Hintergrund ist der Altar zu sehen

6 Temple Bar

Bunt, unkonventionell und jugendlich präsentiert sich Temple Bar – das pulsierende Kulturviertel der Stadt bündelt zeitgenössische Kunstszenen und Entertainment und versammelt einige der besten Bars, Pubs und Clubs von Dublin.

Seinen Namen verdankt das kleine, fußgängerfreundliche Viertel Sir William Temple, der das Land im 16. Jh. kaufte. Mitte des 17. Jhs. hatte es sich zum geschäftigsten Handelsviertel Dublins mit einem florierenden Hafen am Wellington Quay entwickelt (»Bar« steht für »Pfad am Ufer«). Mit der Zeit wurden die Schiffe jedoch immer größer und die Liffey erwies sich an dieser Stelle als zu flach. Die Docks wurden daher weiter gen Osten verlegt und Temple Bar verfiel über 200 Jahre hinweg mehr und mehr.

Im neuen Gewand

Die Ernennung Dublins zur Europäischen Kulturhauptstadt 1991 löste eine Wiederbelebung von Temple Bar aus, die das Viertel bis heute als Epizentrum der neuen Dubliner Blüte verankert hat. Das Gesicht des Stadtteils hat sich radikal verändert: Die einstigen Lagerhäuser und Krämerläden, die sich an die engen, verwinkelten Kopfsteinpflastergassen schmiegen, wurden neu entdeckt, saniert und mit kühner zeitgenössischer Architektur in Einklang gebracht. Mittlerweile ist Temple Bar zum gesellschaftlichen Hotspot Dublins geworden und ein Renner bei der Jugend.

Ein besonderes Merkmal von Temple Bar sind seine vielen Cafés, Restaurants, Pubs und Bars (► 84), von denen viele auf Livemusik setzen – von irischer Fiddle-Musik bis hin zu Newcomern der Dubliner Rockszenen. Das Viertel ist zudem berühmt-berüchtigt für sein Nachtleben. Noch in den 1990er-Jahren lief Temple Bar Gefahr, in einer Welle



Rechts: Temple Bar ist ein gutes Pflaster für Vintage-, Klamotten- und Plattenläden

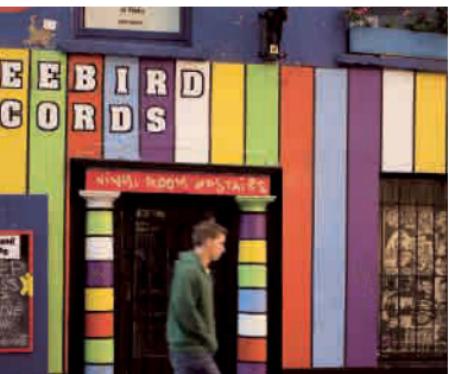
BAEDEKER TIPP

Tagsüber und am Abend finden ständig **kostenlose Events** statt. Nähere Infos zum aktuellen Programm erhalten Sie beim Temple Bar Cultural Information Centre (► 69).

Der Pub
Oliver St John
Gogarty im
Herzen von
Temple Bar

wilder Junggesellenabschiedspartys und Sauftouristen aus ganz Europa unterzugehen. Als kulturelles Gegengewicht wurde ein kostenloses Sommerprogramm mit Kunstevents wie Straßentheater und Open-Air-Märkten eingeführt. Egal ob Straßenkünstler, Konzerte, Open-Air-Kino auf dem Meeting House Square oder besondere Events wie das Temple Bar Fleadh (sprich: flah) im März und das Sommerfestival mit Zirkus, Musik, Tanz und Kunst (► 27): Es ist immer et-

was los. Im Trendviertel haben sich auch zahlreiche ungewöhnliche Läden, kleine Boutiquen und Märkte (► 82) angesiedelt.



Kulturzentren
Die Spannbreite innovativer Kulturzentren ist groß: Die **Temple Bar Gallery** (5–9 Temple Bar), die **Graphic Studio Gallery** (bei der Cope Street) und die **Gallery of Photography** (Meeting House Square) stellen Werke junger Künstler und Fotografen aus, während das **National Photographic Archive** (Meeting House Square) die fotografische Sammlung der National Library of Ireland (► 109) beherbergt. Das **Irish Film Institute** und das **Irish Film Archive** (6 Eustace Street) zeigen Independent- und ausländische Filme und veranstalten Lesungen und

Seminare.  **The Ark** (11a Eustace Street) ist Europas erstes Kulturzentrum für Kinder mit Open-Air-Theater, **Cultivate** (15–19 Essex Street West) beschäftigt sich mit dem Thema nachhaltiges Leben und das **Project Arts Centre** (39 East Essex Street) beheimatet zwei Theater und eine Galerie.

KLEINE PAUSE

In Temple Bar reihen sich Pubs und Restaurants so dicht aneinander wie nirgendwo sonst in Dublin (Auswahl: ► 80, 84).

† 191 D3

Cultural Information Centre

✉ 12 East Essex Street, D2 ☎ 01 6 77 22 55 ☈ Mo–Fr 9–17.30, Sa 10–17.30,
So 12–15 Uhr ☎ alle Busse in die Innenstadt; DART-Halt: Tara Street

9 Dublin Castle

Die Dubliner Burg ist das Herzstück des historischen Dublin. Über 700 Jahre lenkten die Engländer von hier aus die Geschicke Irlands, witzelten die Dubliner über die Figur der Justitia über dem Tor, die der Stadt bezeichnenderweise den Rücken zudreht. Beim Anblick des architektonischen Stilmixes, der verwaschenen Ziegelfassaden und ruhigen Innenhöfe glaubt man heute kaum, welch turbulente Ereignisse sich hier abspielten.



Die Burg steht auf einer strategisch günstigen Erhöhung über dem Zusammenfluss der Liffey mit ihrem Nebenfluss Poddle. Man glaubt, dass an dieser Stelle bereits in keltischer Zeit ein Ringfort existierte, später dann eine Wikingerfestung. Der englische König Johann befahl 1204 den Bau einer Burg mit Graben, Zugbrücke und Fallgitter: »eine Burg ... zur Aufbewahrung unseres Schatzes ... um in der Stadt Recht walten zu lassen und wenn nötig die Stadt mit Dämmen und dicken Mauern zu verteidigen.« Seit dieser Zeit war die Burg Sitz und zugleich Symbol der weltlichen Macht in Irland, bis sie 1922 dem Irish Free State übergeben wurde.

Mehrere Versuche, das Bollwerk der englischen Besatzer zu stürmen, scheiterten: Unter den Mutigen waren Edward Bruce (gest. 1318), Silken Thomas Fitzgerald (1513–37) und Robert Emmet (1778–1803). Nach einem Intermezzo als Militärhospital im Ersten Weltkrieg wagten die Irish Volunteers beim Osteraufstand von 1916 einen neuen Vorstoß. Sie verschafften sich Zutritt zum Areal der

Das Dublin Castle und die dazugehörigen Gebäude sind ein bunter Mix von Baustilen

Burg und hielten einen Tag lang auf dem Dach der City Hall stand, ehe sie festgenommen wurden. Ihr Anführer James Connolly (► 22) wurde nach Niederschlagung der Rebellion in den Staatsgemächern arrestiert und schließlich ins Kilmainham Gaol gebracht, wo er hingerichtet wurde.

Die Dubliner Burg in ihrer heutigen Form

Wie eine Burg wirkt das Ensemble von Gebäuden heute nicht mehr, nachdem es im 18. Jh. zu großen Teilen zum Zentrum der politischen Macht, Gerichtsbarkeit und Staatsgefängnis der englischen Krone umgebaut wurde.



DUBH LINN

Die Stadt verdankt ihren Namen dem »schwarzen Teich« (Irisch: *Dubh Linn*), der sich ursprünglich an der Stelle des heutigen Schlossgartens befand. Er wurde vom Fluss Poddle gebildet, der unter der Burg hindurchfließt. Die Wikinger vertäuten hier ihre Boote und die Normannen leiteten den Fluss kurzerhand als Burggraben um.

Versammlungsräume und Amtsstuben entstanden rund um zwei Innenhöfe, dazu kamen luxuriöse Zeremonialräume für die britischen Vizekönige. Einige der Umbauten waren eigentlich nicht geplant gewesen, wurden aber nötig, als sich ein Feuer auf den Pulverturm ausbreitete und mit ihm ein großer Teil der Burg in die Luft flog.

Von der mittelalterlichen Burg, die sich an der Stelle des heutigen Oberen Innenhofs befand, ist wenig erhalten. Sichtbare Überbleibsel sind die Fundamente des **Birmingham Tower**, eine Kurtine unterhalb von St Patrick's Hall, Reste des nördlichen Pulverturms und die niedrigeren Wände des **Record Tower**, wo sich heute das **Garda**

Museum befindet. Direkt neben dem Turm wurde 1807 im Unterem Innenhof die kleine neogotische **Chapel Royal** an der Stelle einer älteren Kirche erbaut. An der Außenwand

Westliche Southside

befinden sich Bildnisse britischer Würdenträger, im Inneren kunstvolle Holz- und Stuckarbeiten.

Im **Oberen Innenhof** liegen die wichtigsten Räume: Die Staatsgemächer nehmen die komplette Südseite des Hofs ein und sind Schauplatz glanzvoller Ereignisse wie Amtseinführungen der Präsidenten, offizielle Kulturevents, europäische Gipfeltreffen, Friedensgespräche und andere Staatsangelegenheiten. Hohe Persönlichkeiten werden hier in Gästezimmern untergebracht, wenn sie zu politischen Gesprächen anreisen. Die Führung geht durch eine Reihe prunkvoller Zimmer aus dem 18. Jh., die mit kostbaren Stilmöbeln und riesigen Waterford-Lüstern, handgeknüpften Donegal-Teppichen und großartigen Kaminen von Robert Adam ausgestattet sind.

Der Höhepunkt am Ende der Führung ist ein Besuch der **Undercroft** mehrere Meter unter dem Hofboden. Dort sind Teile der alten Wikingerfestung zu entdecken, die ursprüngliche Stadtmauer mit den grob behauenen Bögen, wo einst der Burggraben entlangführte, und man kann sogar einen Blick auf den Poddle werfen, der hier unterirdisch fließt.

In der Nähe des Eingangs zu den Staatsgemächern steht der herrliche achteckige Uhrenturm, Schauplatz des merkwürdigsten Kriminalfalls in der Geschichte der Burg. Obwohl streng bewacht, wurden von hier 1907 die irischen Kronjuwelen entwendet – bis heute sind sie nicht wieder aufgetaucht.

KLEINE PAUSE

Queen of Tarts, gegenüber der Burg (Cork Hill, Dame Street, D2, Tel. 01 670 7499, Mo–Fr 8–19, Sa/So 9–19 Uhr, www.queenoftarts.ie), ist Kult für Liebhaber pikanter

SIEBEN MINUTEN ZU SPÄT

Am 16. Januar 1922 – dem Tag, an dem die Schlüssel der Dubliner Burg endlich der irischen Übergangsregierung übergeben wurden – führte der Freiheitskämpfer Michael Collins (► 22) die irische Armee zur Burg, um die britischen Besatzer abzulösen. Bei seiner Ankunft bemerkte der diensthabende Offizier: »Sie sind sieben Minuten zu spät, Mr. Collins«, worauf dieser entgegnete: »Sie werden mit den sieben Minuten leben müssen, wir haben über 700 Jahre gewartet.«

Rechts: Der Bedford Tower bei Nacht



Der Salon ist Teil der sehr edlen Staatsgemächer



DIE CHESTER BEATTY LIBRARY

Die gut ausgestattete Chester Beatty Library umfasst ca. 22 000 seltene und wertvolle Manuskripte, Bücher, Miniaturmalerien und Objekte aus westlichen Kulturen sowie aus dem Mittleren und Fernen Osten. Sie wurde dem irischen Volk 1956 von Sir Alfred Chester Beatty vermach und zählt zu den beeindruckendsten Sammlungen ihrer Art auf der ganzen Welt (März–Okt. Mo–Fr 10–17, Sa 11–17, So 13–17 Uhr; Nov.–Feb. Di–Sa 10–17, So 13–17 Uhr. Kostenlose Führungen durch die Sammlung finden Mi 13 und So 15 und 16 Uhr statt; Tel. 01 40 70 750; www.cbl.ie).

warmer Pasteten, herzhafter Sandwiches, von Salaten und einer Riesenauswahl an Kuchen. Probieren Sie beispielsweise den Baileys-Käsekuchen mit Schoko-splittern!

190 C2 Dame Street,
D2 ☎ 01 645 88 13; www.dublincastle.ie ☺ Mo–Sa 10–16.45, So 12–16.45 Uhr; bei Staatsbesuchen geschl. ⌂ 6 € Bus 49, 54A, 56A, 77 (vom Eden Quay), 123 (von O'Connell Street)

BAEDEKER TIPP

- Die **Führung durch die Staatsgemächer** schließt den Thronsaal, den prächtig ausgestatteten Ballsaal (St. Patrick's Hall genannt), das Wedgwood-Zimmer, das Apollo-Zimmer mit einer eindrucksvollen Stuckdecke, den runden Speisesaal im gotischen Stil und die 30 m lange Gemäldegalerie mit Bildern der früheren Vizekönige ein. Auf den Goldrahmen sind kleine Nachbildungen ihrer Kronen aufgesetzt.
- Das Deckengemälde in **St. Patrick's Hall**, auf dem Szenen der irischen Geschichte dargestellt sind, gehört zu den besten in Irland.
- Das **Garda Museum** zeichnet die Geschichte der Polizei nach – ein Extra für Spezialisten und Besucher mit viel Zeit und Muße.

Nach Lust und Laune!

❶ Irish Museum of Modern Art (IMMA)

Das Irish Museum of Modern Art ist Irlands wichtigste staatliche Institution für moderne und zeitgenössische Kunst. Werke internationaler Größen treffen hier auf neueste Trends aufstrebender lokaler Künstler.

Die Sammlung ist im Royal Hospital in Kilmainham untergebracht – für viele das schönste Gebäude aus dem 17. Jh. in ganz Irland. Es wurde 1684 von Sir William Robinson nach Vorbild von Les Invalides in Paris mit großem viereckigem Innenhof und nach den Vorstellungen klassischer Symmetrie entworfen. Bis 1922 wohnten hier fast 250 Jahre lang Kriegsveteranen. Später wurde der Bau als Soldatenunterkunft von der britischen Armee genutzt. Erst 1986 restaurierte die irische Regierung das lange brachliegende Gelände für 12 Mio. irische £ und 1991 eröffnete das Irish Museum of Modern Art. Heute bildet das in kontrastreichem Weiß und Grau gehaltene Innere einen beeindruckenden Hintergrund für die ständige Ausstellung irischer und internationaler Kunst des 20. Jhs., Wanderausstellungen und Workshops. Halten Sie Ausschau nach der Madden Arnholt Collection, den Drucken alter Meister wie Rembrandt, Hogarth oder Goya und den **City Drawings**, Zeichnungen von internationalen Stadtansichten



Detail einer Skulptur im Garten des Irish Museum of Modern Art

der renommierten irischen Künstlerin Kathy Prendergast.

❷ 186 C4 ☎ Royal Kilmainham Hospital, Kilmainham, D8 ☎ 01 6 12 99 00; www.imma.ie ☺ Di–Fr 11.30–17.30, Sa 10–17.30, So, Fei 12–17.30 Uhr; Führungen: Mi 13.15, Sa, So 14.30 Uhr ☺ frei ☎ Bus 13, 40, 79, 79A, 123, 145

❸ St Audoen's Churches

Die protestantische **St.-Audoen-Kirche** ist die einzige erhaltene mittelalterliche Pfarrkirche in Dublin. Sie steht an der Stelle einer keltischen Kapelle, die der hl. Kolumba, Schutzheilige der Dichter und eine der beliebtesten Heiligen der Insel, geweiht war. Der Turm aus dem 12. Jh. ist angeblich der älteste in Irland, die Glocken und das Kirchenschiff stammen aus dem 15. Jh. Seit dem 13. Jh. liegt der sog. »Lucky Stone«, ein frühchristlicher Grabstein, in der Vorhalle.

Der Kirchhof wird vom sanierten Teil der alten Stadtmauer begrenzt, der St Audoen's Arch hinter der Kirche ist sogar das einzige erhaltene Stadttor aus mittelalterlicher Zeit.

Neben der alten St.-Audoen-Kirche steht die **St Audoen's**



Catholic Church aus dem 19. Jh., deren große Glocke besser als *The Liberator*, nach Daniel O'Connell (► 21), bekannt ist. Sie läutete bei seiner Haftentlassung und am Tag seiner Beerdigung. Die Gemeinde bestand aus nur noch 200 Mitgliedern, ehe das polnische Kaplansamt hierher verlegt wurde. Nun besuchen fast 7000 meist osteuropäische Kirchgänger die Messe.

⊕ 190 A2 ☎ Corn Market, High Street, D2
☎ 01 6 77 00 88; www.heritageireland.com
⌚ Mai–Okt. tägl. 9.30–17.30 Uhr (letzter Einlass 45 Min. vor Schließung) ⚡ frei ☎ Bus 78a, 123

13 Tailor's Hall

Das einzig erhaltene Zunfthaus Dublins, die Tailor's Hall, stammt von 1706 und ist das älteste Gildehaus in Irland. In seinen Glanztagen trafen sich hier u. a. Strumpfwarenhändler, Sattelmacher und Schneider. Außerdem wurden politische Versammlungen abgehalten – erwähnenswert sind die Treffen des illegalen »Back Lane Parliament« der Society of United Irishmen, die gegen Ende des 18. Jhs. von Theobald Wolfe Tone (► 21) gegründet worden war. Der protestantische Anwalt gilt als Vater des irischen Republikanismus. Seit 1985 sitzt hier An Taisce – der Irish National Trust (Denkmalpflegeamt).

⊕ 190 A2 ☎ Back Lane, beim Christchurch Place, D2 ⚡ nicht öffentlich zugänglich

14 Dublinia

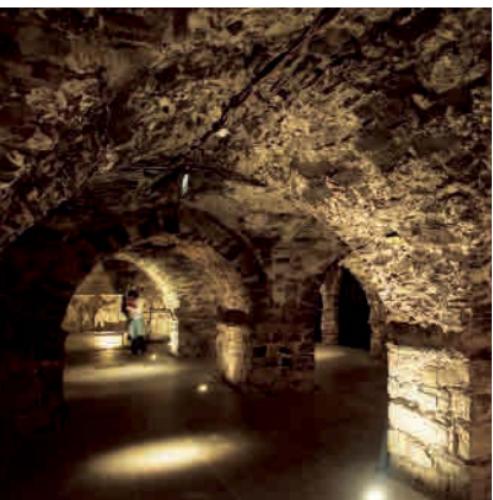
Das Geschichtsmuseum mit modernem Ansatz trägt den Namen, unter dem die Stadt 1540 das erste Mal auf einer Karte erwähnt wurde. Es beschäftigt sich mit Dublins aufregender Historie, von der Landung der Anglo-Normannen 1170 bis zur Schließung der Klöster unter Heinrich VIII. um 1540. Die Straßenseiten mit lebensgroßen Puppen im Erdgeschoss, Stücke aus dem National Museum of Ireland im Obergeschoss und das Stadtmodell im Maßstab 1:300 geben einen faszinierenden Einblick ins mittelalterliche Dublin. Auf dem Markt können Sie jonglieren oder sich als Ritter verkleiden – für Kinder genau das Richtige. Dublinia befindet sich in der alten Synodenhalle neben der Christ Church Cathedral. Vom St Michael's Tower hat man einen tollen Ausblick auf die mittelalterliche Stadt.

⊕ 190 B2 ☎ St Michael's Hill, D8
☎ 01 6 79 46 11; www.dublinia.ie
⌚ März–Sept. tägl. 10–18.30 Uhr; Okt.–Feb. tägl. 10–17.30 Uhr ⚡ 8,50 €, Kinder 5,50 €
☞ Bus 49, 49A, 54A, 123

Die Ausstellung »Viking World« in Dublinia zeigt nachgebauten Wikingerboote



Westliche Southside



Die atmosphärisch beleuchtete Krypta der Christ Church Cathedral

15 Christ Church Cathedral

Die Christ Church Cathedral war das erste Gebäude aus Stein in Dublin. Sie ersetzte 1038 eine Kirche aus Holz und wurde für den Wikingerkönig Sitric Silberbart errichtet. Die Kathedrale gab 1172 der anglo-normannische Eroberer Richard FitzGilbert de Clare, zweiter Earl of Pembroke – besser bekannt als »Strongbow« – für Erzbischof Laurence O'Toole (als St Laurence später der Schutzheilige Dublins) in Auftrag.

Im Lauf der Jahrhunderte wurde die Kathedrale wiederholt erneuert und umgebaut. Mitte des 15. Jhs. richteten sich in den Kreuzgängen Verkaufsstände ein und die Krypta verwandelte sich in eine »Bier-, Wein- und Tabakschänke«. Im 19. Jh. wurde die Kirche schließlich vom Architekten George Street komplett umgebaut. Von der ursprünglichen normannischen Struktur ist außer Teilen des südlichen Querschiffs und der Krypta wenig erhalten geblieben.

Im Innenraum sind das Strongbow-Grabmal im Kirchenschiff und

Extravagante Architektur – die Rotunde unter der Kuppel der City Hall

das in einer Metallbüchse aus dem 13. Jh. befindliche Herz des hl. Laurence, die in der St.-Laud-Kapelle aufbewahrt wird, von Interesse. Die Krypta ist fast so groß wie die Oberkirche selbst – einzigartig in Irland – und voll faszinierender Reliquien und Grabmäler. Die Ausstellung »Treasures of Christ Church« zeigt wertvolle Stücke, z. B. einen Silberteller, den König Wilhelm III. 1697 stiftete. In einer Vitrine gibt es außerdem die mumifizierten Körper einer Katze und einer Ratte aus den 1860er-Jahren zu sehen. Die Ratte flüchtete sich in eine Orgelpfeife, in die die Katze ihr nachrannte und nur 15 cm von ihr entfernt steckenblieb.

⊕ 190 B2 ☎ Christchurch Place, D8

✉ 01 6 77 80 99; www.christchurchcathedral.ie
⌚ März, Okt. Mo–Sa 9–18, So 12.30–14.30,
16.30–18, April–Sept. Mo–Fr 9–18, So 12.30–
19 (14.30–16.30 gesch.), Nov.–Feb. Mo–Fr
9–17, So 12.30–14.30 Uhr ⚡ 6 € 🚧 Bus 13,
27, 40, 49, 77A, 123

16 City Hall

Bei seiner Fertigstellung 1769 wurde das Dubliner Rathaus als architektonisches Meisterwerk bejubelt. Thomas Cooley hatte es ursprünglich als königliche Börse entworfen, zu einer Zeit, als revolutionärer Wind durch das georgianische Dublin wehte. Die Fassade lässt bereits neoklassizistische Züge erkennen und auch die Kupferkuppel setzte einen Trend (s. auch Custom House, ► 136, und Four Courts, ► 133). Als einer von Cooleys Assistenten war James Hoban tätig, der zehn Jahre als Sieger des





Powerscourt Townhouse – ein stylisches Shoppingzentrum in den Mauern eines prächtigen georgianischen Herrenhauses

Architekturwettbewerbs um das Weiße Haus in Washington, D.C., von sich reden machte.

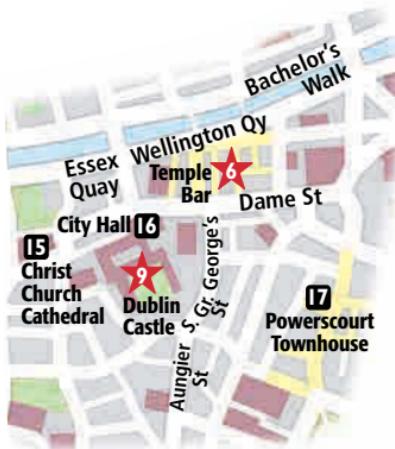
Heute beherbergt das Rathaus die Büros des Dublin City Council und ein Multimedia-Besucherzentrum, das die Entwicklung der irischen Hauptstadt von den Anfängen bis heute nachzeichnet. Sehenswert sind die Marmorstatuen berühmter Politiker wie Daniel O'Connell (► 21) und Henry Grattan (► 93), ebenso das Stadtwappen mit dem Motto *Obedientia Civium Urbis Felicitas* (Glücklich die Stadt mit gehorsamen Bürgern), das als Mosaik in den Boden der beeindruckenden, lichtdurchfluteten Eingangsrunde eingearbeitet ist. Der wunderschöne Raum ist äußerst beliebt für private oder öffentliche Events, vom Dinner über Fashion-Shows bis hin zu Halloween-Partys und anderen Anlässen.

■ 190 C3 ☎ Cork Hill, Dame Street, D2
🕒 01 2 22 22 04; www.dublincity.ie ☺ Mo–Sa 10–17.15 Uhr ⚡ 4 € 🚧 Bus 27, 54A, 56A, 77A, 123, 150

17 Powerscourt Townhouse

Das stattliche, georgianische Herrenhaus wurde 1774 von Robert Mack (Architekt der Grattan Bridge) als Stadtpalais für den Viscount Powerscourt entworfen, dessen Hauptwohnsitz im County Wicklow (► 148) lag. In den 1830er-Jahren wurde hier Tuch gelagert, mittlerweile ist ein schickes Einkaufszentrum entstanden (► 82). Die Originalfassade, die herrschaftliche Mahagonitreppe und Stuckarbeiten des alten Hauses wurden dabei gekonnt mit moderner Innenausstattung verbunden. Im deckenhohen Atrium des Pygmalion Café kann man sich vom Shoppen erholen, die oberen Galerien versammeln exklusive kleine Boutiquen, Antikschmuckläden und mehrere kleine Lokale und Bars.

■ 191 D2 ☎ William Street South, D2
🕒 www.powerscourtcentre.com ☺ Mo–Fr 10–18 (Do bis 20), Sa 9–18, So 12–18 Uhr



Westliche Southside

18 Whitefriar Street Carmelite Church

Der hl. Valentin, Schutzheiliger der Liebenden (► 79), starb im 3. Jh. in Rom, seine Gebeine liegen jedoch seit 1836 in einem Schrein rechts vom Hochaltar dieses Gotteshauses. Die Kirche steht an der Stelle einer früheren Karmeliterabtei und nennt eine ungewöhnliche Madonnenfigur aus Eiche ihr Eigen (Our Lady of Dublin). Man fand sie in einem Secondhandshop: Sie blieb als Einzige ihrer Art erhalten, nachdem die irischen Klöster in der Reformation geplündert wurden.

+ 190 C1 ☎ 56 Aungier Street, D2
✉ 01 4 75 88 21; www.whitefriarstreetchurch.ie ☰ Mo, Mi–Fr 7.30–18, Di 7.30–21 ⏪ frei
🚌 Bus 9, 16, 49, 65, 68, 83, 122

19 Marsh's Library

Die älteste öffentliche Bibliothek von Irland wurde 1707 von Erzbischof Narcissus Marsh, einem eifigen Sammler alter Bücher und Manuskripte, gegründet. In den von Sir William Robinson entworfenen Bücherregalen stehen rund 25 000 ledergebundene wissenschaftliche Werke, die hauptsächlich aus dem 16. bis 18. Jh. stammen. Zu den wertvollsten Bänden gehört Jonathan Swifts annotierte

Die Eichenholzregale der Marsh's Library, Irlands ältester öffentlicher Bibliothek

Clarendon's *History of the Great Rebellion*.

Einige Bücher der Bibliothek sind so kostbar, dass man sie früher nur in einem von drei abschließbaren Alkoven am Ende der Galerie einsehen durfte. Die seltensten Bücher waren gar an die Wand gekettet, damit sie niemand »auslieh«. Von Zeit zu Zeit veranstaltet die Bibliothek Ausstellungen.

+ 190 B1 ☎ St Patrick's Close, D8
✉ 01 4 54 35 11; www.marshlibrary.ie
⌚ Mo, Mi–Fr 9.30–17, Sa 10–17 Uhr ⏪ 3 €
🚌 Bus 49, 54A, 56A (Eden Quay)

20 Irish Jewish Museum & Heritage Centre

Eine jüdische Gemeinde gibt es in Irland schon seit Jahrhunderten. Nach den napoleonischen Kriegen kamen zentraleuropäische Juden, zwischen 1880 und 1910 ließ sich mit rund 2000 Juden aus Osteuropa die bisher größte Gruppe in Irland nieder. Die Zuwanderung während der Nazizeit war gering, dennoch zählte die Gemeinde mit 5500 Juden am Ende der 1940er-Jahre die meisten Mitglieder.

Das Museum präsentiert faszinierende Stücke aus irisch-jüdischen Gemeinden. Im Parterre wird das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben veranschaulicht, z.B. mit einer Küche vom Ende des 19. Jhs. inklusive angerichtetem Sabbatmahl. Im Obergeschoss kann



DER HL. VALENTIN

Es gibt viele Theorien, warum der hl. Valentin mit Liebenden assoziiert wird. Dem Volksglauben nach suchen sich Vögel an seinem Gedenktag, dem 14. Februar, ihre Gefährten. Dieses Datum weist auch auf das altrömische Fruchbarkeitsfest *Lupercalia* hin. Fest steht, dass Liebende Valentin seit dem Mittelalter um Beistand bitten. Seine Gebeine sind in der Whitefriar Street Carmelite Church (► 78) begraben.



Im Inneren der Synagoge des Irish Jewish Museum and Heritage Centre

man die Synagoge besichtigen und sich in der Harold Smerling Gallery religiöse Gegenstände des Judentums anschauen.

⊕ 187 F3 ☎ 3–4 Walworth Road (abseits der Victoria Street), D8 ☎ 01 45 17 97;
www.jewishmuseum.ie ☈ Mai–Okt. So–Do
11–15.30 Uhr; Nov.–April So 10.30–14.30 Uhr
⌚ frei ☎ Bus 9, 16, 68, 68A, 122

2 Shaw's Birthplace

Die einfache Gedenktafel an der Wand des Geburtshauses von George Bernard Shaw (1836 bis 1950) nennt ihn lediglich »Autor vieler Stücke«. Das Haus nahe der Grand Canal Bridge in Portobello, wo er seine Kindheit verbrachte, wurde restauriert und gibt einen Einblick in viktorianische Häuslichkeit und das Leben der Familie Shaw.

Das Schlafzimmer von George Bernard Shaw in seinem Geburtshaus

Hier holte sich Shaw während der Teepartys seiner Mutter erste Inspirationen für die Charaktere, die später seine Bücher und Stücke bevölkerten.

Im Alter von 20 Jahren zog Shaw nach London, wo er mit Stücken wie *Helden*, *Mensch und Übermensch*, *Die heilige Johanna* und *Pygmalion* erfolgreich war. 1925 wurde ihm der Nobelpreis für Literatur verliehen (► 16). Zu seinen Lebzeiten waren viele seiner Werke in Irland wegen angeblicher Blasphemie oder auch wegen »Unzüchtigkeit« verboten.

⊕ 187 F3 ☎ 33 Syng Street, D8
☎ 01 4 75 08 54 ☈ zurzeit geschlossen!
☞ Bus 16, 16A, 19, 19A, 122



Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise

für ein Drei-Gänge-Menü ohne Getränke, inkl. Steuern:

€ = unter 30 €

€€ = 30–50 €

€€€ = über 50 €

Bad Ass Café €

Diese Institution in Temple Bar befindet sich in einer umgebauten Lagerhalle und serviert Pizzen, Nudeln, Burger, Fajitas und Salate in lebhafter Umgebung. Sie ist beliebt bei allen Altersgruppen. Besonders Kinder begeistern sich für die unterhaltsame Speisekarte, die Poster und Comics an den Wänden und die Showeinlagen der Pizzabäcker. Am Wochenende wird Frühstück serviert.

+ 191 D3 ☎ 9 Crown Alley, Temple Bar, D2
✉ 01 6 75 30 05; www.badassdublin.com
⌚ Mo–Do, So 12–24, Fr, Sa 12–1.30

Butler's Chocolate Café €

Gönnen Sie sich in diesem kleinen, modernen Café mit Schokoladenshop einen Kaffee und Butler's handgemachte irische Schokolade. Jedes Heißgetränk wird hier mit einem Schokoladenstück serviert. Milchshakes und Frappés stehen auch zur Auswahl.

+ 191 D2 ☎ 24 Wicklow Street, D2
✉ 01 6 71 05 91; www.butlerschocolates.com
⌚ Mo–Fr 8–19 (Do bis 21), Sa 9–19,
So 10.30–19 Uhr

Café Mao €€

In schlichtem, stylischem Ambiente treffen Sie auf innovative asiatische Küche (Thai, malaysisch, indonesisch, japanisch und chinesisch), ein flippiges Publikum und Atmosphäre. Längerer Wartezeiten sind kein Problem: Sobald Sie sitzen, ist der Service flink.

+ 191 D2 ☎ 2–3 Chatham Row, D2
✉ 01 6 70 48 99; www.mymao.ie ⌚ Mo–Mi
12–23, Do & Fr 12–24, Sa & So 16–24 Uhr

Chez Max €€

Dieses Restaurant gewinnt durch seinen original Pariser Bistro-Charme. Französische Klassiker wie Steak mit Sauce Bernaise (*poulet basquaise*) werden den treuen Stammgästen serviert. Auch unter der Woche ist Chez Max sehr gut besucht, der Umsatz floriert dank des schnellen Service. Die *moules frites* mit einem kalten Glas Pouilly Fumé dazu sind köstlich. Musik à la Sinatra rundet das Ganze ab.

+ 190 C3 ☎ 1 Palace Street, D2
✉ 01 6 33 72 15; www.chezmax.ie
⌚ Mo–Fr 8–24, Sa, So 12–24 Uhr

Cleaver East €€€

Dieses stilvolle Restaurant bietet moderne irische Küche kombiniert mit asiatischen und Kochtraditionen aus aller Welt. Eindrucksvolle Atmosphäre mit einem klassisch-modernen Interieur in dunklen Farben. Küchenchef ist der auch aus dem TV Ireland berühmte Oliver Dunne, der sich bereits einen Michelin-Stern erkochte.

+ 190 C3 ☎ 6–8 East Essex Street, D2
✉ 01 5 31 35 00; www.cleavereast.ie
⌚ Mo–Sa 17–22.30, So 17–21.30 Uhr

Coppinger Row €€–€€€

Spinat-Gnocchi mit Gorgonzola-Sauce und gegrillte Sardinen, Rote-Bete-Risotto und gegrillte Lammkeule mit Thymian und roten Linsen: kreative mediterrane Küche, die hoch gelobt wird, zubereitet von Küchenprofis mit langjähriger Erfahrung. Bevor man zum Essen Platz nimmt, sollte man sich einen Cocktail an der Bar gönnen.

Reservierung ratsam, auch für den beliebten Sonntags-Brunch.
Zwanglose, lebhafte Atmosphäre.
⊕ 191 D2 ☎ Coppinger Row (abseits South William Street), D2 ☎ 01 6 72 98 84; www.coppingerrrow.com ☺ Mo-Sa 12.30–17.30, 18–23, So 12.30–16, 18–21 Uhr

Elephant and Castle €–€€

Dieses Restaurant ist bekannt für seine hausgemachten Burger, riesigen Salatschüsseln und würzigen Chicken Wings, die täglich serviert werden. Sehr beliebt ist außerdem der Familienbrunch sonntags. Buchen Sie im Voraus für ein Abendessen zur Hauptgeschäftszeit!

⊕ 191 D3 ☎ 18 Temple Bar, D2
☎ 01 6 79 31 21; www.elephantandcastle.ie
⌚ Mo–Fr 8–23.30, Sa & So 10.30–23.30 Uhr

Gallagher's Boxy House €

Ein beliebtes, traditionell irisches Restaurant, das sich auf die sogenannten »Boxties« und andere irische Kost spezialisiert hat. Boxties sind Kartoffelpfannkuchen mit herzhaften Füllungen wie in Beamish eingelegtes Rindfleisch, geräucherter Fisch oder Kohl. Das Kiefernholzinterieur sorgt für eine rustikale Atmosphäre, welche von irischer Musik unterstrichen wird.

⊕ 191 D3 ☎ 20–21 Temple Bar, D2
☎ 01 6 77 27 62; www.boxthouse.ie
⌚ tägl. 12–22.30 Uhr

Good World €–€€

Dim sum ist hier ein echter Leckerbissen. Ente und Schwein sind die Spezialitäten des Hauses. Good World ist immer voller Leben und eignet sich perfekt für mittlere bis große Gruppen. Exotisch: das »Chinese menu«.

⊕ 191 D2 ☎ 18 South Great George's Street, D2 ☎ 01 6 77 53 73; www.goodworldchinese.dublin.com ☺ tägl. 12–24 Uhr

Hatch & Sons €

Eines des wenigen Café-Restaurants, das traditionelle Gerichte der irischen Küche bietet. Neben Irish Stew und Beef & Guinness Stew

auch die typischen, aus Waterford stammenden Brötchen (Blaas mit deftigem Belag) sowie Salate und Kuchen.

⊕ 191 E1 ☎ 15 St Stephen's Green, D2
☎ 01 6 61 00 75; www.hatchandsons.co
⌚ Mo, Di, Fr 8–17, Mi, Do 8–21, Sa 9–18, So 10–17 Uhr

Jules €€€

Einer der besten Franzosen Dublins – bekannt für seine Meeresfrüchte und klassische, saisonale Küche – ist um die Mittagszeit besonders beliebt bei Geschäftsleuten. Der vorbildliche Service, die mit Kerzenständern geschmückten Tische schaffen das perfekte Ambiente für einen romantischen Abend.

⊕ 190 C3 ☎ 74 Dame Street, D2
☎ 01 6 79 45 55; www.veryjules.com
⌚ Di–Sa 12–24 Uhr

Leo Burdock's €

Der älteste und beste Fish-&-Chips-Laden der Stadt! Warten lohnt sich: Der frischeste Fisch und die knusprigsten Pommes frites sind es wert!

⊕ 190 C2 ☎ 2 Werburgh Street, D8
☎ 01 4 54 03 06; www.leoburdocks.com
⌚ tägl. 12–24 Uhr

The Market Bar €–€€

Tapas-Restaurant mit unverwechselbarer Atmosphäre in hohen verglasten Innenhöfen mit alten Ziegelmauern und polierten Fußböden. Auf der Karte: italienischer und französischer Käse, Oliven und geräucherter Entenbrust, Tortilla und Calamares. Am Wochenende trifft man sich ab 12 Uhr zum Brunch mit Serrano-Schinken und Ciabatta. Dazu trinkt man spanischen Sekt, abends Rotwein aus Chile und Sangria.

⊕ 191 D2 ☎ 14A Fade Street, D2
☎ 01 6 13 90 94; www.marketbar.ie ☺ Mo–Do 12–23.30, Fr & Sa 12–1.30, So 12–23 Uhr

Monty's of Kathmandu €–€€

Ein absolutes Muss für Curryliebhaber! Probieren Sie zartes nepalesisches Masallalamm oder *jyogi bhat* (Salbeireis mit Currygemüse).

Westliche Southside

+ 191 D3 **✉** 28 Eustace Street, D2
☎ 01 6 70 49 11; www.montys.ie **⌚ Mo–Sa**
12–14, 17.30–23, So 17.30–22.30 Uhr

Osteria Il Baccaro €€

Im Keller (17. Jh.) der lebhaften Taverne verspürt man authentisch-italienisches Flair mitten in Temple Bar und kann regionale Gerichte wie Wildfleischragout mit Polenta oder gegrillte Würstchen à la Toskana genießen. Als leichte Mahlzeit probieren Sie die Aufschnitt- und Käseplatte mit einer Karaffe vom preiswerten, aber guten Hauswein vom Fass.

+ 191 D3 **✉** Diceman's Corner, Meeting House Square, D2 **☎** 01 6 71 45 97; www.ilbaccarodublin.com **⌚ Mo–Do, So 17.30–22.30, Fr, Sa 13–22.30 Uhr**

Pearl Brasserie €€€

Vielfach ausgezeichnet ist das französisch-irische Restaurant im Kellergeschoß eines typischen Dubliner Stadthauses mit edler und zugleich behaglicher Atmosphäre. Kleine, nach Jahreszeiten wechselnde Speisekarte, auf der man sowohl klassisches Irish Rib Eye Steak als auch Artischockengratin und geräucherte Entenbrust mit getrufelten Stampfkartoffeln findet; dazu diverse Gerichte für Vegetarier und hervorragende, ungewöhnliche Desserts.

+ 192 B1 **✉** 20 Upper Merrion Street, D02XH98 **☎** 01 6 61 35 72; www.pearl-brasserie.com **⌚ Mo–Fr 12–14.30, 18–22.30, Sa 13–15, 18–22.30 Uhr**

The Pig's Ear €–€€

Irisches Sodabrot, Wildlachs und Holundersahne-Eiscreme: eine der besten Adressen für hochwertige irische Küche mit Zutaten von lokalen Produzenten, teilweise mit Blick auf den Trinity College Park. Zum Lunch lockt ein günstiges Zwei-Gänge-Menü; abends edle, etwas formelle Atmosphäre.

+ 191 E2 **✉** 4 Nassau Street, D2
☎ 01 6 70 38 65 www.thepigsear.com
⌚ Mo–Sa 12–22 Uhr

Silk Road Café €–€€

Dieses luftige Café im Foyer der Chester Beatty Library bietet eine Reihe gesunder, hausgemachter, mediterraner Gerichte und Speisen aus dem Nahen Osten. Genießen Sie Moussaka, Lamm mit Okraschoten, Falafel, Wraps, Humussandwiches oder Salate und zuckersüße Pasteten.

+ 190 C2 **✉** Chester Beatty Library, 2 Palace Street, D2 **☎** 01 407 0770; www.silkroadcafe.ie
⌚ Mo–Fr 10–16.30, Sa 11–16.30, So 13–16.30 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

MODE & KOSMETIK

Powerscourt Townhouse(► 77), die frühere Villa des Viscount Powerscourt (Eingänge: Clarendon Street und William Street South, D2; www.powerscourtcentre.com; Mo–Fr 10–18, Do bis 20, Sa 9–18, So 12–18 Uhr) ist nun ein Mini-Einkaufszentrum. Hier gibt es topaktuelle Modeläden wie **The Loft Market** und **French Connection** (Tel. 01 6 79 81 99). Einige Fachgeschäfte wie **Courtville Antiques** (www.courtvilleantiques.com) und **Delphi Antiques** (Tel. 01 6 79 03 31) verkaufen antiken Schmuck. Bei **Austens Creations** (Tel. 01 6 79 42 56) können Sie dem Juwelier Patrick Flood dabei zuschauen, wie er Gold, Platin und Silber mit keltischen Mustern verziert.

Powerscourts Glanzstück ist das **Design Centre** auf der zweiten Etage (www.designcentre.ie). Hier gibt es die aktuellsten Kreationen von über 20 führenden irischen Modedesignern wie John Rocha, Philip Treacy, Pauric Sweeney und Roisin Linanne, aber auch von internationalen Designern. Zudem veranstaltet Powerscourt auch wechselnde Aus-

stellungen von durchaus renommierten Künstlern und Kunsthandwerkern. Der Pzazz Hair and Make-Up Salon hat Angebote für Damen und Herren (Tel. 016 79 41 94, www.pzazz.ie).

Bei **Costume** (10 Castle Market, D2, Tel. 016 79 41 88, www.costumedublin.ie) gibt es raffinierte Einzelstücke und schrullige Labels. Die kleine Boutique **Susan Hunter** (www.susanhunterlingerie.ie) in der **Westbury Shopping Mall** ist bekannt für ihre sexy Damenunterwäsche. In Temple Bar treffen Sie die Trendsetter verteilt auf vier Etagen im flippigen Modegeschäft **Urban Outfitters** (4 Cecilia Street, D2, Tel. 016 70 62 02, www.urbanoutfitters.com). Der **Whetstone Concept Salon** (7 Parliament Street, Temple Bar; Tel. 016 77 13 44; www.whetstone.ie) bietet Gesichts- und Körperbehandlungen an.

Auf der Suche nach dem ultimativen Geschenk gehen Sie zu **John Farrington** (32 Drury Street, D2, www.johnfarringtonantiques.com), wo Sie in die Fußstapfen von U2s Adam Clayton treten können, der angeblich 40 000 irische £ für einen Verlobungsring für Supermodel Naomi Campbell dort ausgegeben hat.

VINTAGE-KLAMOTTEN

Dublin bietet seit jeher eine große Auswahl an Vintage- und Retroklamottenläden. Die besten befinden sich in der **George's Street Arcade** (South Great George's Street, D2; www.georgesstreetarcade.com). Diese überdachte Arkade ist randvoll mit Secondhand-Kleidung und antikem Modeschmuck. Zwei weitere großartige Vintage-Klamottenläden neben den Arkaden sind **Harlequin** (13 Castle Market, D2, Tel. 016 71 02 02), der alles vom irischen Tweed über Leder bis zu chinesischen Seidenjacken führt, und **Jenny Vander** (50 Drury Street, D2, Tel. 016 77 04 06), Dublins ältester Shop mit Kleidung vergangener

Epochen – ein faszinierender Ort voll mit Klamotten und Accessoires der 1940er-Jahre und früherer Zeiten.

ANTIKES & (KUNST-)HANDWERK

Die Gegend um die Francis Street ist berühmt für ihre Antiquitäten. Eine der besten Adressen ist beispielsweise **O'Sullivan Antiques** (43–44 Francis Street, D8, www.osullivanantiques.com). Weitere Topläden sind **Johnston Antiques** (69–70 Francis Street, D8, Tel. 014 73 23 84, www.johnstonantiques.net), der sich auf Jugendstil und Art déco spezialisiert hat. Im Sommer findet jeden Samstag von 12 bis 18 Uhr der Ha'Penny Flea Market (Ha'Penny Bridge, D2) statt mit einem großen Angebot an Antiquitäten.

Designyard (25 South Frederick Street, D2, www.designyardgallery.com) setzt auf neues irisches Design. Das Center für innovative, dekorative Kunst hat wundervolles Tafelsilber, Schmuck, Möbel, Textilien, Spiegel und Keramiken von führenden Kunsthändlern im Sortiment.

Ein weiteres lohnenswertes Fachgeschäft ist **Daintree** (61 Camden Street, D2, www.daintree.ie). Hier können Sie schöne Karten, Tage- und Notizbücher kaufen, entworfen von einheimischen Künstlern, eine große Auswahl an Hochzeitsausstattung und viele ungewöhnliche Siebdrucke mit Mustern aus Japan, Frankreich, Nepal und Mexiko.

Als guter Kunsthändlermarkt ist der **Designer Mart** zu empfehlen. Dieser findet immer samstags in der Cow's Lane statt.

FÜR KINDER

Edle französische Kindermode, die natürlich ihren Preis hat, bezaubert auf zwei Etagen bei Jacadi Childrenswear in 32 South King Street, D2 (Tel. 016 71 14 18).

LEBENSMITTEL

Dublins Feinschmecker verbringen ihre Mittwoch- und Samstagmorgen- de im Meeting House Square in **Temple Bar**. Hier wird an kleinen Ständen eine tolle Auswahl an Brot, Kuchen, Pasteten, qualitativ hochwertigem Fleisch und Fisch, Bauernkäse, Bio-Obst und -gemüse, Oliven, Ölen, Schokolade und Terrinen angeboten. Alles ist viel preiswerter als in den exklusiven Feinkostläden. Hier gibt es auch Stände, an denen Heißgetränke, Säfte und internationale Köstlichkeiten zum direkten Verzehr angeboten werden. An den restlichen Wochentagen steuern Sie **Magills** (14 Clarendon Street, D2, Tel. 01 671 38 30) an, Dublins beliebtesten Feinkostladen, der Spezialitäten wie irische Würstchen von Hick's, frische Kräuter, Gewürze, Saucen, Salami und Eingemachtes aus Eigenproduktion führt.

Dublin Food (12 Newmarket, D8, Tel. 01 454 42 58, www.dublinfood.coop) heißt die bereits 1983 gegründete, sehr erfolgreiche Kooperative, die Bio- und Fair-Trade-Lebensmittel vermarktet. Hier gibt es frisches Obst, irischen Käse, Vollwert-Brot und Patisserien, außerdem kann man ayurvedische Tees, Bio-Kaffee und kleine Gerichte genießen und mit den netten Betreibern ins Gespräch kommen.

Fallon & Byrne (11–17 Exchequer Street, Dublin 2; www.fallonandbyrne.com) ist eine schöne Ergänzung auf der Exchequer Street. Das rote Backsteingebäude vereint eine Lebensmittelhalle mit einer Fleischtheke, einen Weinkeller und ein Restaurant. Hier gibt es verlockende Leckerbissen, Lunch zum Mitnehmen von der Sandwichtheke, eine fantastische Auswahl an Geschenkkörben und Olivenölen. An der Käsetheke gibt es hauptsächlich interessante irische Produkte, aber auch Antipasti und Schinken. Der Fisch stammt aus nachhaltigen und oft auch lokalen Quellen.

Wohin zum ... Ausgehen?

Diese Gegend hat die lebhaftesten Bars, Pubs und Clubs in Dublin. Von Mai bis September gibt es tagsüber auch Open-Air-Theater, treten Puppenspieler und Straßenmusiker auf. Abends finden am Meeting House Square und am Temple Bar Square Tanz-, Theater-, Film- und Musikveranstaltungen statt.

BARS UND PUBS

Temple Bar galt ursprünglich als Kulturzentrum, ist aber nachts eher ein Gesellschafts- und Unterhaltungspark für Leute unter 30. Spätabends wird in den Bars und Pubs gerockt. Viele Besucher sind Touristen oder Wochenendausflügler, die ihre Junggesellenabschiede feiern. Dennoch gibt es einige besuchenswerte Locations, z. B. die **Octagon Bar** im Clarence Hotel (6–8 Wellington Quay, D2; Tel. 01 407 08 00; ► 44). Sie gehört der Band U2, ist immer voll mit hübschen Menschen und bekannt für Cocktails. In Sachen Eleganz punktet die **Library Bar** des Central Hotel (Exchequer Street, D2; Tel. 01 679 7302) mit Ledersesseln, offenem Kamin und gelegentlicher Live-Pianomusik.

In der South Great George's Street und ihren Nebenstraßen gibt es viele Bars. **The Globe** (11 South Great George's Street, D2; www.theglobe.ie), lange Zeit die angesagteste Bar der Stadt, vereint lässiges Ambiente mit hochkarätiger und abwechslungsreicher Musik. Ein trendiges Nachtklokal ist auch das **Hogan's** (35 South Great George's Street; Tel. 01 677 59 04). In derselben Straße liegt **The George** (89 South Great George's Street, D2; www.thegeorge.ie), eine Late-Night-

Schwulenbar mit »Schwulen-Bingo« sonntags.

Weitere Läden sind **The Norseman** (28E Essex Street, Tel. 01 671 51 35, www.norseman.ie) und das **Fitzsimons** (21–22 Wellington Quay, Tel. 01 677 93 15, www.fitzsimonshotel.com); beide im Temple-Bar-Bezirk; und das **Bruxelles** (7 Harry Street, D2; www.bruxelles.ie), eine modische, sehr laute Bar, die insbesondere Studenten und Touristen anlockt. Dublins Trendsetter sind aus der touristischen Gegend von Temple Bar besonders in die Umgebung der William Street South gezogen. **Dakota** (9 William Street South, D2; www.dakotabar.ie) serviert sehr teure Cocktails. Ganz in der Nähe befindet sich das **4 Dame Lane** (4 Dame Lane, D2; www.4.damelane.ie), ein stilvolles Lokal, das bis 3 Uhr offen hat. Viele Bars haben längere Öffnungszeiten bis ca. 1.30/2 Uhr. Eine der besten ist die **Capitol Lounge** (18–19 Lower Stephen's Street, D2; www.capitol.ie) – jung, trendy und mit einer tollen Cocktailbar.

Um einen traditionellen Pub zu erleben, besuchen Sie die **Palace Bar** (21 Fleet Street, D2; Tel. 01 677 92 90, www.thepalacebar.dublin.com). Hier kehrten einst literarische Größen wie Brendan Behan, Flann O'Brien, Patrick Kavanagh und andere ein. Wie viele andere Pubs in der City zeichnet sie sich durch ein original viktorianisches Interieur aus. Ein weiterer interessanter Pub ist das **Grogan's** (15 William Street South, D2; www.groganspub.ie). Klein und altrömisches zieht es ein vielschichtiges Publikum aller Altersklassen an.

NACHTCLUBS

Die meisten Clubs befinden sich in Temple Bar. Das **Turk's Head** (27 Parliament Street, Temple Bar, D2; www.paramounthotel.ie) ist ein lebhafter Club unterhalb des gleichna-

migen Pubs. Hier wird einem jungen, trendigen Publikum populäre Chartmusik geboten, während im sehr beliebten, doppelstöckigen **Rí-Rá**, was »Tumult« bedeutet (Dame Court, D2; www.riraclub.ie), diverse Musikrichtungen von Funk, House über Garage bis zu Pop und Soul an unterschiedlichen Tagen der Woche gespielt werden. Der **Club M** (Cope Street, Temple Bar, D2; www.clubm.ie) ist einer der größten Nachtclubs, der ein Mainstream-Treffpunkt ist und wo Dance, R 'n' B und die Charts gespielt werden. Es gibt einige große Chill-out-Bereiche. Laser-Shows sorgen für dramatische Effekte und in dem zweigeschossigen Bau finden sich auch separat zu bezahlende VIP-Bereiche. Insgesamt zieht der Club eher Besucher unter 30 Jahren an.

LIVEMUSIK

Dublin verfügt über eine florierende Rockszene, initiiert in den 1970er-Jahren durch die Dubliner Band Thin Lizzy. In diesem Stadtteil bündeln sich die populärsten Livemusikclubs. Dazu zählt das atmosphärische **Whelan's** (25 Wexford Street, D2, www.whelans.live.com). Es ist ein langjähriger Konzertveranstaltungsort, der sich auf Rock, Jazz und traditionelle Musik spezialisiert hat. Nachts treten hier die besten neuen irischen Bands auf und am Wochenende findet ein After-Hours-Club statt. **The Button Factory** (Curved Street, D2, www.buttonfactory.ie), das einzige Musik-Center in Temple Bar, ist einer der aufregendsten Veranstaltungsorte Dublins für Großevents. Bands, DJs und andere Acts profitieren von einem topaktuellen Soundsystem. Tägliche Acts und Events reichen von hippen Indiebands bis zu Weltmusik. Von Donnerstag bis Samstag gibt es einen After-Hours-Club.

In Temple Bar ist abwechslungsreiche irische Livemusik zu Hause.

Westliche Southside

Wenn Sie auf alkoholisierte Menschenmassen gut verzichten können, dann gehen Sie lieber unter der Woche aus!

Die Livemusik reicht von Fiddle-Musik bis zu Jazz und Rock. Das **Auld Dubliner** (24–25 Temple Bar, D2; Tel. 01 6 77 05 27, www.auld dubliner.ie), eine altmodische Bar mit nächtlicher Livemusik, ist sowohl für seine lokalen als auch internationales Bands bekannt. Im **The Oliver St John Gogarty** (58–59 Fleet Street, D2; www.gogartys.ie) gibt es täglich traditionelle Musik und irische Küche (inkl. irischem Eintopf, Galway-Garnelen, Rindfleisch und Guinness Casserole). Irische Musik, einen Garten und eine feine Whiskeyauswahl bietet die **Temple Bar** (47–48 Temple Bar, D2; www.thetemplebarpub.com). Der mehrstöckige Pub **Porterhouse** (16 Parliament Street, D2, www.the porterhouse.ie) wartet mit Livemusik und hausgebräutem Bier auf. Der **Viper Room** (5 Aston Quay, D2, Tel. 01 6 72 55 66), ein sehr lebhafte Pub, besitzt eine Late-Night-Bar. Die **Vat House Bar** (www.vathouse.ie) im Blooms Hotel auf der Anglesea Street in Temple Bar spielt ebenfalls jede Nacht irische Livemusik.

Am westlichen Liffey-Ufer befindet sich das **Brazen Head** (Bridge Street, D8; www.brazenhead.com). Stolz nennt es sich den ältesten Pub Dublins, auch wenn von dem Gebäude aus dem 12. Jh. nicht viel übrig geblieben ist. Seine Sonntag-nachmittagssessions sind sehr beliebt bei Bands, die gerne ihr Publikum zum Mitsingen animieren. Hier wird auch traditionelles irisches Essen wie irischer Eintopf, Austern und Guinness serviert.

Weiter westlich liegt das **Vicar Street** (58–59 Thomas Street, D8; www.vicarstreet.com). Als Urgestein in der Veranstaltungsszene für Livemusik und Comedy zeigt dieser Laden regelmäßig Programme bekannter Künstler.

KLASSISCHE MUSIK

Chorliebhaber sollten sich den Männerchor in der St Patrick's Cathedral (► 65) bei der Abendandacht anhören. Auch finden hier Konzerte von Besucherchören und jährlich Aufführungen von Händels *Messias* statt. Die Christ Church Cathedral (► 76) veranstaltet Konzerte sowohl mit Besucher- als auch eigenen Erwachsenen- und Mädchenchören. Vor der Sonntagsandacht hören Sie das berühmte Glockenläuten der Christ Church. In Silvesternächten versammeln sich Tausende vor der Kathedrale, um die Glocken zum neuen Jahr läuten zu hören.

THEATER UND KINO

Das **Olympia Theatre** (72 Dame Street, D2, www.olympia.ie) hat etwas von einem viktorianischen Varieté. Es präsentiert von populären Musicals bis Stand-up. Gelegentlich lockt es auch irische Folk Bands, Rock- und Popkünstler an. Fast jeden Freitag und Samstag wird das Theater mittennachts zum lebhaften Late-Night-Treffpunkt mit Livemusik.

Das **Project Arts Centre** (39 Essex Street East, Temple Bar, D2; www.projectartscentre.ie) ist auf experimentelle Stücke spezialisiert, sei es Drama, Tanz, Live Art oder Film. Weiter westlich befindet sich in einem umgewandelten Kino das **Tivoli Theatre** (135–138 Francis Street, D8, www.tivoli.ie). Das Bühnenprogramm ist vielseitig: von Shakespeare über Pantomime bis zu Konzerten großer Jazzbands.

Filmfans sollten das **Irish Film Institute** (6 Eustace Street, Temple Bar, D2; Tel. 01 6 79 57 44, www_ifi_ie) ansteuern. Hier gibts oft Programmkinos, ausländische und Independentfilme. Im Sommer wird Temple Bar's Meeting House Square zum Open-Air-Kino mit Klassikern der Filmgeschichte.

Östliche Southside

Erste Orientierung	88
An einem Tag	90
TOP 10	92
Nach Lust und Laune!	108
Wohin zum ...	113



Kleine Erlebnisse

Lunchen in der Kunsthalle

Die leckeren Gerichte trägt man selbst zum Tisch, das Tafelwasser gibt es gratis dazu: im Restaurant der **National Gallery** (► 101).

Stilvoll genießen

Zum opulenten Afternoon Tea gibt es kaum einen schöneren Ort als die Lord Mayor's Lounge im **Shelbourne Hotel** (► 116).

Zuhause bei Louise Kennedy

Die irische Modedesignerin öffnet nach Voranmeldung ihr fünfstöckiges Townhouse am **Merrion Square** (► 111, Tel. 01 662 00 56).

Östliche Southside

Erste Orientierung

Die östliche Southside sprüht vor allem im Stadtzentrum nur so vor Farben, Sehenswürdigkeiten und Schauplätzen. Besonders die Gegend südlich der Liffey ist seit Jahrhunderten Dublins eleganteste und angesagteste. Entdecken Sie die Schätze der unzähligen Museen, inklusive der National Gallery und des National Museum, und flanieren Sie am Grand Canal entlang. Werfen Sie sich in das bunte Getümmel der Grafton Street im Herzen des Haupteinkaufsviertels oder entspannen Sie in den idyllischen Parks. Genießen Sie die Atmosphäre in einem der schicken Straßencafés oder traditionellen Pubs und erleben Sie inmitten der turbulenten Stadt die ruhige Stimmung des Trinity College. Das Beste ist: Sie erreichen alles in ein paar Minuten zu Fuß.

Die Gegend ist Inbegriff der glorreichen georgianischen Ära Dublins (1714–1830) – am besten zu sehen an den breiten Straßen und gut erhaltenen Plätzen und Häuserfronten, die heute das Hauptgeschäftsviertel Dublins bilden. Bei den vielen Tausend georgianischen Häusern gleicht keine Haustür der nächsten. Jede hat eigene kunstvoll dekorierte Oberlichter, Seitenfenster, Türknäufe und -klopfer. Die georgianischen Straßenzüge bestechen durch die Einzigartigkeit jedes Hauses innerhalb einer vorgegebenen Gleichmäßigkeit. Sie gründen auf der Ästhetik und dem Design der klassischen Antike. Verzierte Balkone aus Schmiedeeisen, ausgefallene Gullydeckel und dekorative Schuhabstreifer runden das gesamte Bild ab und tragen bei zum einmaligen Charakter des Viertels.

Das prächtige National Museum of Ireland
– Archaeology auf der Kildare Street



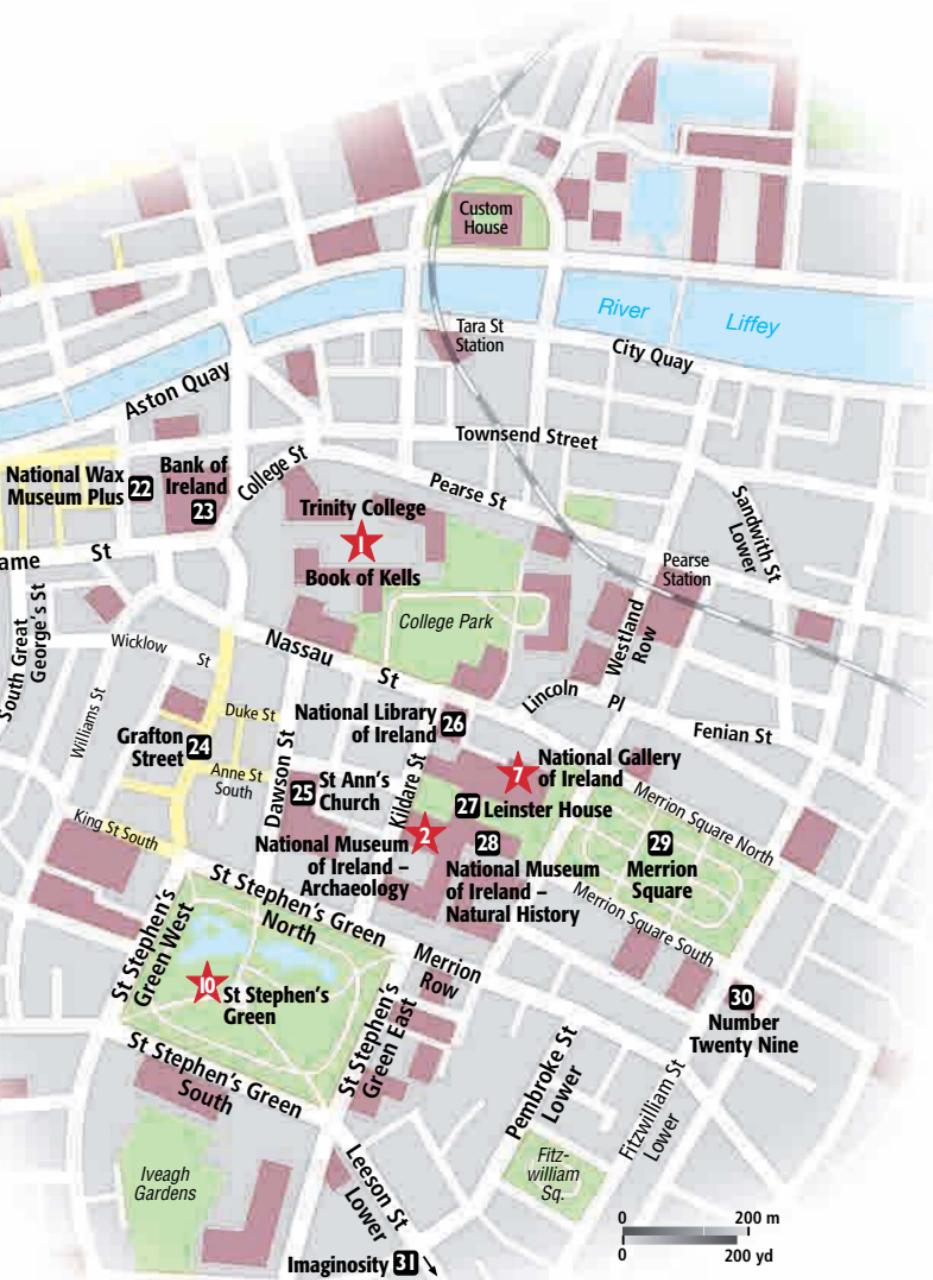
TOP 10

- ★ Trinity College & Book of Kells ► 92
- ★ National Museum of Ireland – Archaeology ► 98
- ★ National Gallery of Ireland ► 101
- ★ St. Stephen's Green ► 104

Nach Lust und Laune!

- 22 National Wax Museum Plus ► 108
- 23 Bank of Ireland ► 108
- 24 Grafton Street ► 108
- 25 St. Ann's Church ► 109





- 22** National Wax Museum Plus ► 109
23 Bank of Ireland ► 110
24 Grafton Street ► 110
25 St Ann's Church ► 110
26 National Library of Ireland ► 111
27 Trinity College Book of Kells ► 111
28 National Museum of Ireland – Archaeology ► 111
29 Merrion Square ► 111
30 Number Twenty Nine ► 112
31 Imaginosity ► 112

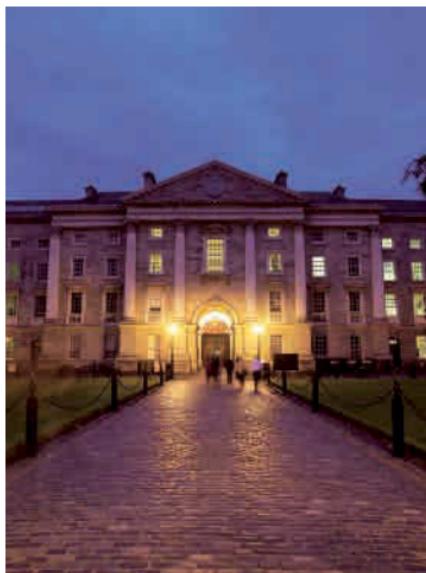
- 26** National Library of Ireland ► 109
27 Leinster House ► 110
28 National Museum of Ireland – Natural History ► 111
29 Merrion Square ► 111
30 Number Twenty Nine ► 112
31 Imaginosity ► 112

An einem Tag

Die folgende Route ist eine Möglichkeit, wie Sie einige der interessantesten Sehenswürdigkeiten der östlichen Southside an einem Tag besuchen können. Die einzelnen Highlights werden im Folgenden (► 92ff) näher beschrieben.

⌚ 9:00

Starten Sie Ihren Tag mit einem Gang durch die malerisch gepflasterten Innenhöfe und über die uralten Sportplätze von **Trinity College** (rechts; ► 92). Besuchen Sie die Old Library und ihre Schätze – etwa das sagenhafte christliche Manuskript aus dem 8. Jh., das **Book of Kells** (► 96) – auch bekannt als das »schönste Buch der Welt«. Außerdem gilt es, den prachtvollen Long Room, in dem die historische College-Bibliothek beheimatet ist, zu erkunden.



⌚ 11:00

Nach Kaffee und Kuchen im Avoca Café (► 113) machen Sie sich zur Grafton Street auf, Dublins großartiger Shoppingmeile. Danach kürzen Sie über Anne Street South ab und gehen die Molesworth Street entlang zum **National Museum of Ireland**

– Archaeology (► 98), um dort die umwerfende Juwelen- und prähistorische Goldsammlung, inklusive des Ardagh Chalice, zu bestaunen. Alternativ können Sie um die Ecke am Merrion Square die **National Gallery of Ireland** (► 101) mit ihren exzellenten irischen und europäischen Gemäldesammlungen besuchen.



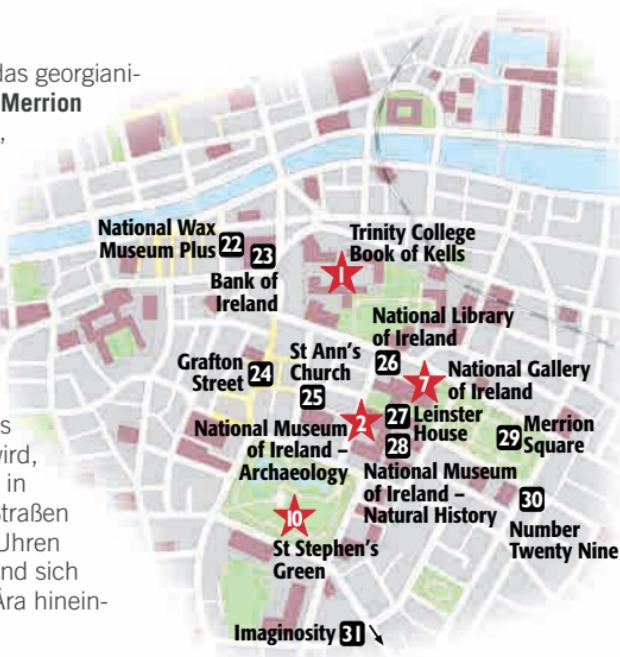
⌚ 12:30

Genießen Sie einen tollen Lunch in einem der noblen Stadthausrestaurants am **St Stephen's Green** (links; ► 104). Probieren Sie beispielsweise moderne irische Küche im Thornton oder gehen Sie ins vornehme Steakhaus Shanahan's (► 116). Alternativ holen Sie sich einen Snack von einer der zahlreichen Sandwichbars und entspannen sich im Park.

14:00

Entdecken Sie das georgianische Dublin: **29 Merrion Square** (► 111),

Fitzwilliam Square und die Seitenstraßen bilden mit eleganter Symmetrie ein optisches Highlight. Obwohl ein Großteil der Häuser heute als Büros genutzt wird, können Sie v. a. in den ruhigeren Straßen gedanklich die Uhren zurückdrehen und sich in eine andere Ära hineinversetzen.



15:30

Zurück auf der **24 Grafton Street** (unten; ► 108), stöbern oder shoppen Sie in den Luxusboutiquen von Dublins beliebter Einkaufsmeile. Anschließend lässt sich in der Lord Mayor's Lounge im **Shelbourne Hotel** (► 116) beim gediegenen Nachmittagstee mit Sandwiches, hausgemachten Pasteten oder Teegebäck mit Marmelade und Sahne neue Energie schöpfen.

19:00

Der Literary Pub Crawl (Literarische Kneipentour) (► 171, 168) führt Sie von Pub zu Pub, in denen Schauspieler Szenen aus Werken von James Joyce, Brendan Behan, George Bernard Shaw, Oscar Wilde und anderen literarischen Größen aufführen. Die Tour startet im **Duke** (9 Duke Street) ganz in der Nähe der Grafton Street.

21:30

Nach der Führung gehört die Nacht Ihnen. Sie haben noch viel vor sich – weitere unzählige Pubs versprechen eine Menge *craic!*



Östliche Southside

★ Trinity College & Book of Kells

Wenn Sie den friedlichen Campus von Irlands ältester und berühmtester Universität mit den prächtigen Gebäuden aus dem 18. Jh., den Rasenflächen und gepflasterten Innenhöfen betreten, ist es, als würden Sie in eine Welt fern des städtischen Trubels gelangen. Unter den Absolventen des Colleges sind zahlreiche Berühmtheiten, darunter einige irische Literaturlegenden. Allseits bekannt ist das Trinity als die »Heimat« des unschätzbar wertvollen Book of Kells. Das verzierte Evangeliar gilt als das »schönste Buch der Welt«.

Trinity College

1592 gründete Königin Elisabeth I. das Trinity College auf dem Gelände eines Augustinerklosters. Zu dieser Zeit lagen die Colleges außerhalb der von Mauern umgebenen Stadt. Während ihrer Herrschaft entwickelte sich Irland zu einer englischen Kolonie. Elisabeths Ziel bei der Gründung des Trinity College war »die Reformation der Barbarei und der primitiven Leute«, indem die wahre Religion im Königreich proklamiert würde, um Irland durch Bildung und Heilung vom Papsttum zu zivilisieren. So wurde Trinity ein Sitz protestantischer Lehre. Ab 1873 durften auch Katholiken offiziell hier studieren, jedoch bis 1966 nur mit spezi-



Trinity College & Book of Kells

eller Erlaubnis und angedrohter Exkommunikation. Erst seit den letzten Jahrzehnten ist der Anteil der Katholiken nennenswert. Von 8000 Studenten sind heute etwa 70 % katholisch.

Mit 17 ha ist Trinity College eine der größten Universitäten Irlands. Wenig ist von den ursprünglichen Gebäuden erhalten geblieben. Jedoch umfasst der Campus einzigartige, prunkvolle Räumlichkeiten aus dem 18. Jh. Der Haupteingang befindet sich auf dem College Green (gegenüber der Bank of Ireland, ► 108), heute eine verkehrsreiche Straßenkreuzung, während vor 400 Jahren hier noch das Vieh graste und öffentliche Hinrichtungen stattfanden. Den Eingang zieren die Statuen zweier berühmter Absolventen, zum einen die des politischen Essayisten und Staatsmanns Edmund Burke und zum anderen die des Schriftstellers Oliver Goldsmith. Joyce beschrieb die elegante Fassade als »eine verdrießliche Frontansicht, ein trüber Stein im Ring der

PROMINENTE STUDENTEN

Zu den berühmten Ex-Studenten zählen die Schriftsteller Jonathan Swift, Oliver Goldsmith, Oscar Wilde, John Millington Synge, Bram Stoker und Samuel Beckett; die Patrioten und Politiker Theobald Wolfe Tone, Robert Emmet, Edward Carson, Henry Grattan und Thomas Davis; die Philosophen George Berkeley und Edmund Burke; Irlands erster Präsident, Douglas Hyde, und Irlands erste Präsidentin, Mary Robinson.

Parliament
Square am
Trinity College







**Statuen von
Oliver Gold-
smith (oben
links) und
Edmund Burke
(oben rechts)
am Universi-
tätseingang**

Dummheit, der die Stadt umgibt». Ein unverdient hartes Urteil, stimmen die beiden doch passend auf das großartige Ensemble im Inneren der Universität ein.

Wenn Sie das College über den ersten Innenhof, den **Parliament Square**, betreten, sind Sie augenblicklich von einer akademischen Atmosphäre – einem Gefühl von Stille und Abgeschiedenheit – umgeben. Die Kapelle links ist die einzige Kirche der Republik, die sich alle christlichen Konfessionen teilen. Der formale Klassizismus der Kapelle spiegelt sich auf der gegenüberliegenden Seite des Hofs an der Examination Hall mit ihrem noblen Säulengang wider, den verzierten Decken und einem prachtvollen vergoldeten Eichenkronleuchter, der ursprünglich im alten Irischen Parlament hing. Beide Gebäude wurden von William Chambers entworfen und stammen aus dem späten 18. Jh. Kopfsteinpflaster, antike Laternen und gusseiserne Poller runden das Bild ab.

Geradeaus vor Ihnen sehen Sie die meistfotografierte Ansicht von Trinity – den 30 m hohen **Campanile**. Er wurde 1853 von Lord Beresford, Erzbischof von Armagh, gestiftet. Jeden Sommer läuten seine Glocken zum Beginn der Prüfungszeit. Eine weitere Besonderheit des College sind die roten Backsteinhäuser, Rubrics genannt. Mit ihrer ungewöhnlichen Architektur sind sie der älteste noch erhaltene Teil des College. Heute werden sie als Studentenunterkünfte genutzt – in Nr. 25 geht angeblich der ruhelose Geist eines erschossenen Tutors um! Rechts neben den Rubrics befindet sich die **Old Library**. Hinter ihr liegt Fellows' Square: ein grasbedeckter Innenhof, umringt von meist modernen Gebäuden, darunter die **Douglas Hyde Art Gallery**. Sie zeigt im jährlichen Wechsel sorgfältig ausgewählte Ausstellungen unbekannter Künstler. Der Eingang zur Old Library, einem der ältesten Gebäude des Campus, befindet sich gegenüber vom Buchladen zu Ihrer Linken.

Die Old Library beherbergt Trinitys wertvollsten Schatz, das Book of Kells, und den prachtvollen Long Room (links), die historische Bibliothek der Universität.

**Links: Der
prachtvolle
Long Room**

Östliche Southside

Das Book of Kells

Obwohl es überraschend klein ist, ist das Book of Kells zweifellos eines der bedeutendsten erhaltenen Manuskripte des ersten christlichen Jahrtausends. Es umfasst eine aufwendig dekorierte lateinische Fassung der vier Evangelien, die auf Pergamentpapier niedergeschrieben und mit farbenfrohen Mustern, menschlichen Figuren und exotischen, fantasievollen Tieren verziert wurden. Das Buch wurde in der Stadt Kells in der Nähe von Newgrange (► 152) in County Meath entdeckt und möglicherweise von vier irischen Mönchen auf der Insel von Iona vor der schottischen Westküste um 800 n. Chr. hergestellt. Vermutlich sind sie sechs Jahre später nach einem Wikingerangriff nach Kells geflohen, und haben das Buch hier vollendet. Die irische Kirche war zu dieser Zeit überwiegend monastisch organisiert und die christliche Botschaft wurde in erster Linie mittels der Evangelien überliefert. Schriftgelehrte und Künstler, die solche Bücher produzierten, waren in der irischen Gesellschaft hoch angesehen. Aus Sicherheitsgründen wurde das Buch während der Cromwell-Periode um 1653 nach Dublin überführt.

Auch andere wertvolle Manuskripte auf dem 7. und 8. Jh., etwa das **Book of Durrow** und das **Book of Armagh**, gehören zum Bestand der Bibliothek. In der exzellenten Ausstellung »Turning Darkness into Light« werden das Book of Kells sowie diverse andere Manuskripte in ihren historischen und kulturellen Kontext gesetzt. Die Besucher können Manuskriptabschnitte aus der Nähe begutachten und die Techniken der Schriftgelehrten, die Farben (u. a. Kreide für Weiß, diverse Erden für Rotbraun, Lapislazuli für Blau, Carbon für Schwarz und Kupfergrünspan für Grün), die verschiedenen Symbole und die immer vielfältige Bildsprache des Buches studieren.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit dafür: Je länger Sie die Manuskripte anschauen, desto mehr entdecken Sie: Sünder, christliche



SAMUEL BECKETT (1906–1989)

Der Nobelpreisträger und moderne irische Dramatiker wurde in Foxrock, einem südlichen Vorort Dublins, geboren. Wie seine irischen Freunde, die Schriftsteller George Bernard Shaw, Oscar Wilde und W. B. Yeats, hat er protestantische, anglo-irische Wurzeln. Von 1923 bis 1927 studierte er romanische Sprachen am Trinity College, wo er seinen Bachelorabschluss machte. Er war auch ein begeistertes Mitglied des College-Kricketteams. Während der frühen 1930er-Jahre zog er nach Paris um. Dort schrieb er viele seiner bedeutsamsten Werke, etwa *Warten auf Godot*, *Mehr Prügel als Flügel*, *Das letzte Band* und *Endspiel*. Heute trägt das Samuel Beckett Theater (Teil des Drama-Departments auf der Pearse Street an der Südseite, Seite des Campus) seinen Namen, um den großartigen ehemaligen Studenten des Trinity College zu ehren.



Symbole (Löwen, Schlangen, Fische und Pfauen), kunstvoll verschlungene Knoten als Symbol für die Unendlichkeit, Engel, Blumenranken und geometrische Rätsel.

Der Long Room

Der Long Room stammt aus dem 18. Jh. und besticht durch die tolle Atmosphäre und das kuppelartige Tonnengewölbe. Hier stehen über 200 000 der wichtigsten Bücher, Manuskripte und historischen Dokumente Irlands. Geziert wird der Raum auch durch 48 weiße Marmorbüsten bemerkenswerter Gelehrter wie Jonathan Swift. Die Räumlichkeiten sind stolze 66 m lang und 12 m hoch. Über zwei Ebenen ziehen sich deckenhoch dunkle Holzregale voller in Leder eingebundener Bücher. Die Ebenen sind mit Leitern und wunderschön geschnittenen Wendeltreppen miteinander verbunden. Die Old Library besitzt fast 3 Mio. Büchern und zählt damit zu den bedeutendsten Forschungsbibliotheken weltweit. In ihrem Bestand befindet sich beispielsweise auch eine Handvoll Kopien der »Proclamation of the Irish«, die den Beginn des Osteraufstands markiert, als Pádraic Pearse am 24. April 1916 sie vor dem General Post Office öffentlich verlas. Sie sind seitlich des Eingangs ausgestellt (► 131).

KLEINE PAUSE

Besuchen Sie das Selbstbedienungsrestaurant mit Blick aufs College im **Kilkenny Shop** (► 115) oder entspannen Sie in einer der Leon-Café-Filialen in der Umgebung.

Der Haupteingang, durch die Eingangspforte gesehen

191 F3 ☎ College Green, D2 (weitere Eingänge auf der Nassau Street und Leinster Street South) ☎ 01 8 96 23 20 ☺ Der Campus ist täglich für Besucher geöffnet ☎ alle Busse quer durch die Stadt; DART: Tara Street

The Old Library & Book of Kells

☞ www.tcd.ie ☺ Mo–Sa 9.30–17 Uhr; Mai–Sept auch So 9.30–16.30 Uhr; Okt.–April auch So 12–16.30 Uhr ☎ 10 €

Douglas Hyde Gallery

☞ 01 8 96 11 16; www.douglashydegallery.com ☺ Mo–Fr 11–18, Do bis 19, Sa 11–16.45 Uhr ☎ frei

BAEDEKER TIPP

- **Kommen Sie früh**, um den Massenandrang bei der Besichtigung des Book of Kells zu vermeiden, oder besichtigen Sie es in der Nebensaison.
- Bei der **Campusführung** ist die Besichtigung des Book of Kells im Preis inbegriffen.
- Im Long Room können Sie auch Irlands älteste **Harfe** aus dem 15. Jh. besichtigen. Auf dem Harfenemblem basiert die irische Münzprägung.
- In den Sommermonaten finden alle 25 Minuten informative, anschauliche **College-Rundgänge** vom Front Square aus statt. Informationen erhalten Sie am Pförtnerhäuschen.

Östliche Southside

2 National Museum of Ireland – Archaeology

Das Nationalmuseum in der Kildare Street stellt nicht nur Irlands wertvollste Antiquitäten aus, es belebt das reiche Erbe des Landes und leitet mit einer großartigen Sammlung durch dessen einzigartige Geschichte – von 7000 v. Chr. bis zur irischen Unabhängigkeit 1921. Zu den Höhepunkten der Ausstellung zählen außergewöhnliche Exemplare keltischer und mittelalterlicher Kunst sowie eine der weltgrößten und -schönsten prähistorischen Goldsammlungen.

Betrachten Sie bei Ihrer Ankunft die außergewöhnliche Eingangshalle – ein umwerfender Rundbau mit gewölbter Decke, Säulen aus irischem Mamor und einem Mosaikfußboden, auf dem Sternzeichen abgebildet sind.

In der Ausstellung im Erdgeschoss, **Prehistoric Ireland**, fühlen Sie sich ins Steinzeitalter zurückversetzt. Die Feuersteine, Gefäße, Werkzeuge, Waffen und Haushaltsutensilien stammen zum Teil aus der Zeit von 7000 v. Chr. Der riesige Einbaum von Lurgan, Irlands ältestes Boot (ca. 2500 v. Chr.), aus einem einzigen Eichenstamm geschnitten, ist ein besonderes Highlight. Ebenso spannend: das rekonstruierte, jungsteinzeitliche Ganggrab und ein bemerkenswert intakter Männerkörper, der jahrhundertlang in einem Moor in Galway lag, bevor er mitsamt den Ledermantelüberresten in die Hauptstadt gebracht wurde.

Unbezahlbare Schätze füllen die Hauptgalerie des Museums





Oben: Ardagh Chalice;
unten links:
Goldkragen
aus dem 8. Jh.
v. Chr.;
unten rechts:
Tara Brooch

Viele wichtige Stücke des Museums wurden zufällig in Torfmooren gefunden – dort können Gegenstände aus Metall, Stoff und Holz für Jahrtausende konserviert werden.

Die Ausstellungsstücke leiten Sie chronologisch durch die wesentlichen Entwicklungen der jeweiligen Zeiträume und bilden den Rahmen für **Ór – Ireland's Gold**, die atemberaubende prähistorische Goldausstellung in der Raummitte. Der glänzende Goldschmuck aus der Bronzezeit (ca. 2000–700 v. Chr.) beinhaltet ornamentale Halsketten, Perlen, Armreifen, Kleiderverschlüsse, fein beschlagene *Lunulae* (sichelförmige Halsketten) und *Torcs* (gedrehte Halsketten und Bünde) – Machart und Stil werden heute von modernen Goldschmieden kopiert.

Sagenhafte keltische und irische mittelalterliche Kunst finden Sie rechts neben der prähistorischen Sammlung in der **Treasury**. Besonders sehenswert sind der Ardagh Chalice, das Cross of Cong und die Tara Brooch. Der **Ardagh Chalice** aus dem 8. Jh. ist ein aufwendig dekortierter Silberkelch, der von einem Arbeiter namens Quinn bei der Kartoffelernte in der Nähe von Ardagh in County Limerick gefunden wurde. In Unkenntnis seines wahren Werts

BAEDEKER TIPP

Das National Museum of Ireland hat eine imposante Menge an Ausstellungen zu bieten. So erhalten Sie die effektivsten Einblicke:

- Viele Sammlungen des National Museum, inklusive aller Ausstellungen zur dekorativen Kunst, sind kürzlich in die imposanten **Collins Barracks** (► 129) umgezogen. Der 2 km lange Weg durch die Stadt lohnt sich.
- Ein **Museum Link Shuttlebus** (172) verbindet alle drei Teile des National Museum in der Kildare Street, Merrion Street (Natural History, ► 111) und Collins Barracks (Decorative Arts & History). Tickets und Fahrpläne sind in den Museumsshops in den Collins Barracks und der Kildare Street (Di-Sa 10-17, So 14-17 Uhr) erhältlich.
- Das Museum bietet 45-minütige **Führungen** innerhalb der Öffnungszeiten in Intervallen, mittags und abends **Lesungen** und ein kostenloses **Kinderprogramm**.

verkaufte er seinen Fund für wenige Pfund an einen Arzt. Das prunkvolle Prozessionskreuz **Cross of Cong** mit seinen verflochtenen Ornamenten wurde 1123 für Turlough O'Conor, den König von Connacht, angefertigt und galt als Relikt des wahren Kreuzes. Die **Tara Brooch** stammt aus dem 8. Jh., besticht durch raffinierte Kupferverzierungen auf silbernem Hintergrund und ist dicht besetzt mit Bernstein und buntem Glas. Diese Brosche kennzeichnet den Höhepunkt irischen Schmuckhandwerks. Darüber hinaus werden hier auch kleinere persönliche Gegenstände und Silbermünzensammlungen ausgestellt.

Ein Stockwerk darüber lernen Sie den Dubliner Alltag während der **Wikingerzeit** (795–1170 n. Chr.) anschaulich kennen. Hier entdecken Sie verschiedene faszinierende Objekte – Töpfe und Pfannen, Schmuck, Spielsachen und sogar Wikingermalereien, die bei Ausgrabungen in den Gebieten Christ Church/Wood Quay gefunden wurden. Auf derselben Etage befinden sich die Galerien **Medieval Ireland** mit Ausstellungsstücken, die von Macht, aber auch von Arbeit und Gebet zwischen 1150 und 1550 berichten. Die Galerien stellen das Leben der Adligen, Bauern und Geistlichen dar und veranschaulichen den Stellenwert von Landwirtschaft, Waffen und Religion in der Gesellschaft.

Die Ausstellung **Kingship and Sacrifice** befasst sich mit den in Irland ausgegrabenen »Moorleichen« der Eisenzeit. Hier sind auch königliche Insignien, Waffen und Utensilien für Feste zu sehen. Das Museum verfügt außerdem über zahlreiche Funde aus dem antiken Zypern bzw. Ägypten und aus der Römerzeit.

KLEINE PAUSE

Das Museumscafé serviert leckere Snacks, Salate, Sandwiches und Pasteten. Oder gehen Sie zu **Kilkenny** (► 115).

+

 192 B1 ☎ Kildare Street, D2 ☎ 01 6 77 74 44; www.museum.ie
⌚ Di-Sa 10-17, So 14-17 Uhr ⚡ frei ⚡ Bus 25, 33, 41, 51, 66, 67, 84;
DART: Pearse Street

7 National Gallery of Ireland

In dieser Galerie ist Irlands größte Sammlung irischer und altmeisterlicher Gemälde untergebracht. Über 700 Gemälde, darunter charakteristische Werke aller großen Schulen der europäischen Malerei sowie eine bemerkenswerte Kollektion irischer Kunst vom späten 17. Jh. bis heute, gilt es hier zu entdecken.

Die National Gallery wurde 1854 per Parlamentsbeschluss gegründet. Sie war eine Ehrenbekundung für William Dargan, den Begründer der irischen Eisenbahn und Organisator der legendären Dublin Exhibition von 1853 – einer riesigen Ausstellung zum irischen Kunsthantwerk und zur Industriekultur. Viele Gemälde jener Schau bildeten den Kern der frühen Sammlung. Die dauerhafte Ausstellung der Kunstwerke diente als Inspiration für aufstrebende irische Künstler. 1864 wurde die Galerie mit lediglich 125 Gemälden eröffnet. Vor dem Gebäude steht eine Statue William Dargans, die bei der Einweihung enthüllt wurde.

Durch die Eröffnung des Millennium Wing 2002 (hier finden internationale Sonderausstellungen statt), der bereits einen Award gewonnen hat, vergrößerte sich die Galerie erheblich. Seit der Gründung wuchs die Sammlung stetig. Heute umfasst sie über 2500 Gemälde und etwa 10 000 andere Werke unterschiedlichster Art, darunter Aquarelle, Zeichnungen, Drucke und Skulpturen.

Im Dargan Wing



Östliche Southside

GEORGE BERNARD SHAW

Der Dramatiker George Bernard Shaw vermachte der National Gallery als Anerkennung für ihre prägende Rolle in seinem Werdegang ein Drittel seines Vermögens. Auch spendete er die Einnahmen aus all seinen Aufführungen. Als Teenager verbrachte Shaw viele Nachmittage in der Galerie – später beteuerte er, dass jene Zeit ihm eine wertvollere Bildung beschert habe, als es die Schule oder Universität je vermochten. Im Atrium der Galerie steht heute eine schöne Bronzestatue von Shaw.

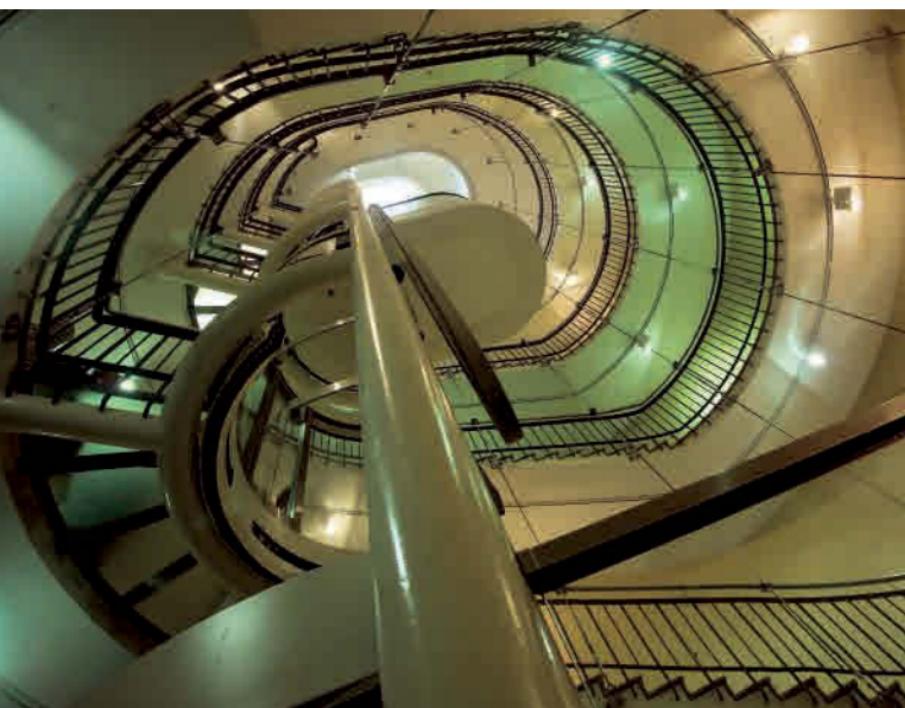


Neben der großen Sammlung europäischer Altmeister liegt der Schwerpunkt der Galerie vor allem auf dem einzigartigen Aufgebot an irischer Malerei (sie macht den Großteil der ständigen Ausstellung aus) und dem **Yeats Museum**, das 1999 vom damaligen Premierminister Bertie Ahern eröffnet wurde. Es ist der Arbeit des irischen Malers Jack Butler Yeats aus dem 20. Jh. und seiner Familie gewidmet. Halten Sie nach dem Gemälde *The Liffey Swim* und anderen Stadtansichten Dublins Ausschau!

Die europäischen Sammlungen (spanische, flämische, niederländische, französische und italienische Kunst) befinden sich im 2. Stock. Picassos *Stillleben mit Mandoline*; Vermeers *Briefschreiberin und Dienstmagd*, Velázquez' *Küchenmagd beim Mahl in Emmaus* oder Caravaggios *Gefangenannahme Christi* zählen zu den bedeutendsten europäischen Gemälden. Caravaggios Meisterwerk, 1990 zufällig in einem Dubliner Jesuitenhaus entdeckt, sorgte für eine enorme Aufwertung des internationalen Rufs der Galerie.

Oben:
Beit Wing

Unten: Wendeltreppe in der Galerie





Die beleuchtete
te Galerie-
fassade aus
dem 19. Jh.

KLEINE PAUSE

Verwöhnen Sie sich mit leichter irischer Kost in der beliebten Weinbar **Ely** (► 114) – nur einen Katzensprung von der Galerie entfernt. Oder genießen Sie zwischendurch einen Happen im Galeriecafé und gehen Sie anschließend frisch gestärkt weiter durch die Galerie.

■ 192 B2 □ Merrion Square West und Clare Street, D2 ☎ 01 6 61 51 33;
www.nationalgallery.ie ☈ Mo-Sa 9.30–17.30 (Do bis 20.30), So 11–17.30 Uhr;
Führungen Sa 12.30, So 12.30 & 13.30 Uhr, Juli & Aug. Extra-Führungen (fragen
Sie am Informationstresen) ☈ frei ☈ Bus 4, 7, 8, 39A, 46A; DART: Pearse

BAEDEKER TIPP

Holen Sie das Beste für sich aus einem Besuch der National Gallery heraus!

- Die besten Erläuterungen erhalten Sie bei den kostenlosen **Vorträgen und Führungen**. Um up to date zu sein, nehmen Sie sich am besten ein Exemplar des kleinen Magazins *Gallery News* mit.
- Die Galerie organisiert auch **Familienprogramme** (Sa 15 Uhr), während der Schulferien spezielle »kleine Tuniere« für Kinder im Discovery Club und Workshops für verschiedene Altersgruppen.
- Außerdem können Sie eine kostenlose Audioführung für die Dauerausstellung nutzen. Auch die **Audioführung für Kinder** im Alter von 6 bis 13 Jahren ist gratis.
- Die **Impressionistensammlung** mit Werken von Monet, Degas, Pissarro, Sisley, van Gogh, Bonnard u. a. sollten Sie sich nicht entgehen lassen.
- Ein Geheimtipp ist **Amorino**, eine wunderschöne Marmorstatue Amors von Bildhauer Antonio Canova.

10 St Stephen's Green

Diese Oase im Herzen der Stadt, üblicherweise »The Green« genannt, bietet Erholung vom städtischen Treiben und ist ein natürliches Mittel gegen Lärm und Verschmutzung. An warmen, sonnigen Tagen ist der Park voller Büroangestellter, Familien und Besucher, die sich am Ententeich und zwischen den Statuen entspannen oder im Sommer den kostenlosen Konzerten lauschen. Wenig verwunderlich also, dass James Joyce den Park als »die Seele der Stadt« bezeichnete.



The Green war ursprünglich gewöhnliches Weideland. Es lag in der Nähe einer Leprakolonie und wurde für öffentliche Hinrichtungen genutzt. Bauprojekte rund um den Platz begannen 1663, als reiche Bürger hier ein Haus bauen konnten, wenn sie als Gegenleistung sechs gesunde Ahornbäume auf »the Green« pflanzten. In Kürze entstand ein privater Wohnblock und in der zweiten Hälfte des 18. Jhs. galt der Ort dann als »Place to be« für Aristokraten, die hier flanierten um zu sehen und gesehen zu werden.

Die vier Seiten, jede fast 500 m lang, hatten Wege mit eigenen Namen. Der begehrteste war der »Beaux Walk« auf der Nordseite. Er ist bis heute der beliebteste und vom exklusiven Shelbourne Hotel (► 46) aus zu überblicken.

1880 wurde St Stephen's Green von Arthur Edward Guinness, dem Besitzer der Guinness-Brauerei, der später Lord Ardilaun wurde, zu einem öffentlichen Park erklärt.

**Entspannte
Sommertage
im Park**

IN MEMORIAM

Halten Sie Ausschau nach den Denkmälern von Lord Ardilaun (Richtung Guinness-Brauerei, der Quelle seines Reichtums zugewandt), Countess Markievicz (► 22), James Clarence Mangan (einem Dubliner Dichter, der in großer Armut starb), Fenian-Führer Jeremiah O'Donovan Rossa, Robert Emmet (► 58), der gegenüber seinem Geburtshaus Nr. 124 steht, und James Joyce (seiner damaligen Universität Newman House zugewandt), sowie nach dem Denkmal von Henry Moore von W. B. Yeats (► 19) und vielen anderen, die hier in Stein verewigt wurden.



Rechts: Das Wolfe-Tone-Denkmal

geplasterten Wegen, Teichen, Brunnen, Musikpavillons und den vielen Statuen berühmter Dubliner einen besonderen Platz in den Herzen der Stadtbewohner.

Denkmäler

Die Hauptdenkmäler des Parks stehen an den Eckeingängen. Der **Fusilier's Arch**, der einem römischen Triumphbogen gleicht, steht am Eingang an der Grafton Street. Er gedenkt der Soldaten des Royal Dublin Fusiliers, die im zweiten Burenkrieg in Südafrika getötet wurden.

Der **Three Fates Fountain** am Leeson-Street-Eingang war ein Geschenk der Bundesrepublik Deutschland als Dank für die Flüchtlingshilfe der Iren nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Denkmal nahe der Merrion Row ist auch als **Tonehenge** bekannt – es stellt den »Vater« des irischen Republikanismus dar: Theobald Wolfe Tone (► 21).



Heute hat dieser 9 ha große »National Historic Park« mit gepflegten Rasenflächen, feierlichen viktorianischen Blumenrabatten, malerisch

Östliche Southside

Bedeutende Gebäude

St Stephen's Green ist eines der Wahrzeichen des georgianischen Dublins, doch es gab nie ein Gesamtkonzept für die Gebäude und den Park. Das ist ausschlaggebend für den Alters- und Stilmix jener Gegend. Das Royal College of Surgeons auf der westlichen und das Newman House auf der südlichen Seite gelten als die prachtvollsten georgianischen Gebäude Dublins überhaupt.

Das international renommierte **Royal College of Surgeons** mit über 1000 Studenten aus aller Welt wurde 1806 von Edward Parke entworfen und ist mit einer neoklassischen Granitfassade und den abgerundeten Fenstern ein wahres Juwel der Stadt. Die drei Statuen oberhalb des Giebels sind Hygieia (Göttin der Gesundheit), Asklepios (Gott der Medizin) und Athene (Göttin der Weisheit). Das Gebäude spielte im Osteraufstand von 1916 eine wichtige Rolle. Es wurde von den Rebellentruppen der Gräfin Markiewicz (► 22) besetzt. Noch immer erkennt man die Einschusslöcher in der Fassade.

Zwei restaurierte georgianische Stadthäuser bilden zusammen das **Newman House** (Nr. 85–86) und zeigen einige von Irlands kunstvollen Stuckarbeiten des 18. Jhs. Besuchen Sie unbedingt den Bishop's Room, Hopkins Arbeitszimmer und den Apollo Room, der von einem prachtvollen Apollon, seinen neun Musen und unzähligen Putten geziert wird. 1865 wurden die Gebäude Teil der ersten genehmigten römisch-katholischen Universität nach der Restauration. Ironischerweise wurde Gebäude Nr. 86 ursprünglich für den radikal anti-katholischen Politiker Thomas »Burnchaple« Whaley errichtet. Kardinal Newman war der erste Rektor. Die Steinlöwen am Eingang der Universität haben legendäre Persönlichkeiten kommen und gehen sehen, als sie diese Universität besuchten, darunter die Schriftsteller James Joyce und Flann O'Brien (zwei führende Personen im Aufstand von 1916), Pádraic Pearse, Éamon de Valera und den gefeierten Dichter und Priester Gerard Manley Hopkins, 1884 bis 1889 Professor für Altphilologie.

Unten: Das neobyzantinische Interieur der University Church

Ganz unten:
Das historische Shelbourne Hotel



BAEDEKER TIPP

Eine ganz besondere Atmosphäre bietet St. Stephen's Green bei Dunkelheit, auch wenn die Tore zum Park dann geschlossen sind: Nachts können Sie sowohl die georgianischen Eingänge rundherum am besten bewundern als auch flüchtige Einblicke in das beleuchtete Innenleben der großen Häuser erhaschen. Bestaunen Sie geräumige Salons mit hohen Wänden, verschönert mit Stuckarbeiten, Holzvertäfelungen und Marmorkaminen.



Neben dem Newman House befindet sich die **University Church**. Diese Kirche sieht von außen eher unspektakulär aus, doch innen ist die beliebte Hochzeitslocation ein Schmuckstück neobyzantinischer Pracht. 1939 stiftete Rupert Guinness, 2. Graf von Iveagh, dem Staat das benachbarte **Iveagh House**. Die Innenräume, in denen das Außenministerium einquartiert ist, zählen zu den luxuriösesten Räumlichkeiten in ganz Irland, sind jedoch nicht öffentlich zugänglich. Etwas versteckt liegt ein reizender, abgeschiedener Park: die **Iveagh Gardens** (► 34).

Das prominenteste Gebäude des Viertels ist das Shelbourne Hotel (► 46) – eine ehrwürdige Dubliner Institution, die in James Joyces *Ulysses* verewigt ist, und traditioneller Ort für den klassischen Nachmittagstee. Seit fast zwei Jahrhunderten heißt es berühmte Personen willkommen, von Mitgliedern des englischen Königshauses bis zu Rockstars. Hinter diesen Wänden wurde Geschichte geschrieben: Die Briten nahmen das Hotel während des Aufstands 1916 in Beschlag, 1922 wurde hier die Freistaatsverfassung unterzeichnet. Sogar während des Osteraufstands wurde auf einwandfreien Service Wert gelegt. Der Nachmittagstee wurde nie gestrichen, sondern höchstens ins Schreibzimmer verlegt.



KLEINE PAUSE

Rund ums Green gibt es viele stilvolle Restaurants. **La Mere Zou** (► 115) ist empfehlenswert. Oder picknicken Sie direkt auf dem Green!

⊕ 191 E1 ☎ Mo–Sa um 7.30, So und Fei um 9.30 Uhr. Die Tore werden bei Abenddämmerung geschlossen; www.ststephensgreenpark.ie Bus 7, 11, 25, 33, 37, 38, 46A, 8;
LUAS: St Stephen's Green

Newman House

☎ 01 7 16 74 22 ☎ Juni–Aug., Di–Fr
(Führungen 14, 15, 16 Uhr) ☐ 5 €

Nach Lust und Laune!

22 National Wax Museum Plus

Dublins Antwort auf Madame Tussauds ist besonders für Kinder ein Riesenspaß. Das Museum setzt sich vor allem mit Persönlichkeiten und Ereignissen auseinander, die die Geschichte Irlands geformt haben. Hier stehen lebensgroße Figuren von Koryphäen wie Robert Emmet, James Joyce und des Taoiseach. In der Halle der Megastars betritt man die Welt des Pop und trifft u. a. auf U2. Ebenfalls sehr beliebt beim Nachwuchs ist die Chamber of Horrors. Für kleinere Kinder werden viermal täglich Puppenshows gezeigt.

⊕ 191 D3 ☎ 4 Foster Place, Temple Bar
✉ 01 6 71 83 73; www.waxmuseumplus.ie
⌚ tägl. 10–19 Uhr ⚡ 12 €, Kinder 8 €

23 Bank of Ireland (Parliament House)

Die kurvige, palladianische Fassade der Bank of Ireland macht das Gebäude zu einem der eindrucksvollsten Dublins. Es wurde 1729 von Edward Lovett Pearce als Quartier für das Irische Parlament entworfen und war damit das erste eigens für ein Parlament errichtete Bauwerk der Welt, das zwei Kammern der legislativen Gewalt beherbergte. Über ein halbes Jahr-

Fassade der Bank of Ireland

hundert wurde Irland von hier aus regiert, 1782 wurde hinter diesen Wänden die Unabhängigkeit der irischen Nation erklärt. 1800 wurde das Gebäude jedoch überflüssig, als die – vermutlich bestochenen – irischen Parlamentarier im Act of Union die Selbstverwaltung des Landes von Dublin nach London übertrugen. Die Bank of Ireland kaufte 1802 das Parliament House für 40 000 irische Pfund. Im House of Lords können Sie während der Banköffnungszeiten die original erhaltene gewölbte Kassettendecke, Eichen- und Marmorkamine, Waterford-Kronleuchter und prunkvolle Wandteppiche besichtigen. Die britische Regierung bestand darauf, alle Spuren des Unterhauses zu beseitigen. Nur der Amtsstab von 1745 ist erhalten geblieben und kann im House of Lords besichtigt werden. Bei den Führungen werden die Hintergründe erklärt.

⊕ 191 E3 ☎ College Green, D2
✉ 01 6 61 59 33 ☈ House of Lords: Mo–Fr
10–16, Do auch 16–17 Uhr; Führungen Mo–Fr
10.30, 11.30, 13.30 Uhr ⚡ frei
⌚ alle Innenstadtbusse

24 Grafton Street

Grafton Street, in so manchen Liefern und Geschichten verewigt, ist





Musiker auf der Grafton Street

ein absolutes Muss für jeden Besucher. Von morgens bis abends ist die Fußgängerzone voller Leben und es herrscht eine elektrisierende Atmosphäre. Straßenkünstler locken die Menschenmengen aus den exklusiven Boutiquen und Geschäften nach draußen und es gibt eine Menge einladender Cafés und Pubs.

⊕ 191 E2 ☐ Grafton Street, D2

☒ alle Innenstadtbusse

25 St Ann's Church

Den besten Ausblick auf die neoromanische Fassade der St Ann's Church hat man von der Grafton Street aus. 1707 wurde die Kirche wegen der sich rapide entwickelnden georgianischen Vororte gebaut.

Sie verfügte über private Kirchenbankreihen für bedeutende Anwohner wie den Erzbischof, den Oberbürgermeister oder den Duke of Leinster. Nationalistenführer Theobald Wolfe Tone heiratete 1785 hier – genauso wie Bram Stoker, der Autor von *Dracula*, im Jahr 1878. Der in Dublin geborene Wohltäter Thomas Barnardo besuchte als Kind hier die Sonntagschule. 1869 errichtete er ein Jungenheim in Londons East-End-Slums – der Anfang einer Reihe solcher Heime für obdachlose Kinder, genannt Barnardo's Homes. Auch St Ann's hat eine lange Charity-Tradition. 1723 spendete Baron Butler sein Erbe, um die Armen wöchentlich mit 120 Brotlaiben zu versorgen. Jeder Hilfsbedürftige durfte ein Brot aus dem Regal neben dem Altar nehmen.

⊕ 191 E2 ☐ Dawson Street, D2

☒ 01 6 76 77 27; www.stann.dublin.anglican.org

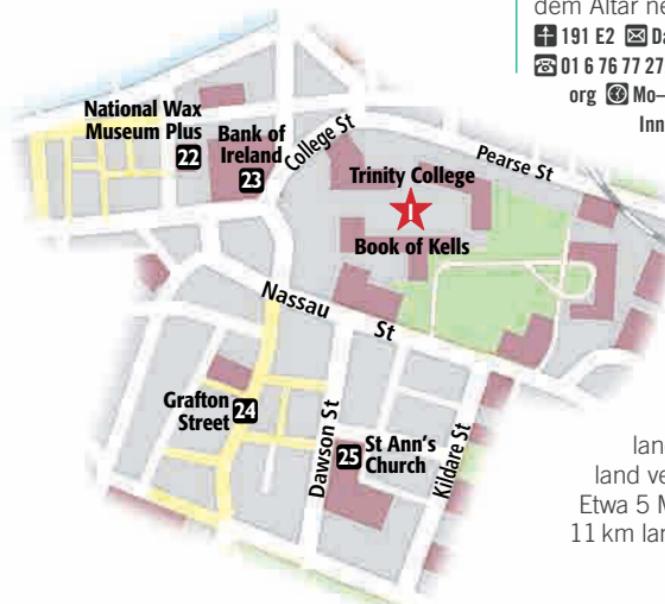
⌚ Mo–Fr 10–16 Uhr ☺ frei ☐ alle

Innenstadtbusse

26 National Library of Ireland

Die National Library wurde 1890 als Bibliothek der adeligen Gesellschaft Dublins eröffnet. Von Anfang an war man bemüht, zu sammeln, was in Irland oder weltweit über Irland veröffentlicht wurde.

Etwa 5 Mio. Objekte lagern in 11 km langen Regalen und



Östliche Southside

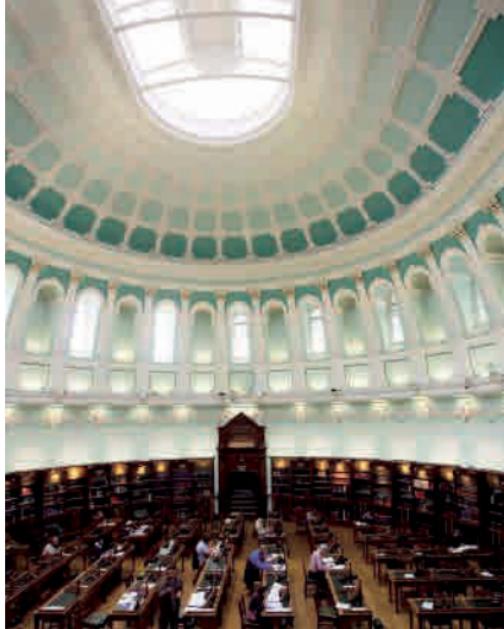
riesigen Archiven. Außerdem wird hier das Geburtsurkundenregister verwaltet. Im zuständigen Büro werden Wappen entworfen und genehmigt und man hilft jedem Menschen mit irischen Vorfahren, etwas über seine Ahnen herauszufinden.

Um in den Hauptbereich der National Library zu gelangen, müssen Sie sich in ein Gästebuch eintragen. Das **Prunkstück** ist ein wunderschöner kuppelartiger Lesesaal mit schmalen Bogenfenstern, getrennt von Wandpfeilern, die so aussehen, als lehnten sie nach innen. Besonders atmosphärisch ist dieser Ort, wenn an einem trüben Winterabend auf jedem Schreibtisch eine Leselampe leuchtet und die imposante Kuppel wie ein gigantisches Gehirn erscheint.

2002 erwarb die National Library eine bemerkenswerte Manuskriptsammlung von James Joyce. Diese beinhaltet Entwürfe von *Ulysses*, die bis dahin unbekannt waren. Zusammen mit anderem Material aus Joyces Arbeit und Leben werden die Manuskripte heute in einer

ABSEITS DER TOURISTENWEGE

Wer das musikalische Dublin erleben will, sollte **Windmill Lane** (Sir John Rogerson's Quay) besuchen. In den Windmill Recording Studios nahm die Band U2 ihr erstes Album auf. Die Außenwände zollen mit ihrem Graffiti den musikalischen Helden der Stadt Tribut. Ganz in der Nähe befindet sich die sogenannte »Box on the Docks«, das **Waterways Visitor Centre** (Tel. 01 677 75 10; www.waterwaysireland.org; Mo–Fr 10–18 Uhr; Eintritt 8€), in den Grand Canal Houses. Erkunden Sie in dieser interaktiven Multimedia-Ausstellung Irlands Wasserstraßen, ihren historischen Hintergrund und ihren heutigen Nutzen als moderne Freizeitanlagen. Von hier aus können Sie einen schönen zweistündigen Spaziergang am Grand Canal entlang, bis hinüber zum Kilmainham, machen.



Der kuppelartige Leseraum in der National Library

Ausstellung gezeigt, die faszinierende Hintergrundinformationen zu seinem bahnbrechenden Roman preisgibt (► 136).

⊕ 192 B2 ☎ Kildare Street, D2
☎ 01 6 03 02 00; www.nli.ie ☒ Mo–Mi 9.30–
20, Do–Fr 9.30–17, Sa 9.30–13 Uhr ☐ frei
☞ Bus 7B, 7D, 11, 39A, 46A, 116, 118, 145;
DART: Pearse Street

27 Leinster House

Das Leinster House ist wohl Dublins schönstes georgianisches Stadthaus. Als der Graf von Kildare 1745 das Kildare House auf einer Grünfläche südlich vom Trinity College bauen ließ, folgten viele seinem Beispiel. Das Haus war also der Startpunkt für die diversen georgianischen Straßen und Plätze dieser Gegend. 1766 wurde das Anwesen umbenannt, nachdem der Graf Duke of Leinster wurde. Es war das größte georgianische Stadthaus Irlands, doch angeblich konnte der Duke es nie leiden. Auch konnte er sich mit seinem Architekten Richard Castle nicht darüber einig werden, welche Seite des Hauses die vordere sein sollte. Man entschied sich für beide: Die Fassade in der Kildare Street sieht aus wie die eines großen, kunstvollen Stadthauses, während

die Fassade am Merrion Square der eines Landguts gleicht. 1922 erwarb der irische Freistaat das Haus. Heute beherbergt es *An Dáil Éireann* – das Irische Parlament.

+ 192 B1 ☎ Kildare Street, D2
✉ 01 6 18 30 00; www.oireachtas.ie
⌚ Führungen Mo und Fr 10.30 & 14.30 Uhr, nur mit Termin 🗓 frei 🚧 Bus 11, 14, 15, 25, 38, 39, 128, 145; DART: Pearse Street



28 National Museum of Ireland – Natural History

Das zoologische Museum wurde bereits 1857 eingeweiht. Die Sammlung von ausgestopften Tieren, aufbewahrt in alten viktorianischen Schränken, zählt zu den schönsten und umfangreichsten weltweit. Trotz des Spitznamens »der tote Zoo« vermag die Sammlung von über 2 Mio. Spezies (mehr als die Hälfte sind Insekten) sowohl junge als auch ältere Menschen in Staunen zu versetzen.

Der im Erdgeschoss gelegene Irish Room illustriert eine erstaunliche Bandbreite der irischen Wildnis, während die World Animals Collection im oberen Geschoss eine Sammlung mit Tieren aus aller Welt beinhaltet. Unter anderem hängt dort das 22 m lange Skelett eines Finnwals, der in County Sligo gestrandet war. 2010 eröffnete eine interaktive Discovery Zone, in der

Im Natural History Museum

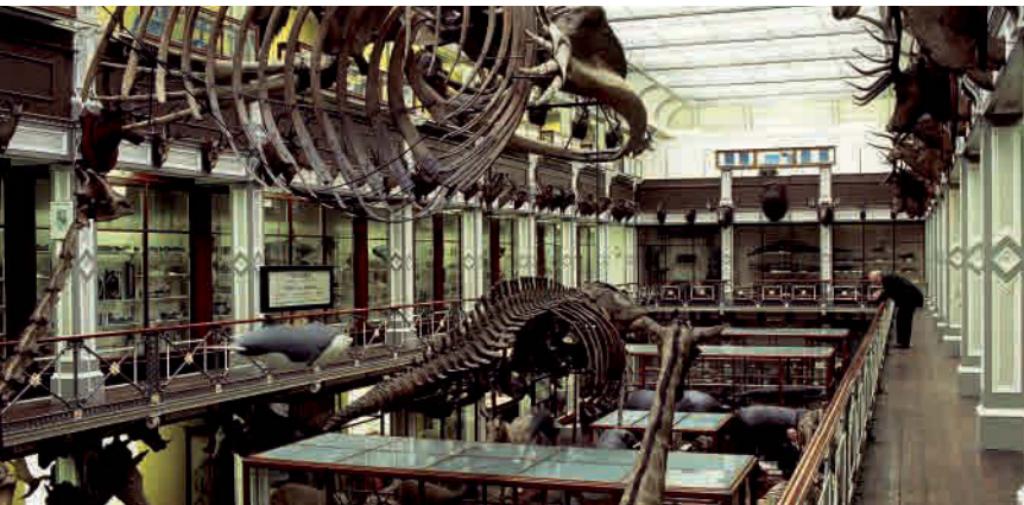
die Besucher Schubladen öffnen und Exponate inspizieren dürfen.

+ 192 B1 ☎ Merrion Street, D2
✉ 01 6 77 74 44; www.museum.ie
⌚ Di-Sa 10-17, So 14-17 Uhr 🗓 frei
🚌 Bus 11, 18, 25, 116, 118, 120, 145

29 Merrion Square

Merrion Square ist einer der größten und eindrucksvollsten georgianischen Plätze der Hauptstadt. Seine typischen, vierstöckigen Reihenhäuser mit den farbenfrohen Eingängen sind in ausgezeichnetem Zustand. Sie werden bemerken, dass die Fenster in den oberen Etagen zunehmend niedriger werden – nicht nur, dass diese Bauweise günstiger bezüglich der Fenstersteuer war, sie ließ die Gebäude auch höher erscheinen.

Die ältesten und anmutigsten Häuser, darunter das **No 1, Oscar Wilde House**, befinden sich auf der Nordseite. Hier verbrachte Oscar



Östliche Southside

Wilde seine Kindheit (► 18). Über die Jahre wurde der Square zum Wohnort vieler anderer prominenter Dubliner: In Nr. 58 war Daniel O'Connell zu Hause; der Schriftsteller Joseph Sheridan Le Fanu lebte in Nr. 70 und W. B. Yeats in Nr. 82. In der nordöstlichen Ecke sehen Sie das 1884 gegründete National Maternity Hospital mit einer neogeorgianischen Fassade. Westlich befinden sich die National Gallery of Ireland (► 101) und das Leinster House (► 110).

»The Green« ist einer der schönsten Parks der Stadt, der seit Langem seine einstige Funktion als Armenuppenküche während der großen Hungersnot 1840 abgelegt hat. Hier stehen Büsten von Michael Collins und Henry Grattan inmitten der Bäume. Eine sehr auffällige Statue von Wilde steht direkt gegenüber seinem ehemaligen Zuhause. Die Stadt besaß schon immer eine bunte Vielfalt an Straßenbeleuchtung. Exemplare verschiedener Straßenlaternen-Typen zieren die Pfade des Platzes, hier können Sie vergleichende Studien anstellen.

⊕ 192 C1 ☎ Merrion Square, D2 ☎ Bus 11, 18, 25, 116, 118, 120, 145; DART: Pearse Street

Oscar Wilde House

⌚ ganzjährig Führungen, mind. 25 Pers.;
Buchung am Merrion Square Nr. 1,
☎ 01 6 62 02 81, www.amcd.ie, ⚡ 8 €



30 Number Twenty Nine

Das prachtvolle Stadthaus wurde originalgetreu restauriert und stilecht ausgestaltet, um einen Einblick ins Leben einer typisch mittelständischen Familie der späten georgianischen Ära zu gewähren. Die erste Besitzerin der Number Twenty Nine war die Witwe Mrs Olivia Beatty, die das Haus 1794 gekauft hatte und mit ihren drei Kindern hier einzog. Eine audiovisuelle Show stellt Mrs Beatty und ihren späteren Mann vor. Anschließend werden Sie durch die Räumlichkeiten des Hauses geführt.

⊕ 192 C1 ☎ 29 Fitzwilliam Street Lower, D2
⌚ 01 7 02 61 63; www.esb.ie ☺ Di-Sa 10-17, Führungen Di-Sa 15 Uhr ⚡ 6 € ☎ Bus 4, 7, 8, 38, 38A, 39, 39A; DART: Pearse Street

⌚ 31 Imaginosity

Dies ist ein fröhlich und pfiffig gestalteter Ort, an dem Kinder unter 10 Jahren in einer interaktiven Umgebung spielen und einiges entdecken können. Im Theaterbereich können die Kinder Kostüme anprobieren und Requisiten herrichten; in anderen Abteilungen können sie malen und bauen; oder sie powern sich im Kletterbereich aus. Für die ganz Kleinen gibt es einen Extraspielbereich.

⊕ 188 bei C1 ☎ The Plaza, Beacon South Quarter, Sandyford, Dublin 18 ☎ 01 2 17 61 30; www.imaginosity.ie ☺ Mo 13.30-17.30, Di-Fr 9.30-17, Sa-So 10-18 Uhr ⚡ für 2 Std. 8 € ab 3 Jahren, Kinder bis 1/2 Jahr 2/6 € ☎ LUAS: Stillorgan, zu Fuß zum Plaza

Georgianische Häuser am Merrion Square

Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise

für ein Drei-Gänge-Menü ohne Getränke, inkl. Steuern:

€ = unter 30 €

€€ = 30–50 €

€€€ = über 50 €

Avoca Café €

Der Flagshipstore des berühmten Kunsthändlerladens Avoca Handweavers liegt im County Wicklow – mittlerweile gibt es aber eine große Filiale in der Dubliner Innenstadt (► 117) mit einem Café im Obergeschoss, wo man mittags prima günstig essen kann. Zur Wahl stehen herzhafte hausgemachte Suppen, kreative Salate, frisch gepresste Säfte und leckere Desserts. Die Sahnetorte zum Nachmittagstee ist köstlich.

⊕ 191 E2 ☎ 11–13 Suffolk Street, D2
✉ 01 6 72 60 19; www.avoca.ie ☰ Mo–Fr 9.30–16.30, Sa 9.30–17.30, So 11–17 Uhr

Baan Thai €€

Die Einrichtung des beliebten Thai-Lokals mit dunklen Holzpaneelen, kunstvoll geschnitzter Theke und gerahmten orientalischen Drucken schafft eine luxuriöse und dennoch gemütliche Atmosphäre. Außer der angeblich besten Tom-Yum-Suppe von ganz Dublin schmecken Thai-Klassiker wie scharfes Entencurry, mildes Hühnchencurry und *pad thai* (gebratene Reisnudeln mit Garnelen oder Hühnchen).

⊕ 189 D3 ☎ 16 Merrion Road, D4
✉ 01 6 60 88 33; www.baanthai.ie ☰ täglich 17.30–23, Mi–Fr auch 12–14.30 Uhr

Bella Cuba €€

Der quirlige Kubaner lockt mit gutem Essen und Salsaklängen. Probieren Sie nach einem Rumcocktail schwarze Bohnensuppe, *pastilitos habaneros* (Fleischpasteten) oder ein Sandwich mit Hühnchen vom Holzkohlegrill, danach Schokotorte.

⊕ 189 D3 ☎ 11 Ballsbridge Terrace, D4

✉ 01 6 60 55 39; www.bella-cuba.com

⌚ tägl. 17–23 Uhr

Café en Seine €€

Hinter der unauffälligen, türkisfarbenen Fassade dieses Restaurants mit Bar erwartet Sie ein Belle-Époque-Rausch: Tische und Wände aus Marmor, Oberlichter, Jugendstilllampen in Form von Frauenstatuen und goldumränderte Spiegel. Mittags locken Gourmet-Sandwiches, Salate oder Meerfrüchte-Specials, abends Klassiker wie französische Zwiebelsuppe, Risotto und Rindersteak. Der Jazzbrunch am Sonntag ist sehr populär, aber auch sonst gibt es oft Musik – und leckere Cocktails.

⊕ 191 E1 ☎ 40 Dawson Street, D2
✉ 01 6 77 45 67; www.cafeenseine.ie
⌚ Mi–Sa 12–3, So–Di 12–1 Uhr

La Cave €€

Die älteste französische Weinbar der Stadt serviert neben viel Atmosphäre einfache Bistrokost zu erschwinglichen Preisen, ergänzt durch eine endlose Weinkarte (275 Tropfen!). Das winzige Kellerlokal spart nicht an nostalgischen Bistroklischees: Fin-de-siècle-Plakate, Weinetiketten, rot-weiß karierte Tischdecken und Kerzen. Viele Gäste kommen nach Theaterbesuchen oder für einen späten Happen.

⊕ 191 E2 ☎ 28 Anne Street South, D2
✉ 01 6 79 44 09; www.lacavewinebar.com
⌚ Mo–Sa 12–2, So 17–2 Uhr

The Chili Club €€

Das kleine, intime Thai-Restaurant war das erste seiner Art in Dublin

Östliche Southside

und liegt versteckt in einer Seitenstraße der Grafton Street. Der Service ist freundlich und aufmerksam, das Essen authentisch Thai.

⊕ 191 E2 ☎ 1 Anne's Lane, Anne Street South, D2 ☎ 01 6 77 37 21; www.chiliclub.ie
⌚ Di–Fr 12.30–14.30, 17–23, Sa 17.30–23,
So 17–22 Uhr

Cornucopia €–€€

Der Duft köchelnder Stews empfängt Sie in Dublins bestem vegetarischen Restaurant. Das etwas vollgestopft wirkende Innere hat einen Charme, der nur vom Essen übertrafen wird: z. B. marokkanischer Kirchererbsen-Schmortopf oder Spinat- und Haselnuss-Cannelloni. Die Tagessuppe ist ein Schnäppchen, außerdem stehen zahlreiche Salate zur Wahl. Gönnen Sie sich eine Flasche des Bio-Hausweins zum Essen. Als Frühstück (bis mittags) gibt es u. a. Buttermilch-Pancakes mit Blaubeerkompott.

⊕ 191 D2 ☎ 19 Wicklow Street, D02FK27
☎ 01 6 77 75 83; www.cornucopia.ie ⌚ Mo,
Di 8.30–21, Mi–Sa 8.30–22, So 12–21 Uhr

Diep Le Shaker €€

Dem hellen, heiteren asiatischen Restaurant am Fitzwilliam Square, das sich über zwei Etagen erstreckt, gelingt mit modischer Cocktailbar, modernen rot-gelben Samtstühlen und gestärkten weißen Tischdecken eine Mischung aus angenehmem Glamour und zwangloser Raffinesse. Die Gerichte bewegen sich auf demselben hohen Niveau; Chinesisches ist auf der Karte blau, Thailändisches rot markiert.

⊕ 188 B4 ☎ 55 Pembroke Lane (bei der Pembroke Street), D2 ☎ 01 6 61 18 29;
www.diep.net ⌚ Di–Fr 12–14.30, 17–22,
Sa 18.30–23 Uhr

L'Ecrivain €€€

Derry Clarke ist zweifellos einer der Sterne am Küchenchef-Himmel der Hauptstadt. Er huldigt der neuen irischen Küche (► 47) mit mediterranen Anflügen und verwendet stets superfrische, lokale Produkte,

die er zu exquisiten Geschmacks-kombis arrangiert, z. B. wilde irische Meerforelle mit Languste und Avruga-Kaviar in Avocado. Der Kata-log von Köstlichkeiten setzt sich auf der Dessertkarte mit Zitronen-Pinienkern-Parfait mit Meringen und Zitronenglasur oder Brûlée aus Milchschokolade fort. Das Lokal ist hell, luftig und edel und bietet eine gigantische Weinauswahl. Im Sommer sitzt man auf dem Balkon beson-ders schön.

⊕ 188 B4 ☎ 109a Baggot Street Lower,
D2 ☎ 01 6 61 19 19; www.lecrivain.com
⌚ Do & Fr 12.30–14, Mo–Sa 18.30–22.30 Uhr

Ely €–€€

Die moderne Weinbar im Keller und Erdgeschoss eines stilvoll sa-nierten georgianischen Stadthauses kommt gut an. Für die exzellenten irischen Gerichte wandern Spitzen-produkte vom Biohof des Besitzers in den Topf. Die Küche serviert Suppen, Würstchen mit Püree, Irish Stew vom Biolamm, irische Austern und echtes Dublin Coddle (mit Wurst, Schinken und Kartof-feln) – dazu stehen 60 verschiede-ne offene Weine zur Wahl.

⊕ 188 B4 ☎ 22 Ely Place, D2
☎ 01 6 76 89 86; www.elywinebar.ie ⌚ Mo–Do
12–23.30, Fr 12–0.30, Sa 17–0.30 Uhr

Gourmet Burger Kitchen €

Eine große Auswahl an Burgern im XL-Format (u. a. Falafelburger, ve- getarische Gemüseburger, Mozarella-Rosmarin-Burger) werden in dem schmalen Stadhaus fantasievoll angerichtet, serviert mit frisch zubereiteten Pommes Frites (in di-versen Varianten und Geschmacks-richtungen) und zahlreichen Dips sowie Beilagen (Fried Onion Rings etc). Die irische Variante von McDonald's, etwas teurer, dafür individuell und lecker. Beliebt ist der Special Deal (9,99 €): Burger, Pommes und ein Soft-Getränk.

⊕ 190 C3 ☎ Temple Bar Square, Temple Bar, D1 ☎ 01 6 70 83 43; www.gbk.ie ⌚ So–Mi
12–22, Do–Sa 12–23 Uhr

L'Gueleton & Hogan's Bar €€

In einer Querstraße der South Great George's Street liegen zwei Geheimtipps, die noch nicht mal eine Hausnummer haben. Auf halber Höhe der Fade Street stoßen Sie auf das vielleicht angesagteste Restaurant in Dublin: L'Gueleton. Das schummrige französische Bistro mit freigelegten Ziegelwänden und offener Küche nimmt keine Reservierungen an und ist immer voll (evtl. muss man etwas warten). Die Klassiker auf der Karte sind erschwinglich: Schnecken in Knoblauchbutter, Toulouse-Würstchen mit Sauerkraut und Lyoner Kartoffeln, Fisch der Saison, Huhn nach Jägerart mit Steinpilzen und Estragon. Die Gerichte sind authentisch und werden attraktiv angerichtet. Die Hogan's Bar nebenan gehört denselben Besitzern, hier kann man bei einem Aperitif auf einen freien Tisch im L'Gueleton warten oder einen Absacker nehmen.

+ 191 D2 ☎ Fade Street, Dublin 2
✉ 01 6 75 37 08; www.lgueleton.com ☰ Mo-Sa 12.30–16, 18–22; So 13–16, 18–21 Uhr

Kilkenny €

Im ersten Stock des berühmten Kilkenny Shop (► 117) bietet sich dieses gut besuchte Selbstbedienungsrestaurant für Erfrischungen bei einem Einkaufsbummel in der Gegend an. Zur Wahl stehen z. B. deftige Quiches, reichhaltige Stews, Suppen, Sandwiches, hausgemachtes Brot und Kuchen – alles aus hochwertigen Zutaten ohne Zusatzstoffe. Im Laden unten können Sie einige leckere eingemachte Speisen und Dressings kaufen.

+ 191 F2 ☎ 6 Nassau Street, D2
✉ 01 6 77 70 66; www.kilkennyshop.com
⌚ Mo–Fr 8.30–18 (Do bis 20), Sa 9–18, So 11–18 Uhr

Marco Pierre White Steakhouse & Grill €€–€€€

Mit diesem Steakhouse des namhaften Küchenchefs Marco Pierre White hat bezahlbarer Glamour in

Dublin Einzug gehalten. Auf der Karte finden sich Vorspeisen wie Krebse und Langusten (in der Saison), perfekt geräucherter Lachs und Entenpaté, als Hauptgerichte irisches Steak und Fisch.

+ 191 E2 ☎ 51 Dawson Street, D2
✉ 01 6 77 11 55; www.marcopierrewhite.ie
⌚ Mo–Sa 12–24, So 13–24 Uhr

La Mere Zou €€

Das kleine Restaurant mit gutem Ruf serviert klassische französische Küche in einem schönen Keller eines georgianischen Hauses auf der Nordseite des St Stephen's Green. Das Ambiente ist rustikal und ungezwungen, die leuchtende Kombination aus Rot, Gelb und Blau verrät die provençalische Vorliebe – mit üppigen Obstschalen, frischen Blumen und vielen Zeitungen wie in einem Café. Der freundliche, aufmerksame Service legt Wert auf Details, und das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt – besonders bei den Mittagsmenüs. Auf der mit Sorgfalt erstellten Weinkarte stehen viele französische Tropfen.

+ 191 E1 ☎ 22 St Stephen's Green, D2
✉ 01 6 61 66 69; www.lamerezou.ie ☰ Mo–Sa 12–14.30, 18–22.30 Uhr

Mongolian BBQ €

Zubereitet wird eine Auswahl von chinesischen und asiatischen Gerichten, man kann sich vom Buffet bedienen oder à la carte essen. Die Qualität der Lebensmittel ist auch angesichts der sehr günstigen Preise recht hoch. Für einen Gang zum Buffet zahlt man unter 6 €, für das All-you-can-eat-Angebot kaum mehr als 10 €. Man kann auch die Art der Zubereitung des gewählten Fleisches, der diversen Gemüse und frischen Gewürze bestimmen. Köstlich schmecken der hausgemachte *bread and butter pudding* oder das ofenwarmede *apple-crumble* mit Vanille-Eis.

+ 191 D3 ☎ 7 Anglesea Street, Temple Bar, D2 ✉ 01 6 70 41 54; www.mongolianbbq.ie
⌚ tägl. 12–23 Uhr

Östliche Southside

One Pico €€–€€€

Besitzer und Küchenchef Eamonn O'Reilly kann die Awards für sein schickes Restaurant kaum noch zählen. Mit Hingabe und Händchen sucht er lokale Produkte aus, die er kulinarisch veredelt. Auf den Tisch kommen einfallsreiche Gerichte wie Langustenrisotto mit Trüffelschaum oder Schweineplatte mit Jakobsmuscheln. Man muss keine Bank überfallen, um sich das Mittagsmenü leisten zu können.

⊕ 191 E2 ☎ 5–6 Molesworth Place,
Schoolhouse Lane, bei St Stephen's Green, D2
✉ 01 6 76 03 00; www.onepico.com ☰ Mo–So
12–22 Uhr

Pasta Fresca €

Die alteingesessene Kombination aus Restaurant und Feinkostladen liegt fast unmittelbar an der Grafton Street. Der Shop verkauft frische Pasta, Saucen, Öle und die eigene Kaffeemarke Caffe Fresca. Im Lokal wird italienisch gekocht: delikate Salate, gute Pizza, und auch Vegetarier freuen sich über eine große Auswahl. Ganztägig geöffnet und immer voll, super Mittagsangebote.

⊕ 191 D2 ☎ 3–4 Chatham Street, D2
✉ 01 6 79 24 02; www.pastafresca.ie ☰ Mo–Do
11.30–23.30, Fr–Sa 11.30–24, So 12.30–22 Uhr

Patrick Guilbaud €€€

Eins der Toprestaurants in Dublin (im Merrion Hotel; ► 45) mit entsprechend hohen Preisen. Küchenchef Patrick Guilbaud ist berühmt für seine beeindruckende Kombination aus französischer Haute Cuisine und traditionell irischen Einflüssen, für die erstklassige lokale Produkte zum Einsatz kommen. Die Gerichte sind so erfrischend einfach wie das ganze Lokal ultra-edel und der Service peinlich genau. Eine gute Wahl für eine besondere Gelegenheit! Zur Mittagszeit essen hier überwiegend Geschäftsleute.

⊕ 192 B1 ☎ Merrion Hotel,
21 Merrion Street Upper, D2 ✉ 01 6 76 41 92;
www.restaurantpatrickguilbaud.ie

⌚ Di–Sa 12.30–14.15 (Sa ab 13), 19–22.15 Uhr

Il Posto Restaurant €€–€€€

Der beliebte Italiener liegt versteckt am Fuße einer Treppe und serviert klassische Gerichte mit modernem Touch aus lokalen Produkten. Als Lunch oder frühes Dinner schmecken die Antipasti aus Pökelfleisch und Caponata, danach Risotto und Tiramisu. Oder Sie entscheiden sich für ein ausschweifendes Vier-Gänge-Menü mit pochierte Birne auf Schokocreme als Dessert.

⊕ 191 E1 ☎ 10 St Stephen's Green
✉ 01 6 79 47 69; www.ilpostorestaurant.com
⌚ Mo–Sa 12–14.30, 17.30–22 Uhr

Roly's Bistro €€

Groß, laut und lebhaft gibt sich dieses zweistöckige Lokal in Ballsbridge. Es gehört zu den besten in Dublin (reservieren!) und tischt französische, irische und internationale Klassiker auf, darunter Clo-nakilty-Blutwurst im Brioche-Mantel, Kerry-Lammpastete und Garnelen aus der Dubliner Bucht mit Knoblauch, Chili und Zitrone.

⊕ 189 D3 ☎ 7 Ballsbridge Terrace, D4
✉ 01 6 68 26 11; www.rolysbistro.ie
⌚ tägl. 12–15, 17.45–22 Uhr

Shanahan's €€€

Das Steakhaus im amerikanischen Stil liegt in einem vornehmen georgianischen Herrenhaus und ist für sein irisches Angus-Rindersteak, die Meeresfrüchte und die imposante Weinkarte bekannt. Vor dem Dinner kann man im Oval Office einen Drink nehmen – die Bar ist mit Memorabilia amerikanischer Präsidenten mit irischen Wurzeln gestaltet.

⊕ 191 D1 ☎ 119 St Stephen's Green, D2
✉ 01 4 07 09 39; www.shanahans.ie
⌚ Mo–Sa 17.30–23, Fr auch 12.30–14 Uhr

The Shelbourne Hotel €–€€

Wer nicht in diesem historischen Hotel (► 46) war, war nicht in Dublin! In der Lord Mayor's Lounge wurde 1922 die irische Verfassung ausgearbeitet – heute gibt es hier raffinierte Sandwiches und Kuchen. Nehmen Sie in der Hor-

seshoe Bar einen Aperitif, ehe Sie im Hauptlokal des Hotels, No 27 The Green, zu Abend essen.

⊕ 191 F1 ☎ 27 St Stephen's Green, D2
✉ 01 6 63 45 00 ☰ Tee 12.30–17.30, Fr, Sa
12–18.30 Uhr

Thornton's \$\$\$

Das Lokal von Kevin Thornton, der als Irlands bester Chefkoch gilt, hat zwei Michelinsterne. Angenehm dezente Umgebung, erfrischend simples Essen – ein gekonnter Mix aus traditionell irischer und süd-französischer Küche.

⊕ 191 D1 ☎ Fitzwilliam Hotel (► 44),
St Stephen's Green, D2 ☎ 01 4 78 70 08; www.thorntonsrestaurant.com ☰ Fr, Sa 12.30–
14.30, Di–Sa 18–22 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

MODE

Im Shoppingviertel rund um die Grafton Street haben Sie die Qual der Wahl. Dublins Haupteinkaufsmeile bietet alles: von britischen Ketten (Next, Jigsaw, Warehouse, Monsoon, Marks & Spencer, ...) bis zu internationalen Designerläden und kleinen Boutiquen.

Pamela Scott (84 Grafton Street, D2, Tel. 01 4 92 58 88, www.pamelascott.com) ist eine gute Adresse für Party-Outfits und coole Klamotten; **Richard Alan** (84 Grafton Street, D2, Tel. 01 6 16 89 07) verkauft bekannte Designerlabels wie Betty Barclay, Escada, Valentino und andere wohlklingende Namen; **Asha** (St Stephen's Green Shopping Centre, D2, Tel. 01 4 78 13 96) steht für einen alternativen Kleidungsstil und Accessoires für Rock-'n'-Roll-Liebhaber; bei **Alias Tom** (Duke Lane, D2, Tel. 01 6 71 54 43, www.aliasatom.com) decken

sich stilbewusste Männer mit Marken wie Dolce & Gabbana, Paul Smith, Issey Miyake und Prada ein.

Fitzpatrick's Shoes (76 Grafton Street, D2, www.fitzpatricksshoes.com) hat megastylistische Schuhe für Damen und Herren; in **Carl Scarpa's** Boutique (25 Grafton Street, D2 D0-2TY77, Tel. 01 6 77 78 46, carlscarpa.com) stapeln sich trendy italienische Stiefel und Schuhe.

Das Highlight der Grafton Street ist **Brown Thomas** (88 Grafton Street, D2, www.brownthomas.com), Dublins glamourösestes Kaufhaus. Hier finden Sie schicke Einzelteile, internationale Mode und irische Designer, Hüte, Schuhe, Wäsche und Kosmetik.

Das **BT2** (28–29 Grafton Street, D2, Tel. 01 6 05 67 47) gegenüber ist ein Ableger des Kaufhauses und richtet sich mit einer Auswahl an Sportklamotten, Jeans und Casuals von Tommy Hilfiger, Calvin Klein, Prada Sport, DKNY etc. an junge, markenbewusste Kunden.

Am Südende der Grafton Street befindet sich im St Stephen's Green Centre eine Filiale von **Dunnes** (Tel. 01 4 78 01 88) mit allem rund um Mode, Homestyle und Genuss. Kinderkleidung und Spielsachen findet man in großer Auswahl bei **Alphabet Kids**, 138 Tritonville Road, Irishtown, Tel. 01 6 60 38 48.

IRISCHE SOUVENIRS

In der Nassau Street, einer am Trinity College entlangführenden Querstraße der Grafton Street, konzentrieren sich touristische Souvenirshops – darunter ein, zwei Kleinode, die herausragendes irisches Kunsthhandwerk und Strickware verkaufen. Der riesige **Kilkenny Shop** (5–6 Nassau Street, D2, www.kilkennyshop.com) bildet die Speerspitze modernen irischen Designs und ist eine der besten Adressen für zeitgemäße Souvenirs. Die Auswahl an Produkten lokaler Designer – Mode, Keramik, Schmuck, Textili-

Östliche Southside

en, Kunst und Kunsthantwerk – ist groß und auch für schmale Geldbeutel zu haben. Hier finden Sie gestrickte Aran-Pullis und Spazierstücke aus Eiche, aber auch die neuesten John-Rocha-Designs auf Waterford-Glas oder Keramikarbeiten von **Louis Mulcahy**. Von schickem Geschirr bis hin zu Bodenvasen versieht er alles Mögliche mit seinen schnörkellosen Designs.

Im **House of Ireland** (37 Nassau Street, D2, Tel. 01 6 71 11 11, www.houseofireland.com) gibt es Wollwaren, keltischen Schmuck und Waterford-Kristall. Das nahe gelegene, alteingesessene Familienunternehmen **Kevin & Howlin** (31 Nassau Street, D2, Tel. 01 6 33 45 76, www.kevinandhowlin.com) steht für handgewebten Donegal Tweed. Es bietet erstklassig geschneiderte Jacken, Westen und Anzüge im Stil von George Bernard Shaw. Ein super Souvenir sind die Mützen à la Great Gatsby oder Sherlock Holmes und weiterer bekannter (Film-)Figuren.

Ein Stück weiter finden Sie im **Avoca Handweavers** (11–13 Suffolk Street, D2, www.avoca.ie) und im Powerscourt House, Enniskerry, ► 150) irische Produkte mit künstlerischem Touch. Der Laden im Zentrum ist eine Fundgrube für schicke irische Mode, hochwertiges Kunsthantwerk, Spielzeug und Mitbringsel. Das Café (► 113) im 1. Stock ist ideal für den Lunch.

Minima (The Waterfront, Hanover Quay, D2, Tel. 01 6 33 77 16, www.minimafurniture.co.uk) ist eine gute Anlaufstelle für top-aktuelle, elegante Möbel und Wohnaccessoires.

Für traditionellen irischen Schmuck gibt es kaum eine bessere Adresse als den Museumsshop des **National Museum of Ireland – Archaeology** (Tel. 01 6 77 74 44; ► 98) mit silbernen Broschen in der Form von stilisierten Sonnenscheiben, in der keltischen Mythologie ein Symbol für Fruchtbarkeit

und das Lebendige. Der *Celtic knot* symbolisiert die Endlosigkeit des Kreislaufs Geburt, Leben und Tod.

Ein ähnlich guter Tipp ist **Celtic Spirit** (www.celticspirit.ie) im St Stephen's Green Shopping Centre mit schönen Claddagh-Ringen, keltischen Kreuzen, Harfen, Kleeblättern und keltischen Knoten.

BÜCHER

Rund um die Universität ballen sich die Buchhandlungen: **Hodges Figgis** (56–58 Dawson Street, D2, Tel. 01 6 77 47 54) ist ein Spezialist für irische Literatur und wissenschaftliche Veröffentlichungen, bietet aber auch Reiseführer, Belletristik, Kinderbücher und ein Café im Laden.

Für bestimmte Werkausgaben großer irischer Autoren lohnt sich das Buchantiquariat **Ulysses Rare Books** (10 Duke Street, D2, Tel. 01 6 71 86 76; www.rarebooks.ie). Hier entdeckt man ältere, längst vergriffenen Auflagen von Werken von Yeats oder Joyce. Eine Recherche des Angebots ist auch online möglich. Bei **Easons** (Ground Floor, St Stephen's Shopping Centre, D2, Tel. 01 4 78 30 60, www.easons.com) findet man Zeitschriften, eine große Auswahl an Büchern über Irland sowie die aktuellen Romane und Sachbücher. Das 1819 von Iren gegründete Unternehmen ist noch immer in Privatbesitz und mit Dutzenden Filialen die erfolgreichste Buchhandelskette des Landes.

LEBENSMITTEL

Das Lädchen **Sheridan's Cheesemongers** (11 Anne Street South, D2, www.sheridanschesesemongers.com) verkauft Räucherlachs und Fleisch sowie einheimischen Käse. Haltbare Sorten zum Mitnehmen: Doolin, Carrigaline, Cooleeney Camembert, Knockalara und Brodie's Boilie (in Öl).

Dunne & Crescenzi (14 Frederick Street South, D2, Tel. 01 6 75 98 92,

www.dunneandcrescenzi.com) sind Experten für Italienisches; bei **Butler's Irish Chocolates** (51a Grafton Street, D2, Tel. 01 6 16 7004, www.butlerschocolates.com) gibt es Trüffel mit Geschmacksrichtungen wie Tiramisu, Apfelkuchen, Baileys oder Guinness.

Im Grand Canal Dock ist die beliebte Kette **Fresh – The Good Food Market** (Grand Canal Square, D2, Tel. 01 6 71 8004, www.freshthe-goodfoodmarket.ie) eingezogen: Die Läden sind Bauernmärkten nachempfunden: Obst, Gemüse, Bauernbrot, Säften und Kaffee.

Wohin zum ... Ausgehen?

BARS UND PUBS

In Dublins schicker Southside gibt es jede Menge stijlicher Bars. Es kann gut sein, dass Sie hier auf Promis treffen, z. B. Eddie Irvine und Jacques Villeneuve in **Sam's Bar** (Dawson Hotel & Spa, 35 Dawson Street, D2, Tel. 01 6 12 79 99, www.thedawson.ie) oder Bono im **Searsons** (42–44 Baggot Street Lower, D2, www.searsonsbar.ie), oder Sie gesellen sich zu den Reichen und Schönen im Straßencafé des **Bailey** (2 Duke Street, D2, Tel. 01 6 70 49 39, www.baileybarcafe.com) oder der Belle-Époque-Bar **Café En Seine** (► 113).

Älteres, berufstätigtes Publikum steuert gern die **Horseshoe Bar** (► 116) des Shelbourne Hotel in der Nähe des *An Dáil Éireann* (Irishsches Parlament) an.

Kehoe's (9 Anne Street South, D2, Tel. 01 6 77 83 12) ist einer der beliebtesten und authentischsten Pubs im traditionellen Stil. Noch spät in der Nacht wird hier gefeiert und fleißig getrunken. Dasselbe trifft auf

Mulligan's (8 Poolbeg Street, D2, www.mulligans.ie) zu, wo angeblich die besten Pints gezapft werden.

Ein weiterer Meilenstein der Publandschaft ist **Davy Byrne's** (21 Duke Street, D2, www.davybyrnes.com). Die Kneipe enttäuscht zwar durch moderne Einrichtung, hatte aber illustre Gäste: Schon Revolutionär Michael Collins, Sinn Féin-Chef Arthur Griffith, die Autoren Brendan Behan und Liam O'Flaherty und Maler William Orpen leerten hier einige Gläser. Leopold Bloom, Protagonist von Joyces *Ulysses*, gönn't sich im Roman hier ein Gorgonzola-Sandwich mit einem Glas Burgunder.

Doheny & Nesbitt (5 Baggot Street Lower; Tel. 01 6 76 29 45, www.dohenyandnesbits.ie) ist ein gemütlicher Pub im viktorianischen Stil am *An Dáil Éireann* (Irishsches Parlament). Schon immer hat es die »Macher« von Dublin hierher gezogen, besonders Rechtsanwälte, Politiker, Finanziers und Journalisten. Die antike Mahagonibar ist eine Augenweide und Trennwände aus Holz sorgen für Privatsphäre.

Gleich gegenüber liegt das **Toner's** (No 139 Baggot Street Lower, www.tonerspub.ie), eine weitere viktorianische Perle mit originalem Inventar – vergoldete Spiegel und Lampen, einem *snug* (abgetrenntes »Trinkerabteil«) und Ladenneinbauten, in denen man früher Tee und Bier aufbewahrte.

LIVEMUSIK

Traditionelles findet man im **O'Donoghue's** (15 Merrion Row, D2, www.odonoghues.ie): das perfekte Guinness zusammen mit *craic agus ceol* (Spaß und Musik). Hier starteten in den frühen 1960er-Jahren die Balladenhelden The Dubliners und Christy Moore ihre Karrieren. Noch immer gibt es spontane Livemusik-Sessions.

Mittwoch- und sonntagabends spielt im großartigen Literaturpub

Östliche Southside

McDaid's (Harry Street, D2; Tel. 01 6 79 43 95) manchmal die haus-eigene Bluesband. Die frühere »Stammkneipe« von Brendan Behan, Flann O'Brien und Patrick Kavanagh zieht heute ein buntes Völkchen aus Touristen, Intellektuellen und jungen Dublinern an.

The Sugar Club (8 Leeson Street Lower, D2, www.thesugarclub.com) läutete die Rückkehr der Cocktaill-kultur mit Live-Swing, -Jazz, -Salsa und -Blues ein. Zum abwech-slungsreichen Programm gehören auch Pop, Folk, Burlesque und Stand-up. Zu später Stunde gibt es weiche Töne bei Live-Konzerten tal-entierter Jazz- und Bluesmusiker im **JJ Smyth's** (12 Aungier Street, D2; www.jjsmyths.com).

NIGHTCLUBS

Im Osten der Southside gibt es jede Menge lebhafter Nachtclubs. Im **Dtwo** (60 Harcourt Street, D2, Tel. 01 4 76 46 04, www.dtwonightclub.com) gibt es einen sehr erfolgreich betriebenen Beer Garden, drinnen und auf zwei Stockwerken und auch an Wintertagen der Treff für bis zu 500 Gäste. Im Untergeschoss befindet sich ein Club, in dem bis zu drei DJs auflegen, neben Musik der Siebziger- und Achtzigerjahre auch Elektro, House und Funk. Vor-wiegend jüngere Business People zieht der schick designte **Krystle Nightclub** (Rusell Court Hotel, 21–25 Harcourt Street, D2, Tel. 01 4 78 40 66) an, dessen zwei Bars die gängigen Drinks und Cocktails be-reit halten. Der beheizte Roof Top Beer Garden ist ganzjährig eine an-gesagte Location.

Auch an den Türstehern von **Lillie's Bordello** (Adam Court, Grafton Street, D2; www.lilliesbordello.ie) kommt man nicht so ein-fach vorbei. Der »alte Hase« unter den Nachtclubs ist bei etwas äl-teren Fans des Mainstream-Dance beliebt. Im Lillie's feiern gerne Musiker, Filmstars und Promis.

Auf den 80er-Partys im **Club Nassau** (1–2 Nassau Street, D2, www.kildarestreethotel.ie) gibt man sich bis in den frühen Morgen wildem Tanzvergnügen hin.

In der Leeson Street gibt es eine Reihe von Kellerbars, von denen einige bis 3 Uhr nachts offen ha-ben. Die Drinks sind nicht eben günstig, aber später als hier ertönt in Dublin nirgendwo der Ruf »Last orders«.

THEATER UND KLASSISCHE MUSIK

Das **Gaiety** (5 King Street South, D2; www.gaietytheatre.com) ist in die-sem Stadtteil Dreh- und Angelpunkt der Theaterszene. Inszeniert wer-den v. a. Klassiker, besonders von bekannten irischen Dramatikern, aber auch Musicals, Ballettstücke, Opern und in der Hochsaison Pan-tomime. Nach den Vorstellungen öffnet das Kleinod viktorianischer Architektur als Nachtclub. Der Zu-schauerraum wird auch als Kino für Schwarz-Weiß-Klassiker genutzt. In den restlichen drei Räumen und fünf Bars des Theaters werden ge-legentlich Abende mit Livemusik veranstaltet (Salsa, Jazz, Soul und Rhythm 'n' Blues).

Angesichts des reichen musikalischen Erbes in Dublin überrascht es kaum, dass die Klassikszene sehr ausgeprägt ist. Ihr Zentrum ist die **National Concert Hall** (Earlsfort Terrace, D2; www.nch.ie), Sitz des National Symphony Orchestra, das von November bis Mai jeden Freitag spielt. Auf dem vielfältigen Spielplan stehen außerdem Oper, Kammermusik, Jazz und viel Tanz.

Im Herzen der Docklands süd-lich der Liffey liegt das **Bord Gáis Energy Theatre** (Grand Canal Square, D2; <http://bordgaisenergytheatre.ie>). Auf dem Spielplan des modernen Theaters stehen Musi-cals, große Tenöre, klassische The-aterstücke (*The Mousetrap*) sowie die Großen der irischen Musik- und Tanzszene (z. B. Riverdance).

Northside

Erste Orientierung	122
An einem Tag	124
TOP 10	126
Nicht verpassen!	129
Nach Lust und Laune!	132
Wohin zum ...	140



Kleine Erlebnisse

Im Küchengarten

Der Victorian Walled Garden macht nur einen kleinen Teil des großen **Phoenix Park** (► 126) aus.

Nervenkitzel

Angeleint hoch über dem **Croke-Park-Stadion** (► 138): Aussichtsplattformen und ein Rundgang begeistern Schwindelfreie.

Irish Coffee

Im Coffee Shop der Insomnia-Kette (Unit 1, The chq Building, IFSC, Docklands, D1), zu 100 % in irischem Besitz, gibt's besten Kaffee.

Erste Orientierung

Die Viertel der Northside, also im Gebiet nördlich der Liffey, entstanden im 18. Jh. und sind somit der jüngste Teil Dublins.

Auch wenn die Southside gemeinhin als schicker gilt, liegen auf der Northside Attraktionen wie die O'Connell Street, die breiteste und längste Magistrale mit dem höchsten Gebäude der Stadt; einige der prächtigsten georgianischen Häuser und majestätische Bauten wie Gandons Four Courts und das Custom House, beide direkt am Liffey-Ufer und in den Augen vieler die schönsten Gebäude der Stadt.

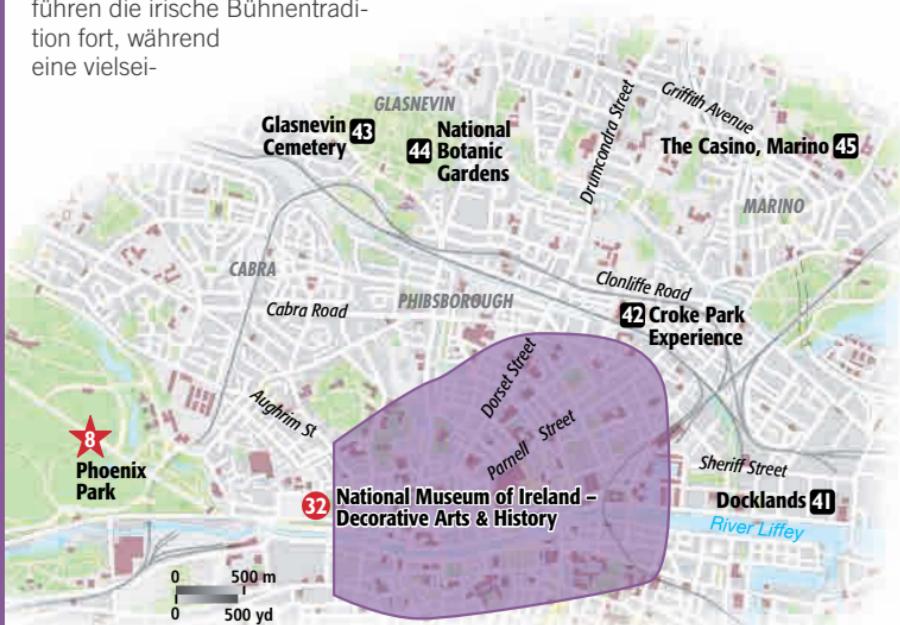


Das Custom House am nördlichen Liffey-Ufer

Die großen Sehenswürdigkeiten der Northside vereinen alles, was Dubliner Kultur ausmacht – große Erzählkunst und Literatur, Theater, Tanz, Gesang, und in der Old Jameson Distillery kann man einen feinen Whiskey probieren.

Den vielen großen Autoren der Stadt widmen sich das Dublin Writers Museum und das James Joyce Centre. Im Mittelpunkt stehen Autoren, die den größten Teil ihres Lebens in Dublin verbracht haben.

Zwei Theaterikonen Irlands – das Abbey und das Gate – führen die irische Bühnentradition fort, während eine vielsei-



TOP 10

- 8** Phoenix Park ► 126

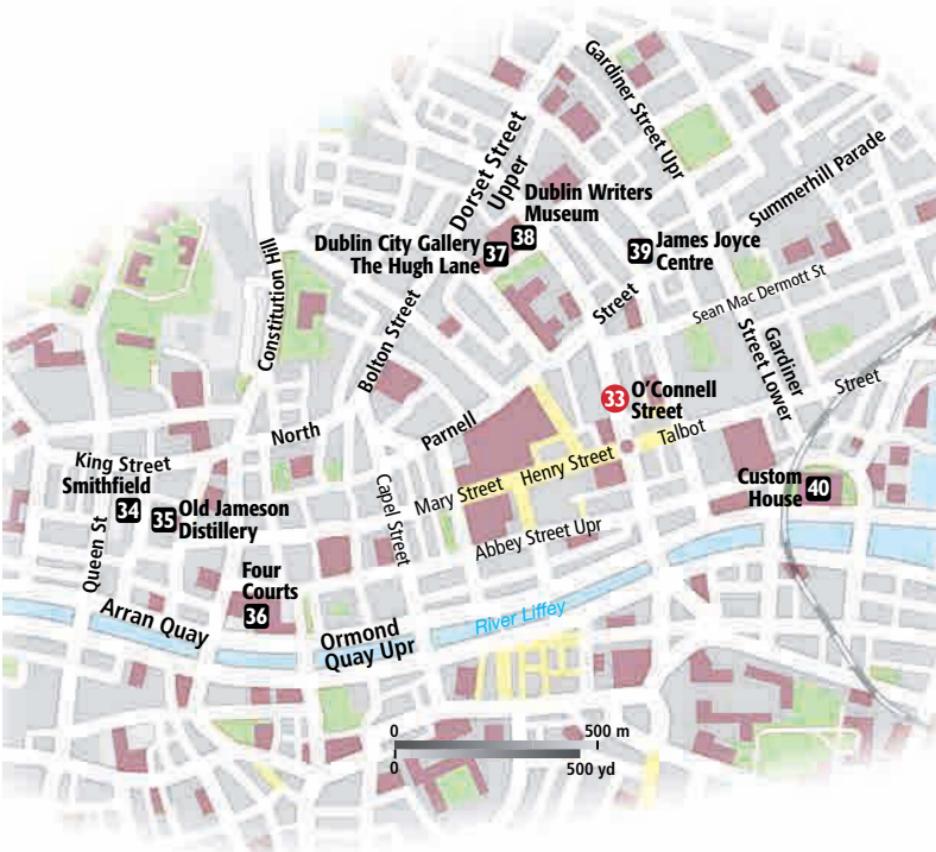
Nicht verpassen!

- 32** National Museum of Ireland – Decorative Arts & History ► 129
33 O'Connell Street ► 130

Nach Lust und Laune!

- 34** Smithfield ► 132
35 Old Jameson Distillery ► 132

- 36** Four Courts ► 133
37 Dublin City Gallery The Hugh Lane ► 134
38 Dublin Writers Museum ► 135
39 James Joyce Centre ► 136
40 Custom House ► 136
41 Docklands ► 138
42 Croke Park Experience ► 138
43 Glasnevin Cemetery ► 138
44 National Botanic Gardens ► 139
45 The Casino, Marino ► 139



tige Musikszene, traditionell wie modern, in Pubs und im 3Arena pulsiert.

Das ganze Viertel charakterisiert ein **Mix aus Alt und Neu**: Der Smithfield Market und die Docklands wurden generalüberholt, Fußgängerzonen bieten Raum für Events im Freien; neue Läden, Theater, Museen und Vergnügungstempel wurden eröffnet. Die Northside mag ein Spätzünder sein, aber die Southside sollte sich schon mal warm anziehen.

An einem Tag

Die folgende Route ist eine Möglichkeit, wie Sie einige der interessantesten Sehenswürdigkeiten der Northside an einem Tag besuchen können. Die einzelnen Highlights werden im Folgenden (► 126ff) näher beschrieben.

9:00

Beginnen Sie den Tag mit einem entspannten Spaziergang durch den **8 Phoenix Park** (unten; ► 126), einen der größten Stadtparks der Welt mit der Residenz des Präsidenten. Gut möglich, dass Sie hier auf ein paar grasende Hirsche stoßen oder ein Polo- oder Hurling-Match in vollem Gange ist. Ein Muss für Kinder ist der **Dublin Zoo** (► 127).



11:00

Ein kurzer Marsch an der Liffey entlang führt zu den Collins Barracks, die heute das **32 National Museum of Ireland – Decorative Arts & History** (► 129) beherbergen.

12:30

Mögen Sie Whiskey? Am Ende der faszinierenden Führung durch die **35 Old Jameson Distillery** (► 132), nahe dem **34 Smithfield Square** (► 132), Europas größtem Platz mit Kopfsteinpflaster, lockt ein Glas des »Lebenswassers«.

13:30

Im Herzen des kleinen Italien Quarters am Liffey-Ufer erwarten Sie in der Enoteca Delle Langhe (► 140) feine Antipasti und ein guter italienischer Rotwein.

15:00

Nehmen Sie Bus Nr. 90 vom Arran Quay zum Südende der **33 O'Connell Street** (► 130) und flanieren Sie Dublins größte und beeindruckende Magistrale hin auf. Sie wird dominiert vom **General Post Office** (► 131) und eingerahmt von den Statuen zweier großer Iren: Daniel O'Connell (► 21) und Charles Stewart Parnell (► 58, 127). Es geht vorbei am **Spire of Dublin**.





(Monument of Light) aus dem Jahr 2000, dem James-Joyce-Denkmal (Ecke Earl Street) und weiter zum Parnell Square mit seinen anmutigen georgianischen Herrenhäusern.

⌚ 15:30

Dublins literarischer Vergangenheit spürt man im außergewöhnlichen **38 Dublin Writers Museum**

Writers Museum (unten; ► 135) nach, wo die bekanntesten Autoren – u. a. Joyce, Shaw, Stoker, Yeats, Beckett und Behan – vorgestellt werden.



⌚ 17:00

In Irland geht man vor oder nach dem Abendprogramm in den Pub. Einen Tisch für ein frühes Dinner in The Winding Stair (► 141)

oder in einem Toplokal mit Blick auf die Ha'Penny Bridge sollten Sie reservieren. Eine Vorstellung im Nationaltheater Abbey (► 144) oder im Gate (► 144) ist ein Hochgenuss. Auch im Point Village in den östlicher gelegenen **41 Docklands** (► 138) kann man sehr gut ausgehen.



8 Phoenix Park

Der Phoenix Park gehört zu den schönsten Stadtparks Europas. Die Grüne Lunge Dublins entstand Mitte des 17. Jhs. und dehnt sich über eine weite Fläche mit Bäumen, Seen, Hügeln, Bächen, Denkmälern, Gärten und Teichen inmitten der Stadt aus. Für Dubliner ist er ein beliebtes Refugium, um sich vom Stadtleben zu erholen.

Mit einer Fläche von 707 ha ist der Phoenix Park Europas größter umzäunter Stadtpark: fünfmal so groß wie der Londoner Hyde Park und doppelt so groß wie der Central Park in New York. Er wurde 1663 auf Befehl König Karls II. angelegt, um »das Land, von alters her unser Erbe, mit einer Mauer zu umgeben ... und mit Wild zu bestücken«. 1745 wurde die Grünanlage der Stadt Dublin als öffentlicher Park übergeben. Heutzutage erstreckt sich die umgebende Mauer auf 11 km, inklusive acht Autozufahrten und sechs Eingängen für Fußgänger. Die Wildpopulation liegt bei ca. 500 Tieren.

Im  **Besucherzentrum** vermittelt eine anschauliche und unterhaltsame Ausstellung mehr über die Geschichte des Parks und die hier lebenden Tiere – z. B. in einer audiovisuellen Show über den Phoenix Park im Lauf der Zeit und einem Teil für Kinder, in dem sie den Wald und seine Bewohner kennenlernen können.

Neben dem Zentrum liegt das **Ashtown Castle**, ein mittelalterlicher Wohnturm, der bis in die 1980er-Jahre unentdeckt blieb, da er in ein modernes Gebäude integriert war. Die Ashton Lodge, das Anwesen rund um den Turm, existiert heute nicht mehr. Als der Wildpark für König Karl II. angelegt wurde, war der Turm Sitz eines Parkwächters, der »Raub oder Zerstörung des Grüns oder des Wilds« verhindern sollte. Die Burg und das Minilabyrinth stehen heute Besuchern offen.





Entspannung mitten im Grün

Es geht sportlich zu

Schon lange steht der Phoenix Park bei Sportlern hoch im Kurs, und häufig sieht man Jogger, Kinder beim Hurling-training, Reiter aus den umliegenden Ställen oder gar ein Freundschaftsspiel zweier Gaelic-Football-Mannschaften unter freiem Himmel. Im Park gibt es außerdem eine Motorsport-Rennstrecke, wo in den 1920er-Jahren Grand-Prix-Rennen gefahren wurden; die Nine Acres, Sitz des Irish Polo Club (Spiele finden meist Mi, Sa und So nachmittags statt, Mai–Sept.) und des Phoenix Cricket Club. Der 1830 gegründete Cricketclub ist der älteste des ganzen Landes.

Áras an Uachtaráin

Zu den beeindruckenden Herrenhäusern im Park gehört die Residenz Áras an Uachtaráin, ursprünglich als überdimensionierter Sitz eines Parkaufsehers erbaut. Später wurde es von Frances Johnston, Architekt des klassizistischen General Post Office (►131), umgebaut und diente als Sitz der britischen Vizekönige. Im Irish Free State zog der Governor General ein und 1938 avancierte es zum offiziellen Wohnsitz des ersten irischen Präsidenten, Dr. Douglas Hyde. Das Haus kann samstags besichtigt werden.

Links: Das Wellington-Denkmal im Park

DIE PHOENIX-PARK-MORDE

Am 6. Mai 1882 wurden Lord Cavendish, frisch vereidigter Chefsekretär von Irland, und der Staatssekretär Thomas Burke im Phoenix Park erstochen. Schnell brachte man die Morde mit Charles Stewart Parnell, Anführer der irischen Home-Rule-Bewegung, in Verbindung, um ihn politisch zu Fall zu bringen. In England verursachten die Morde im Parlament große Aufregung und die Frage der irischen Selbstverwaltung wurde ernsthaft debattiert. Später stellte sich heraus, dass die brutale Messerattacke von der radikalen, nationalistisch gesinnten Geheimgesellschaft »The Invincibles« verübt worden war.

Dublin Zoo

Eine der größten Attraktionen des Phoenix Park ist der Dublin Zoo. Bei seiner Gründung 1830 war ein einsames Wildschwein der einzige Bewohner – ange-sichts der 24 ha großen, gepflegten Grünanlage mit über 700 Tieren und exotischen Vögeln aus aller Welt kann man das heute kaum glauben. Viele der hier lebenden Tiere sind selten oder vom Aussterben bedroht. Die meisten wurden

Northside

im Zoo geboren oder hätten als Waisen in freier Wildbahn kaum überlebt. Viele Tiere – wie die Schneeleoparden, Gorillas und die goldgelben Löwenäffchen – gehören zu einem internationalen Schutzprogramm zur Arterhaltung. Sehr lohnenswert ist ein Besuch der World of Cats, der World of Primates, der Fringes of the Arctic und der African Plains. Kinder erfreuen sich am Zoozug oder dem Streichelzoo. Beim »Meet the Keeper« kann man die Fütterungen verfolgen, während das Discovery Centre Wissenswertes über die Tiere und die erfolgreichen Aufzucht- und Schutzprogramme des Zoos vermittelt. Der MGM-Löwe, der im Vorspann der Filme brüllt, wurde hier im Zoo gefilmt.

SCHALL UND RAUCH

Der Parkname geht nicht auf den mythischen Vogel zurück, sondern leitet sich angeblich vom gälischen Namen *fionn uisce* ab, »klares Wasser«, für eine Quelle im Furry Glen nahe der Phoenix Column. Diese krönt verwirrenderweise jedoch eine Phönix-Statue!

KLEINE PAUSE

Im Restaurant des Visitor Centre, **Fionn Uisce**, können Sie gut zu Mittag essen, die **Phoenix Park Tea Rooms** liegen direkt vor dem Zoo und servieren Snacks, Kaffee und Tee. An sonnigen Tagen ist ein Picknick aber unschlagbar.

+ 182 A2

✉ Phoenix Park, D8; www.phoenixpark.ie ☎ Bus 10, 25, 26, 37, 38, 39, 46A, 70 ☰ rund um die Uhr geöffnet

Dublin Zoo

☎ 01 4 74 89 00; www.dublinzoo.ie ☰ tägl. März–Sept. 9.30–18 Uhr; Okt. 9.30–17.30 Uhr; Nov.–Jan. 9.30–16 Uhr; Feb. 9.30–17 Uhr; letzter Einlass jeweils 1 Std. vor Schließung ☰ 17 €, Kinder 12,20 €

Besucherzentrum

☎ 01 677 0095 ☰ tägl. April–Dez. 10–18 Uhr; Jan.–März 9.30–17.30 Uhr, letzter Einlass 16.45 Uhr. Áras an Uachtaráin: kostenfreie Führungen Sa 10.30–15.30 Uhr zur vollen Stunde (Karten im Besucherzentrum) ☰ frei; Besichtigung des Ashtown Castle und Áras an Uachtaráin nur mit Führung ☰ Radverleih am Südwesteingang des Parks

BAEDEKER TIPP

Für Besucherzentrum und Ashtown Castle sollten Sie eine Stunde, für den Zoo mehrere Stunden Zeit einplanen. Im Park sind diese Ziele lohnenswert:

- Das im Park lebende Wild kann man am besten auf der weitläufigen Rasenfläche **Fifteen Acres** und im großen Wald **Oldtown Wood** beobachten.
- Der einzige Landschaftsgarten des Parks ist der **People's Flower Garden**, er wurde im viktorianischen Stil mit einem kleinen Teich angelegt.
- Das **Wellington Monument** ist ein 63 m hoher Obelisk aus Wicklow-Granit. Er ist mit bronzenen Flachreliefs versehen, die Szenen der Kriege des Herzogs darstellen. Das Material für die Verzierungen stammt von erbeuteten französischen Kanonen.
- Das **Papal Cross** erinnert an die Messe, die Papst Johannes Paul II. im September 1979 hier mit über einer Million Besuchern feierte.

32 National Museum of Ireland – Decorative Arts & History

In zwei Flügeln der Collins Barracks gewährt der Teil des National Museum of Ireland zu Kunsthandwerk und Geschichte faszinierende Einblicke in Irlands ökonomische, soziale, politische und militärische Entwicklung im Lauf der Jahrhunderte.

Die Sammlung umfasst ca. 2500 Objekte – von Waffen über Möbel, volkstümliche Gegenstände und Trachten bis zu Stücken aus Silber, Keramik und Glas. Zusammen mit dem Archaeology Museum (► 98) und dem Natural History Museum (► 111) bildet sie das National Museum of Ireland.

Sehenswert ist die Ausstellung **Curator's Choice**, in der 25 Lieblingsobjekte der jeweiligen Kuratoren der Sammlungen vertreten sind. Dazu gehören eine 2000 Jahre alte japanische Zeremonienglocke, die Panzerhandschuhe, die König Wilhelm III. in der Schlacht am Boyne trug (► 154), und ein aus Haaren gefertigter Hurling-Ball aus dem 15. Jh. Zu den Highlights der übrigen Sammlungen zählen die Fonthill-Vase, eines der ältesten Stücke aus chinesischem Porzellan; Möbel im neokeltischen Stil des 19. Jhs. und eine Ausstellung von Mode aus 250 Jahren.

Acht Räume nimmt die Schau **Soldiers and Chiefs** ein: Militärische und persönliche Gegenstände malen ein Bild von Soldatenleben und Kriegsführung seit 1550. Die Ausstellung **The Easter Rising** beleuchtet den Osteraufstand 1916: Zu sehen sind eine Originalausfertigung der Ausrüstung der Republik und das *Book of the Resurrection*, das an die Toten des Unabhängigkeitskriegs erinnert.

In den nüchternen, aber beeindruckenden Collins Barracks befindet sich heute ein Teil des National Museum

KLEINE PAUSE

Das **Soup Dragon** (► 141) serviert hausgemachte Suppen.

⊕ 183 E1 ☎ Collins Barracks, Benburb Street, D7 ☎ 01 677 7444;
www.museum.ie ☺ Di–Sa 10–17, So 14–17 Uhr ☺ frei ☺ Bus 25, 25A, 66,
67, 79; vom National Museum of Ireland aus fährt ein kostenloses Shuttle



33 O'Connell Street

Die Geschichte ist in Dublin allgegenwärtig, doch nirgendwo greifbarer als in der O'Connell Street mit ihren Denkmälern und historischen öffentlichen Bauwerken. Der imposante, baumbestandene Boulevard bildet das eigentliche Stadtzentrum.

Bedeutende Persönlichkeiten

Die beiden Enden der Magistrale markieren zwei Statuen.

Diejenige in der Nähe der O'Connell Bridge zeigt **Daniel O'Connell** (► 21), der 1829 die Gleichberechtigung der Katholiken erstritt. Die vier Figuren der Allegorien am Sockel, *Four Winged Victories*, stehen für O'Connell's Mut, Redlichkeit, Wortgewandtheit und Vaterlandsliebe. Weitere Figuren repräsentieren Kirche, Stände, Künste und die Arbeiterklasse sowie Erin, die Personifizierung Irlands, mit der Emanzipationserklärung in der Hand. Beim Bau des Denkmals 1882 hieß die Straße noch Sackville Street, 1924 wurde sie in O'Connell Street umbenannt.

Das General Post Office war Schauplatz des berühmten Osteraufstands



EINDRUCKSVOLLE DENKMÄLER

- Das James-Larkin-Denkmal (► 22) zeigt den großen Gewerkschafter in ausdrucksstarker Pose im Kampf für die Rechte der Arbeiter. Auf dem Sockel steht: »Die Großen erscheinen groß, weil wir knien. Lasst uns aufstehen.«
- Der 120 m hohe *Spire of Dublin – Monument of Light* ist siebenmal so hoch wie das GPO gegenüber. Seine Spitze ist von innen erleuchtet – als Signal am nächtlichen Himmel.



Oben: So sieht es heute im General Post Office aus

als zweiter georgianischer Stadtplatz nach St Stephen's Green (► 104) angelegt. Er ist von eleganten Bauten wie der Dublin City Gallery The Hugh Lane (► 134), dem Dublin Writers Museum (► 135), dem Rotonda Maternity Hospital und dem Gate Theatre (► 144) umgeben. In der Mitte des Platzes liegt der Garden of Remembrance (► 35) – gewidmet all jenen, die im Kampf um Irlands Freiheit ihr Leben gaben. Eine Statue von Oisín Kelly stellt die irische Sage der *Children of Lir* dar. Die Städteplaner ließen in den 1960er- und 1970er-Jahren ansonsten wenig von der georgianischen Bebauung übrig.

Erinnerung an den Osteraufstand

Das palladianische **General Post Office** (GPO) diente den Irish Volunteers im Osteraufstand von 1916 als Hauptquartier. Auf den Eingangsstufen verlas Pádraic Pearse (► 22) die Unabhängigkeitserklärung, doch bereits eine Woche später war der Aufstand erstickt. Bilder im Innern berichten von den Ereignissen, die Skulptur des Sagenhelden Cú Chulainn am Eingang ist den Rebellen gewidmet.

191 E5 O'Connell Street, D1 Stadtquerende Busse;
LUAS: Abbey Street

BAEDEKER TIPP

- Die O'Connell Street ist nicht nur historisch bedeutsam, sondern auch eine der besten Shoppingmeilen nördlich der Liffey (► 141).
- Einen Blick lohnt auch die O'Connell Bridge: Sie ist breiter als lang und bietet zu dem fantastische Aussichten auf die Stadt.
- Das Haus mit der **Nummer 42** ist das letzte verbliebene georgianische Gebäude auf der O'Connell Street. Es ist heute Teil des Royal Dublin Hotel.

Nach Lust und Laune!



Der Smithfield Square wurde bei der Erneuerung der Gegend das Herzstück

34 Smithfield

Der Smithfield Square ist der größte Kopfsteinpflasterplatz Europas. Mitte des 17. Jhs. als Viehmarkt angelegt, war die Gegend jahrhunderte lang ein betriebsamer Ort, an dem Kaufleute Geschäfte machten. Es wimmelte von Getreide- und Saatguthändlern, auf den Straßen gab es überall Stände, an denen Vieh oder Kartoffeln feilgeboten wurden. Bis in die späten 1880er-Jahre behauptete sich Smithfield als wichtigster Markt Dublins.

Noch immer findet am ersten Sonntag im März und September ein althergebrachter Pferdemarkt statt – ein fast ländliches Spektakel, nicht mit Vollblütern, sondern mit struppigen Ponys und Maultieren, auf denen kleine Kinder ohne Sattel reiten, während die Erwachsenen feilschen.

Smithfield wurde komplett runderneuert: Ein schickes Shopping- und Kulturzentrum, in dessen Mittelpunkt die Old Jameson Distillery steht, lockt Besucher und es entstehen immer weitere Anziehungspunkte. Das ganze Jahr über finden Events wie Konzerte, Märkte oder der chinesische Karneval während des Chinesischen Neujahrs statt. Im Winter wird eine Open-Air-Eislaufbahn angelegt.

187 E5 Smithfield Square, D7 Bus 25, 25A, 67, 67A (von Abbey Street Middle) 68, 69, 79

(von Aston Quay), 90 (von den Haltestellen Connolly, Tara und Heuston); LUAS: Smithfield

35 Old Jameson Distillery

Wer an Dublin denkt, denkt an Guinness. Dabei blickt die Stadt auf eine ebenso altehrwürdige Whiskey-Tradition zurück. Ab 1780 wurde hier Jameson Whiskey gebrannt. Heute verkauft Jameson weltweit den meisten Irish Whiskey und ist die am schnellsten wachsende Spirituosenmarke.

Die Old Distillery ist zwar nicht mehr in Betrieb, aber im Besucherzentrum kann man in ihre Vergangenheit eintauchen. Der kurze Film

»Uisce Beatha« (Das »Lebenswasser«) klärt über die Geschichte des irischen Whiskey vom 6. Jh. bis heute auf. Daran schließt sich eine Führung durch die detailgetreue Nachbildung des alten Destilleriebetriebs an, auf der die einzigartige Herstellungsweise des irischen Whiskys vorgestellt wird.

Am Ende dürfen Sie in der Jameson Bar irischen Whiskey, Scotch und Bourbon verkosten, um die Unterschiede herauszuschmecken. Irischer Whiskey ist einmalig – er wird nicht nur als einziger mit »e« geschrieben, sondern auch dreimal destilliert. Dadurch entsteht der samtige, besondere Geschmack, der ihn von Scotch und Bourbon abhebt. Viele Whiskys werden nur einmal, Scotch zweimal destilliert.

⊕ 187 E5 ☎ Bow Street, Smithfield, D7
✉ 01 8 07 23 55; www.jamesonwhiskey.com
⌚ tägl. 9–18.30 (letzte Führung 17.30 Uhr)
🚌 15 € ☎ Bus 25, 25A, 25B, 66, 66A, 67, 67A,
68, 69, 79, 90; LUAS: Smithfield

36 Four Courts

Die »vier Gerichtshöfe« gehören zu den eindrucksvollsten Gebäuden in Dublin und waren über 200 Jahre lang das Herz der irischen Justiz. Wie der Name andeutet, waren es



einst vier Höfe, die jedoch beim Umbau im 19. Jh. auf zwei reduziert wurden: Nur der Oberste und der Hohe Gerichtshof sind erhalten geblieben.

Das Gebäude wurde im späten 18. Jh. von James Gandon entworfen, der auch als Architekt des Custom House und der Bank of Ireland am College Green fungierte – die Stilverwandtschaft ist nicht zu übersehen. Die sechs korinthischen Säulen des flusszugewandten Portikus tragen einen Giebel, auf dem drei klassische Statuen Moses, Justitia und die Gnade darstellen. Zwei weitere Figuren begrenzen jeweils eine Seite des

Die Kuppel der Four Courts an der Liffey ist mit einem Säulengang geschmückt



Northside

Baus: die Weisheit und die Macht. Bekrönt wird das Gebäude von einer Kuppel mit Säulengang.

Im Bürgerkrieg wurde der Bau stark beschädigt. Die Fassade wurde wiederaufgebaut, das Innere erstrahlte seither aber nie wieder im einstigen Glanz.

⊕ 190 A3 ☎ Four Courts, Inns Quay ☺ Für die Öffentlichkeit nicht zugänglich



37 Dublin City Gallery The Hugh Lane

Im Charlemont House, einem von Dublins schönsten georgianischen Häusern, befindet sich die Städtische Galerie für Moderne Kunst. Das einstige Stadthaus des Kunstsammlers und Mäzens Lord Charlemont wurde 1930 erstmals dem Publikum geöffnet, um die Sammlung impressionistischer Gemälde von Sir Hugh Lane zu zeigen.

In der Eingangshalle begrüßen bemerkenswerte Kunstinstallatoren irischer Künstler des 20. Jhs. die Besucher, beispielsweise Patrick O'Reilly's *Wrinker* und *Monkey and Dog* von John Kindness. Letztere stellt den konfessionellen Konflikt in Nordirland als Gleichnis zweier ineinander verbissener Tiere

Die schöne georgianische Außenfront der Dublin City Gallery



dar. Der folgende Skulpturenraum versammelt Werke von Rodin, Epstein, Degas und Moore. Die nächste Abteilung zeigt ausgesuchte Gemälde der »Dubliner Impressionisten« Jack B. Yeats, William Leech, Walter Osborne und anderen. Hugh Lanes Sammlung französischer Impressionisten hängt in einem kleinen Raum links von der Skulpturensammlung (z. B. Claude Monets *Waterloo Bridge* und Renoirs berühmtes Bild *Die Regenschirme*).

Außerdem gibt es das gesamte Londoner Atelier von Francis Bacon zu sehen. Sein Alleinerbe John Edwards schenkte es dem Museum. Das Atelier, in dem Francis Bacon die letzten 30 Jahre seines Lebens arbeitete und lebte, wurde in Dublin haargenau wieder aufgebaut. In einem eigenen Raum wird der Ab- und Aufbauprozess audiovisuell veranschaulicht.

Der erste Stock ist wechselnden Ausstellungen, einem Café und dem Museumsshop vorbehalten.

Um die ständige Sammlung angemessen sowie die Wanderausstellungen in auf sie zugeschnittenen Räumen präsentieren zu können, hat die Hugh Lane ihre Fläche erweitert. Die Galerie bietet außerdem ein künstlerisches Weiterbildungsprogramm und Vortragssäle.

⊕ 183 F2 ☎ Charlemont House, Parnell Square North, D1 ☎ 01 2 22 55 50; www.hughlane.ie ☺ Di–Do 10–18, Fr–Sa 10–17, So 11–17 Uhr ☺ frei
Bus 7, 11, 11B, 13, 16, 38, 40, 46A



Das Writers Museum (oben) und eines seiner Exponate (unten)

38 Dublin Writers Museum

Dieses Museum ist ein Muss für alle, die sich für Dublins reiches literarisches Erbe interessieren. Irland hat eine beeindruckende Anzahl an Weltklasseautoren hervorgebracht, und die Ausstellung in diesem schönen Haus aus dem 18. Jh. widmet sich den bekanntesten Literaten der Stadt: Jonathan Swift, G. B. Shaw, Bram Stoker, James Joyce, W. B. Yeats, Samuel

ABSEITS DER TOURISTENWEGE

Ein Besuch in der St Michan's Church (Tel. 01 872 41 54; 4 €; März–Okt. Mo–Fr 10–12.30, 14–16.30, Sa 10–12.45 Uhr) ist nichts für zarte Gemüter: In der Krypta der Kirche liegen nämlich die Mumien der beiden Rechtsanwälte John und Henry Sheares, die für ihre Beteiligung am Aufstand von 1798 unter Wolfe Tone hingerichtet wurden. Der Führer verrät Ihnen die blutigen Details ihrer Leidengeschichte.



Northside

Beckett, Flann O'Brien, Brendan Behan und viele weitere. Zu bestaunen sind Manuskripte, Fotografien, seltene Werkausgaben, Gemälde, persönliche Gegenstände und Memorabilia. Besondere Stücke sind die Fliegerbrille von Oliver St John, die mit Tiermotiven bestickte Weste von James Joyce, Porträtaufnahmen von Oscar Wilde und Samuel Beckett am Meer und berühmte Erstausgaben von *Ulysses*, *Die Dubliner* und *Dracula*.

Das Museum veranstaltet Ausstellungen und Lesungen, ein Raum widmet sich der Kinderliteratur. Des Weiteren gibt es eine Bibliothek mit seltenen Ausgaben, eine Porträt- und Büstengalerie, einen Zengarten sowie einen Buchladen und ein Café.

⊕ 183 F2 ☎ 18–19 Parnell Square North, D1
✉ 01 8 72 20 77; www.writersmuseum.com
⌚ Mo–Sa 10–17, So 11–17 Uhr (Juni–Aug.
Mo–Fr 10–18 Uhr) ⚡ 7,50 €
🚌 Bus 1, 11, 16, 46A, 120, 122, 145

39 James Joyce Centre

Wie kein anderer irischer Autor hat James Joyce (1882–1941) das Wesen der Hauptstadt in seinen Werken eingefangen. Das James Joyce Centre in einem gekonnt restaurierten georgianischen Stadthaus widmet sich seinem Leben und Schaffen. Neben Manuskripten und Erinnerungsstücken stehen hier Biografien von ca. 50 Figuren aus seinem berühmtesten Roman *Ulysses*, die alle ein echtes Dubliner Vorbild haben. Sie können sich kurze Filme über den Autor

DAS JOYCE'SCHE DUBLIN

Auch heute existiert in Dublin noch vieles aus Joyces Tagen. Fans von Leopold Bloom, dem Protagonisten des *Ulysses*, wandeln am 16. Juni auf dessen Spuren im Jahr 1904. Dabei hilft der Ulysses-Stadtplan von Dublin (bei Dublin Tourism, ► 41). Der Weg, den Bloom in seiner Mittagspause durch die Innenstadt zurücklegt, ist mit 14 Bronzeplatketten markiert, die zwischen dem Büro des Evening Telegraph auf der Princes Street und dem National Museum (► 98) im Boden eingelassen sind.

ansehen oder Aufnahmen lauschen, auf denen er aus seinen Texten vorliest.

Das Centre veranstaltet Spaziergänge durch das »Joyce'sche Dublin« (► Kasten), im Innenhof ist ein auffälliges Wandgemälde von *Ulysses* und der Haustür der Eccles Street No 7 zu sehen – im Buch wohnen hier Leopold und Molly Bloom.

⊕ 184 A2 ☎ 35 North Great George's Street,
D1 ✉ 01 8 78 85 47; www.jamesjoyce.ie
⌚ Mo–Sa 10–17, So 12–17 Uhr ⚡ 5 €
🚌 Bus 1, 4, 7, 8, 9, 11, 13, 16, 38, 40, 44, 63,
118, 120, 123; LUAS: Abbey Street

40 Custom House

Das von James Gandon (1743 bis 1823) entworfene Zollamt ersetzte den alten Zollpunkt ein Stück flussaufwärts. Für viele ist es das prächtigste Gebäude Dublins. Zehn Jah-

Exponate im James Joyce Centre





Das Custom House von James Gandon

re dauerte der Bau des harmonisch proportionierten Meisterwerks mit dem fantastischen Portikus aus dorischen Säulen und einem 38 m hohen Kuppeldach.

Die ganze Bauzeit über schlug sich Gandon mit allerlei Schwierigkeiten herum: zunächst mit dem sumpfigen Boden des Liffey-Ufers. Mit einer neuartigen Flachgrünung löste er dieses Problem, was ihm internationale Anerkennung verschaffte. Aber das Bauvorhaben hatte viele Gegner, und Gandon erhielt nicht nur Drohbriefe (auf der Baustelle trug er stets einen Degen bei sich), 1789 zerstörte zudem ein mysteriöses Feuer das teilweise schon fertige Gebäude.

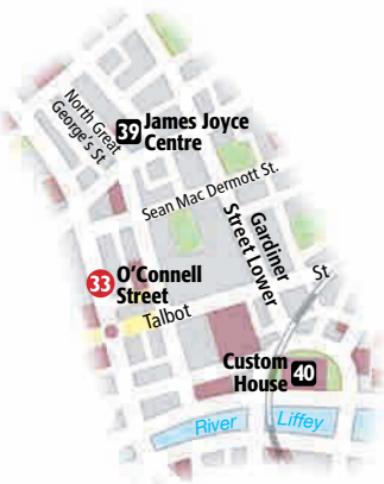
Auch nach der Vollendung stand das Bauwerk unter keinem guten Stern: 1833 gab es einen weiteren Brand und im Unabhängigkeitskrieg zündete es 1921 die IRA erneut an. Pünktlich zur 200-Jahr-Feier 1991 wurde es restauriert.

Den besten Blick auf das Custom House hat man vom George's Quay gegenüber. Über den beiden

Eckhäusern prangt das irische Wappen, zum allegorischen Skulpturenenschmuck gehören 14 Häupter, die die großen Flüsse Irlands und den Atlantik darstellen. Auf der Spitze des Kuppeldachs steht die Bildsäule des Kommerzes.

Das Innere kann nicht besichtigt werden, da das ehemalige Zollhaus heute eine Abteilung des Umweltministeriums beherbergt.

■ 192 B4 ☐ Custom House Quay, D1 ☒ Für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ☐ DART: Tara Street



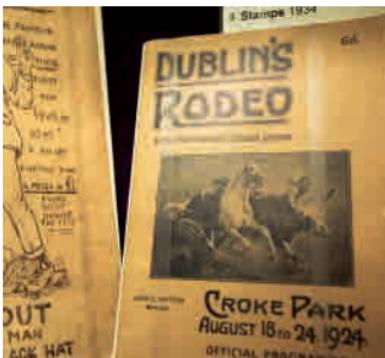
Etwas außerhalb

41 Docklands

Seit über zehn Jahren wird das Hafenviertel an der Liffey, einst postindustrielles Brachland, nach und nach ins (Stadt-)Leben zurückgeholt. Inzwischen ist dieser Prozess praktisch abgeschlossen. Was die Gegend alles zu bieten hat, zeigt ein halbstündiger Spaziergang vom Custom House nach Point Village. Als Erstes stößt man auf das **Famine Memorial**, eine Skulptur lebensgroßer, verwahrlost wirkender Figuren von Rowan Gillespie, die an die Große Hungersnot im 19. Jh. erinnert. In östlicher Richtung entlang der Liffey liegt das **chq building**, eine schicke Shopping-Mall mit Glasfront. Hier spannt sich die Sean-O'Casey-Fußgängerbrücke über den Fluss, noch spektakulärer ist jedoch die flügelartige **Samuel Beckett Bridge** an der Macken Street, die der berühmte katalanische Architekt Santiago Calatrava schuf.

Neben der Brücke liegt das **Convention Centre**, das wie ein kippelndes Fass aussieht. Schließlich erreicht man **Point Village**, ein Entertainmentareal, wo ein städtischer Shopping Plaza inklusive Vergnügungsmeile fertiggestellt wird. Im **3Arena** (dem früheren Point Theatre) finden Konzerte und andere Veranstaltungen statt, auch das Riesenrad **Dublin Wheel** wurde eingeweiht. Weitere Pläne für Point Village wurden aufgrund der

Ankündigungsflyer im GAA Museum



schwierigen wirtschaftlichen Lage vorläufig auf Eis gelegt.

⊕ 185 E1 ☐ The Point Village, Docklands

☎ 01 8 56 07 33; www.pointvillage.ie

42 Croke Park Experience (GAA Museum)

Das hochmoderne, interaktive Museum im Croke-Park-Stadion, dem Sitz der Gaelic Athletic Association (GAA), gibt Einblick in die einzigtartigen Nationalsportarten Irlands: **Hurling** und **Gaelic Football**. Im Erdgeschoss wird die Geschichte der Spiele chronologisch nachgezeichnet, aufgelockert durch Pokale, farbenfrohe Spielerkleidung und uralte Schläger. Ein Film verdeutlicht eindrucksvoll die Verbindung des Sports mit der Landesgeschichte. Im Obergeschoss kann man seine sportlichen Qualitäten und Reflexe unter Beweis stellen oder spannende Ausschnitte aus klassischen Finalbegegnungen ansehen. Es gibt so viel zu schauen und auszuprobieren, dass man für die Dauer eines Spiels sicher gut beschäftigt ist! Außer an Spieltagen gibt es täglich eine Stadionführung.

⊕ 184 B3 ☐ Croke Park, D3 (Eingang an der Cusack-Tribüne, via Clonliffe Road)

☎ 01 8 19 23 23; www.crokepark.ie ☒ Mo-Sa

9.30-17, So 10.30-17 Uhr, Juli-Aug. Mo-Sa
9.30-18 Uhr (außer an Spielsonntagen, dann nur für Inhaber von Tribünenkarten, 12-15

Uhr) ☰ 6 €, mit Stadiontour 12,50 €

☒ Bus 7, 11, 16, 53, 123

43 Glasnevin Cemetery

Der Glasnevin-Friedhof wurde nach Abschaffung der antikatholischen Strafgesetze 1829 im Jahr 1832 als katholische Begräbnisstätte eröffnet. Heute ist der 4 km von der Innenstadt entfernte und 49 ha große Friedhof eine nationale Institution. Auf Irlands größtem Friedhof haben über 1 Mio. Menschen ihre letzte Ruhestätte gefunden. Hier



Michael Collins' Grab in Glasnevin

tritt Ihnen die gesellschaftliche, politische und kulturelle Geschichte Dublins der letzten 200 Jahre vor Augen: die Armengräber aus den Zeiten der Großen Hungersnot oder die der Opfer der Cholera-Epidemie der 1840er-Jahre, aber auch meisterhaft gearbeitete keltische Kreuze, kunstvolle gotische Mausoleen und die Gräber von Daniel O'Connell (► 21), Michael Collins (► 72), Éamon de Valera (► 23), Charles Stewart Parnell (► 127), William Butler Yeats (► 19) und Brendan Behan (► 19).

⊕ 183 E4 ☎ Glasnevin, D09VY63
✉ 01 882 6500; www.glasnevintrust.ie
⌚ Tgl. 10–17 Uhr. Führungen: tägl. 11.30 & 14.30 Uhr, Juni–Aug. auch 13 Uhr ⚡ 10 €, nur Museum 4 €, Museum & Tour 12 € ☎ Bus 4, 9, 83 bis Botanic Road

44 National Botanic Gardens

Der 1795 gegründete Nationale Botanische Garten ist das Zentrum für Botanik und Gartenbau des Landes. Die meisten Dubliner schätzen ihn aber eher als Ausflugsziel am Wochenende, um zwischen den 20000 Blumen- und Pflanzenarten einen gemütlichen Spaziergang zu machen. Zu den Highlights gehören die Kräuterbeete, viktorianische Motivpflanzungen, Gemüsegärten, der berühmte Rosengarten, der Eibengang und ein Arboretum mit Hun-

derten hoher Bäume. Die schönste Zeit ist das späte Frühjahr und der Frühsommer, aber im Winter lohnt das gusseiserne Gewächshaus einen Besuch. 1843 von Richard Turner gebaut, wachsen dort Bananen, Bambus, amazonische Kletterpflanzen, Orchideen, Kakteen, Palmfarne und riesige Wasserlilien im Aquatic House.

⊕ 183 F4 ☎ Glasnevin, D09VY63
✉ 01 8 04 03 00; www.botanicgardens.ie
⌚ tägl. Sommer 9–17 Uhr, Winter 9–16.30 Uhr. Gewächshäuser schließen früher ⚡ frei
☞ Bus 4, 9, 83 bis Botanic Road

45 The Casino, Marino

Die bezaubernde kleine Villa im Vorort Marino, nur 5 km nördlich des Stadtzentrums, zählt zu Dublins interessantesten Gebäuden und ist einer der hübschesten palladianischen Bauten Irlands. Es steckt voller schlauer Designtricks wie den hohen Säulen, in denen Abflussrohre verlaufen. Das Casino (»kleines Haus«) mit 16 elegant ausgestatteten Zimmern wurde in den 1760er-Jahren von William Chambers für Lord Charlemont gebaut. Es ist nur im Rahmen einer Führung zu besichtigen.

⊕ 185 D4 ☎ Abseits der Malahide Road, Marino, D3 ☎ 01 8 33 16 18; www.heritageireland.ie ☔ März–Okt. tägl. 10–17; letzter Einlass 16.15 Uhr ⚡ 4 € ☎ 14, 27, 2B (von Eden Quay), 42, 42A, 42B (von Lower Abbey Street), 123 Imp Bus von O'Connell Street; DART: Clontarf Road

Eine Steinfigur vor The Casino in Marino



Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise

für ein Drei-Gänge-Menü ohne Getränke, inkl. Steuern:

€ = unter 30 €

€€ = 30–50 €

€€€ = über 50 €

101 Talbot €

Das angenehme Lokal im ersten Stock ist bei Besuchern der nahen Theater Abbey und Gate beliebt. Es gibt einen gesunden Mix aus Speisen des Mittelmeerraums und des Nahen Ostens. Das schlichte Innere wird aufgelockert durch moderne Kunst, die zum Verkauf steht.

⊕ 191 E5 ☎ 101 Talbot Street, D1

✉ 01 8 74 50 11; www.101talbot.ie

⌚ Di–Sa 12–15, 17–23 Uhr

Chapter One Restaurant and Café €€

Der Gewölbekeller des Dublin Writers Museum berherbergt ein farbenfrohes Lokal mit Michelinstern, das moderne irische Küche serviert. Die freigelegten Steinwände, Spiegel, Gardinen und Gemälde großer Autoren runden das Ambiente ab. Am Tag kommen Geschäftleute, abends ist das »Pre-Theatre«-Menü (zwei Gänge) gefragt – Dessert und Kaffee reicht das freundliche Personal gerne auch nach der Vorstellung nach.

⊕ 190 C5 ☎ 18–19 Parnell Square, D1

✉ 01 8 73 22 66; www.chapteronerestaurant.com

⌚ Di–Fr 12.30–14, 19.30–22.30,

Sa 19–22.30 Uhr

Chilli Banana €–€€

Das Thai-Lokal liegt perfekt für einen Snack nach einem Match im Croke Park: Es gibt u. a. vegetarische Frühlingsrollen, scharfe Tom-Yam-Suppe und Chilli-Ente. Am frühen Abend sind die Menüs günstiger.

⊕ 184 B4 ☎ 112 Drumcondra Road, D9

✉ 01 7 97 92 39; www.chillibanana.ie

⌚ tägl. 17–22.30 Uhr

The Church €€

Über vier Etagen erstrecken sich in dieser ehemaligen Kirche heute Club, Gartenlokal, Café, Bar und Restaurant. Das Café bietet Kaffee und Snacks, in der Bar bekommen Sie neben Drinks Buffalo Wings oder Kartoffelpüree mit Würstchen, während das Restaurant Suppen, Rinderpasteten, Steaks und Meerfrüchte auftischt.

⊕ 190 C4 ☎ Jervis Street, Ecke Mary Street, D1

✉ 01 8 28 01 02; www.thechurch.ie

⌚ tägl. 17–23 Uhr

Enoteca Delle Langhe €–€€

Das neu entstandene »Italian Quarter« ist ein kleines italienisches Viertel am Ormond Quay, wo sich einige legere Lokale um einen öffentlichen Platz gruppieren. Delle Langhe liegt mitten im Viertel und offeriert im authentischen *enoteca*-Stil bezahlbare italienische Weine und Antipasti.

⊕ 190 C4 ☎ Blooms Lane, D1

✉ 01 8 88 08 34; www.wallacewinebars.ie

⌚ Mo–Sa 12.30–24 Uhr

Halo (Morrison Grill) €€€

Das Restaurant im Morrison Hotel (► 46) wurde von John Rocha gestaltet – mit lila Überwürfen, punktueller Beleuchtung und klaren scharfen Linien. Es ist eine der angesagtesten Adressen der Stadt. Die interessante Mischung asiatisch beeinflusster Fusion-Küche wird vom tadellosen Service perfekt ergänzt – hier stimmt alles. Bei den beliebten »Open Kitchen Dinners« dürfen die Gäste Chefkoch Richie Wilson in der Küche über die Schulter sehen.

⊕ 190 C3 ☎ Morrison Hotel, Ormond Quay Lower, D1 ☎ 01 8 87 24 58 ☺ So-Do 12-22, Fr & Sa 12-22.30 Uhr

Madina Desi Curry BBQ €

Vielfach ausgezeichnete südindische und nordindische Küche. Immer wieder köstlich sind die vegetarischen Curries, Klassiker wie Aloo Gobi (Kartoffel- und Blumenkohl-Curry), Vegetable Korma und die diversen Dhals (Linsencurrie) sowie Dosas (hauch-dünne gerollte Pfannkuchen, die mit Chutney und Sambar-Sauce serviert werden) und ofenwarmes Paratha (indisches Fladenbrot).

⊕ 190 C4 ☎ 60 Mary Street, D1
☎ 01 8 72 60 07; www.madina.ie
⌚ tägl. 12-23.30 Uhr

Soup Dragon €

Der Laden ist zwar winzig, tischt aber eine einfallsreiche und vielseitige Suppenauswahl in drei Größen auf. Zu empfehlen sind vor allem die Thai-Hühnchen- und die Muschelsuppe – wozu Sie sogar Biowein oder -bier kombinieren können. Auch leckere Smoothies und klasse Kaffee sind zu haben. Zu jeder Suppe gibt es selbst gebackenes Brot und Früchte. Fragen Sie nach dem Souper Club, einem Vier-Gänge-Festpreismenü!

⊕ 190 C3 ☎ 168 Capel Street North, D1
☎ 01 872 3277; www.soupdragon.com
⌚ Mo-Fr 8-17.30, Sa 10-16 Uhr

The Winding Stair €€

Hier treffen Bücher auf Wein und gutes Essen: Über dem Buchladen am Liffey-Ufer kommen Gerichte mit einheimischen Produkten der Saison, z. B. Seeforelle vom Lough Neagh oder Kerry-Garnelen auf Toast mit Knoblauch und Zitrone, auf den Tisch. Zwischen 18 und 20 Uhr speisen viele Theatergänger. Bitten Sie um einen Tisch am Fenster mit Blick auf die Ha'penny Bridge!

⊕ 191 D4 ☎ 40 Ormond Quay Lower, D1
☎ 01 8 72 73 20; www.winding-stair.com
⌚ tägl. 12-22.30 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

Nördlich der Liffey erleben Sie beim Shoppen ein Stück Dubliner Alltag: Große Warenhäuser, Märkte und Kettenläden bestimmen das Bild – und weniger die kleinen edlen Boutiquen wie auf der Southside.

WARENHÄUSER

Abgesehen von **Brown Thomas** (► 117) finden Sie hier Filialen fast aller guten Kaufhausketten Irlands. Manche von ihnen, etwa **Arnotts** in der Henry Street (www.arnotts.ie), gibt es nur in Dublin. Arnotts ist das älteste und größte Kaufhaus Irlands mit einer Riesenauswahl an Klamotten, Kindermode, Kosmetik-, Sport- und Deko-Artikeln. Irische Produkte findet man in der Abteilung Home: u. a. irisches Leinen, Waterford Kristall und Besteck der in Irland beliebten Manufakturen. Ein preiswertes Café liegt im zweiten Stock, ein beliebtes Restaurant in der obersten Etage.

Bei **Debenhams** (www.debenhams.ie) in der Henry Street füllen Haushaltswaren und Kleidung fünf Stockwerke. Der bekannte Designer John Rocha hat für das Haus fünf exklusive Kollektionen – Damen-, Herren-, Kindermode, Accessoires und alles fürs traute Heim – zu erschwinglichen Preisen entworfen.

MÄRKTE

Montag bis Samstag können Sie mit dem **Moore Street Market** nahe der Henry Street eine Dubliner Institution mit viel Lokalkolorit erleben: Über Jahrzehnte hat sich der Markt, wo Obst und Gemüse, Blumen, Schuhe, Stiefel und Krimskram verkauft werden, kaum ver-

Northside

ändert. Einige der Händler kommen noch immer mit der Pferdekutsche und preisen ihre Ware in breiter Dubliner Mundart an. In jüngster Zeit sind viele Einwanderer hinzugestößen und haben dem Markt einen internationalen Touch verliehen.

Zwar werden Sie kaum ein Pferd kaufen wollen, doch der berühmte Pferdemarkt auf dem **Smithfield Square** (► 132) am ersten Sonntag im März und September ist sehenswert. Die historische Gegend hat eine lange Handelstradition, hier war vom Mittelalter bis ins späte 19. Jh. der Dublins Hauptmarkt.

MODE

In der Jervis Street finden Sie im **Jervis Street Shopping Centre** (www.jervis.ie), dem größten Einkaufszentrum der Stadt, auf zwei Stockwerken die üblichen Läden. **Penneys** (Tel. 01 872 00 46) in der Abbey Street ist eine gute Adresse für Trend-Mode. Ganz in der Nähe liegt auf der anderen Seite der Mary Street mit dem **Ilac Centre** Dublins Einkaufscenter-Urgestein mit vielen beliebten Kettenläden (www.ilac.ie; Eingänge: Henry Street).

Im chq Building am Custom House Quay können Sie in der Filiale von **Fitzpatricks Shoes** (5–6 chq Building, D1, www.fitzpatricksshoes.com) die handgearbeiteten Schuhe des führenden Schuhdesigners Irlands erstehten. **Louis Copeland** (30 chq Building, D1, Tel. 01 829 04 09) entstand aus einer Dubliner Schneiderei und ist heute ein Herrenausstatter, der eigene Anzüge und Hemden, aber auch internationale Marken vertreibt.

Empfehlenswert im chq building sind auch die Babyklamotten und -spielzeuge bei **Bunny's by the Bay** (7 chq Building, D1, Tel. 01 6 72 00 38). Hochwertig verarbeitet, günstig und angenehm reduziert im Design sind die Stofftiere, Renner u. a. die Lämmchen (stuffed lambs) und Hasen (bunnies).

IRISCHE SOUVENIRS

Im Rahmen der Smithfield-Sanierung entstand in einer mittelalterlichen Gasse die kleine Shoppingmeile Duck Lane, wo man irisches Kunsthandwerk kaufen kann.

McDowell (3 O'Connell Street Upper, D1, Tel. 01 8 74 49 61) ist auf handgearbeiteten Gold- und Silberschmuck spezialisiert. Keltische Schmiedekunst war seit jeher Irlands Stolz und viele Kunsthändler lassen sich heute von den Mustern auf alten Kelchen und Schmuckstücken inspirieren. Eines der bekanntesten Symbole und ein Souvenirhit ist der Claddagh-Ring (die zwei Hände, die ein Herz mit Krone halten, sind ein Symbol für Liebespaare).

BÜCHER

Die größte Buchhandlung der Stadt **Eason and Son** (40 O'Connell Street, D1, www.easons.com) bietet eine große Bandbreite irischer Literatur und internationaler Zeitungen.

MUSIK

Fast alle guten Instrumentenläden liegen nördlich des Flusses: Bei **Waltons** (2–5 North Frederick Street North, D1, www.waltons.ie) und **Goodwins** (134 Capel Street, D1, Tel. 01 8 73 08 46) bekommt man hochwertige handgemachte *bodhrán*-Trommeln (sprich: »bo-*ran*«), Harfen, *uilléan*-Flöten und weitere traditionelle Instrumente für den berühmten irischen Sound. Auch die Notenabteilung ist gut sortiert.

LEBENSMITTEL

Feinschmecker sind auf dem **Moore Street Market** (► 141) oder in der **Epicurean Food Hall** (Liffey Street Lower, D1) gut aufgehoben. In Letzterer reihen sich Stände mit Spezialitäten aus aller Welt aneinander.

Wohin zum ... Ausgehen?

BARS UND PUBS

Die Northside hat einige der ange-sagtesten Bars der Stadt zu bieten. Die **Morrison Bar** im Morrison Hotel (► 46) ist teuer, aber ein Topspot. Sie wurde vom irischen Spitzen-designer John Rocha eingerichtet.

Die **Bar Italia** (26 Ormond Quay, D1, Tel. 01 874 1000, www.baritalia.ie) bietet hausgemachte Lasagne, Tagliatelle und andere Klassiker der Mittelmeerküche. Eine Sünde wert sind die Dolci, z. B. Panna Cotta oder das Tiramisu. Als Abschluss dann ein starker Espresso.

Die Schwulenbar der Northside ist die **Pantibar** auf der Capel Street (7–8 Capel Street, D1; www.pantibar.com). Hier gibt es jeden Abend Partys, Themenabende und sogar Filmvorführungen. Sonntagabends ist es etwas ruhiger, wenn die Partyleichen bei leichtgängigem Chill-out-Sound neue Kräfte sammeln.

Zwar sind die Pubs nördlich der Liffey spärlicher gesät als auf der Southside, dennoch gibt es einige Highlights. **The Flowing Tide** (9 Abbey Street Lower, D1, Tel. 01 874 4108) gegenüber vom Abbey Theatre ist bei Theatergängern nach den Vorstellungen beliebt. Die Kneipe ist von oben bis unten mit alten und aktuellen Theaterplakaten tapeziert.

Je mehr die neuen Docklands Gestalt annehmen, umso besser wirkt sich das auf die Pubs der Gegend aus. Ganz weit oben rangiert die **Harbourmasters Bar** (IFSC Dock, D1, Tel. 01 670 1688, www.harbourmaster.ie): Das frühere Büro des Hafenmeisters wurde zu einem Pub im traditionellen Stil und Restaurant mit Blick auf den Fluss umgebaut. Die Piano-Weinbar **The Green Room** (Liffey Trust Centre,

117–126 Sheriff Street Upper, D1, Tel. 01 894 4888, www.thegreenroombar.ie) liegt für einen Drink vor oder nach einem Konzert sehr günstig direkt neben 3Arena (► 144).

Zu den guten typisch irischen Pubs etwas außerhalb gehört das **Gravediggers** (Prospect Square, Glasnevin; Tel. 01 830 7978), das in achter Generation geführt wird. Ein Pub vom alten Schlag (einer von sechs in Dublin, die man auch als Kavanagh's kennt), der fast ländlichen Charme versprüht. Das Pint ist unschlagbar günstig, doch nicht nur deshalb lohnt der Weg mit Bus oder Taxi aus der Innenstadt. Den Namen verdankt er seiner Lage direkt am Glasnevin Cemetery (► 138) und der Geflogenheit der Totengräber, ihre Schaufeln durch eine Luke an der Rückwand zu schieben, sodass die Bedienung sie mit Guinnessgläsern bestücken konnte.

Ein weiterer guter Pub der Gegend ist das **Porterhouse Glasnevin** (Cross Gun's Bridge, Glasnevin; www.porterhousebrewco.com). Der nördliche Außenposten der Dubliner Mikrobrauerei eignet sich bestens, um irisches Starkbier und einige seiner preisgekrönten Lagers und Ales zu kosten. Wie wäre es z. B. mit einem Wrasslers 4X (angeblich das Lieblingsbier von Michael Collins), einem »Oyster Stout« (mit frischen Austern gebraut) oder einem superstarken Brainblasta? Wie in seinem Gegenstück in der Innenstadt (► 86) geht es lautstark, aber freundlich zu. Es gibt viele Sitzplätze – an lauen Sommerabenden auch draußen – und das günstige Essen ist wohlmeinend portioniert.

LIVEMUSIK

Sehr beliebt ist das am Fluss gelegene **The Grand Social** (35 Liffey Street Lower, D1, www.thegrandsocial.ie), das auf vier verschiedenen Bühnen einen Mix aus Livemusik, Comedy und Kunst bietet.

Northside

In der **Academy** (57 Middle Abbey Street, D1; www.theacademydublin.com) spielen an Wochenabenden internationale Rock- und Popbands; ein DJ und Dance-Acts erweitern das Spektrum. Mittwoch bis Samstag wird nach 23 Uhr als Club bis spät weitergefiebert.

Im **Point Village** (www.pointvillage.ie) in den Docklands liegt **3Arena** (www.3arena.ie), wo vor bis zu 12000 Zuschauern die Großen spielen. Point Village (► 138) hat auch ein Hotel mit 220 Zimmern und ein Kino mit zwölf Sälen.

Die **Cobblestone Bar** (77 King Street North, Smithfield Square, D7, www.cobblestonepub.ie) ist Smithfields Herzstück der irischen Musikszene. Einige der besten Livemusiker des Landes kommen hier gerne zu spontanen Sessions.

In der **Knightsbridge Bar** im Arlington Hotel (23–25 Bachelor's Walk, D1, Tel. 01 804 91 00) wird jeden Abend um 21 Uhr und am Sonntagnachmittag um 17 Uhr irischer Tanz zu passender Musik gezeigt.

Etwas außerhalb lohnt sich der Besuch eines »Irish-Music«-Abends in der **Abbey Tavern** (Tel. 01 832 20 06; www.abbeytavern.ie) aus dem 16. Jh. im Küstenvorort Howth (► 168). Bei Irish Stew und Guinness vom Fass genießt man irische Musik und Tänze, mitunter ist es sehr voll, doch auch viele Reisegruppen mindern das Vergnügen nicht, sich in dem alten Haus ganz der Musik und netten Begegnungen hinzugeben. An kalten Abenden lodert ein Torfffeuer im Kamin und wärmt ein starker Irish Coffee. Die Dubliner Institution ist mit DART-Zügen erreichbar.

THEATER

Nördlich der Liffey liegen zwei der berühmtesten Theater Dublins. Kritiker bezeichnen die Produktionen des **Gate Theatre** (Cavendish Row, D1, Karten-Tel. 01 874 40 45, www.gatetheatre.ie) als die besten in ganz Irland. Das Gate besteht seit 1929 und ist für seine Inszenierungen moderner irischer und beliebter internationaler Stücke bekannt.

Der größte Rivale des Gate ist das **Abbey Theatre** (Abbey Street, D1, Karten-Tel. 01 878 72 22; www.abbeytheatre.ie), dessen Produktionen älterer irischer Stücke von Autoren wie Brendan Behan, Sean O'Casey, George Bernard Shaw, W. B. Yeats und J. M. Synge weltweites Renommee genießen. Im Erdgeschoss des Abbey liegt das kleinere **Peacock Theatre**, wo Avantgarde-Stücke gegeben werden – eine wichtige Plattform für aufstrebende irische Autorentalente.

KINO

Zu den großen Kinos der Stadt gehört das riesige **Cineworld** (Parnell Street, D1, www.cineworld.ie). Mit dem **Savoy Cinema** (17 Upper O'Connell Street, D1; Tel. 1520 92 70 04; www.imccinemas.ie) aus dem Jahr 1929 befindet sich eines der ältesten Kinos direkt um die Ecke. Der neue Eigentümer IMC Cinema ließ es zu einem modernen Kino mit sechs Sälen umbauen, wo die neuesten Blockbuster laufen.

Das **Lighthouse Cinema Smithfield** (Market Square, D7; www.lighthousecinema.ie) zeigt eine Mischung aus irischen, Independent-, fremdsprachigen und Art-house-Streifen sowie Filmklassikern.

COMEDY

Die Dubliner sind für ihren geistreichen Humor bekannt und so treten in der **Laughter Lounge** (4–6 Eden Quay, D1; www.laughterlounge.com) Donnerstag bis Sonntag einheimische und internationale Stand-up-Talente auf. Die Vorstellungen beginnen um 21 Uhr, eine Reservierung ist zu empfehlen. In vielen Pubs gibt es Comedy-Abende – achten Sie auf entsprechende Flyer.

Ausflüge

Wicklow Mountains	148
Powerscourt	150
Malahide	151
Brú na Bóinne	152

Ausflüge

Im wunderschönen ländlichen Umland von Dublin kann man dramatische Gebirge, keltische Begräbnisstätten, imposante Anwesen und Küstendorfer entdecken. Das meiste ist innerhalb einer Stunde Fahrt zu erreichen und ideal für Tages- oder Halbtagesausflüge geeignet.

Die Landkreise rund um Dublin bilden die »Pale« – die am stärksten von englischer Herrschaft beeinflusste Gegend Irlands. Sie sind reich an anglo-irischer Geschichte und dicht besiedelt mit Abteien, Schlössern, Kirchen und anderen prächtigen Gebäuden. Im Norden Dublins, im County Meath, befinden sich die faszinierenden Ganggräber von Newgrange (► 152), die zu Irlands außergewöhnlichsten jungsteinzeitlichen Schätzen gehören. Sie liegen im Boyne Valley. Hier wurde auch die Schlacht ausgetragen, in der die Protestantaten über die Katholiken siegten (► 154).

An Dublins Küste kann man einen tollen Tag außerhalb der Stadt verbringen. Entlang der Küste befinden sich nördlich und südlich hübsche Fischerdörfer, Sandstrände und felsige Klippenwege. Die Küste bietet Möglichkeiten zum





Howth Head mit dem Baily Lighthouse

Segeln, Windsurfen und Fischen. Zwei der beliebtesten Küstendorfer sind leicht mit der DART (► 42) zu erreichen: Howth wird von Ansässigen und Besuchern besonders wegen der Fischrestaurants und der windigen Landspitze geschätzt (► 168), Malahide (► 151) ist für seine mittelalterliche Burg und die lebhaften Pubs bekannt. Im Süden ist die Küste jenseits von Bray am spektakulärsten. Mit Brittas Bay besitzt die Grafschaft Wicklow den besten Strand.

Im Hinterland von Dublin liegt die Grafschaft Kildare. Sie gilt als Herz von Irlands gefeierter Pferderennenszene. Der National Stud von Tully ist einen Besuch wert. Hier können Sie sehen, wie die Pferde trainiert und gepflegt werden.

Der vielleicht schönste Ausflug von Dublin aus ist der zu den Moorheiden und den dicht bewaldeten Bergschluchten im Wicklow-Gebirge (► 148). Die felsige Gegend in schöner, ungezähmter Natur ist ein Paradies für Wanderer. Das Gebirge versammelt auch eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten, darunter die atmosphärische Siedlung von Glendalough, eine von Irlands hochverehrten Klosteranlagen, und der Garten des Powerscourt House (► 150).

Unterwegs im Umland

Am besten erkundet man Dublins üppige Landschaft mit dem Auto, auch wenn man mit der DART viele Küstenvororte erreicht. Alternativ kann man die Küste auch per Fahrrad oder bei einer organisierten Tour genießen. **Bus Éireann** (Tel. 01 8366111; www.buseireann.ie), **Wild Wicklow Tours** (Tel. 01 2801899; www.wildwicklow.ie) und **Gray Line Tours** (Tel. 01 4580054; www.grayline.com) bieten Ganztages-touren nach Newgrange und ins Wicklow-Gebirge an; **Dublin Bus** (Tel. 01 8734222; www.dublinbus.ie) arrangiert geführte Halbtagestouren an der Nord- (Malahide, Howth) und der Südküste (Killiney, Bray, Avoca und die Wicklow-Gebirge). Besonders Aktive sollten den Wicklow Way mit **Ireland Walk Hike Bike** (Tel. 0667186181, www.irelandwalkhikebike.com) oder ein Fahrradtour-Wochenende von Dublin zum Wicklow-Gebirge mit **Irish Cycling Safaris** (Tel. 012600749; www.cyclingsafaris.com) in Betracht ziehen.

Wicklow Mountains

Diese wildromantischen Berge vereinen das Beste der abwechslungsreichen irischen Landschaft: grüne Schluchten, breit angelegte Seen und Wasserfälle, abgelegene Sümpfe, rauhe Heidelandschaften und spektakuläre Berggipfel. Die Wicklow Mountains markieren den Horizont im Süden und verlocken zahlreiche Stadtbewohner dazu, an den Wochenenden hinaus in »Irlands Garten« zu fahren.



Nur wenige Hauptstädte liegen so nah an einer Gebirgskette dieser Größe, Vielfalt und Schönheit wie Dublin. Die Spazierrouten und Ausblicke beginnen nur 17 km vom Stadtzentrum entfernt. Die Wicklow Mountains sind im weltweiten Vergleich dieser Welt klein, jedoch nicht nach irischem Standard: Der **Lugnaquilla** liegt mit 926 m auf Platz 3 der höchsten Berge des Landes.

Aufbricht

Alle Hauptrouten von Dublin ins Wicklow-Gebirge (via Sally Gap, Wicklow Gap oder über die Powerscourt-Berge) bieten tolle Aussichtspunkte, doch wahres Vergnügen bereitet es, ausgetretene Pfade zu verlassen und die entlegenen Ecken des Gebirges selbst zu erkunden. Nehmen Sie die N 81, Wexford Road, südlich von Dublin und biegen Sie bei Hollywood links ab auf die R 756 nach Glendalough.



Glendalough

Die Ruine eines Klosters, das im 6. Jh. vom Frauenhasser und Asketen St Kevin, einem Mitglied des Fürstenhauses Leinster, gegründet wurde, ist die Hauptattraktion der Gegend. Der Einsiedler der jungen keltischen Kirche baute sich eine Zelle in den tiefen Hügeln, um vor der sündhaften Welt und den Frauen zu fliehen. Der Ort wurde zum religiösen Zentrum des christlichen Irlands mit einem europaweiten Ruf für seine Lehre.

Zu Glendaloughs Überresten zählen ein Turm aus dem 12. Jh. (33 m hoch), schmucklose kleine Kapellen, ein Oratorium und zahlreiche keltische Kreuze vor prachtvollem bergigem Hintergrund. In der Nähe liegen zwei große Seen. Ein Waldfpfad führt bis zur Spitze des Hügels.

Uralte Steine

Der Volksmund besagt, die **Athgreany Piper's Stones** – 14 prähistorische Steine in einem Kreis, mit einem weiteren außerhalb der Aufstellung – seien die Körper von Menschen, die bei einem heidnischen Tanz zu Stein wurden. Der außen stehende Felsen soll demnach einen Dudelsackspieler darstellen. Die Steine befinden sich im Süden von Blessington, an der Straße zwischen Hollywood und Donard.

KLEINE PAUSE

Rasten Sie in Irlands höchstem Pub, **Johnnie Fox's** (Tel. 01 295 5647; www.jfp.ie) in Glencullen, am nördlichen Rand des Wicklow-Gebirges. Er ist zwar sehr touristisch, aber berühmt für seine fantastischen Meeresfrüchte- und Fischgerichte und traditionelle Musiksessions.

- ☒ Glendalough, County Wicklow (ausgeschildert von Kilmacanogue)
- ☒ 0404 4 53 25 ☒ Besucherzentrum: Mitte März–Mitte Okt. tägl. 9.30–18 Uhr, Mitte Okt.–Mitte März tägl. 9.30–17 Uhr ☒ Besucherzentrum: 4 €; Klostergelände: frei

BAEDEKER TIPP

- Nehmen Sie auf jeden Fall eine **gute Karte** mit, wenn Sie das Wicklow-Gebirge durchwandern wollen. Blatt 56 und 62 der irischen OS-Serie 1:500 000 decken die Gegend detailliert ab.
- Der 132 km lange **Wicklow Way** dehnt sich von Dublin über das Wicklow-Gebirge bis nach Clonegal in der Grafschaft Carlow aus, sein Startpunkt liegt im Marlay Park. Die irische Tourismusbehörde hat eine Broschüre (► 174).
- Das malerische Dorf **Avoca** im südlichen Teil des Wicklow-Gebirges ist den Briten besser bekannt als Drehort von »Ballykissangel« – einer beliebten britischen Fernsehserie. In dem Dorf befindet sich außerdem Irlands älteste Weberei, die **Avoca Handweavers** (Tel. 402 351 05; www.avoca.ie), wo man schöne Webwaren kaufen kann.



Links: Sally
Gap in den
Bergen

Unten: Gate-
house Archway
in Glendalough



Powerscourt

Die Gärten von Powerscourt, nur 25 km südlich von Dublin gelegen, gelten wegen ihrer exquisiten Gestaltung und der tollen Lage als die schönsten in den Wicklow Mountains.

Powerscourt ist die kurze Fahrt von Dublin mehr als wert. Nehmen Sie die N 11 Road südlich von Dublin, biegen Sie bei Enniskerry (im Süden Brays) ab und folgen Sie den Schildern nach Powerscourt.

Die Gärten wurden Mitte des 18. Jhs. angelegt, aber im 19. Jh. mit bepflanzten Gärten im Süden und Spazierwegen und Parklandschaften im Norden umgestaltet. Ausladende Terrassen verbinden das Haus mit dem See und lenken den Blick auf den Sugar-Loaf-Berg. Das Gelände verbindet Gärten, Statuen und Seen durch weitläufige Flanierwege, es gibt einen Rosengarten und einen Haustier-Friedhof.

Der 1. Viscount von Powerscourt, Sir Richard Wingfield, beauftragte Richard Castle (1690–1751), ein palladianisches Herrenhaus mit dem Aussehen einer Burg des 13. Jhs. zu entwerfen. 1961 kaufte die Familie Slazenger das Anwesen und öffnete den Garten für die Öffentlichkeit. Das Haus wurde nach einem Brand von 1974 saniert. Nur der Ballsaal und die Gärten wurden seither rekonstruiert. In den restlichen Räumen befinden sich ein Handwerksladen, ein Terrassencafé und Souvenirangebote. Die Broschüre »A Walk Through Powerscourt Gardens« beschreibt drei Routen über das Gelände.

Der Powerscourt Wasserfall, mit 121 m der höchste in Irland, liegt in einer romantischen Landschaft 6 km von den Gärten entfernt.

✉ Powerscourt Estate, Enniskerry, County Wicklow
☎ 01 2 04 60 00; www.powerscourt.com ⌂ Haus: Mai–Sept. Mo, So 9–13.30 Uhr; Okt.–April So 9.30–13.30 Uhr, Gärten: März–Okt. tägl. 9.30–17.30 Uhr; sonst bis zur Abenddämmerung ⌂ Gärten: 8,50 €, Haus: 6,50 €, Wasserfall: 5,50 €

Powerscourt
House sieht
auf eine ele-
gante Terrasse
und Gärten
herab



Malahide

Das malerische Küstendorf Malahide ist zu einem angesagten Wohnort geworden. Es liegt am Meer, in der Nähe des Flughafens, 14 km nördlich von Dublin. Hier gibt es exzellente Restaurants, lebhafte Pubs, schicke Boutiquen, einen kleinen sanierten Jachthafen und natürlich Malahide Castle.

Die imposante Burg steht auf einem bewaldeten Landgut. Sie gehörte, außer während der Herrschaft Oliver Cromwells (1653–1658), von etwa 1200 bis 1976 der Familie Talbot. Eine Führung durch die Burg zeigt ihre Wandlung von einer mittelalterlichen Festung zu einem stattlichen Anwesen von märchenhafter Gestalt, abgerundet mit vielen Türmen. Die Einrichtung ist georgianisch, passend zu den Verzierungen der Burg. Ein Teil der National Portrait Collection ist im großen Bankettsaal beheimatet. Auch hängen hier diverse Porträts der Familienmitglieder der Talbots.

Das Burg-Grundstück bietet viele Möglichkeiten für Spaziergänge und Picknicks. Die **Talbot Botanic Gardens**, von Lord Milo Talbot zwischen 1948 und 1973 angelegt, sind einen Besuch wert. Die  Fry-Modellleisenbahn, eine Sammlung handgemachter Modellzüge von den Anfängen der Dampfeisenbahn bis heute, ist die größte weltweit. Sie soll ab 2017 im restaurierten Malahide Casino ihre Runden drehen.

 **Tara's Palace**, ein einzigartiges Puppenhaus, wurde als Childhood Museum (www.childhoodmuseum.org) in Powerscourt (► 150) eröffnet. Die Ausstattung wurde von renommierten irischen Handwerkern und Künstlern hergestellt und bemalt.

Malahide
Castle ist
eines von
Irlands ältes-
ten Gebäuden
dieser Art

 Malahide, County Dublin  Bus 42 oder DART-Zug nach Malahide

Burg

 01 8 16 95 38; www.malahidecastleandgardens.ie  tägl. 9.30–16.30 Uhr
 12 €, Kinder 6 €



Brú na Bóinne

Brú na Bóinne (Biegung des Boyne) liegt auf idyllischen 15 Quadratkilometern saftigen Ackerlands in County Meath, 53 km nördlich von Dublin, und gilt als die Wiege der irischen Zivilisation. Heute weist es die höchste Konzentration an steinzeitlichen Monumenten in Europa auf – Forts, Megalithen, Steinkreise und die mysteriösen Ganggräber von Newgrange, Dowth und Knowth.

Bereits in der Steinzeit lebten Menschen in diesem fruchtbaren Flusstal und bald wurde ihre Siedlung zur wichtigsten des Landes. Das Brú-na-Bóinne-Besucherzentrum hilft in seiner Ausstellung mittels einer maßstabsgetreuen Nachbildung der Kammer in Newgrange und eines Modells eines der Gräber in Knowth, die neolithischen Monamente zu interpretieren.

Anfahrt

Nehmen Sie die N 1 (Belfast Road) von Dublin nach Drogheda und folgen Sie den Schildern nach Brú na Bóinne, das 4 km nördlich des Dorfes Donore an der L 21 liegt.

Newgrange

Die Grabstätte in Newgrange ist zweifellos der Höhepunkt von Brú na Bóinne: Größe und Komplexität sind atemberaubend. Hier findet sich europaweit die meiste megalithische Kunst. Der massive, grasbedeckte Grabhügel hat einen Durchmesser von 85 m, ist 10 m hoch und wird auf 3000 v. Chr. datiert. Die Außenwände sind mit weißem Quarzit versehen und ähneln einem riesigen Bordstein. Über dem Eingang befindet



sich ein geheimnisvoller Schlitz wie bei einem Briefkasten. Offenbar hat die Kammer einen über die Begräbnisstätte hinausgehenden Sinn, denn einmal im Jahr, am Morgen der Wintersonnenwende, dringen Sonnenstrahlen durch den Schlitz und beleuchten das Innere.

Ein Führer geleitet Sie bei Fackellicht durch einen 19 m langen Gang zu einer bienenstockförmigen Grabkammer, wo man komplizierte Wandschnitzereien bestaunen kann. Als Newgrange ausgehoben wurde, fand man nur eine Handvoll Leichname. Niemand weiß, wieso, aber anscheinend wurden die sterblichen Überreste regelmäßig beseitigt – vielleicht sobald die Sonne die Geister der Toten nach der Wintersonnenwende mit sich genommen hatte.

Newgrange ist nur eine von etwa 40 Grabstellen in der berühmten Biegung des Boyne. Ganz in der Nähe liegen die Hügel von Dowth, 3 km östlich (von der Straße aus sichtbar), und Knowth, 1,5 km nordwestlich von Newgrange, mit prachtvoller megalithischer Grabkunst und verschiedenen Hügelgräbern, von denen einige noch nicht ausgehoben wurden.

Slane

Das Boyne Valley ist nicht nur für Newgrange berühmt. St Patrick soll im Jahr 433 auf dem nahe gelegenen Slane Hill die Flamme des Christentums in Irland entfacht haben. Der Legende nach feierten die Druiden ihren Festtag auf dem Tara-Hügel. Bevor ihr heiliges Feuer auflodern konnte, hatte Patrick ein Osterfeuer angezündet. Die Druiden sahen dies und warnten den Hochkönig Laegaire, dass, wenn man Patricks christliches Feuer nicht lösche, es für immer in Irland brennen würde.

Das Ganggrab in Newgrange





Schlacht am Boyne

Boyne Valley rückte am 1. Juli 1690 (11. Juli im modernen Kalender) durch die Schlacht am Boyne in den Vordergrund. Der 1688 entthrone Ex-König Englands, Jakob II., scharte französische und irische Katholiken um sich und forderte seinen Nachfolger, den protestantischen König Wilhelm von Oranien, in Oldbridge am Flussufer des Boyne heraus. Es folgte eine blutige Schlacht. Die Protestant triumphierten und markierten damit die protestantische Vormacht in Irland. Jakob floh nach Frankreich. Diese Feindschaft schürt noch immer Zorn unter Katholiken und Protestant – die Schlacht steht für die Schwierigkeit, eine gemeinsame Zukunft aufzubauen.

Ruinen von
Slanes ältester
Abtei auf dem
Slane Hill

Brú na Bóinne

✉ Besucherzentrum, Donore, County Meath (2 km westlich vom Dorf Donore, südliches Boyne-Ufer) ☎ 041 9 88 03 00; www.heritageireland.ie
⌚ Juni–Mitte Sept. 9–19 Uhr; Okt., Feb.–April tägl. 9.30–17.30 Uhr; Mai, Mitte–Ende Sept. 9–18.30 Uhr; Nov.–Jan. 9–17 Uhr; Nov.–Ostern Knowth geschl.
🎫 Besucherzentrum 3 €, mit Newgrange 6 €, mit Knowth 5 €, mit beiden 11 €

Schlacht am Boyne

✉ Besucherzentrum, Oldbridge, Drogheda, County Meath ☎ 041 9 80 99 50; www.battleoftheboyne.ie ☔ tägl. März–April 9.30–16.30 Uhr, Mai–Sept. 10–17 Uhr, Okt.–Feb. 9–16 Uhr ☏ 4 €

BAEDEKER TIPP

- Der Zugang zu Newgrange und Knowth ist **nur mit Führung möglich**. Tickets können nicht im Voraus gekauft werden, also kommen Sie früh! Stellen Sie sich während der Sommermonate auf Verzögerungen ein.
- Der **letzte Rundgang** verlässt das Besucherzentrum 1 Stunde und 45 Minuten, bevor die Anlage schließt.
- Die **simulierte Sonnenwende** beim Replikat der Newgrange-Grabkammer ist sehenswert. Wer das echte Phänomen erleben möchte, muss sich auf eine Warteliste eintragen – und ist in etwa zehn Jahren an der Reihe.

Spaziergänge & Touren

1 Wikinger & Mittelalter	156
2 An der Liffey	159
3 Streifzug durch die Pubs	163
4 Georgianisches Dublin	166
5 Howth Head	168
Organisierte Touren	171

1 WIKINGER & MITTELALTER

Spaziergang

LÄNGE 3,2 km **DAUER** 1,5 Stunden **START/ZIEL** Dublin Castle, Dame Street, D2 190 C2; Bus 13, 27, 40, 49, 54A, 77A, 123 (Dame Street), 9, 14, 15, 15A, 15B, 16, 65, 65B, 83, 122 (Georges Street)



Lernen Sie die Dubliner Burg, die Kathedralen und einige weniger berühmte historische Sehenswürdigkeiten kennen. Am schönsten ist es sonntags, wenn der Verkehr ruhiger fließt und Kirchenglocken die »gute alte Zeit« heraufbeschwören.

1–2

Am **Dublin Castle** (► 70) schlägt das historische Herz der Stadt. Hier lag der *Dubh Linn* (schwarzer Teich), wo einst die Wikinger ihre Boote vertäuteten. Verlassen Sie die Burg durch den Haupteingang und biegen Sie, mit der georgianischen **City Hall** (► 76) zu Ihrer Rechten, wieder rechts in die Hauptstraße ein: Wo heute Ampeln leuchten, stand einst das Dame Gate, eines der Haupttore der mittelalterlichen Stadtmauer. Es wurde schon vor langer Zeit abgerissen. Es geht links in die Parliament Street und wieder links in die Gasse Essex Gate. Eine kleine Bronzeplatte an einer Steinsäule auf der rechten Seite markiert den früheren Standort des Essex Gate, eines weiteren Stadttors des mittelalterlichen Dublin.

2–3

Die Exchange Street Lower rechts verläuft wie die frühere Stadtmauer. Sie wurde einst

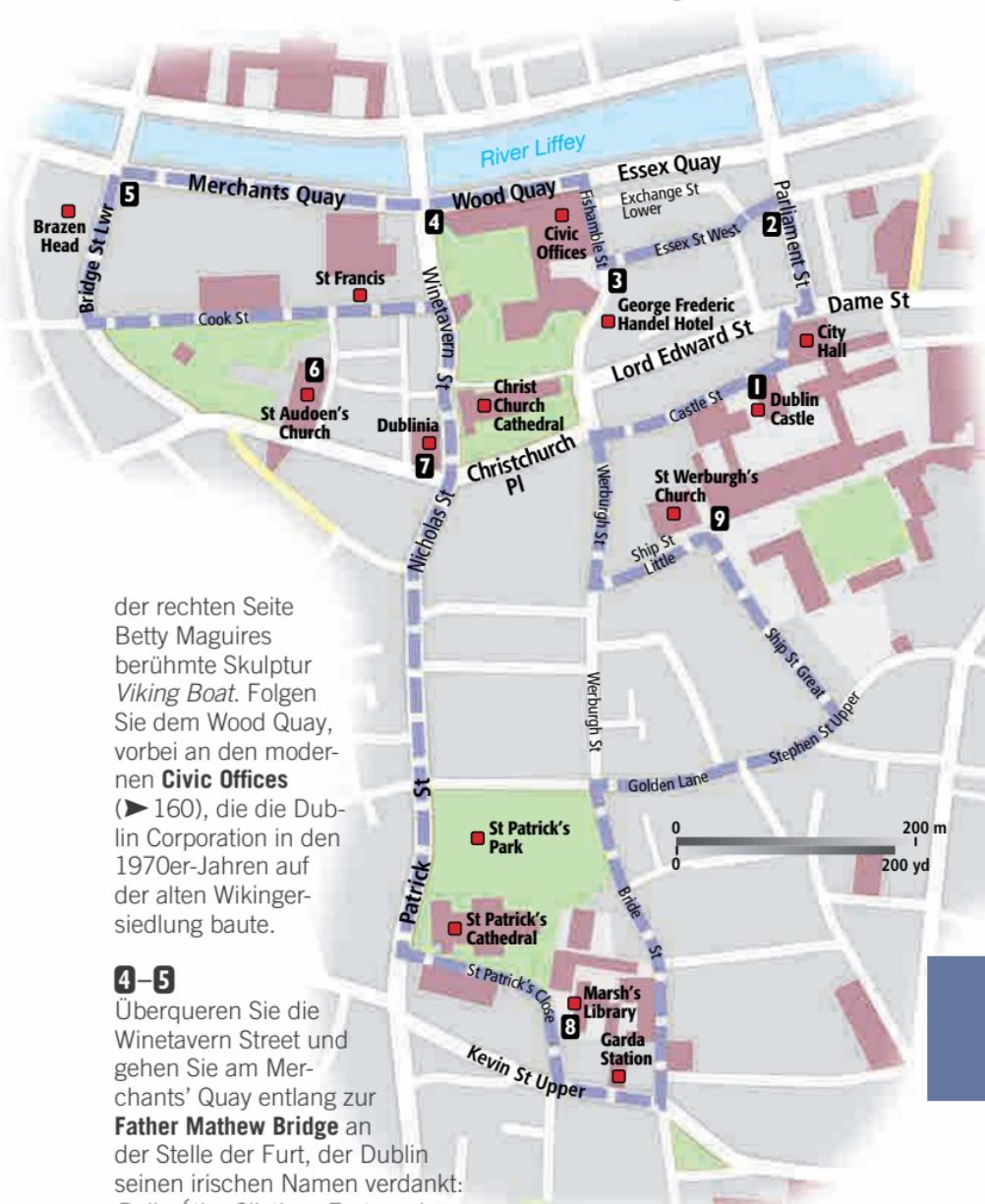
Das Brazen Head auf der Lower Bridge Street

Blind Quay, Blindes Ufer, genannt, da die Mauer den Blick auf den Fluss versperrte. Bleiben Sie auf der Essex Street West, die wie die meisten Gassen hier im Lauf der Jahrhunderte viele Namen hatte – Stable Lane, Smock Alley, Orange Street. Bald erreichen Sie die Fishamble Street.

3–4

Im 10. Jh. war die Fishamble Street für die Wikinger die wichtigste Verbindung zwischen ihrem Hafen und den bedeutenden Handelsstraßen. Ihren Namen verdankt sie den Fischständen (*shambles*), die sie einst säumten. 1742 dirigierte Händel die Premiere seines *Messias* in dieser Gegend – gesungen von den Chören der St Patrick's und der Christ Church Cathedral. Am Eingang des **George Frederic Handel Hotel** erinnert eine Gedenktafel daran. Von hier geht es runter zur Liffey; kurz bevor Sie nach links in den Wood Quay biegen, steht auf





der rechten Seite Betty Maguires berühmte Skulptur *Viking Boat*. Folgen Sie dem Wood Quay, vorbei an den modernen **Civic Offices** (► 160), die die Dublin Corporation in den 1970er-Jahren auf der alten Wikinger-siedlung baute.

4–5

Überqueren Sie die Winetavern Street und gehen Sie am Merchants' Quay entlang zur **Father Mathew Bridge** an der Stelle der Furt, der Dublin seinen irischen Namen verdankt: *Baile Átha Cliath* – »Furt an der Schilfhürde«.

5–6

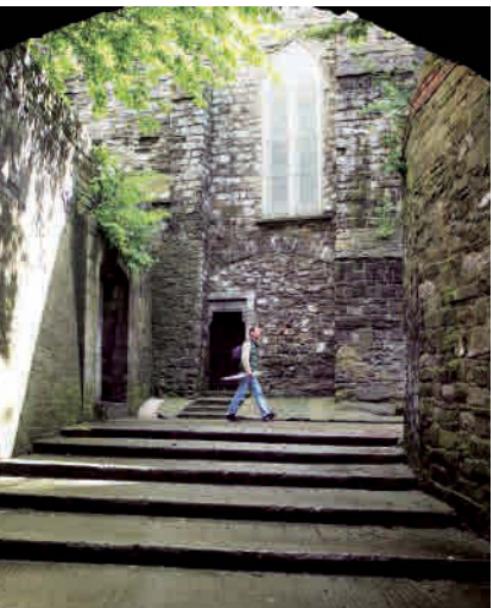
In der Bridge Street Lower, linker Hand, steht Dublins ältester Pub, **The Brazen Head** (► 86) von 1198 (das heutige Gebäude stammt jedoch aus dem 17. Jh.). Biegen Sie nach links in die Cook Street ab, wo Sie auf ein Stück der größtenteils rekonstruierten Stadtmauer von 1100 stoßen. Der Name der Straße röhrt daher, dass das

Essen früher aufgrund der Feuergefahr außerhalb der Stadt zubereitet wurde, denn die meisten Gebäude waren aus Holz. Auf halber Höhe liegt rechts das St Audoen's Gate, Dublins einziges erhaltenes

KLEINE PAUSE

Leo Burdock's (► 81) hat die besten Fish & Chips, bei **Chez Max** (► 80) wird's französisch.

Spaziergänge & Touren



Blick durch das St Audoen's Gate

Stadttor aus dem Mittelalter. Es führt zur protestantischen **St Audoen's Church** (► 74). Sie ist die letzte Pfarrkirche der Stadt, die noch aus dem Mittelalter stammt.

6–7

Auf der Cook Street folgt links die **Church of St Francis**, auch »Adam-and-Eve«-Kirche genannt nach einer Taverne, in der sich zur Zeit der antikatholischen Strafgesetze im 18. Jh. eine Kapelle verbarg. Folgen Sie der Winetavern Street nach rechts zur **Christ Church Cathedral** (► 76) – dem ältesten Gebäude und Hauptkirche Dublins. Eine überdachte Brücke aus den 1870er-Jahren verbindet sie mit **Dublinia** (► 75), einem Museum über das Mittelalter.

7–8

Überqueren Sie die große Kreuzung am Christchurch Place und folgen Sie der Nicholas Street zum St Patrick's Park, wo der hl. Patrick die ersten Christen Irlands in einer Quelle getauft haben soll. Am Rande des Parks erhebt sich die **St**

Patrick's Cathedral (► 65), die 1191 an der Stelle eines hölzernen Vorgängerbau errichtet wurde. Ihr Eingang (im St Patrick's Close) liegt 2 m niedriger als das heutige Straßenniveau – nämlich auf der Höhe der mittelalterlichen Stadt. In der Mitte des St Patrick's Close befindet sich die **Marsh's Library** (► 78), sie ist die älteste öffentliche Bibliothek Irlands.

8–9

Biegen Sie links in die Kevin Street Upper. Im Bischofspalast St Se-pulchre linker Hand residierten seit dem späten 12. Jh. die Dubliner Erzbischöfe, bis 1830 die städtische Polizei hier eine **Garda Station** einrichtete. Biegen Sie links in die Bride Street, dann die vierte rechts in die Golden Lane. An den Hauswänden sind zu Ehren von Jonathan Swift, Dekan von St Patrick's (► 20, 67), Szenen aus *Gullivers Reisen* dargestellt (Bild unten). An der Straßengabelung gehen Sie links in die Stephen Street Upper, dann die erste links in die Ship Street Great: Hinter dem Dublin Castle, wo die Straße nach links abknickt, steht noch ein kleines Stück der alten Stadtmauer.

9–1

Nun gehen Sie rechts in die Werburgh Street hinein. Den hohen Turm der St Werburgh's Church rechts riss man 1810 ab, da die Machthaber fürchteten, dass von dort Scharfschützen ins Dublin Castle feuern könnten. Die Castle Street rechter Hand führt Sie schließlich zurück zum Eingang des Dublin Castle.



2 AN DER LIFFEY

Spaziergang

LÄNGE 3,2 km **DAUER** 1,5 Stunden
START Heuston Station 187 D5
ZIEL Pearse Station 192 C2



Schon immer war die Liffey, die Stadt von West nach Ost in zwei Hälften teilt, Lebensnerv und Hauptschlagader Dublins. Ein Spaziergang an ihren Ufern zeigt, wie eng Stadt und Fluss seit den Tagen der Wikinger bis zur heutigen Wiederbelebung der Docklands verbunden sind.

1–2

Ihr Weg beginnt an der **Heuston Station** – der imposanteste Bahnhof Dublins ist gleichzeitig einer der schönsten Europas. Auf dem nach dem Osterrebellen Seán Heuston benannten Bau prangt das Datum 1844, fertig wurde er wegen eines Steinmetzstreiks aber erst 1848. Die gelbe Frank Sherwin Bridge (1982) bringt Sie auf die Northside, wo Sie am Wolfe Tone Quay entlangflanieren – benannt nach der Leitfigur des irischen Republikanismus (► 21). Links liegen die Collins Barracks mit der Abteilung über

Kunsthandwerk und Geschichte des **National Museum of Ireland** (► 129). Auf der anderen Seite des Flusses sehen Sie die **Guinness Brewery**. Einst gab es hier eine eigene Anlegestelle, von der zehn brauereieigene Guinness-Schiffe das beliebte »schwarze Gold« über Irlands Flüsse ins ganze Land brachten.

2–3

Sie kommen an der Rory O'More Bridge (1863), wo im September der Liffey Swim startet, und der Mellowes Bridge (1768) vorbei und queren auf der Father Mathew Bridge (► 157) von 1818 erneut die Liffey. Zur Zeit der Wikinger war der Fluss hier 250 m breit. An der Ecke liegt der Pub **O'Shea's Merchant**, bekannt für gute irische Livemusik, und gegenüber der älteste Pub der Stadt: das **Brazen Head** (► 86).

Der Bachelors Walk an der Liffey



Spaziergänge & Touren



Detail des Frieses an den Sunlight Chambers in der Parliament Street

3–4

Vom Merchant's Quay bietet sich eine fantastische Sicht auf die **Four Courts** (► 133) am gegenüberliegenden Ufer. Der Engländer James Gandon entwarf den Bau mit einem Portikus aus korinthischen Säulen und einem runden Kupferkuppeldach – für viele ist es das schönste Gebäude des 18. Jhs. in Dublin.

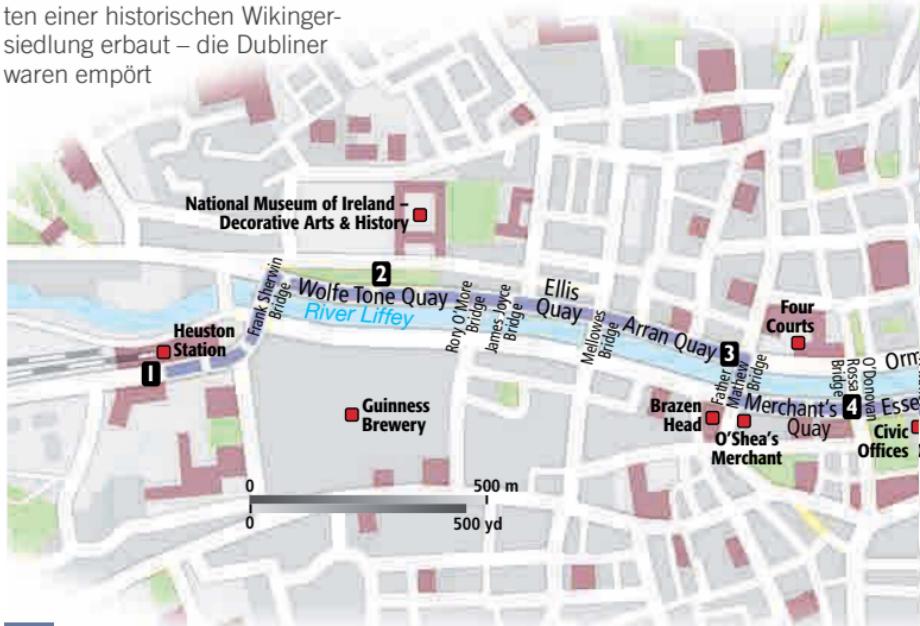
und verpassten dem Bau den Namen »Bunker«. An der Ecke Essex Quay/Parliament Street stoßen Sie auf die **Sunlight Chambers**. Am Haus der ehemaligen Seifenfirma vom Anfang des 20. Jhs. zeigt ein bemalter Terrakotta-Fries die Seifenherstellung. Die hiesige Brücke wurde 1678 von Sir Humphrey Jervis gebaut, der sich so eine Abkürzung zur Dubliner Burg verschaffen wollte. Ihre heutige Form stammt von 1753 und ist der Londoner Westminster Bridge nachempfunden. Dem Vorsitzenden des alten Irischen Parlaments Henry Grattan zu Ehren heißt sie Grattan Bridge. Werfen Sie beim Überqueren der Brücke einen Blick auf die prächtige klassizistische Fassade der **City Hall** (► 76) am Kopf der Parliament Street.

4–5

Es geht vorbei an der O'Donovan Rossa Bridge (1816) und den wie ein riesiges Gewächshaus wirkenden **Civic Offices** der Dublin Corporation am Wood Quay. Sie wurden in den 1970er-Jahren auf den Resten einer historischen Wikingersiedlung erbaut – die Dubliner waren empört

5–6

Folgen Sie der im Jahr 2000 am Fluss angelegten Holzpromenade in Richtung Osten – sie verläuft parallel zum Ormond Quay und ist mit kleinen Cafés bestückt. Das charmante Gassengewirr am Nord-



ufer stammt zum großen Teil aus dem späten 17. Jh. Die Häuser hier sind die ältesten Kaufmannshäuser Dublins, besonders die am Ormond Quay sind sehr hübsch. Die hohen, schlanken Gebäude am Wellington Quay (1812) auf der anderen Flussseite sind dagegen die jüngste Uferbebauung. Aus diesen architektonisch kontinental beeinflussten Gebäuden sticht das schöne **Clarence Hotel** (► 44) hervor. Ein Stück flussaufwärts fließt der Poddle, im Mittelalter die wichtigste Wasserstraße Dublins, in die Liffey. Bis 1625 war Temple Bar mit seinem Hafen der Hauptumschlagplatz des Handels in Dublin, das Clarence-Gebäude fungierte als Zollamt. Als die Schiffe größer wurden, verlegte man die Docks jedoch nach Osten.

6–7

Es folgen zwei Fußgängerbrücken: Die Millennium Bridge (1999) verbindet die Northside mit Temple Bar. Die **Ha'Penny Bridge** (1816) daneben ist das älteste schmiedeeiserne Bauwerk seiner Art der Welt. Über 100 Jahre wurde hier ein halber Penny Wegzoll erhoben

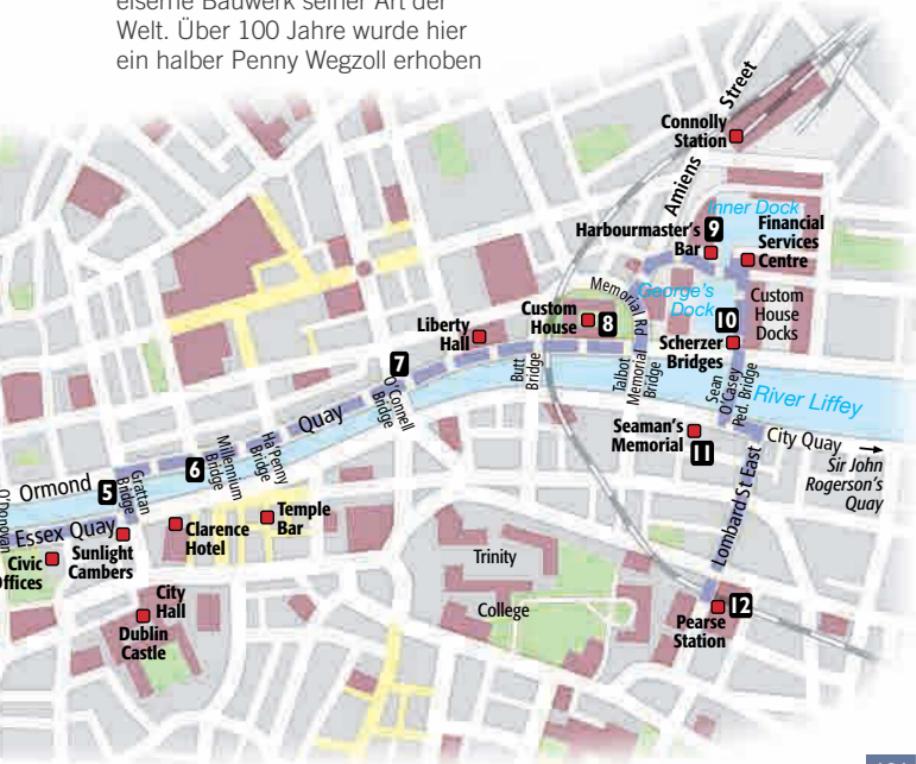
– daher der Name. Gegenüber in der Liffey Street steht die Skulptur *Meeting Place* von Jakki McKenna – zwei Frauen mit Einkaufstüten auf einer Bank; die Dubliner nennen sie »The Hags with the Bags« (Die Weiber mit den Taschen).

7–8

Die **O'Connell Bridge** (1880) markiert das Ende des Promenadenwegs und die Ziellinie beim Liffey Swim. Ein Stück weiter östlich erhebt sich bei der Butt Bridge (1932) die riesige **Liberty Hall** – mit 16 Stockwerken das höchste Gebäude Dublins und das zweithöchste Irlands. Überqueren Sie die Straße zum **Custom House** (► 136), dem absoluten Highlight georgianischer Architektur in Dublin.

8–9

Queren Sie die Straße zu den *Famine Figures* von Rowan Gillespie: Die Skulpturen ausgemergelter Menschen erinnern an die Große Hungersnot von 1845–1849. Zurück über die Straße geht es die



Spaziergänge & Touren

KLEINE PAUSE

An der Liffey reihen sich mehrere Pubs und Restaurants: **The Winding Stair** (► 141), das über einem winzigen Buchladen liegt, lockt mit Blick auf die Ha'Penny Bridge.

Memorial Road hinauf zur Amiens Street. Die erste Straße nach rechts führt in die Custom House Docks, die 1791 mit der Eröffnung des neuen Custom House und der angrenzenden Hafenbecken die Funktionen von Temple Bar übernahmen. Auch diese Gegend wurde im frühen 20. Jh. dem Verfall preisgegeben, als wiederum eine Ära noch größerer Schiffe anbrach. Doch seit dem Bau des Financial Services Centre 1987 wird fleißig saniert, wobei das Wasser bei der Neugestaltung eine große Rolle spielt. Gehen Sie nun vorbei an der Harbourmaster's Bar und über eine kleine Brücke – links sehen Sie die neuen Apartmentanlagen im **Inner Dock**.

9–10

Rechthand liegt nun das George's Dock, wo das **chq Building** mit Cafés und Läden im »Stapelspeicher A« Stellung bezogen hat. Das frühere Lager einer Tabakfabrik gehört zu den schönsten Beispielen

der Industriearchitektur des 19. Jhs. Gehen Sie vorbei an einem alten, handbetriebenen Kran zur Liffey und den restaurierten **Scherzer Bridges** (1912). Von hier aus wird die Zufahrt von Booten in die Docks gesteuert.

10–11

Überqueren Sie die Liffey auf der Sean O'Casey Bridge mit Blick nach links auf die spektakuläre Samuel Beckett Bridge (2009) vom renommierten spanischen Architekten Santiago Calatrava. Am Südufer befindet sich das **Seaman's Memorial** (ein riesiger Anker), das an den Verlust von 13 irischen Handelsschiffen im Zweiten Weltkrieg erinnert – eine hohe Zahl angesichts der kleinen Flotte und Irlands Neutralität. Dahinter liegen die Tiefwasserdocks und das Meer. Der jahrzehntelang vernachlässigte Sir John Rogerson's Quay gen Osten wird unter Aufsicht der Dublin Docks Development Authority saniert. Hier entstehen Läden, Hotels, Pubs, Lokale und Wohnungen.

11–12

Vom Seaman's Memorial gehen Sie über die Lombard Street East zur Pearse Station.

Die Ha'Penny Bridge spiegelt sich im Wasser der Liffey



3 STREIFZUG DURCH DIE PUBS

Spaziergang

LÄNGE 1,6 km **DAUER** Das kommt auf Ihren Bierdurst an! **START**

Mulligan's, Poolbeg Street, D2 ☎ 192 B4; zu Fuß von der DART-Haltestelle Tara Street **ZIEL** Toner's, 139 Baggot Street Lower, D2 ☎ 188 B4



Schon Leopold Bloom, Joyces Held aus dem *Ulysses*, fragte sich, ob man in Dublin überhaupt irgendwohin gehen könne, ohne an einem Pub vorbeizukommen – und auch heute noch ist das eine schier unlösbare Aufgabe. Dublin ist weltberühmt für seine unzähligen Pubs. Dieser Streifzug stellt Ihnen einige Highlights der über 1000 Pubs der Stadt vor – wegen des Biers, der Stimmung, der Musik, der literarischen Vergangenheit oder des *craic* (► 36).



Oliver St John Gogarty in Temple Bar

1–2

Auf zum ersten Pint ins **Mulligan's** (► 119) in der Poolbeg Street! In dieser Dubliner Pubberühmtheit wird exzellentes Guinness gezapft. Hinter einer edlen viktorianischen Außenfront erwartet Sie eine etwas provisorisch eingerichtete Bar, in der es meist lautstark zugeht. Zum Mulligan's gehen Sie von der DART-Haltestelle Tara Street aus links in den George's Quay, dann in die erste links und wieder die erste rechts in die Poolbeg Street.

2–3

Nun gehen Sie zurück zum Flussufer, dem Sie bis zur O'Connell Bridge folgen. Biegen Sie links in die Westmorland Street ein, dann rechts in die Fleet Street. In der **Palace Bar** (► 85) stillten Mitte der 1920er-Jahre v. a. Journalisten und Schriftsteller ihren Durst. Der vorde re Thekenraum ist lang und schmal, hinten sitzt man wie im Wohnzimmer.

3–4

Ein Stück die Fleet Street hinauf haben Sie in Temple Bar die Qual der (Kneipen-)Wahl. Gute Tipps sind **The Oliver St John Gogarty** (► 86), **Temple Bar** (► 86) oder **The Norseman** (► 85). Weiter geht es zur Parliament Street, wo das moderne, quirlige **Porterhouse** (► 86) selbst gebrautes Porter, Ale und Lager serviert.

4–5

Folgen Sie der Parliament Street bis zur Ampel, an der Sie in die Dame Street abbiegen, dann die erste rechts in die South Great George's Street und die erste links in die enge Dame Lane. Der schöne Pub **Stag's Head** im ländlichen Stil hat seinen Namen von den ausgestopften Hirschköpfen an den Wänden und ist mit echten viktorianischen Spiegeln, Lampen und Buntglasfenstern (Bild ► 165) eingerichtet. Für die Theke wurde

Spaziergänge & Touren

roter Connemara-Marmor verarbeitet. Mittags wird ein gutes Lunch serviert.

5–6

Am Ende der Dame Lane biegen Sie rechts in die Trinity Street und links in die St Andrew Street. An der Ecke Church Lane und Suffolk Street, gegenüber von Dublin Tourism, fällt die Holzfassade von **O'Neill's** im Pseudo-Tudorstil ins Auge. Dies ist eine der lebhaftesten Studentenkneipen, äußerst beliebt, mit fünf Bars ausgestattet und nur einen Katzensprung vom Trinity College entfernt.

6–7

Folgen Sie der Suffolk Street zum Trinity College und biegen Sie rechts in die Grafton Street. Im **The International** in der Wicklow Street, bekannt für Livejazz und Comedy-Abende, und im **Old Stand** (gegenüber in der Exchequer Street) haben Rugbyfans vor Länderspielen gerne ein Bier. In der Duke Street buhlen das seit Langem literarisch beleumundete **Bailey** (► 119) und das mit Joyce verknüpfte **Davy Byrne's** (► 119) um Gäste. Das traditionell eingerichtete **Kehoe's** (► 119) in der Anne Street South ist ein Pub vom alten Schlag und bietet typischen *craic*, das **McDaid's** (► 120) in der benachbarten Harry Street ist hingegen ein Muss für Fans von Behan, O'Brien und Kavanagh. Im **Neary's** (auch **Chatham Lounge** genannt), in der Chatham Street an der Grafton Street, kehren gerne die Schauspieler des nahen **Gaiety Theatre** (► 120) ein. In der gemütlich abgewetzten Einrichtung schmeckt ein cremig gezapftes Porter beim Schwatz mit der freundlichen Bedienung.

7–8

Am Ende der Grafton Street biegen Sie links in die St Stephen's Green North, dann die erste links in die

Dawson Street. Gleich links liegt Dublins kleinster Pub, die **Dawson Lounge** (No 25). Früh am Abend bekommt man noch einen Platz an der Bar.

8–9

Weiter auf St Stephen's Green North kommen Sie am **Shelbourne Hotel** (► 46) vorbei. Noch ein Stück weiter stoßen Sie in der Merrion Row auf

O'Donoghue's (► 119).

In Dublins berühmtester Musikkneipe begann vor 40 Jahren die Karriere der Folkband The Dubliners. Mit etwas Glück stolpern Sie in eine spontane *Trad*-Session.



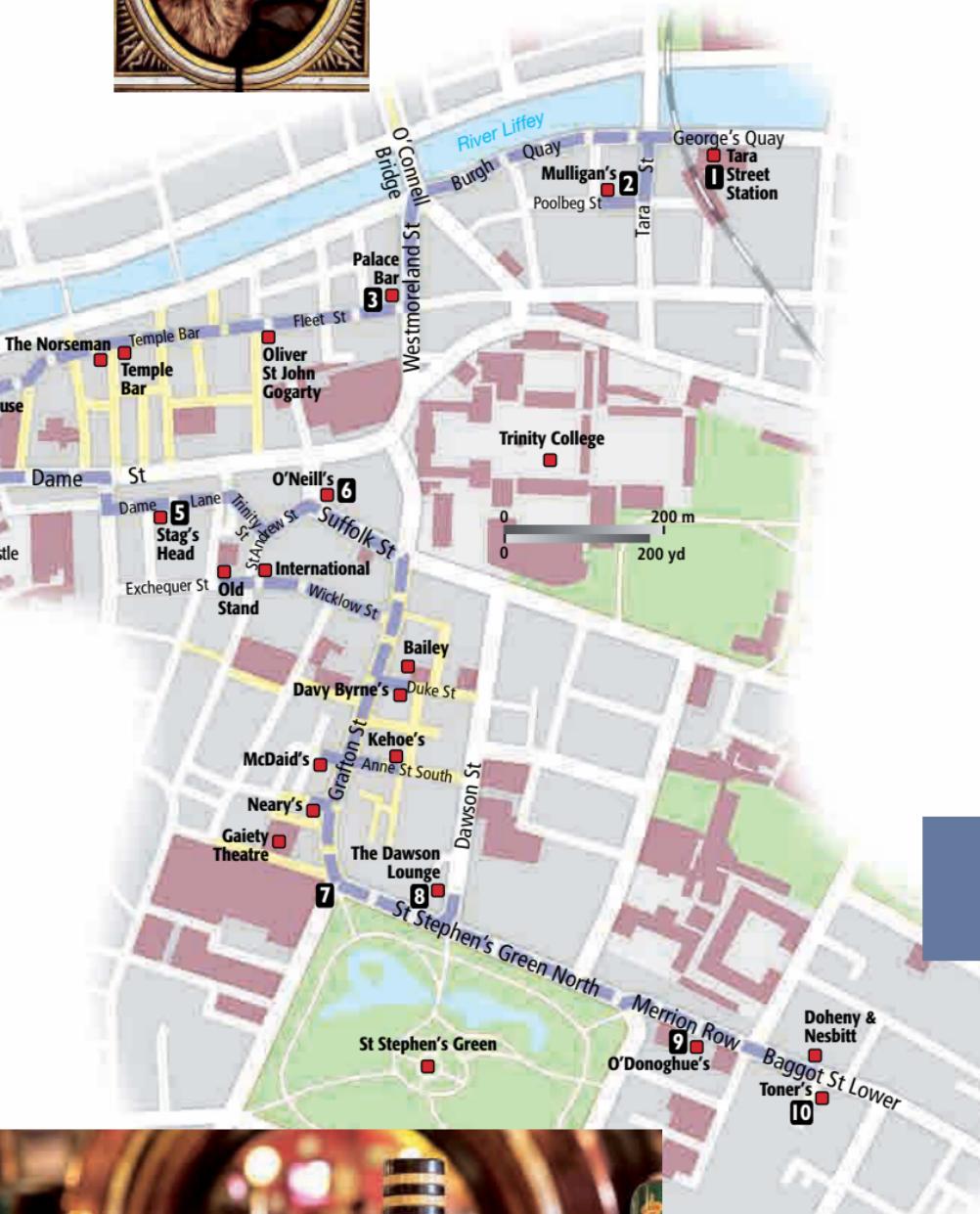
9–10

Geradeaus folgt die Baggot Street Lower, wo sich im behaglichen, antik eingerichteten **Doheny & Nesbitt** (► 119) mit schöner Mahagoniholztheke insbesondere die Anwälte, Journalisten und Politiker, die in der Gegend arbeiten, auf ein Feierabendbier treffen. Touristen verirren sich überraschenderweise kaum in diese Gegend. Gleich gegenüber liegt mit **Toner's** (► 119) ein weiterer schöner traditioneller Pub aus dem 19. Jh. mit antiken Spiegeln und einem *snug* (abgetrennten Abteil). Einst wurden hier auch Lebensmittel und Tees verkauft, einige der altmodischen Läden existieren noch. Toner's ist angeblich der einzige Pub, den W. B. Yeats je betrat. Sein Freund Oliver St John Gogarty, der im benachbarten Ely Place wohnte, kam mit ihm hierher. Yeats nippte im *snug* hinter der Tür höflich einen Sherry, ehe er rasch aufstand und zu Gogarty sagte: »Nun habe ich also einen Pub gesehen, können wir wieder gehen?« Im Toner's endet Ihr Streifzug durch die Pubs.

Streifzug durch die Pubs



Buntglasfenster des
Stag's Head



Zapfhähne im
Long Hall Pub

4 GEORGIANISCHES DUBLIN

Spaziergang

LÄNGE 2 km **ZEIT** 1 Stunde **START/ZIEL** St Stephen's Green
+ 191 E1; nehmen Sie einen der Busse 10, 11, 13, 14, 14A,
15A oder 15B



Dublin schätzt sein georgianisches Erbe, dessen architektonische Highlights und Eigenheiten Sie auf diesem Spaziergang rund um drei der fünf georgianischen Plätze der Stadt kennenlernen.

1–2

St Stephen's Green ist eines der Wahrzeichen der georgianischen Ära, hier entstand 1739 mit dem **Newman House** (► 106) das erste Gebäude mit einer Fassade aus Stein. Laufen Sie entlang des Süd-rands des Green in östlicher Richtung, vorbei am prachtvollen **Iveagh House** (► 107). An der Südost-spitze lohnt ein Blick auf die **National Concert Hall**, Irlands Topadres-se für klassische Konzerte in der Earlsfort Terrace.

2–3

Überqueren Sie die Straße und folgen Sie der Leeson Street Lower geradeaus. Die Pembroke Street Upper, dritte links, führt zum Fitz-william Square. Er ist der kleinste

und jüngste von Dublins fünf geor-gianischen Plätzen und daher auch der besterhaltene. Außerdem ist er der einzige, dessen kleiner Park in der Mitte allein den Anwohnern vorbehalten ist. Sehenswert sind die farbenfroh gestrichenen Haus-türen und Details wie in die Wände eingelassene Stacheln, die Einbrecher abschrecken sollen.

3–4

Mit dem Park zu Ihrer Linken laufen Sie entlang der Süd- und Ostseite des Platzes zur Fitzwilliam Street. Man nannte die imposante Magistrale die »Georgianische Meile«, da sie die längste lückenlose Bebauung im georgianischen Stil ganz Europas aufwies. Städtebaulicher Wahnwitz machte dem in den 1960er-Jahren ein Ende, als der hässliche moderne Bürokomplex des Electricity Supply Board geneh-migt wurde. Immerhin finanzierte diese Firma den Umbau eines be-nachbarten georgianischen Stadt-hauses zum Museum (► **Number Twenty Nine**, 112).



4–5

Mittlerweile sind Sie am Südost-zipfel des **Merrion Square** (► 111) angelangt, einem der größten Plätze Dublins. Zu Ihrer Rechten liegt in der Mount Street Upper die **St Stephen's Church** aus spätgeor-gianischer Zeit. Wegen ihrer Kup-pel wird sie »Pfeffermühle« ge-nannt. Zu ihrer Entstehungszeit war der Grand Canal hinter ihr einer der geschäftigsten Handelswege.



Wenden Sie sich nun nach links und gehen Sie die Südseite des Merrion Square entlang. Achten Sie dabei auf die facettenreichen Oberlichter über den Haustüren, die schmiedeeisernen Balkone der oberen Etagen, die Fußabstreifer und Abdeckungen der Kohlenschächte. Am Wochenende hängen Künstler ihre Werke am Geländer des Archbishop Ryan Park am Platz auf in der Hoffnung, auf diese Weise Käufer zu finden. Die Westseite des Platzes nehmen das **Leinster House** (► 110) und die **National Gallery of Ireland** (► 101) ein.

5–6

An der Nordwestecke des Platzes steht das Haus **No 1** (► 111), wo von 1855 bis 1878 der junge Oscar Wilde lebte. Biegen Sie hier links in die Clare Street und folgen Sie der Südflanke des Trinity College.

6–7

Gehen Sie links in die Kildare Street, vorbei an der **National Library of Ireland** (► 109) und dem Leinster House, dann die zweite rechts in die Molesworth Street zu den **Dutch Billies**: drei georgianische Häuser mit geschwungenen Giebeln und hohen Kaminen.

7–8

Biegen Sie links in die Dawson Street zur **St Ann's Church** (► 109) und dem **Mansion House** im Queen-Anne-Stil (Sitz des Oberbürgermeisters). Am St Stephen's Green geht es nach links zum **Shelbourne Hotel** (► 46, 116).

KLEINE PAUSE

Verwöhnen Sie sich mit einem Fünfuhrtree im **Shelbourne Hotel** (► 116) direkt am St Stephen's Green.

5 HOWTH HEAD

Wanderung

LÄNGE 11 km **DAUER** mindestens 4 Stunden

START/ZIEL DART-Haltestelle Howth  185 bei F4 DART-Zug bis Howth
(24 Min. von der Innenstadt aus)



Eine erfrischende Küstentour über die Landspitze des Howth Head ist zweifellos eine der schönsten Routen nördlich von Dublin. Sie genießen eine umwerfende Sicht in alle Himmelsrichtungen: auf die Stadt, die Dublin Bay, die Hügel und über 50 km Küste. Eine wunderbare Möglichkeit, sich vom Trubel der Innenstadt zu erholen!

1–2

Wenn Sie die DART-Haltestelle Howth verlassen, wenden Sie sich nach links und gehen am Hafen mit den Fischerbooten vorbei. Am **Ufer** reihen sich Fischbuden und Lokale aneinander, vielleicht steckt auch eine Robbe den Kopf aus dem Wasser, während die Fischer ihren Tagesfang ausladen.

2–3

Biegen Sie rechts in die Abbey Street ab und erklimmen Sie die Stufen rechts neben der **Ye Olde**

Abbey Tavern zu den Ruinen der **St Mary's Abbey** (oben). Von der im Mittelalter europaweit bekannten Stätte der Gelehrsamkeit ist außer den Grundmauern aus dem 16. Jh. wenig geblieben. Von hier hat man einen herrlichen Blick über den Segelhafen von Howth (Bild ► 170) und die krummen, Krabbenscheren ähnelnden Wellenbrecher vor dem Hafen. Der Name Howth kommt vom skandinavischen *hoved* (»Kopf«). Die Halbinsel entstand, als sich vor nicht allzu langer Zeit Kies ansammelte und die Landverbindung schuf.

3–4

Gehen Sie über die Church Street zurück zur Abbey Street und die nächste rechts die St Lawrence's Road hinauf. Nach 100 m geht diese in die Grace O'Malley Road über, von der Sie links in den Grace O'Malley Drive abbiegen. Diesem folgen Sie nach rechts, an einem Waldgebiet vorbei. Bei Haus

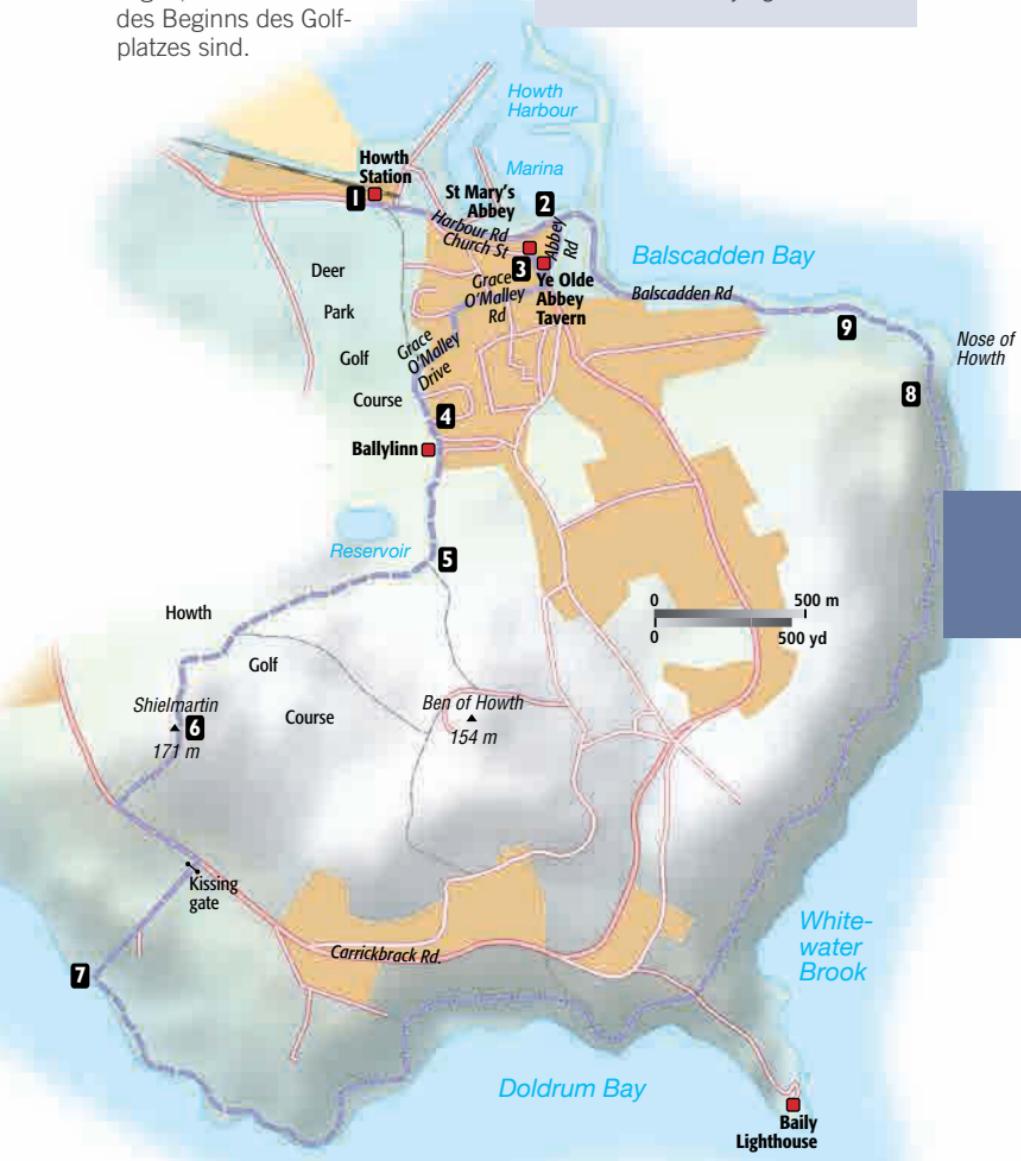
Nr. 37 geht es geradeaus über einen Pfad zurück zur Straße. Nehmen Sie nach 20 m die Treppe neben dem Robin Hill House.

4–5

Oben wenden Sie sich nach rechts und ersteigen neben Ballylinn (Nr. 53) eine Rampe. Es geht einen Wiesenhang hinauf, hier rechts halten und weiter steil bergan durch den Wald. Biegen Sie rechts ab und lassen Sie das Rugbyfeld links, den Golfplatz rechts liegen, bis Sie auf Höhe des Beginns des Golfplatzes sind.

SCHATZSUCHE

Die knubbeligen weißen Quarzitsteine, die auf dem Gipfel des Shielmartin einen Ring bilden, dienten vor 2000 Jahren als Grabschmuck des Kriegerkönigs Crimhthan Niadhnaир. Mithilfe seiner Frau, der Göttin Nar of the Brugh, überfiel er die in Großbritannien einfallenden Römer und kehrte mit reicher Beute zurück. Niemand weiß, wo der König seinen Schatz vergraben hat: Einige behaupten, er liege auf dem Shielmartin, andere sagen, er schlummere unter dem Baily Lighthouse.



Spaziergänge & Touren

KLEINE PAUSE

In Howth schießen Restaurants und Cafés wie Pilze aus dem Boden. Im **Octopussy's Seafood Tapas** (7–8 West Pier, www.octopussys.ie) hat man einen tollen Blick auf den Hafen. Ein Spitzens lokal der Gegend ist **The House** (Main Street 4; Tel. 01 839 6388; www.thehouse-howth.ie). Das **Aqua** (Tel. 01 832 0690; www.aqua.ie) am Pier ist ein beliebtes Fischrestaurant.

5–6

Dort halten Sie sich rechts und folgen dem Pfad in den Wald. Sie durchqueren einen weiteren Golfplatz (Howth Golf Course) – Vorsicht, fliegende Bälle! – und erklimmen den steilen, rauen Weg zum Gipfel des **Shielmartin**. Mit 171 m ist dies der höchste Punkt der Halbinsel. Genießen Sie bei einem Päuschen die Aussicht: im Süden die Dublin Bay und die Stadt mit den Wicklow Mountains im Hintergrund; im Norden die malerische Küste von Portmarnock, Lambay Island und Ireland's Eye. An klaren Tagen sieht man bis zu den fernen Mourne Mountains.

6–7

Von hier führt ein Pfad südlich zur **Carrickbrack Road**. Wenden Sie sich links und überqueren Sie nach 300 m die Straße. Beim Schild »Dangerous Cliffs« passieren Sie ein Gatter (*kissing gate*) und folgen dem Weg durch Felsen hinab zum Meer.

7–8

Hier geht es nach links auf dem schmalen, steinigen Küstenpfad über 8 km rund ums Howth Head, vorbei am **Baily Lighthouse**. Genießen Sie das wunderschöne Meerpanorama mit tief eingeschnittenen Buchten, flechtenbewachsenen Felsstümpfen im Wasser, farnbestandenen Hängen und Hecken aus Fuchsien und Ginster. Über die Hälfte aller in Irland heimischen Pflanzen wachsen auf dem **Howth Head**, außerdem leben hier zahlreiche Tiere und Seevögel. Und wieder begegnet man James Joyce und *Ulysses*: Hier macht Leopold Bloom im Roman seiner Molly einen Antrag.

8–9

Auf dem Küstenpfad geht es zurück in die Ortschaft Howth. Wenn Sie die Spitze der Landzunge, die **Nose of Howth**, umrunden, werden Ihre Mühen mit atemberaubenden Blicken auf die Nordküste und Ireland's Eye belohnt. Auf dem windumtosten Inselchen befand sich in früherer Zeit eine Mönchsiedlung, heute leben hier nur noch Seevögel. Im Sommer können Sie vom Hafen in Howth mit regelmäßig verkehrenden Bootstouren auf die Insel gelangen.

9–1

Auf dem Küstenpfad gehen Sie nach Howth, wo Sie den Weg zurück zum Hafen und der DART-Haltestelle »Howth« nehmen.





ORGANISIERTE TOUREN

Zu Fuß

Dublin ist sehr kompakt und lässt sich gut zu Fuß erkunden. Ein Überblick der lohnendsten geführten Stadtspaziergänge:

Auf der **Historical Walking Tour of Dublin** liefern Geschichtsstudenten eine wunderbare Einführung in kulturelle, religiöse und politische Aspekte der Stadtgeschichte – es geht um wichtige Eckdaten wie den Einfluss der Amerikanischen und Französischen Revolutionen, die Große Hungersnot 1845–1848, den Osteraufstand von 1916 und den Friedensprozess in Nordirland. Wer lieber auf eigene Faust loszieht, kann sich eine von zwölf thematischen »iWalks« von www.visitdublin.com auf den iPod oder MP3-Player herunterladen, z. B. über Burgen und Kathedralen, Schauplätze von *Ulysses* oder einen Spaziergang in Howth (Tel. 01 605 7700; www.visitdublin.com/iwalks).

Ein authentische Art, sich dem alkoholseligen Literaturerbe der Stadt zu nähern, ist ein **Literary Pub Crawl**, auf dem Schauspieler Zitate und Anekdoten von und über Joyce, Beckett, Yeats, O'Casey, Behan, Lavin und Wilde auf dem Weg durch vier mit den Autoren verknüpften Pubs zum Besten geben. Eine super Kombination aus Straßentheater, Guinness und *craic*!

Nach demselben Prinzip führen beim **Musical Pub Crawl** zwei Profimusiker durch berühmte Musikpubs, z. B. den Oliver St John Gogarty (► 86), zwischendrin spielen, singen und erzählen sie die irische Musikgeschichte. Am Ende gibt es eine musikalische *seisiún*.

Wenn Ihnen der Sinn eher nach modernen Klängen steht, besorgen Sie sich bei Dublin Tourism in der Suffolk Street (► 41) die Broschüre zum **Rock 'n' Stroll Trail**. Sie führt durch diverse Kneipen wie O'Donoghue's, das Bad Ass Café (in dem Sinéad O'Connor früher kellnerte), Merchant's Arch (wo Phil Lynott spielte, ehe er bei Thin Lizzy einstieg) und die Plattenstudios der Windmill Lane, die durch U2 weltberühmt wurden.

Mutige besuchen auf der **Haunted History Tour** mit Mitarbeitern des PSI Ireland (Paranormal Study and Investigation) die Originalschauplätze blutiger Morde und Betrügereien in der feinen Dubliner Gesellschaft. Außerdem werden Sie mit dem Werk von Gruselautoren vertraut gemacht.

Mit dem Bus

Hop-on hop-off-Touren durchs Stadtzentrum verschaffen einen ausgezeichneten Überblick. Die Busse ohne Verdeck klappern alle Haupt-

Spaziergänge & Touren

sehenswürdigkeiten ab, ein witziger Führer kommentiert, was an Ihnen vorüberzieht. Mit einem Tagesticket steigen Sie aus und wieder ein, sooft und wo Sie möchten. Die City-Sightseeing-Busse sind rot, die Dublin-City-Busse grün-beige und die Gray-Line-Busse schwarz-golden.

Dublin röhmt sich des weltweit einzigen **Geisterbusses** (Ghostbus). Machen Sie sich auf etwas gefasst: Die zugezogenen blutroten Vorhänge sollen böse Geister fernhalten, während die Gäste an Bord die dunkle Seite der Stadt kennenlernen, die fern des touristischen Dublin bei Tag lauert. Schauspieler erwecken Geister, Bösewichter und Phantome der bewegten Stadtgeschichte zum Leben – Highlights sind die Dubliner Wurzeln von Graf Dracula, Leichendiebe auf dem

St.-Kevin's-Friedhof und ein Zwischenstopp an der St Audoen's Protestant Church, wo es spukt.

Mit dem Boot

Lust auf Adrenalin? Dann ist die High-Speed-Tour von **Sea Safari** das Richtige für Sie! Mit einem Festrumpfschlauchboot geht es in der Dublin Bay und entlang der Küste von Skerries bis zur Killiney Bay. Mit etwas Glück sehen Sie sogar Robben, Delfine und andere Tiere.

Bei einer **Viking Splash Tour** wagen Sie in einem gelben, modern aufgemöbelten Amphibienfahrzeug aus dem Zweiten Weltkrieg bei der Sightseeingtour den Sprung vom Land ins kalte Wasser des Grand-Canal-Beckens – besonders für Kinder ein Mega-Fun!

Ghostbus Tour

✉ Start: Dublin Bus, 59 Upper O'Connell Street, D1, Dauer: 2 Std. ☎ 01 7 03 30 28; www.dublinsightseeing.ie, ⏰ Mo–Do 20, Fr & Sa 19 & 21.30 Uhr ⚡ 28 €

Haunted History Tour

✉ Start: The Small Square (bei der City Hall in der Dame Street), D2, Dauer: 1,5–2 Std. ☎ 085 1 02 36 46 (reservieren!); www.hiddendublinwalks.com ⏰ Mo, Do & Sa 20 Uhr ⚡ 13 €

Historical Walking Tour of Dublin

✉ Start: Trinity College (vorderer Eingang), D2, Dauer: 2 Std. ☎ 087 688 94 12; www.historicaltours.ie ⏰ Mai–Sept. tägl. 11, 15 Uhr; April, Okt. tägl. 11 Uhr; Nov.–März Fr–So 11 Uhr ⚡ 12 €

Hop-on Hop-off Bus Tours

✉ Start: 14 O'Connell Street, D1, Dauer: 1,5–1,75 Std. ☎ 01 8 98 07 00; www.loveireland.com; www.dublinbus.ie ⏰ 9.30–17.30 Uhr ⚡ 18 €

Literary Pub Crawl

✉ Start: 1. Stock Duke Pub, 9 Duke Street, D2, Dauer: 2 Std. ☎ 01 6 70 56 02; www.dublinpubcrawl.com ⏰ April–Okt. tägl. 19.30 Uhr, Nov.–März Do–So 19.30 Uhr (19 Uhr eintreffen!) ⚡ 12 €

Musical Pub Crawl

✉ Start: 1. Stock Oliver St. John Gogarty Pub, Fleet Street, D2, Dauer: 2,5 Std. ☎ 01 4 75 33 13; www.discoverdublin.ie ⏰ April–Okt. jeden Abend 19.30 Uhr; Nov., Feb.–März Do–Sa 19.30 Uhr ⚡ 12 €

Sea Safari

✉ Start: Convention Centre, North Quay, D1, Dauer: 1 Std. ☎ 01 6 68 98 02; www.seasafari.ie ⏰ tägl. 12, 14 & 16 Uhr ⚡ 20 €

Viking Splash Tours

✉ Start: St. Stephen's Green North, Dauer: 1,5 Std. ☎ 01 7 07 60 00; www.vikingsplash.ie ⏰ Mitte Feb.–Dez. 10 Touren pro Tag ⚡ 22 €, Kinder 12 €

Praktisches

Reisevorbereitung	174
Das Wichtigste vor Ort	176
Sprachführer Irisch	179
Internetcafés	179
Lesetipps	180

Praktisches

REISEVORBEREITUNG

WICHTIGE PAPIERE

- Erforderlich
- Empfohlen
- ▲ Nicht erforderlich

	Deutschland	Österreich	Schweiz
Pass/Personalausweis	●	●	●
Visum	▲	▲	▲
Weiter- und Rückflugticket	▲	▲	▲
Impfungen	▲	▲	▲
Krankenversicherung (► 178, Gesundheit)	●	●	●
Reiseversicherung	○	○	○
Führerschein (national)	●	●	●
Kfz-Haftpflichtversicherung (Grüne Versicherungskarte)	○	○	○
Fahrzeugschein	●	●	●

REISEZEIT



Die oben angegebenen Temperaturen sind **durchschnittliche Tageshöchstwerte** im jeweiligen Monat. Von November bis März ist das Wetter sehr wechselhaft, meist bewölkt und des Öfteren regnerisch, bedeckt und trist. Der Herbst ist in der Regel schön mit vielen frischen und wolkenlosen Tagen. Auf Regen sollten Sie jedoch in jeder Jahreszeit eingestellt sein – ärgern Sie sich nicht, denn das ist eine irische Gegebenheit. Touristen strömen das ganze Jahr über nach Dublin, die **beste Reisezeit** liegt jedoch zwischen April und Oktober, wenn das Wetter am schönsten ist. Im Juli und August erreicht der Besucherstrom den Höhepunkt – buchen Sie frühzeitig eine Unterkunft! Auch Weihnachten, Silvester und Neujahr sind beliebte Reisetermine.

INFORMATIONEN

Websites

- www.visitdublin.com
- www.ireland.com
- www.dublinstemplebar.com
- www.indublin.ie
- www.timeout.com/dublin

In Dublin

Dublin Tourism Centre
Suffolk Street, D2
✉ 01 605 7700

ANREISE

Mit dem Flugzeug: Von Deutschland, Österreich und der Schweiz aus bestehen **Direktverbindungen** zum Dublin Airport (Tel. 01 814 11 11; www.dublinairport.com). Die nationale Fluggesellschaft der Irischen Republik ist **Aer Lingus** (Irland: Tel. 1890 800 600; Deutschland: 01805 13 32 09; Österreich: 01 5 85 21 00; Schweiz: 044 286 99 33; www.aerlingus.com). Ihre Maschinen fliegen von verschiedenen deutschen Städten sowie Wien, Salzburg, Zürich und Genf nach Dublin.

Günstige Flüge Ryanair (www.ryanair.com) und Germanwings (www.germanwings.com)

Ungefährre Flugdauer von Deutschland, Österreich und der Schweiz ca. 2–2,5 Std.

Mit der Fähre: Verbindungen gibt es von England (Kanalfähre von Calais oder Dunkerque nach Dover) nach Dublin und Dun Laoghaire (14 km südl. der Hauptstadt); oder von Frankreich und Wales nach Rosslare in Südirland (ca. 150 km südl. von Dublin).

Irish Ferries (Tel. 0818 30 04 00; www.irishferries.com) verbindet täglich Dublin Port und Holyhead (England) in 1 Std. 50 Min. mit der Schnellfähre und in ca. 3 Std. mit der normalen Fähre. Außerdem verkehren Fähren von Cherbourg und Roscoff (Frankreich) in ca. 16–20 Std. und von Pembroke (Wales) in rund 4 Std. nach Rosslare in Südirland.

DFDS Seaways (www.fdsseaways.co.uk) bietet mit zwei Schiffen täglich Anschluss über Dunkerque (Frankreich) nach Dover in England (ca. 2 Std.) und weiter von Liverpool nach Dublin (ca. 7 Std.).

Stena Lines (Tel. 01 204 77 77, Dublin; www.stenaline.ie) lässt tägl. eine Schnellfähre (99 Min.) zwischen Dun Laoghaire und Holyhead pendeln und unterhält eine Verbindung zwischen Dublin Port und Holyhead (England) in 3,5 Std.

P&O Ferries (www.poferries.com) verkehrt über Calais–Dover und Liverpool nach Dublin.

ZEIT



In Irland gilt die Greenwich Mean Time (GMT), Touristen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz müssen die Uhr also eine Stunde zurückstellen. Von März bis Oktober gilt wie in Kontinentaleuropa die Sommerzeit.

GELD

Die Landeswährung der Republik Irland ist der Euro (€).

Für die Schweiz gilt: 1 € = ca. 1,10 CHF; 1 CHF = ca. 0,90 €

Internationale **Kreditkarten** werden akzeptiert; **Geldautomaten** (für Bank- und Kreditkarten) sind weit verbreitet.

Sperrnummer: Unter Tel. 116 116 (aus dem Ausland mit der Vorwahl 0049) kann man für **Deutschland** elektronische Berechtigungen wie Bank- und Kreditkarten, Handykarten und die Identitätsfunktion des neuen Personalausweises bei Verlust sperren lassen;

Österreich: Tel. 0043 1 204 88 00; **Schweiz:** Tel. 0041 44 6 59 69 00 (Swisscard), 0041 8 48 88 86 01 (UBS Card Center), 0041 58 9 58 83 83 (VISECA), 0041 44 8 28 32 81 (Postfinance)

In Deutschland

Gutleutstraße 32
60329 Frankfurt/Main
✉ 069 66 80 09 50
www.ireland.com

In Österreich

kein Publikumsverkehr
✉ 01 5 01 59 60 00
www.ireland.com

In der Schweiz

kein Publikumsverkehr
✉ 044 2 10 41 53
www.ireland.com

Praktisches

DAS WICHTIGSTE VOR ORT

FEIERTAGE

1. Jan.	New Year's Day (Neujahr)
17. März	St Patrick's Day
März/April	Good Friday (Karfreitag)
März/April	Easter Monday (Ostermontag)
Erster Mo im Mai	May Holiday
Erster Mo im Juni	June Holiday
Erster Mo im Aug.	August Holiday
Letzter Mo im Okt.	October Holiday
25. Dez.	Christmas Day (1. Weihn.tag)
26. Dez.	Boxing Day (2. Weihnachtstag)
Jede Region begeht einmal im Jahr ihr Jubiläum.	

ELEKTRIZITÄT

Die Netzspannung in Irland beträgt 240 Volt. In Steckdosen passen dreipolige (quadratische) Stecker – für alle mitgebrachten Geräte mit zweipoligen Steckern ist also ein Adapter nötig, den Sie in Elektrogeschäften und am Flughafen kaufen können.



ÖFFNUNGSZEITEN



Geschäfte Einige Läden öffnen auch So. Do bis 20 Uhr.

Banken Meist Sa geschlossen. Do einige bis 17 Uhr.

Apotheken Falls geschlossen ist, verweist ein Schild auf die nächste Notapotheke. O'Connell's Late Night Pharmacy, 55 O'Connell Street Lower: Mo-Fr 7.30-22, Sa 8-22, So 10-22 Uhr

TRINKGELD

Die meisten Restaurants berechnen eine Servicepauschale, daher ist Trinkgeld im Grunde nicht nötig. Dennoch ist es üblich, die Rechnung aufzurunden und ca. 5 % des Betrags als Trinkgeld zu geben.

Restaurants (Service nicht inklusive)	10 %
Taxi	10 %
Fremdenführer	1 €
Gepäckträger	50 Cent
Zimmermädchen	n. Ermessen
Toilettenpersonal	kleiner Betrag

PARKEN

Im Zentrum und auf den Parkplätzen von Parnell Street, Dawson Street, Drury Street, Fleet Street, Abbey Street und am IFSC in den Docklands (Northside) zieht man einen Parkschein und platziert ihn gut sichtbar im Auto. Einige Hotels bieten freies Parken für Gäste oder erheben eine Tagesgebühr.

ZEITUNTERSCHIED



GMT
12 Uhr



Dublin
12 Uhr



London
12 Uhr



Berlin
13 Uhr



New York
7 Uhr



Sydney
21 Uhr

IN KONTAKT BLEIBEN

Post Briefkästen sind grün; Postämter öffnen Mo–Fr 9–17.30 und Sa 9–13 Uhr. Das General Post Office in der O'Connell Street ist Mo–Sa 8.30–18 Uhr geöffnet.



Öffentliche Telefone Telefonzellen sind grau oder grün-weiß gestrichen. Sie akzeptieren Münzen, Kreditkarten oder Telefonkarten (Verkauf in Postämtern oder an Zeitungskiosken).

Die Inlandsauskunft erreichen Sie unter 11811, die Auslandsauskunft unter 11818.

Wählen Sie die 10 für die Inlandsvermittlung, die 114 für die Vermittlung ins Ausland. Nummern, die mit den Ziffern 1800 beginnen, sind gebührenfrei.

Internationale Vorwahlen

UK: 0044

Irland: 00353

Deutschland: 0049

Österreich: 0043

Schweiz: 0041

Mobilfunk Die meisten Handys im GSM-Standard funktionieren problemlos in Irland, jedoch sollten Sie sich vor der Reise bei Ihrem Anbieter den Roaming-Service freischalten lassen und sich nach den Kosten erkundigen. Es könnte günstiger sein, wenn Sie eine irische SIM-Karte (GSM) kaufen, mit der Sie lokale Tarife nutzen. Wenn Sie länger als einen Monat bleiben, kommt ein irisches Prepaidhandy infrage. Hauptanbieter sind Vodafone, Three, Meteor und Tesco Mobile.

WLAN und Internet können Sie am Flughafen und in vielen Hotels nutzen. Manche Hotel berechnen eine Gebühr, in den meisten ist die Nutzung kostenfrei. Es gibt zudem jede Menge Internetcafés (► 179), und auch andere Cafés bieten oft WLAN für ihre Kunden an.

SICHERHEIT

Straßenkriminalität war bis vor Kurzem selten, kleinere Delikte kommen aber in Dublin immer häufiger vor. Beachten Sie:

- Behalten Sie Handtasche und Portemonnaie immer im Auge.
- Nutzen Sie den Hotel-safe.
- Meiden Sie nachts den Phoenix Park und dunkle Straßen und Gassen.
- Schließen Sie Ihr Auto gut ab, lassen Sie darin nichts sichtbar liegen.
- Die örtliche Polizei heißt **Garda Siochána** (sprich schie-kau-nah) und trägt schwarz-blaue Uniformen.
- Wurden Sie Opfer eines Verbrechens, gehen Sie zur nächsten Polizeiwache (Garda), dort wird der **ITAS** (Irish Tourist Assistance Service) gerufen. Sie können auch direkt die ehrenamtlichen Mitarbeiter des ITAS kontaktieren:
Tel. 01 8 90 36 57 00
www.itas.ie
6–7 Hanover Street East,
D2, Mo–Fr 10–18 Uhr
oder
Store Street Garda
Station, D2
Sa 10–18, So 12–18 Uhr

Polizei:

999 oder 112

von jedem Telefon



POLIZEI 999 ODER 112

FEUERWEHR 999 ODER 112

KRANKENWAGEN 999 ODER 112

Praktisches

GESUNDHEIT



Krankenversicherung Mit der Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC) können sich in einem EU-Land Versicherte bei irischen Kassenärzten behandeln lassen. Schweizern wird eine private Krankenversicherung empfohlen.



Zahnarzt EU-Bürger oder Staatsangehörige von Ländern, mit denen Irland ein Gesundheitsabkommen hat, werden bei ans irische Gesundheitssystem angeschlossenen Zahnärzten gegen Vorlage der Europäischen Krankenversicherungskarte behandelt. Alle anderen Staatsangehörigen sollten eine private Zusatzversicherung abschließen.



Wetter Im Juni und Juli scheint die Sonne am häufigsten, Juli und August sind dafür am wärmsten. In diesen Monaten ist ein Sonnenschutzmittel angebracht.



Medikamente Apotheken erkennt man an einem grünen Kreuz. Bei kleinen Beschwerden geben die qualifizierten Fachkräfte medizinischen Rat, außerdem bekommt man eine große Bandbreite rezeptfreier Medikamente.



Trinkwasser Leitungswasser kann man ohne Bedenken trinken.

ERMÄSSIGUNGEN

Senioren Rentner (ab 60 Jahren) erhalten gegen Vorlage eines Altersnachweises in öffentlichen Verkehrsmitteln und für die meisten Attraktionen Rabatt.
Studenten Studierende erhalten in manchen Museen und Galerien ermäßigte Eintritt. Das Alter muss durch einen Ausweis nachweisbar sein. Wer einen Internationalen Studentenausweis besitzt, kann eine Travelsave Stamp erwerben, mit der man 50 % Rabatt in Bussen und Bahnen (Bus Éireann und Iarnród Éireann) sowie den irischen Fähren zwischen Großbritannien und Irland erhält. Die Travelsave Stamp gibt's bei USIT, 19–21 Aston Quay, O'Connell Bridge, D2, Tel. 01 602 1906.

EINRICHTUNGEN FÜR BEHINDERTE

Reiserelevante Infos hat die National Disability Authority (25 Clyde Road, Dublin D04E409, Tel. 01 6 08 04 00; www.nda.ie) und die Irish Wheelchair Association (24 Blackheath Drive, Clontarf, D3; Tel. 01 8 18 64 00, www.iwa.ie).

KINDER

Viele Museen, Sehenswürdigkeiten und andere Attraktionen bieten Ermäßigungen. In neueren Museen gibt es gute Wickelräume. Besondere Attraktionen für Kinder sind durch oben stehendes Logo gekennzeichnet.

TOILETTEN

Öffentliche Toiletten sind meist sicher und sauber. Fast alle Museen haben Toiletten; Bars, Hotels, Imbisse und Kaufhäuser gestatten oft die Benutzung.

ZOLL

EU: 800 Zigaretten/400 Zigarillos; 10 l Spirituosen; 90 l Wein; 110 l Bier.

Schweiz: 200 Zigaretten/100 Zigarillos/50 Zigarren; 1 l Spirituosen; 4 l Wein; 60 ml Parfum; Geschenke im Wert von 175 €.

BOTSCHAFTEN UND KONSULATE



Deutschland
01 2 69 30 11



Österreich
01 2 69 45 77



Schweiz
01 2 18 63 82

Sprachführer Irisch

Die offizielle Landessprache der Republik Irland ist das irische Gälisch (Gaeilge), das allgemein als »Irisch« bezeichnet wird. Es gehört zur keltischen Sprachfamilie, deren Varianten auch in Schottland, Wales und der französischen Bretagne verbreitet sind. Bis zur Zeit der Großen Hungersnot (1845–1852) herrschte in Irland das Irische vor, in Dublin sprechen heutzutage zwar nur noch wenige Irisch, viele können es aber verstehen. Im Allgemeinen wird die zweite Amtssprache Englisch gesprochen.

Im letzten Jahrzehnt hat das Irische eine Renaissance erlebt: Man kann es als Studienfach am Trinity College und anderen Unis des Landes wählen, in der Schule ist es Pflichtfach inklusive Prüfung, deren Note auf dem Abgangszeugnis erscheint.

SPRACHFÜHRER

Ja Sea	Nein Ní hea
Hallo, guten Tag Dia dhuit	Auf Wiedersehen Slán agat/Slán leat
Bitte Más é do thoil é/Le do thoil	Danke Go raibh maith agat
Heute Inniu	Morgen Amárach
Ich heißeis ainm dom	Wie viel kostet das? An mó atá air?

Wo ist ...? Cá bfhuil...?
Hotel Óstan
Restaurant Bialann
Speisekarte Biachlár
Bier Beoir
Wein Fíon
Toiletten Seomra folchta
Eingang Bealach isteach
Ausgang Éalú

Geöffnet **Oscailte**
Geschlossen **Dúnta**

Montag	Dé Luain
Dienstag	Dé Máirt
Mittwoch	Dé Céadaoin
Donnerstag	Dé Déardaoin
Freitag	Dé Haione
Samstag	Dé Sathairn
Sonntag	Dé Domhnaigh

ZAHLEN

1 Aon	9 Naoi
2 Dó	10 Deich
3 Trí	20 Fiche
4 Ceathair	30 Tríocha
5 Cúig	40 Daichead
6 Sé	50 Caoga
7 Seacht	100 Céad
8 Ocht	1000 Míle

Internetcafés

CENTRAL INTERNET CAFE

✉ 6 Grafton Street, D2
☎ 01 6 77 82 98
www.centralinternetcafe.com
⌚ Mo–Fr 7–23, Sa 9–22, So 10–20 Uhr

XTREME INTERNET & GAMING CENTRE

✉ 30–31 Liffey Street Lower, D1
☎ 01 873 0965
⌚ Mo–Sa 9–23.15, So ab 10 Uhr

WORLD LINK CALL SHOP

✉ 79a Talbot Street, D1
☎ 01 855 25 60
www.worldlink.ie
⌚ Mo–Fr 9–21, Sa 10–18, So 11–18 Uhr

CLONE IRL

✉ 6 Lower Ormond Quay, D1
☎ 01 872 84 79
www.cloneirl.com
⌚ Mo–Fr 10–19, Sa 12–18 Uhr

Lesetipps

Iirlands Literaturtradition ist eine der interessantesten der Welt. Aus Dublin stammen drei Literaturnobelpreisträger und viele weitere Schriftsteller, die mit ihren Werken Weltruhm erlangt haben. Im Folgenden finden Sie einige Lesetipps zu Büchern über Dublin sowie einige der bekanntesten Belletristiktitel und Biografien aus der Feder Dubliner Autoren und weitere Bücher, die in der irischen Hauptstadt spielen:

BÜCHER ÜBER DUBLIN

Angela Brady, Robin Mallalieu *Dublin – ein Führer zur zeitgenössischen Architektur* (Könemann). Mehr als hundert neue Bauwerke und Höhepunkte der Dubliner Stadterneuerung.

Terry Deary *Dublin* (Horrible Histories Gruesome Guides). Geheimnisse aus Dublins Straßen und Bauwerken – Folter und andere Verbrechen (engl.)

Ralf Sotscheck *Dublin – eine Stadt in Biographien* (MERIAN porträts). 20 Biografien, von Jonathan Swift bis Arthur Guinness, zeichnen ein Bild der Stadt.

Jeannette Villachica *Ein Jahr in Dublin – Reise in den Alltag* (Herder). Das Alltagsleben in Dublin – vom Busfahren bis zur Herzlichkeit der Bewohner – wird anschaulich geschildert.

IN DUBLIN SPIELENDE BÜCHER

Ralph Amann *Ein perfektes Wochenende in Dublin* (Süddeutsche Zeitung Edition). 72 Stunden in einer fremden Stadt: Nicht nur Kulinarisches.

Paul Carson *Tod in Dublin* (Bastei Lübbe). Der Autor, Arzt in Dublin, liefert einen Thriller aus dem Krankenhausbereich.

Roddy Doyle *Paddy Clarke HaHaHa* (Fischer). Der Dubliner Autor Doyle beschreibt sozial-kritisch und pointiert den Alltag des zehnjährigen Patrick aus Dublin.

Tara Heavey *Ein Garten voller Liebe* (Goldmann). Ein verwilderter Garten in Dublin wird »geschont« – und die Liebe gleich mit.

James Joyce *Dubliner* (Suhrkamp). 15 Kurzgeschichten, Schilderungen aus dem kleinen Bürgertum, die in Dublin spielen.

Iris Murdoch *The Red and the Green* (Penguin). Die fiktionalen Erlebnisse einer englisch-irischen Familie zur Zeit des Osteraufstands (engl.).

Frank O'Connor *Die Reise nach Dublin* (dtv). Zwei Jugendliche aus armen Verhältnissen in Cork reisen nach Dublin und lernen das »richtige Leben« kennen.

Gerry O'Carroll *Der Seelenrächer* (Goldmann). Ein Krimi aus Dublin: Die Frau eines Polizeiinspektors wird entführt.

Edward Rutherfurd *Die Prinzen von Irland – die große Dublin-Saga* (Heyne). Die Geschichte Dublins ab dem 5. Jh. in Romanform: Könige, Eroberer, Mönche und fiktive Familien.

Ralf Sotscheck *Dublin Blues* (Rotbuch, Hamburg). Der Irland-Korrespondent der taz schildert die irische Wirklichkeit – sehr humorvoll.

Mary Stanley *Ohne eine Spur* (Droemer Knauer) Ein im Dublin der 1970er-Jahre spielender Krimi um drei Schwestern, von denen eine plötzlich auf Nimmerwiedersehen verschwindet.

WEITERE BERÜHMTE WERKE VON DUBLINER AUTOREN

Samuel Beckett *Molloy, Malone stirbt, Mehr Prägel als Flügel, Der Namenlose*

Brendan Behan *Die Geisel*

Maeve Binchy *Im Kreis der Freunde, Jeden Freitagabend, Irische Freundschaften*

Roddy Doyle *Henry der Held, Die Commitments, The Snapper, Fish & Chips*

James Joyce *Ein Porträt des Künstlers als junger Mann, Ulysses*

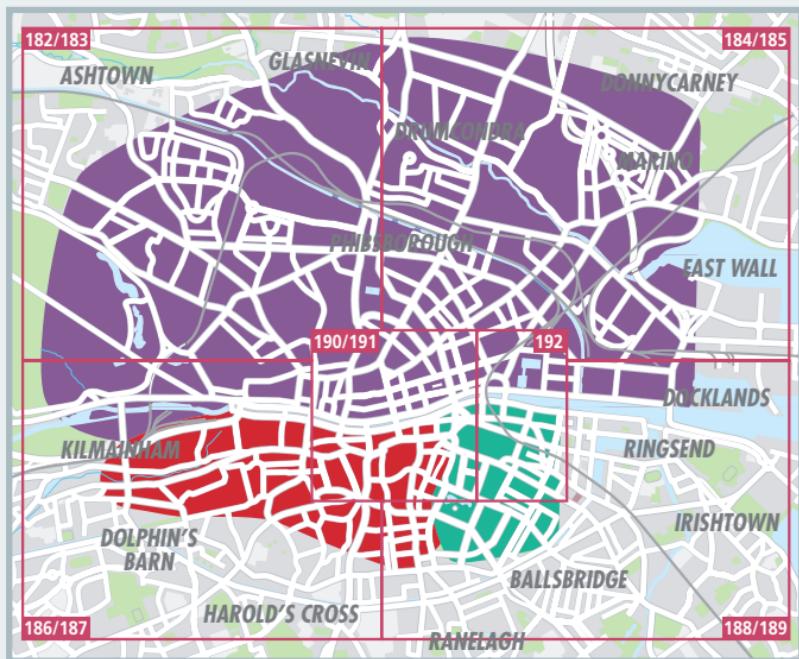
Bram Stoker *Dracula*

Jonathan Swift *Gullivers Reisen*

Oscar Wilde *Das Bildnis des Dorian Gray*

Cityatlas

Kapiteleinteilung: siehe vordere Umschlaginnenseite

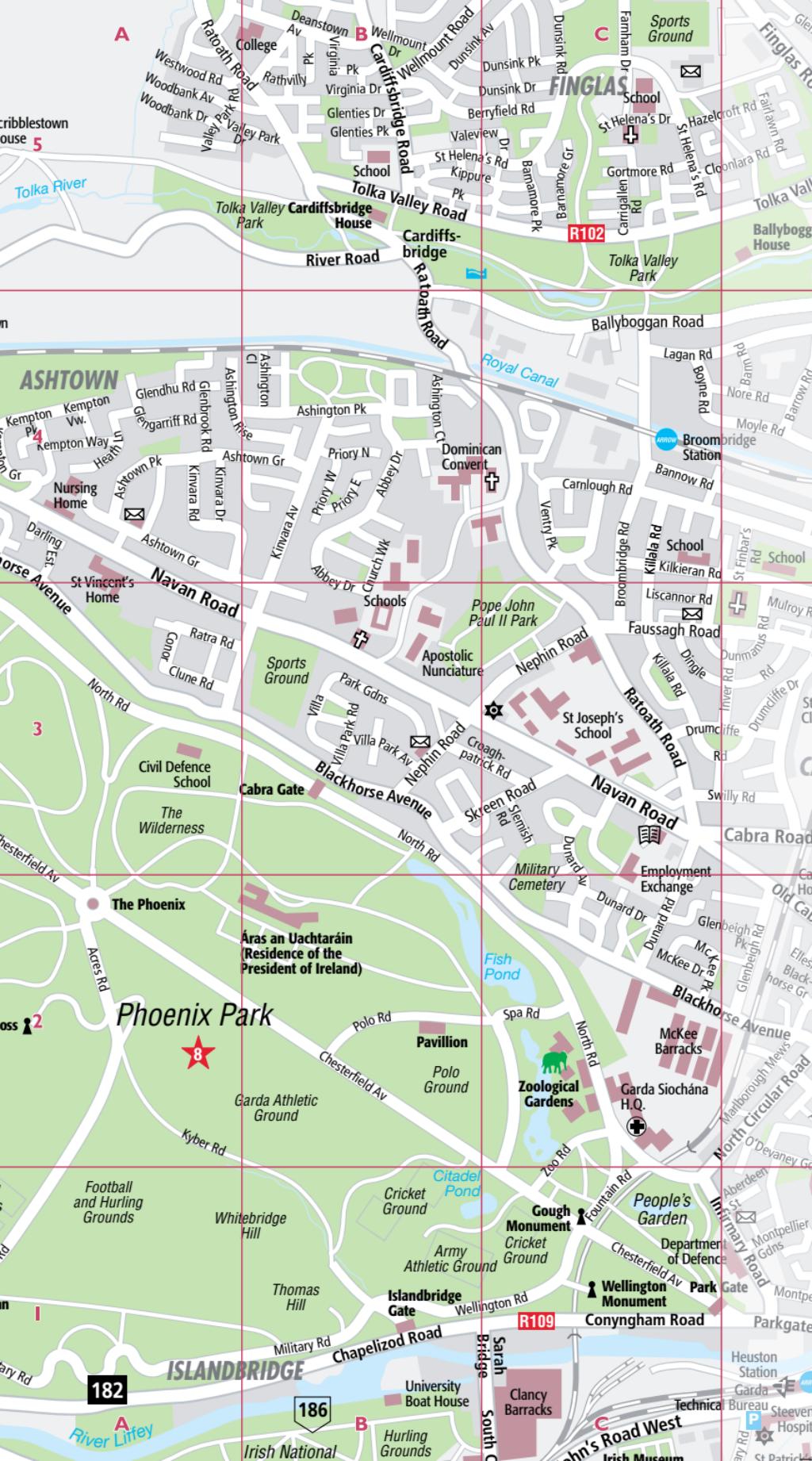


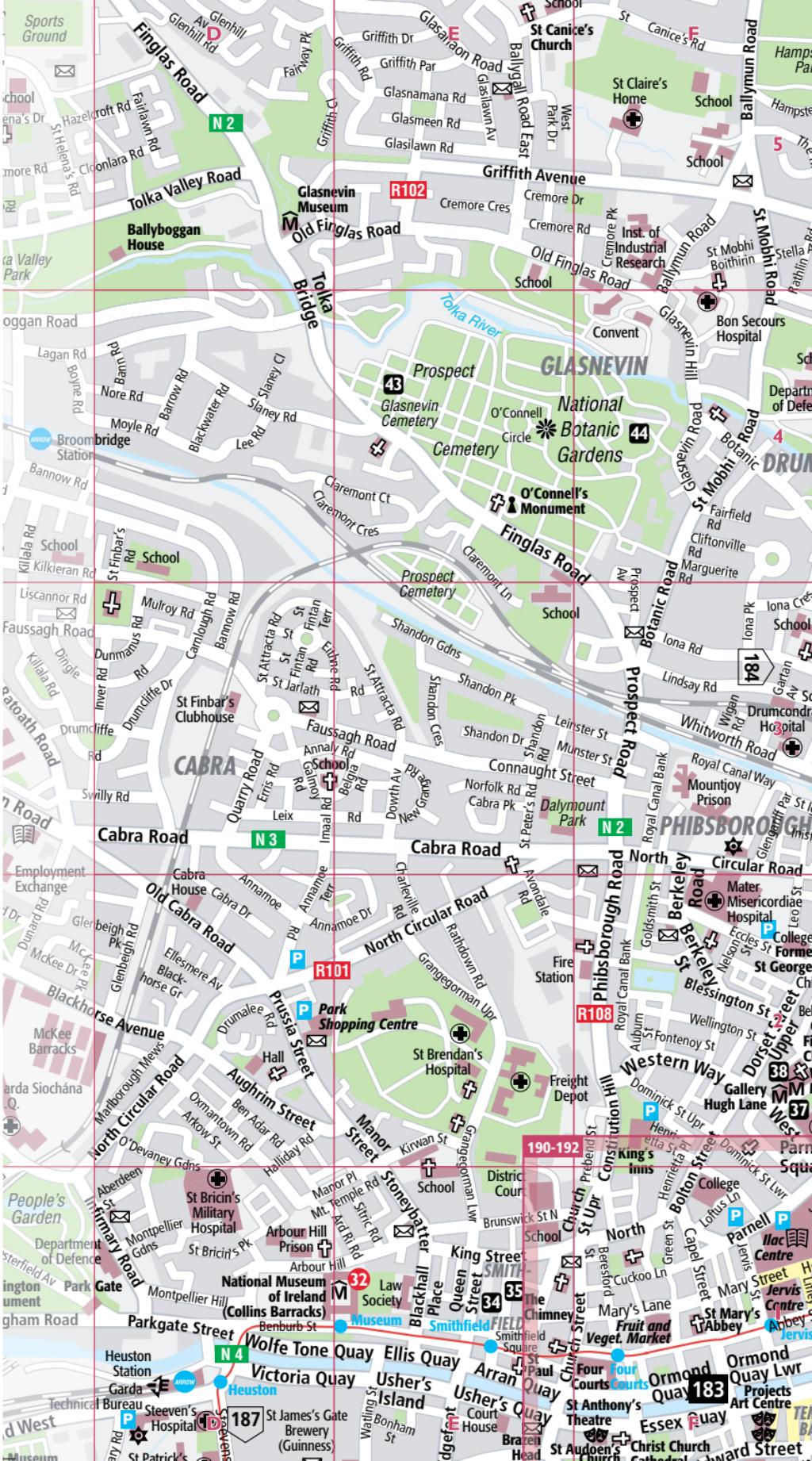
Legende

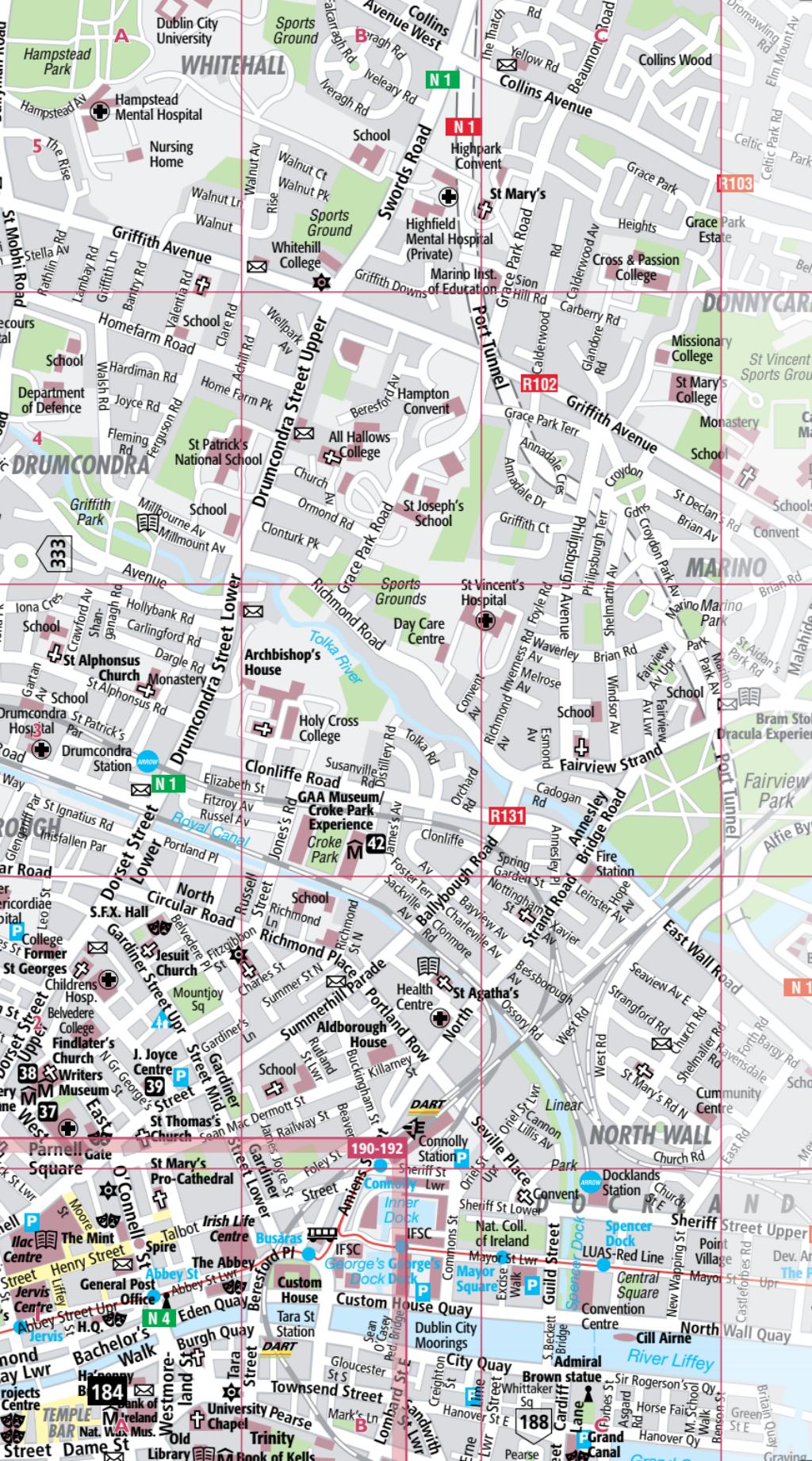
ⓘ	Information	⌂	Badeplatz
Ⓜ	Museum	⌃	Jugendherberge
⚽	Theater; Oper	🐘	Zoo
—●—	LUAS Trambahn	🟣	Öffentliches Gebäude
—●—	Eisenbahn	🟤	Bemerkenswertes Gebäude
DART	DART Vorortbahn	🟢	Fußgängerzone
🏛	Denkmal; Monument	🌿	Gewässer
✝ ✧	Kirche; Synagoge	🌳	Grünfläche
📚	Bibliothek	🌳	Wald
★	Sehenswürdigkeit	190–192	
⚡	Leuchtturm	Verweis auf einen Detailplan im Cityplan	
⛔	Golfplatz	TOP 10	
⚪✉	Polizei; Post	Nicht verpassen!	
✚	Krankenhaus	22	
P	Parkplatz	Nach Lust und Laune!	
⚗	Jachthafen		

1 : 22.000

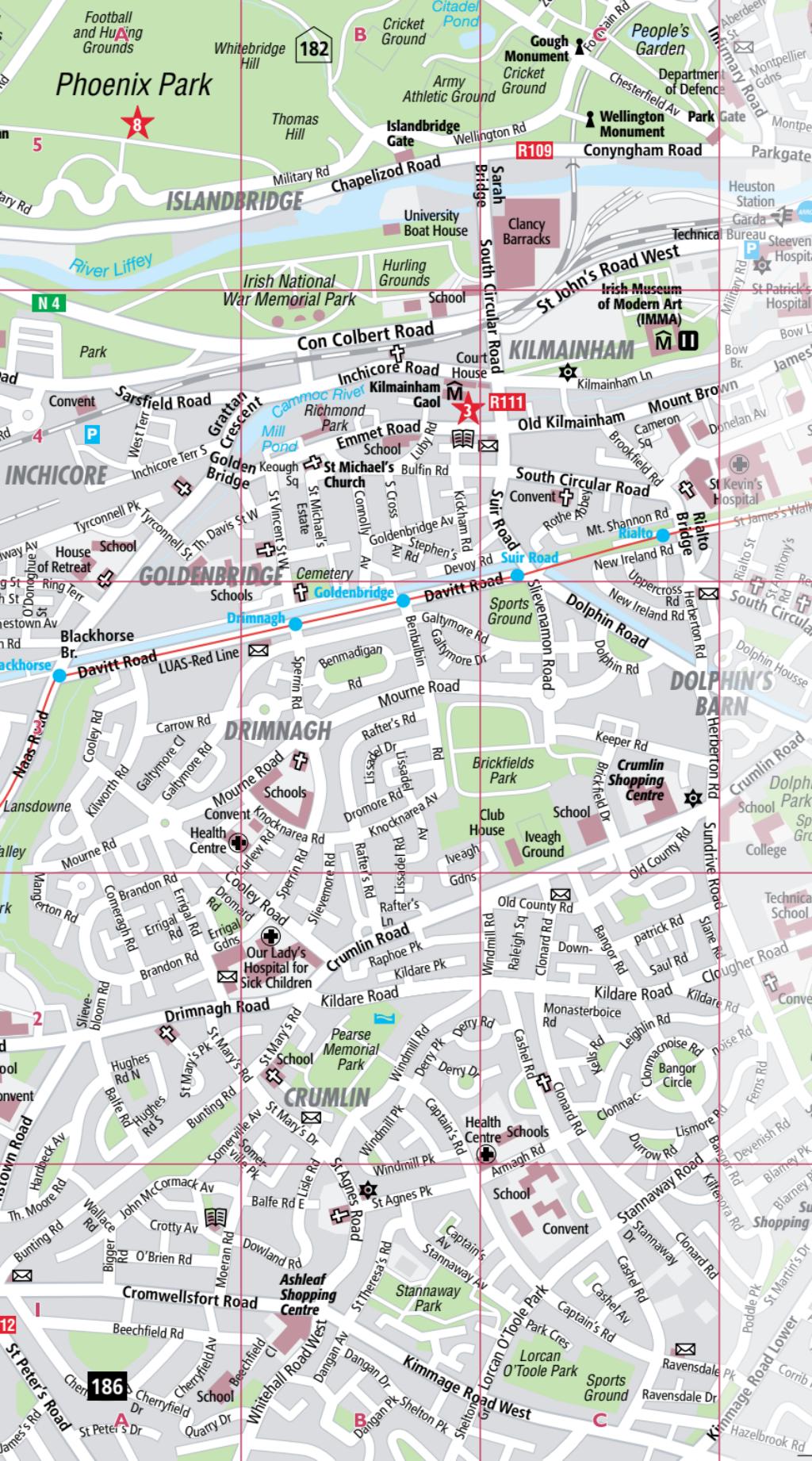


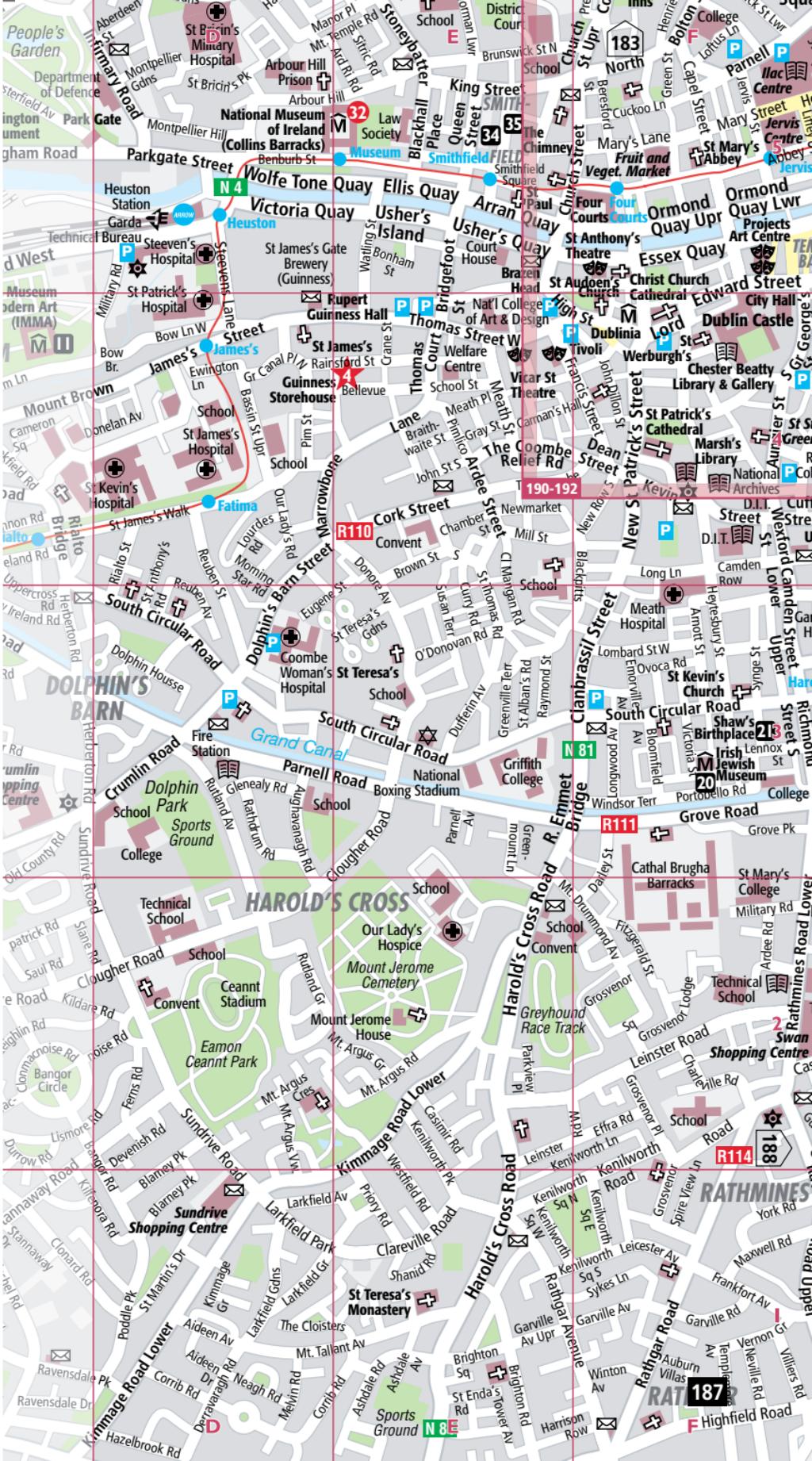


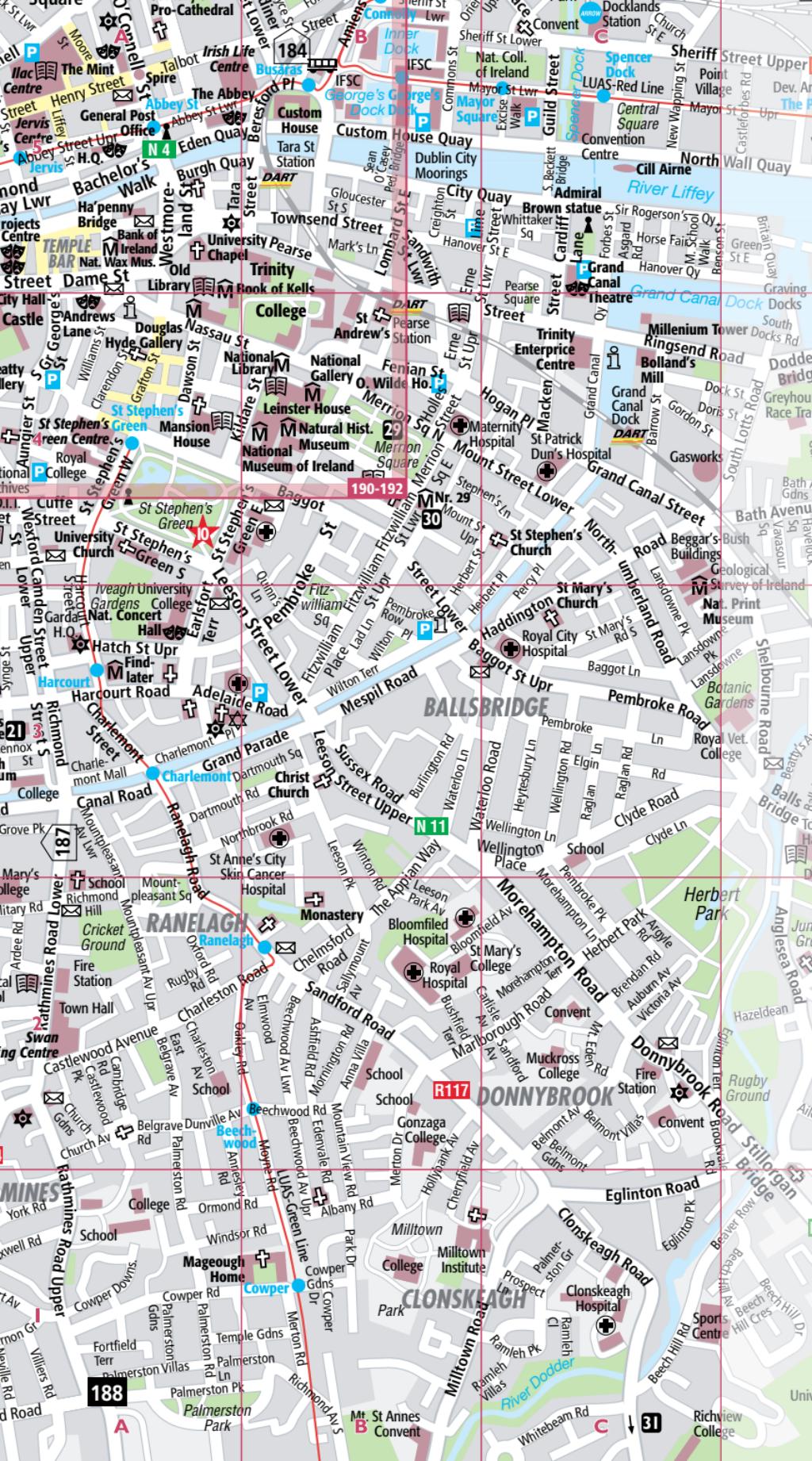




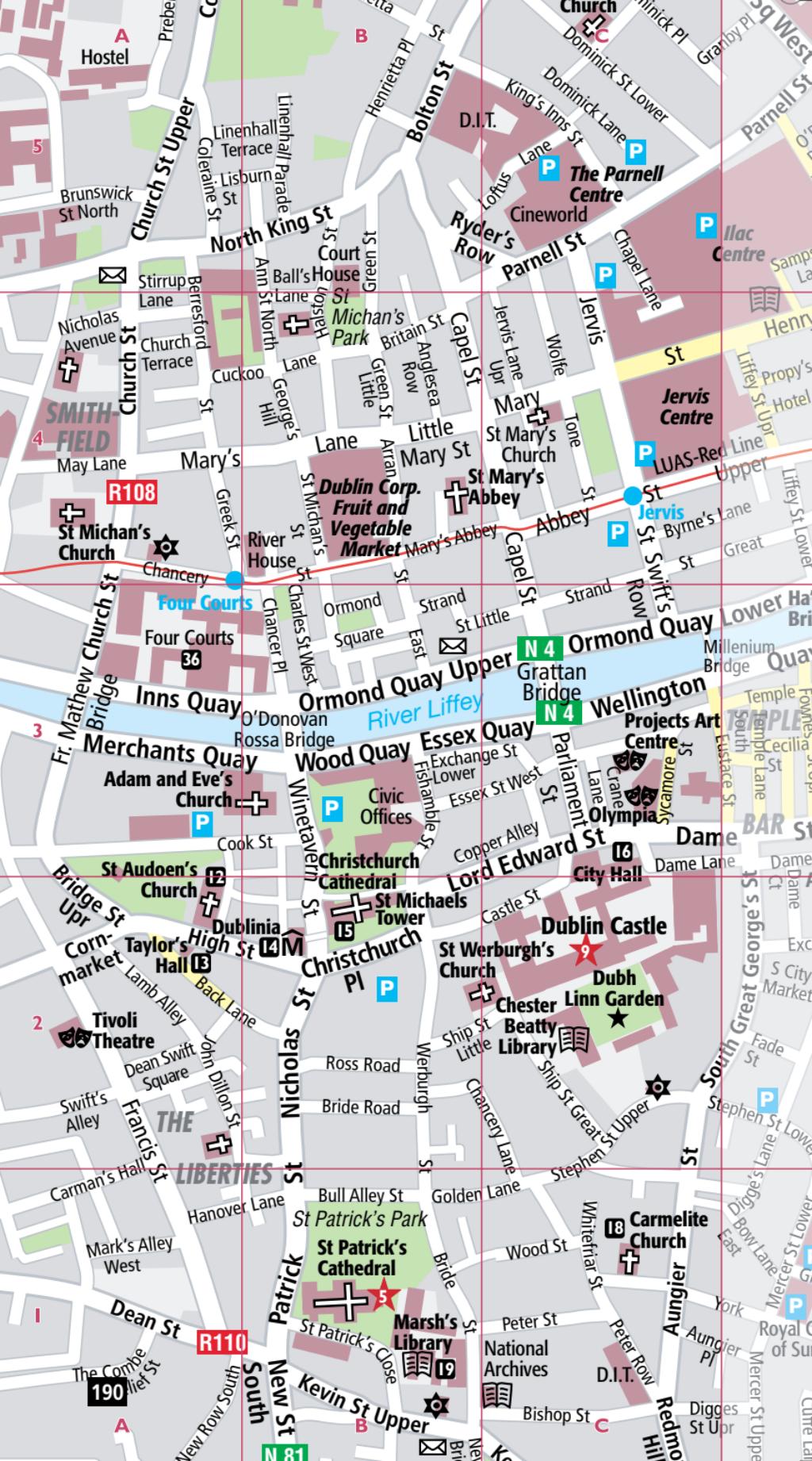


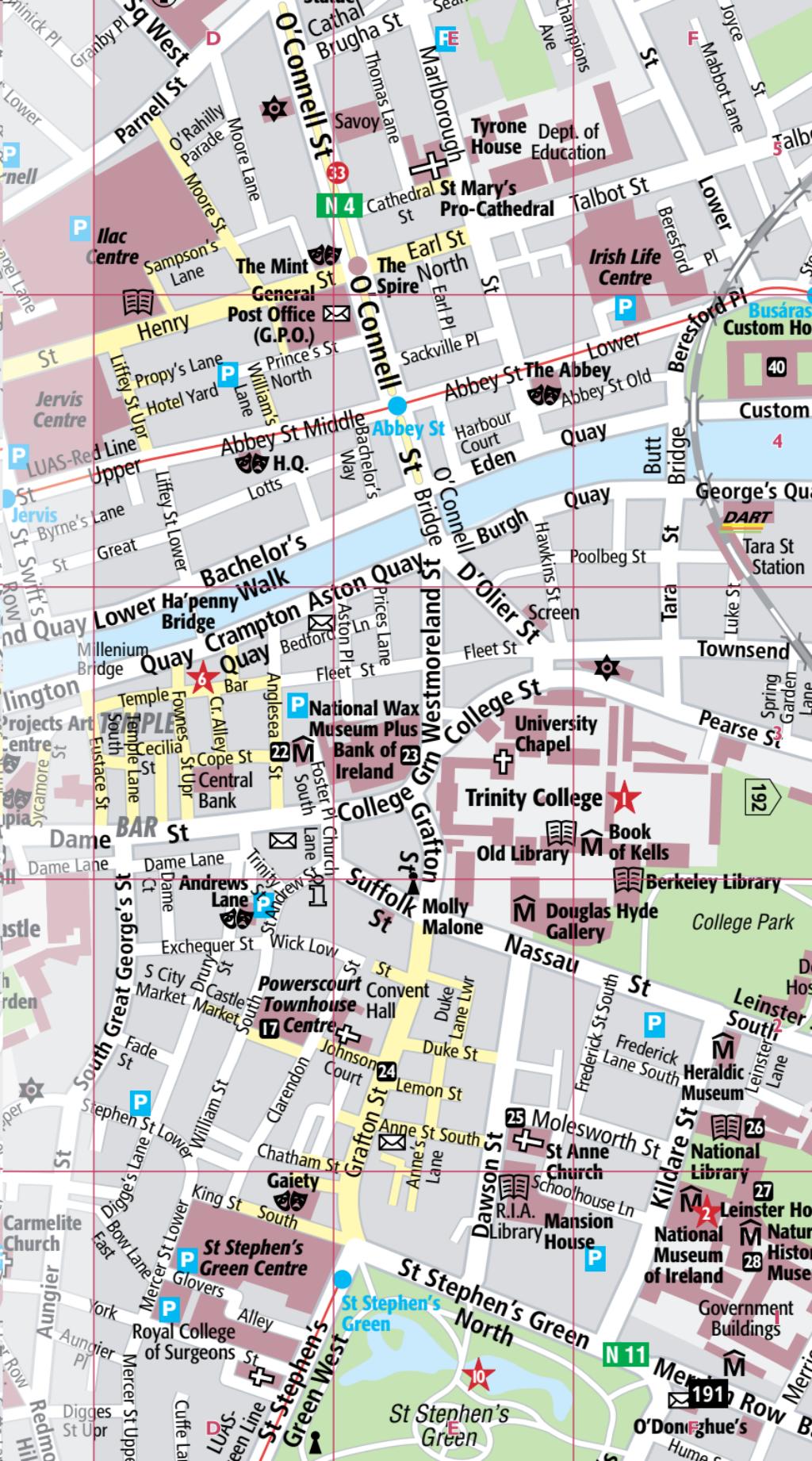


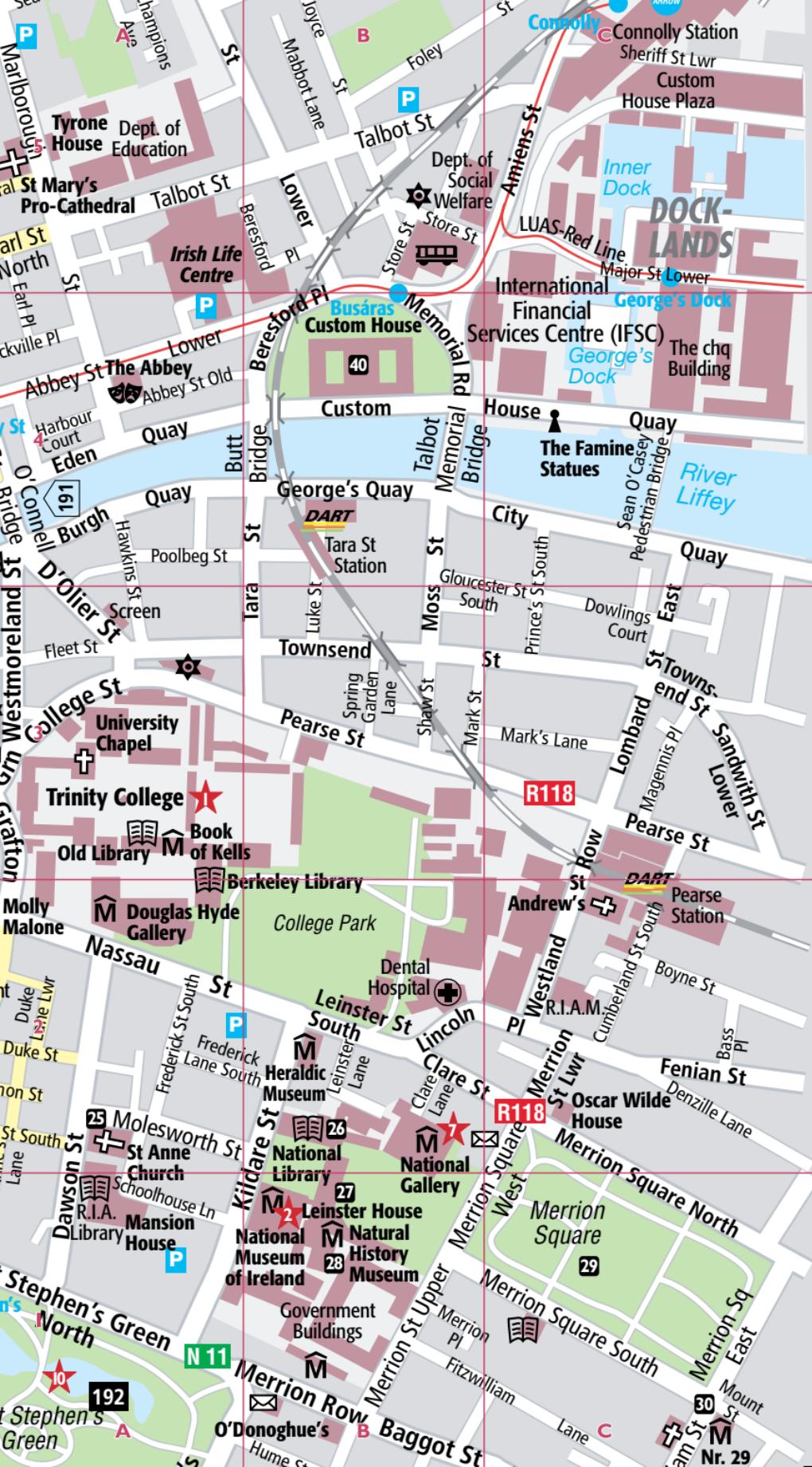












Straßenregister

Ave	Avenue	Annesley Rd	188 A2	Beech Hill Cres	189 D1	Bride St	190 B1
Br	Bridge	Arbour Hill	183 D1	Beech Hill Dr	189 D1	Bridge St Up	190 A2
Cl	Close	Ard Ri Rd	183 E1	Beech Hill Rd	188 C1	Bridgefoot St	187 E5
Cres	Crescent	Ardee Rd	187 F2	Beechfield Cl	186 B1	Brighton Rd	187 E1
Ct	Court	Ardee St	187 E4	Beechfield Rd	186 A1	Brighton Sq	187 E1
Dr	Drive	Argyle Rd	188 C2	Beechwood		Britain Qy	189 D5
E	East	Arkow St	183 D2	Av Lwr	188 B2	Britain St	190 B4
Gdns	Gardens	Armagh Rd	186 C2	Beechwood		Brookfield Rd	186 C4
Grn	Green	Great Arnott St	187 F3	Av Up	188 B2	Brookwood Rd	185 F5
Grt	Great Lane	Asgard Rd	188 C5	Beechwood Rd	188 B2	Brown St S	187 E4
La	Lower	Ashdale Av	187 E1	Belgia Rd	183 E3	Brunswick St N	190 A5
Lwr	Memorial	Ashdale Ct	187 E1	Belgrave Rd	188 A2	Buckingham St	184 B2
Mem	Middle	Ashfield Rd	188 B2	Belmont Av	188 C2	Bulfin Rd	186 B4
Mid	North	Ashfield Rd	182 B4	Belmont Gdns	188 C2	Bull Alley St	190 B1
N	Parade	Ashington Cl	182 B4	Belmont Villas	188 C2	Bunting Rd	186 A1
Pde	Park	Ashington Ct	182 B4	Belton Park Av	185 D5	Burgh Qy	191 E4
Pk	Place	Ashington Pk	182 B4	Belton Park		Burlington Rd	188 B3
Rd	Road	Ashington Rise	182 B4	Gdns	185 D5	Bushfield Terr	188 B2
S	South	Ashtown Gr	182 A4	Belton Park Rd	185 D4	Butt Br	191 F4
Sq	Square	Ashtown Pk	182 A4	Belton Park Pl	184 A2	Byrne's Ln	190 C4
St	Street	Aston Pl	191 E3	Belvedere Pl	184 A2	Cabra Dr	183 D2
Terr	Terrace	Aston Qy	191 E4	Ben Adar Rd	183 D2	Cabra Pk	183 E3
Upr	Upper	Auburn Av	188 C2	Benbulbin Rd	186 B3	Cabra Rd	183 D3
W	West	Auburn St	183 F2	Benburb St	183 D1	Cadogan Rd	184 C3
Abbey Ct	185 F5	Auburn Villas	187 F1	Benmadigan Rd	186 B3	Calderwood Av	184 C5
Abbey Dr	182 B3	Aughavanagh Rd	187 D3	Beresford Av	184 B4	Calderwood Rd	184 C4
Abbey Pk	185 E5	Aughrim St	183 D2	Beresford Pl	191 F4	Cambridge Rd	188 A2
Abbey St Lwr	191 E4	Aungier St	190 C1	Berkeley Rd	183 F2	Camden Row	187 F4
Abbey St Mid	191 D4	Avondale Rd	183 E2	Berkeley St	183 F2	Camden St Lwr	187 F4
Abbey St Old	191 F4	Bachelor's Walk	191 D4	Berresford St	190 A4	Camden St Upr	187 F3
Abbey St Up	190 C4	Bachelor's Way	191 E4	Berryfield Rd	182 C5	Canal Rd	188 A3
Abbeyfield	185 F5	Back Ln	190 A2	Bessborough Av	184 C2	Cannon Lillis Av	184 C2
Aberdeen St	183 D1	Baggot Ln	188 C3	Bigger Rd	186 A1	Cameron Sq	186 C4
Achill Rd	184 B4	Baggot St Up	188 C3	Bishop St	190 C1	Carberry Rd	184 C4
Acres Rd	182 A2	Balfie Rd E	186 B1	Blackhall Pl	183 E1	Cardiff Ln	188 C5
Adelaide Rd	188 A3	Balfie Rd	186 A2	Blackhorse Av	182 B3	Capel St	190 B4
Aideen Av	187 D1	Ball's Ln	190 B5	Blackhorse Av	183 D2	Captain's Av	186 B1
Aideen Dr	187 D1	Balls Br	189 D3	Blackhorse Br	186 A3	Carlyle Av	186 C1
Ailesbury Dr	189 D2	Ballsbridge Av	189 D3	Blackhorse Gr	183 D2	Cardiffsbridge Rd	182 B5
Ailesbury Gdns	189 F2	Ballyboggan Rd	182 C4	Blackwater Rd	183 D4	Cardiffsbridge	182 B5
Ailesbury Gr	189 D2	Ballybough Rd	184 B2	Blarney Pk	187 D1	Carlisle Av	184 A3
Ailesbury Pk	189 F2	Ballygall Rd E	183 E5	Blessington St	183 F2	Carlisle Av	188 C2
Ailesbury Rd	189 E2	Ballymun Rd	183 F5	Bloomfield Av	187 F3	Carman's Hall	190 A1
Airfield Pk	189 D1	Bangor Circle	186 C2	Bolton St	190 B5	Carrigallen Rd	182 C5
Albany Rd	188 B1	Bangor Rd	186 C2	Bond Dr		Carrow Rd	186 A3
Alexandra Rd	185 D1	Bann Rd	183 D4	Extension	185 E2	Cashel Av	186 C1
Alfie Byrne Rd	185 D3	Bannow Rd	182 C4	Bond Dr	185 E2	Cashel Rd	186 C1
Amiens St	192 C5	Bantry Rd	184 A4	Bond Rd	185 D2	Casimir Rd	187 E2
Anglesea Rd	189 D2	Bargy Rd	185 D2	Bonham St	187 E5	Castle Av	185 F3
Anglesea Row	190 B4	Barnamore Gr	182 C5	Botanic Rd	183 F3	Castle Ct	185 E4
Anglesea St	191 D3	Barnamore Pk	182 C5	Boundary Rd	185 D2	Castle Gr	185 F4
Ann St N	190 B4	Barrow Rd	183 D4	Bow Ln E	191 D1	Castle Market	191 D2
Anna Villa	188 B2	Barrow St	188 C4	Bow Ln W	187 D4	Castle Rd	185 F3
Annadale Cres	184 C4	Bassin St Up	187 D4	Boyne Rd	182 C4	Cathedral St	190 C2
Annadale Dr	184 C4	Bath Av Gdns	189 D4	Boyne St	192 C2	Cecilia St	191 D3
Annaly Rd	183 D3	Bath Av	189 D4	Braithwaite St	187 E4	Castleforbes Rd	185 D1
Annamoe Dr	183 E2	Bayview Av	184 C2	Brandon Rd	186 A2	Castlewood Av	188 A2
Annamoe Rd	183 D2	Beach Dr	189 E3	Bremen Gr	189 E4	Castlewood Pk	188 A2
Annamoe Terr	183 D2	Beach Rd	189 E4	Brendan Rd	188 C2	Celtic Park Av	185 D5
Anne St S	191 E2	Beatty's Av	189 D3	Brian Av	184 C4	Celtic Park Rd	185 D5
Anne's Ln	191 E2	Beaver Row	189 D1	Brian Rd	184 C3	Chamber St	187 E4
Annesley Br Rd	184 C3	Bedford Ln	191 D3	Brickfield Dr	186 C3	Chamber St	187 E4
Annesley Pl	184 C3	Beech Hill Av	189 D1	Bride Rd	190 B2	Chamber St	187 E4

Straßenregister

Chancer Pl	190 B3	Clyde Rd	188 C3	Davitt Rd	186 A3	Eastern Breakwater	185 F1
Chancery Ln	190 C2	Coleraine St	190 A5	Dawson St	191 E1	Eccles St	183 F2
Chancery St	190 A4	College Grn	191 E3	Dean St	190 A1	Eden Qy	191 E4
Chapel Ln	190 C5	College St	191 E3	Dean Swift Sq	190 A2	Edenvale Rd	188 B2
Chapelizod Rd	182 B1	Collins Av E	185 E4	Deanstown Av	182 B5	Effra Rd	187 F2
Charlemont Mall	188 A3	Collins Av	184 C5	Derravaragh Rd	187 D1	Eglinton Pk	188 C1
Charlemont Pl	188 A3	Collins Pk	185 D5	Derry Dr	186 B2	Eglinton Rd	188 C1
Charlemont Rd	185 D3	Comeragh Rd	186 A2	Derrynane Gdns	189 D4	Elgin Rd	188 C3
Charlemont St	188 A3	Con Colbert Rd	186 B4	Devenish Rd	187 D2	Elizabeth St	184 A3
Charles St W	190 B3	Connaught St	183 E3	Devoy Rd	186 B4	Ellesmere Av	183 D2
Charles St	184 B2	Connolly Av	186 B4	Digge's Ln	191 D1	Ellis Qy	187 E5
Charleston Av	188 A2	Conor Clune Rd	182 A3	Dingle Rd	182 C3	Elm Mount Av	185 D5
Charleston Rd	188 A2	Convent Av	184 B3	Distillery Rd	184 B3	Elm Mount Rd	185 D5
Charleville Av	184 B2	Conyngham Rd	182 C1	Dodder Br	189 D4	Elmwood Av	188 B2
Charleville Rd	183 E2	Cook St	190 A3	Dolphin House	187 D3	Emmet Rd	186 B4
Chatham St	191 D2	Cooley Rd	186 B2	Dolphin Rd	186 C3	Emroville Av	187 F3
Chelmsford Rd	188 B2	Cope St	191 D3	Dolphin's Barn		Erne St Lwr	188 C5
Cherryfield Av	186 A1	Copeland Av	185 D3	St	187 D3	Erne St Up	188 B4
Cherryfield Dr	186 A1	Copeland Gr	185 D4	Dominick Ln	190 C5	Errigal Gdns	186 A2
Chesterfield Av	182 B2	Copper Alley	190 B3	Dominick St Lwr	190 C5	Errigal Rd	186 A2
Christchurch Pl	190 B2	Cork St	187 E4	Dominick St Up	183 F2	Eris Rd	183 D3
Church Av	184 B4	Cornmarket	190 A2	Donelan Av	187 D4	Esmond Av	184 C3
Church Gdns	188 A2	Corrib Rd	187 D1	Donnybrook Rd	188 C2	Essex Qy	190 B3
Church Ln	191 D3	Cowper Downs	188 A1	Donnycarney Rd	185 D4	Essex St W	190 B3
Church Rd	184 C2	Cowper Dr	188 B1	Donore Av	187 E4	Eugene St	187 D3
Church St E	184 C1	Cowper Gdns	188 B1	Dorset St Lwr	184 A3	Ewington Ln	187 D4
Church St Up	190 A5	Cowper Rd	188 A1	Dorset St Up	183 F2	Exchange St Lwr	190 B3
Church St	190 A3	Cr Alley	191 D3	Dowland Rd	186 B1	Exchequer St	191 D2
Church Terr	190 A4	Craigford Av	185 E5	Dowlings Ct	192 C3	Excise Walk	184 C1
Church Wk	182 B4	Craigford Dr	185 F5	Downpatrick Rd	186 C2	Fairfield Rd	183 F4
City Qy	192 C4	Crampton Qy	191 D3	Dowth Av	183 E3	Fairlawn Rd	183 D5
Clanawley Rd	185 F4	Crane Ln	190 C3	Drimnagh Rd	186 A2	Fitzgerald St	187 F2
Clanbrassil St	187 F3	Crane St	187 E4	Dromard Rd	186 A2	Fitzgibbon St	184 A2
Clancarthy Rd	185 E4	Cranfield Pl	189 E4	Dromore Rd	186 B3	Fitzroy Av	184 A3
Clandonagh Rd	185 E5	Crawford Av	184 A3	Drumalee Rd	183 D2	Fitzwilliam Pl	188 B3
Clanhugh Rd	185 E4	Cremore Cres	183 E5	Drumcliffe Dr	183 D3	Fitzwilliam Qy	189 D4
Clanmaurice Rd	185 E5	Cremore Dr	183 E5	Drumcliffe Rd	182 C3	Foarny Pk	189 E3
Clanranald Rd	185 E4	Cremore Pk	183 F5	Drumcondra St		Faussagh Rd	182 C3
Clanree Rd	185 E5	Cremore Rd	183 E5	Lwr	184 A3	Ferguson Rd	184 A4
Clare Ln	192 B2	Croaghpatrick		Drumcondra St		Ferns Rd	187 D2
Clare Rd	184 A4	Rd	182 C3	Up	184 B4	Finglas Rd	183 D5
Clare St	192 B2	Cromwellsfort		Drury St	191 D2	Fitzgerald St	190 B3
Claremont Cres	183 E4	Rd	186 A1	Dufferin Av	187 E3	Fitzgibbon St	184 A2
Claremont Ct	183 E4	Crotty Av	186 A1	Duke Ln Lwr	191 E2	Fitzroy Av	184 A3
Claremont La	183 E4	Croydon Gdns	184 C4	Duke St	191 E2	Fitzwilliam Pl	188 B3
Claremont Pk	189 E3	Croydon Pk Av	184 C4	Dunard Av	182 C3	Fitzwilliam Qy	189 D4
Claremont Rd	189 E3	Crumlin Rd	186 B2	Dunard Dr	182 C2	Fleet St	191 E3
Clarence Mangan Rd	187 E4	Cuckoo Ln	190 B4	Dunard Rd	182 C2	Fleming Rd	184 A4
Clarendon St	191 D2	Cumberland St S	192 C2	Dunseverick Rd	185 F4	Foley St	192 B5
Clareville Rd	187 E1	Curlew Rd	186 B3	Dunsink Av	182 B5	Fontenoy St	183 F2
Cliftonville Rd	183 F4	Curry Rd	187 E3	Dunsink Dr	182 C5	Forbes St	188 C5
Clonard Rd	186 C1	Dame Ct	191 D2	Dunsink Pk	182 C5	Forth Rd	185 D2
Clonliffe Av	184 B3	Dame Ln	191 D3	Dunville Av	188 A2	Foster Pl S	191 D3
Clonliffe Rd	184 B3	Dame St	191 D3	Durham Rd	189 E3	Foster Terr	184 B2
Clonmacnoise Rd	186 C2	Daneli Rd	185 F5	Durrow Rd	186 C2	Fountain Rd	182 C1
Clonmore Rd	184 B2	Dangan Av	186 B1	Earl Pl	191 E4	Fownes St Up	191 D3
Clonskeagh Rd	188 C1	Dangan Dr	186 B1	Earl St N	191 E5	Foyle Rd	184 C3
Clontarf Rd	185 D3	Dangan Pk	186 B1	Earlsfort Terr	188 A3	Fr Matthev Br	190 A3
Clonturk Pk	184 B4	Dargle Rd	184 A3	East Belgrave Av	188 A2	Francis St	190 A2
Cloonlara Rd	183 D5	Darley St	187 F3	East Link Br	185 D1	Frankfort Av	187 F1
Clougher Rd	187 E3	Dartmouth Rd	188 A3	East Rd	185 D2		
Clyde Ln	188 C3	Dartmouth Sq	188 B3	East Wall Rd	184 C2		

Straßenregister

Frederick Ln S	191 F2	Greenfield Pk	189 D1	Hotel Yard	191 D4	Kincora Gr	185 F3
Frederick St S	191 F2	Greenmount Ln	187 E3	House Qy	192 C4	Kincora Rd	185 F3
Galmoy Rd	183 D3	Greenville Terr	187 E3	Howth Rd	185 D3	King St S	191 D1
Galtymore Cl	186 A3	Griffith Av	183 E5	Hughes Rd N	186 A2	King St	183 E1
Galtymore Dr	186 B3	Griffith Cl	183 D5	Hughes Rd S	186 A2	King's Inns St	190 C5
Galtymore Rd	186 A3	Griffith Ct	184 C4	Imaal Rd	183 D3	Kinvara Av	182 B4
Gardiner St Mid	184 A2	Griffith Downs	184 B5	Inchicore Rd	186 B4	Kinvara Dr	182 A4
Gardiner St Upr	184 A2	Griffith Dr	183 E5	Inchicore Terr S	186 A4	Kinvara Rd	182 A4
Gardiner's Ln	184 A2	Griffith Ln	184 A5	Infirmary Rd	183 D1	Kippure Pk	182 B5
Gartan Av	184 A3	Griffith Pk	183 E5	Insfallen Par	184 A3	Kirkwood	189 E3
Garville Av Upr	187 E1	Griffith Rd	183 E5	Inns Qy	190 A3	Kirwan St	183 E2
Garville Av	187 F1	Grosvenor Lo	187 F2	Inver Rd	183 D3	Knocknarea Av	186 B3
Garville Rd	187 F1	Grosvenor Pl	187 F2	Inverness Rd	184 C3	Kyber Rd	182 A2
George's Hill	190 B4	Grosvenor Spire		Iona Cres	184 A3	Lagan Rd	182 C4
George's Qy	192 B4	View Ln	187 F1	Iona Pk	183 F3	Lamb Alley	190 A2
Gilford Av	189 F3	Grosvenor Sq	187 F2	Iona Rd	183 F3	Lambay Rd	184 A5
Gilford Pk	189 E3	Grove Pk	187 F3	Irishtown Bath St	189 D4	Lansdowne Pk	188 C3
Gilford Rd	189 E3	Grove Rd	187 F3	Isolda Rd	189 E4	Lansdowne Rd	189 D3
Glandore Rd	184 C4	Guild St	184 C1	Iveagh Gdns	186 B3	Lansdowne	
Glasanaon Rd	183 E5	Haddington Rd	188 C3	Iveleary Rd	184 B5	Village	189 D4
Glasilawn Av	183 E5	Haddon Rd	185 E3	Iveragh Rd	184 B5	Larkfield Av	187 D1
Glasilawn Rd	183 E5	Halliday Rd	183 D2	James's Av	184 B3	Larkfield Gdns	187 D1
Glasmeen Rd	183 E5	Halston St	190 B4	James's St	187 D4	Larkfield Gr	187 D1
Glasnamana Rd	183 E5	Hampstead Av	184 A5	Jervis Ln Upr	190 C4	Larkfield Pk	187 D1
Glasnevin Hill	183 F4	Hanover Ln	190 A1	Jervis St	190 C4	Lea Rd	189 F3
Glasnevin Rd	183 F4	Hanover Qy	188 C4	John Dillon St	190 A2	Leahy's Terr	189 E4
Glenbeigh Pk	183 D2	Hanover St E	188 C5	John McCormack		Lee Rd	183 D4
Glenbeigh Rd	183 D2	Harbour Ct	191 E4	Av	186 A1	Leeson Pk Av	188 B2
Glenbrook Rd	182 A4	Harcourt Rd	188 A3	John St S	187 E4	Leeson Pk	188 B3
Glendhu Rd	182 A4	Harcourt St	188 A3	Johnson Ct	191 E2	Leeson St Lwr	188 B3
Glenealy Rd	187 D3	Hardiman Rd	184 A4	Jones's Rd	184 B3	Leeson St Upr	188 B3
Glengariff Par	183 F3	Harold's Cross		Joyce Rd	184 A4	Leicester Av	187 F1
Glengariff Rd	182 A4	Rd	187 E1	Keeper Rd	186 C3	Leighlin Rd	186 C2
Genties Dr	182 B5	Harrison Row	187 E1	Kells Rd	186 C2	Leinster Av	184 C2
Genties Pk	182 B5	Hatch St Upr	188 A3	Kempton Vw	182 A4	Leinster Ln	192 B2
Gloucester St S	192 C3	Havelock Sq	189 D4	Kempton Way	182 A4	Leinster Rd W	187 E2
Glovers Alley	191 D1	Hawkins St	191 E4	Kenilworth Ln	187 F2	Leinster Rd	187 F2
Golden Br	186 A4	Hazel Rd	185 D4	Kenilworth Pk	187 E2	Leinster St S	192 B2
Golden Ln	190 B1	Hazelbrook Rd	187 D1	Kenilworth Rd	187 F2	Leinster St	183 F3
Goldenbridge Av	186 B4	Hazelcroft Rd	183 D5	Kenilworth Sq E	187 F1	Leix Rd	183 D3
Goldsmith St	183 F2	Heath La	182 A4	Kenilworth Sq N	187 E1	Lemon St	191 E2
Gordon St	188 C4	Henrietta Pl	190 B5	Kenilworth Sq S	187 F1	Lennox St	187 F3
Gortmore Rd	182 C5	Henry St	191 D4	Kenilworth Sq W	187 E1	Leo St	184 A2
Grace Park		Herbert Pk	188 C2	Keough Sq	186 B4	Liffey St Lwr	191 D4
Heights	184 C5	Herbert Pl	188 C3	Kevin St Upr	190 B1	Liffey St Upr	191 D4
Grace Park Rd	184 B4	Herbert Rd	189 D3	Kickham Rd	186 B4	Lime St	188 C5
Grace Park Terr	184 C4	Herbert St	188 B4	Kilbride Rd	185 F4	Lincoln Pl	192 B2
Grafton St	191 E2	Herberton Rd	186 C3	Kildare Rd	186 B2	Lindsay Rd	183 F3
Grand Canal		Heytesbury Ln	188 C3	Kildare St	191 F2	Linenhall Parade	190 B5
PIN	187 D4	Heytesbury St	187 F3	Kilfenora Rd	186 C1	Linenhall Terr	190 A5
Grand Canal Qy	188 C4	High St	190 A2	Kilkieran Rd	182 C4	Lisburn St	190 A5
Grand Canal St	188 C4	Highfield Rd	187 F1	Killala Rd	182 C3	Liscannor Rd	182 C3
Grand Parade	188 B3	Hogan Pl	188 C4	Killarney St	184 B2	Lisle Rd	186 B1
Grangegorman Lwr	183 E2	Holles St	188 B4	Killester Av	185 F4	Lismore Rd	186 C2
		Holly Rd	185 D4	Killester Pk	185 F5	Lissadel Dr	186 B3
Grangegorman Upr	183 E2	Hollybank Av	188 B1	Kilmainham Ln	186 C4	Little Mary St	190 B4
		Hollybank Rd	184 A3	Kilmore Rd	185 E5	Loftus Ln	190 C5
Grattan Br	190 C3	Hollybrook Gr	185 D3	Kilworth Rd	186 A3	Lombard St E	192 C3
Grattan Cres	186 A4	Hollybrook Pk	185 E3	Kimmage Gr	187 D1	Lombard St W	187 F3
Gray St	187 E4	Hollybrook Rd	185 E3	Kimmage Rd Lwr	187 D1	London Br Rd	189 D4
Greek St	190 A4	Home Farm Pk	184 A4	Kimmage Rd W	186 B1	Long Ln	187 F4
Green St Little	190 B4	Home Farm Rd	184 A4	Kincora Av	185 E3	Longwood Av	187 F3
Green St	190 B5	Hope Av	184 C2	Kincora Dr	185 F3	Lorcan O'Toole Pk	186 C1

Straßenregister

Lord Edward St	190 C3	Montpellier Gdns	183 D1	Northbrook Rd	188 B3	Pembroke St	188 B3
Lourdes Rd	187 D4	Montpellier Hill	183 D1	Northumberland		Percy Pl	188 C4
Luby Rd	186 B4	Moore Ln	191 D5	Rd	188 C4	Peter Row	190 C1
Luke St	192 B3	Moore St	191 D5	Nottingham St	184 C2	Peter St	190 C1
Mabbot Ln	192 B5	Morehampton Ln	188 C2	Nutley Av	189 E1	Phibsborough Rd	183 F2
Macken St	188 C4	Morehampton Rd	188 C2	Nutley Ln	189 E1	Philipsburgh Av	184 C4
Magennis Pl	192 C3	Morehampton		Nutley Pk	189 E1	Philipsburgh Terr	184 C4
Major St Lwr	192 C5	Terr	188 C2	Nutley Rd	189 E1	Pigeon House Rd	189 E4
Malahide Rd	185 D3	Morning Star Rd	187 D4	O'Brien Rd	186 A1	Pim St	187 D4
Mangerton Rd	186 A2	Mornington Rd	188 B2	O'Connell Br	191 E4	Pine Rd	189 E4
Manor Pl	183 D1	Moss St	192 B3	O'Connell Circle	183 E4	Pinebrook Av	185 E5
Manor St	183 E2	Mount Argus Cres	187 D2	O'Connell Gdns	189 D4	Pinebrook Rd	185 E5
Marguerite Rd	183 F4	Mount Argus Gr	187 E2	O'Connell St	191 E4	Poddle Pk	187 D1
Marine Dr	189 E3	Mount Argus Rd	187 E2	O'Devaney Gdns	183 D2	Polo Rd	182 B2
Marino Pk	184 C3	Mount Argus Vw	187 D2	O'Donovan Rd	187 E3	Poolbeg St	191 F4
Mark St	192 B3	Mount Brown	186 C4	O'Donovan Rossa		Port Tunnel	184 C4
Mark's Alley W	190 A1	Mount Drummond		Br	190 B3	Portland Pl	184 A3
Mark's Ln	192 C3	Av	187 F2	O'Rahilly Parade	191 D5	Portland Row	184 B2
Marlborough		Mount Eden Rd	188 C2	Oak Rd	185 D4	Portobello Rd	187 F3
Mews	183 D2	Mount Shannon		Oaklands Pk	189 E3	Prices Ln	191 E3
Marlborough Rd	188 C2	Rd	186 C4	Oakley Rd	188 A2	Prince of Wales	
Marlborough St	191 E5	Mount St Lwr	188 C4	Old Cabra Rd	183 D2	Terr	189 E2
Marrowbone Ln	187 D4	Mount St Upr	188 B4	Old County Rd	186 C2	Prince's St N	191 D4
Mary St	190 C4	Mount Tallant Av	187 D1	Old Finglas Rd	183 F5	Prince's St S	192 C3
Mary's Abbey	190 B4	Mount Temple Rd	183 E1	Old Kilmainham	186 C4	Priory E	182 B4
Mary's Ln	190 B4	Mountain View		Oliver Plunkett		Priory N	182 B4
Maxwell Rd	187 F1	Rd	188 B2	Av	189 D4	Priory Rd	187 E1
Mayor St Lwr	184 C1	Mountjoy Sq	184 A2	Orchard Rd	184 B3	Priory W	182 B4
Mayor St Upr	185 D1	Mountpleasant Av		Oriel St Lwr	184 C2	Promenade Rd	185 E2
McKee Dr	182 C2	Lwr	188 A3	Ormond Qy Lwr	190 C3	Propy's Ln	191 D4
Meath Pl	187 E4	Mountpleasant Av		Ormond Qy Upr	190 B3	Prospect Av	183 F3
Melrose Av	184 C3	Upr	188 A2	Ormond Rd	184 B4	Prospect Ln	188 C1
Melvin Rd	187 D1	Mountpleasant		Ormond Sq	190 B3	Prospect Rd	183 F3
Memorial Rd	192 B4	Sq	188 A2	Ossory Rd	184 C2	Prussia St	183 D2
Mercer St Lwr	191 D1	Mourne Rd	186 A3	Oulton Rd	185 F3	Quarry Dr	186 A1
Mercer St Upr	191 D1	Moyle Rd	183 D4	Our Lady's Rd	187 D4	Quarry Rd	183 D3
Merchant's Rd	185 D2	Moyné Rd	188 B2	Ovoca Rd	187 F3	Queen St	183 E1
Merchants Qy	190 A3	Mulroy Rd	183 D3	Oxford Rd	188 A2	R Emmet Br	187 E3
Merlyn Dr	189 E2	Munster St	183 F3	Oxmantown Rd	183 D2	Rafter's Ln	186 B2
Merlyn Pk	189 E2	Nassau St	191 E2	Palmerston Gdns	188 A1	Rafter's Rd	186 B3
Merlyn Rd	189 E2	Navan Rd	182 C3	Palmerston Gr	188 C1	Raglan Ln	188 C3
Merrion Pl	192 B1	Neagh Rd	187 D1	Palmerston Ln	188 A1	Raglan Rd	188 C3
Merrion Rd	189 F1	Nelson St	183 F2	Palmerston Pk	188 A1	Rainsford St	187 E4
Merrion Row	192 B1	Nephin Rd	182 B3	Palmerston Rd	188 A1	Raleigh Sq	186 C2
Merrion Sq E	192 C1	Neville Rd	187 F1	Palmerston		Ramleh Cl	188 C1
Merrion Sq N	192 C1	New Grange Rd	183 E3	Villas	188 A1	Ramleh Pk	188 C1
Merrion Sq S	192 C1	New Grove Av	189 F3	Park Av	189 E2	Ramleh Villas	188 C1
Merrion Sq W	192 B1	New Ireland Rd	186 C3	Park Cres	186 C1	Ranelagh Rd	188 A3
Merrion St Lwr	192 C2	New St S	190 B1	Park Dr	188 B1	Raphoe Pk	186 B2
Merrion St Upr	192 B1	New Wapping St	184 C1	Park Ln	189 E2	Rathdown Rd	183 E2
Merton Dr	188 B2	Newbridge Av	189 D3	Parkgate St	183 D1	Rathdrum Rd	187 D3
Merton Rd	188 B1	Newmarket		Parkview Pl	187 E2	Rathgar Av	187 E1
Mespil Rd	188 B3	Blackpitts	187 F4	Parliament St	190 C3	Rathgar Rd	187 F1
Middle Third	185 F4	Nicholas Av	190 A4	Parnell Av	187 E3	Rathlin Rd	184 A5
Military Rd	182 B1	Nicholas St	190 B2	Parnell Rd	187 D3	Rathmines Rd	
Mill St	187 E4	Nore Rd	183 D4	Parnell St	190 C5	Lwr	187 F2
Millbourne Av	184 A4	Norfolk Rd	183 E3	Patrick St	190 B1	Rathmines Rd	
Millmount Av	184 A4	North Circular Rd	183 D2	Pearse Sq	188 C5	Upr	188 A1
Milltown Rd	188 B1	North Great		Pearse St	191 F3	Rathvilly Pk	182 B5
Moeran Rd	186 A1	George's St	184 A2	Pembroke Ln	188 C3	Ratoath Rd	182 C3
Molesworth St	191 F2	North King St	190 B5	Pembroke Pk	188 C2	Ratra Rd	182 A3
Monasterboice		North Rd	182 C2	Pembroke Rd	188 C3	Ravensdale Dr	186 C1
Rd	186 C2	North Wall Qy	184 C1	Pembroke Row	188 B3	Ravensdale Pk	186 C1

Straßenregister

Ravensdale Rd	185 D2	Serpentine Rd	189 D3	St Fintan Rd	183 D3	Swilly Rd	183 D3
Raymond St	187 E3	Seville Pl	184 C2	St Fintan Terr	183 D3	Swords Rd	184 B5
Reuben Av	187 D3	Shandon Cres	183 E3	St Great Lotts	191 D4	Sycamore St	190 C3
Reuben St	187 D4	Shandon Dr	183 E3	St Helena's Dr	182 C5	Sydney Parade	
Rialto Br	186 C4	Shandon Gdns	183 E3	St Helena's Rd	182 C5	Av	189 E2
Rialto St	187 D4	Shandon Pk	183 E3	St Ignatius Rd	184 A3	Sykes Ln	187 F1
Richmond Av S	188 B1	Shandon Rd	183 E3	St James's Walk	187 D4	Synge St	187 F3
Richmond Av	184 C3	Shanganagh Rd	184 A3	St Jarlath Rd	183 D3	Talbot Memorial	
Richmond Hill	188 A2	Shaw St	192 B3	St John's Rd E	189 F2	Br	192 B4
Richmond Ln	184 B2	Shelbourne Rd	189 D3	St John's Rd W	186 C5	Talbot St	191 F5
Richmond Pl	184 B2	Shellybanks Rd	189 F4	St Little Strand	190 C3	Tara St	191 F4
Richmond Rd	184 B3	Shelmanier Rd	184 C2	St Lwr	188 B3	Temple Bar	191 D3
Richmond St N	184 B2	Shelmartin Av	184 C3	St Martin's Dr	187 D1	Temple Gdns	188 B1
Richmond St S	187 F3	Shelton Gr	186 B1	St Mary's Dr	186 B2	Temple Ln S	191 D3
Ringsend Pk	189 E4	Shelton Pk	186 B1	St Mary's Pk	186 A2	Templemore Av	187 F1
Ringsend Rd	188 C4	Sheriff St Lwr	192 C5	St Mary's Rd N	184 C2	The Appian Way	188 B2
River Rd	182 B5	Sheriff St Up	184 C1	St Mary's Rd S	188 C3	The Cloisters	187 D1
Rope Walk Pl	189 D4	Ship St Great	190 C2	St Mary's Rd	186 A2	The Rise	184 A5
Ross Rd	190 B2	Ship St Little	190 B2	St Michael's		The Stiles Rd	185 E3
Rothe Abbey	186 C4	Shrewsbury Rd	189 E2	Estate	186 B4	Thomas Court	187 E4
Royal Canal		Simmonscourt		St Michan's St	190 B4	Thomas Davis St	
Bank	183 F2	Castle	189 D2	St Mobhi Rd	183 F4	W	186 A4
Royal Canal Way	183 F3	Simmonscourt Rd	189 D2	St Patrick's Close	190 B1	Thomas Ln	191 E5
Rugby Rd	188 A2	Sion Hill Rd	184 C4	St Patrick's Par	184 A3	Thomas St W	187 E4
Russel Av	184 A3	Sir Rogerson's Qy	188 C5	St Peter's Rd	183 E3	Thornycastle St	189 D5
Russel St	184 B2	Sitric Rd	183 E1	St Stephen's		Thorndale Av	185 E5
Rutland Av	187 D3	Skreen Rd	182 C3	Green N	191 E1	Thorndale Dr	185 E5
Rutland Gr	187 D2	Slane Rd	186 C2	St Stephen's		Tolka Bridge	183 D4
Rutland St Lwr	184 B2	Slaney Cl	183 D4	Green S	188 A4	Tolka Quay Rd	185 D2
Ryder's Row	190 B5	Slaney Rd	183 D4	St Stephen's		Tolka Rd	184 B3
S City Market	191 D2	Slemish Rd	182 C3	Green W	191 D1	Tolka Valley Rd	182 B5
Sackville Av	184 B2	Slievebloom Rd	186 A2	St Teresa's Gdns	187 E3	Toll Br Rd	189 D5
Sackville Pl	191 E4	Sliemore Rd	186 B2	St Theresa's		Tower Av	187 E1
Saint Lawrence		Slivenamon Rd	186 C3	Rd	186 B1	Townsend St	192 B3
Gr	185 E3	Somerville Av	186 A2	St Thomas Rd	187 E3	Tramway Terr	189 F3
Saint Lawrence		South Bank Rd	189 F4	St Vincent St W	186 B4	Trinity St	191 D3
Rd	185 E3	South Circular Rd	186 C4	Stannaway Av	186 B1	Tritonville Rd	189 E3
Sallymount Av	188 B2	South Cross Av	186 B4	Stannaway Dr	186 C1	Tyrconnell Pk	186 A4
Sampson's Ln	191 D5	South Docks Rd	189 D4	Stannaway Rd	186 C1	Tyrconnell St	186 A4
Samuel Beckett		South Great George's		Stevens Ln	187 D5	Uppercross Rd	186 C3
Br	184 C1	St	191 D2	Stephen St Lwr	191 D2	Usher's Island	187 E5
Sandford Av	188 C2	South Lotts Rd	189 D4	Stephen St Upr	190 C2	Valentia Rd	184 A4
Sandford Rd	188 B2	Spa Rd	182 C2	Stephen's Ln	188 C4	Valeview Dr	182 B5
Sandon Co	185 F3	Sperrin Rd	186 B2	Stephen's Rd	186 B4	Valley Park Dr	182 B5
Sandymount Av	189 E3	Spring Garden Ln	192 B3	Stillorgan Br	189 D1	Valley Park Rd	182 A5
Sandymount Rd	189 E3	Spring Garden St	184 C3	Stillorgan Rd	189 E1	Vavasour Sq	189 D4
Sarah Br	186 C5	St Agnes Pk	186 B1	Stirrup Ln	190 A5	Vernon Gr	187 F1
Sarsfield Rd	186 A4	St Agnes Rd	186 B1	Stoneybatter	183 E1	Victoria Av	188 C2
Saul Rd	186 C2	St Aidan's Park		Store St	192 B5	Victoria Quay	183 D1
School St	187 E4	Rd	185 D3	Strand Rd	184 C2	Victoria Rd	185 E3
Schoolhouse La	191 F1	St Alban's Pk	189 F2	Strand St	189 E4	Victoria St	187 F3
Seafield Rd W	185 F3	St Alban's Rd	187 E3	Strandville Av E	185 E3	Villa Park Av	182 B3
Seafort Av	189 E3	St Alphonsus Rd	184 A3	Strangford Rd	184 C2	Villa Park Gdns	182 B3
Sean Mac Dermott		St Andrew St	191 D2	Suffolk St	191 E2	Villa Park Rd	182 B3
St	184 B2	St Anthony's Rd	187 D4	Suir Rd	186 C4	Villiers Rd	187 F1
Sean Moore Rd	189 E4	St Attracta Rd	183 D3	Summer St N	184 B2	Virginia Dr	182 B5
Sean O'Casey		St Brician's Pk	183 D1	Summerhill Par	184 B2	Virginia Pk	182 B5
Pedestrian Br	192 C4	St Brigid's Gr	185 F5	Sundrive Rd	186 C3	Wallace Rd	186 A1
Seaview Av E	184 C2	St Brigid's Rd	185 F5	Susan Terr	187 E3	Walnut Av	184 B5
Seaview Av N	185 E3	St Declan's Rd	184 C4	Susanville Rd	184 B3	Walnut Ct	184 B5
Seaview Terr	189 D1	St East	190 B3	Sussex Rd	188 B3	Walnut La	184 A5
Serpentine Av	189 D3	St Enda's Rd	187 E1	Swift's Alley	190 A2	Walnut Pk	184 B5
Serpentine Pk	189 D3	St Finbar's Rd	183 D4	Swift's Row	190 C4	Walnut Rise	184 B5

Straßenregister

Walsh Rd	184 A4	West Park Dr	183 E5	Whittaker Sq	188 C4	Windsor Terr	187 F3
Waterloo Ln	188 B3	West Rd	184 C2	Whitworth Rd	183 F3	Winetavern St	190 B3
Waterloo Rd	188 C3	West Terr	186 A4	Wick Low St	191 D2	Winton Av	187 F1
Watling St	187 E5	Western Way	183 F2	Wigan Rd	183 F3	Winton Rd	188 B3
Waverley Av	184 C3	Westfield Rd	187 E1	Willfield Rd	189 E3	Wolfe Tone Qy	183 D1
Wellington Ln	188 C3	Westland Row	192 C2	William St S	191 D2	Wolfe Tone St	190 C4
Wellington Pl	188 C3	Westmoreland St	191 E3	William's Ln	191 D4	Wood Qy	190 B3
Wellington Qy	190 C3	Westwood Rd	182 A5	Willowfield	189 E2	Wood St	190 C1
Wellington Rd	182 C1	Wexford St	187 F4	Wilton Pl	188 B3	Woodbank Av	182 A5
Wellington St	183 F2	Whitebank Rd	189 F4	Wilton Terr	188 B3	Woodbank Dr	182 A5
Wellmount Dr	182 B5	Whitebeam Rd	188 C1	Windmill Pk	186 B2	Xavier Av	184 C2
Wellmount Rd	182 B5	Whitefriar St	190 C1	Windmill Rd	186 B2	York Rd	187 F1
Wellpark Av	184 B4	Whitehall Rd W	186 B1	Windsor Av	184 C3	York St	191 D1
Werburgh St	190 B2	Whitehorn Av	185 E5	Windsor Rd	188 A1	Zoo Rd	182 C2

A

- Abbey Theatre 144
Aankunft 40
Anreise 175
Áras an Uachtaráin 127
Archbishop Ryan Park 34
Ashtown Castle 126
Athgreany Piper's Stones 149
Ausflüge 145
Ausgehen 51, 84, 119, 143
Autofahren 42
Avoca 149

B

- Ballsbridge 32
Bank of Ireland (Parliament House) 108
Beckett, Samuel 16, 19, 96
Behan, Behan 139
Behan, Brendan 16, 17, 19
Behinderte 178
Blessington Street Basin 35
Book of Kells 92
Boyne Valley 152
Brú na Bóinne (Boyne Valley) 152

C

- Cafés 48
Chester Beatty Library 73
chq Building 162
Christ Church Cathedral 76, 158
Church of St Francis 158
City Hall 76, 156, 160
Civic Offices 157, 160
Clarence Hotel 161
Clubs 51
Collins, Michael 22, 72, 139
Connolly, James 22
craic 36
Croke Park Experience (GAA Museum) 138
Custom House 136, 161

D

- DART 42
De Valera, Éamon 22
Docklands 138
Donnybrook 32
Dublin Castle 70, 156
Dublin City Gallery
The Hugh Lane 134
Dublinia 75, 158
Dublin Writers Museum 135
Dublin Zoo 127
Dutch Billies 167

E

- Einkaufen 49, 82, 117, 141
Elektrizität 176

Ermäßigungen

- Essen und Trinken 47, 80, 113, 140

F

- Father Mathew Bridge 157
Feiertage 176
Fenian Brotherhood 60
Fitzwilliam Square 166
Four Courts 133, 160
Fusilier's Arch 105

G

- Gallery of Photography 69
Garda Station 158
Gate Theatre 144
Garden of Remembrance 35
General Post Office 131
Gesundheit 178
Glasnevin Cemetery 138
Glendalough 149
Grafton Street 108
Graphic Studio Gallery 69
Guinness, Arthur 21, 61
Guinness Brewery 159
Guinness Storehouse 61

H

- Ha'Penny Bridge 161
Heuston Station 159
Howth Head 168
- I
- Imaginosity 112
Internet 177
Internetcafés 179
Irische Küche 47
Irish Film Archive 69
Irish Film Institute 69
Irish Jewish Museum & Heritage Centre 78
Irish Museum of Modern Art (IMMA) 74
Iveagh Gardens 34, 107
Iveagh House 107, 166

J

- James Joyce Centre 136
Joyce, James 16, 17, 136

K

- Kavanagh, Patrick 17, 19
Kilmainham Gaol 23, 58

L

- Larkin, James 22, 131
Leinster House 110, 167
Lesetipps 180
Liberty Hall 161
Liffey 159
LUAS 42
Lugnaquilla 148

M

- Malahide 151
Mansion House 167
Markievicz, Countess 22, 105, 106

- Marsh's Library 78, 158
Merriion Square 111, 166
Moore Street Market 141

N

- National Botanic Gardens 139
National Concert Hall 166
National Gallery of Ireland 101, 167
National Library of Ireland 109, 167
National Museum of Ireland 159
National Museum of Ireland - Archaeology 98
National Museum of Ireland - Decorative Arts & History 129
National Museum of Ireland - Natural History 111
National Photographic Archive 69
National Wax Museum Plus 108
Newgrange 152
Newman House 106, 166
Northside 121
Number Twenty Nine 112, 166

O

- O'Brien, Edna 19
O'Brien, Flann 17, 19
O'Connell Bridge 161
O'Connell, Daniel 21, 130, 139
O'Connell Street 130
Öffentlicher Nahverkehr 41
Öffnungszeiten 176
Old Jameson Distillery 132

P

- Parken 176
Parks und Gärten 34
Archbishop Ryan Park 34
Blessington Street Basin 35
Garden of Remembrance 35
Iveagh Gardens 34, 107
Phoenix Park 34, 126
St Anne's Park and Rose Gardens 35
St Audoen's Park 35
St Stephen's Green 34, 104
War Memorial Gardens 35
Parnell, Charles Stewart 131, 139
Parnell Square 131
Peacock Theatre 144
Pearse, Pádraic 22
Phoenix Park 34, 126

Register

- Point Village 138
Post 177
Postleitzahlen 42
Powerscourt 150
Powerscourt Townhouse 77
Pubs 47, 51
Pubtouren 163, 171
- R**
Reisevorbereitung 174
Robinson, Mary 22
Royal College of Surgeons 106
- S**
Sandy Cove 32
Scherzer Bridges 162
Schiff 40
Seaman's Memorial 162
Shaw, George Bernard 79, 102
Shaw's Birthplace 79
Shelbourne Hotel 46, 116, 167
Sicherheit 177
Slane 153
Smithfield Square 132
Southside, Östliche 87
Southside, Westliche 53
Spaziergänge 155
Spire of Dublin 131
- Sport 52
Sprache 179
St Anne's Park and Rose Gardens 35
St Ann's Church 109, 167
St Audoen's Churches 74, 158
St Audoen's Park 35
St Mary's Abbey 168
St Michan's Church 135
St Patrick's Cathedral 65, 158
St Stephen's Church 166
St Stephen's Green 34, 104, 166
Sunlight Chambers 160
Swift, Jonathan 17, 20, 67
- T**
Tailor's Hall 75
Talbot Botanic Gardens 151
Tara's Palace 151
Taxis 42
Telefonieren 177
Temple Bar 68
Temple Bar Gallery 69
Theater 51
The Casino, Marino 139
Three Fates Fountain 105
Tonehenge 105
Tone, Theobald Wolfe 21
- Touren 155
Touristeninformationen 41
Trinity College 92
Trinkgeld 176
- U**
Übernachten 43
Ulysses 136
University Church 106
- W**
Währung 175
War Memorial Gardens 35
Websites 174
Wellesley, Arthur 21
Whitefriar Street Carmelite Church 78
Wicklow Mountains 148
Wilde, Oscar 16, 18, 28, 111
WLAN 177
- Y**
Yeats Museum 102
Yeats, William Butler 17, 139
- Z**
Zug 40

Abbildungsnachweis

- AA/Steve Day:** 124, 125 (oben), 129
AA/Karl Blackwell: 74 © VG Bild-Kunst, Bonn 2015
AA/Simon McBride: 24
AA/Michael Short: 111
corbis/Design Pics/Peter McCabe: 10/11
DuMont Bildarchiv/Olaf Meinhardt: 38, 147
Getty Images: Bridgeman 17 (unten links), 2013 Dept of the Taoiseach/Justin Mac Innes 22, New York Times Co. 23 (links), AFP/Georges Gobet 23 (rechts), Jo Hale 28 (links) und 29 (rechts), Jakubaszek 37 (unten)
GlowImages: 16 (unten rechts)
Iaif: REA/Nicholas Mac Innes 26, Miquel Gonzalez 28 (rechts), Polaris/Murdo Macleod 29 (Mitte)
picture-alliance: Robert Harding 4, dpa/dpaweb 7, Design Pics 8, empics 29 (links), dpa 37 (Mitte)

Alle weiteren Fotos: **AA/Karl Blackwell**

Titelbild: Getty Images/Graciela Vilagudin

© MAIRDUMONT GmbH & Co. KG
VERLAG KARL BAEDEKER

2. Aufl. 2017

Text: Teresa Fisher, Louise McGrath, Dr. Manfred Wöbcke
Übersetzung: Doreen Reeck, Selma Nayin, Daniela Hohmann
Aktualisierung: Dr. Manfred Wöbcke
Redaktion: Isolde Bacher (text_dienst)
Projektleitung: Dieter Luippold
Programmleitung: Birgit Borowski
Chefredaktion: Rainer Eisenschmid

Kartografie: © MAIRDUMONT GmbH & Co. KG, Ostfildern

Anzeigenvermarktung:
MAIRDUMONT MEDIA
Tel. 0711/45 02 0
media@mairdumont.com
media.mairdumont.com

Der Name Baedeker ist als Warenzeichen geschützt.
Alle Rechte im In- und Ausland sind vorbehalten.
Jegliche – auch auszugsweise – Verwertung, Wiedergabe,
Vervielfältigung, Übersetzung, Adaption, Mikroverfilmung,
Einspeicherung oder Verarbeitung in EDV-Systemen
ausnahmslos aller Teile des Werkes bedarf der ausdrücklichen
Genehmigung durch den Verlag.

Printed in China

Trotz aller Sorgfalt von Autoren und Redaktion sind Fehler und Änderungen nach Drucklegung leider nicht auszuschließen.
Dafür kann der Verlag keine Haftung übernehmen.
Berichtigungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind uns jederzeit willkommen, bitte informieren Sie uns unter:

Verlag Karl Baedeker/Redaktion
Postfach 3162
D-73751 Ostfildern
Tel. 0711 4502 262
smart@baedeker.com
www.baedeker.com

Notizen

10 GRÜNDE WIEDERZUKOMMEN

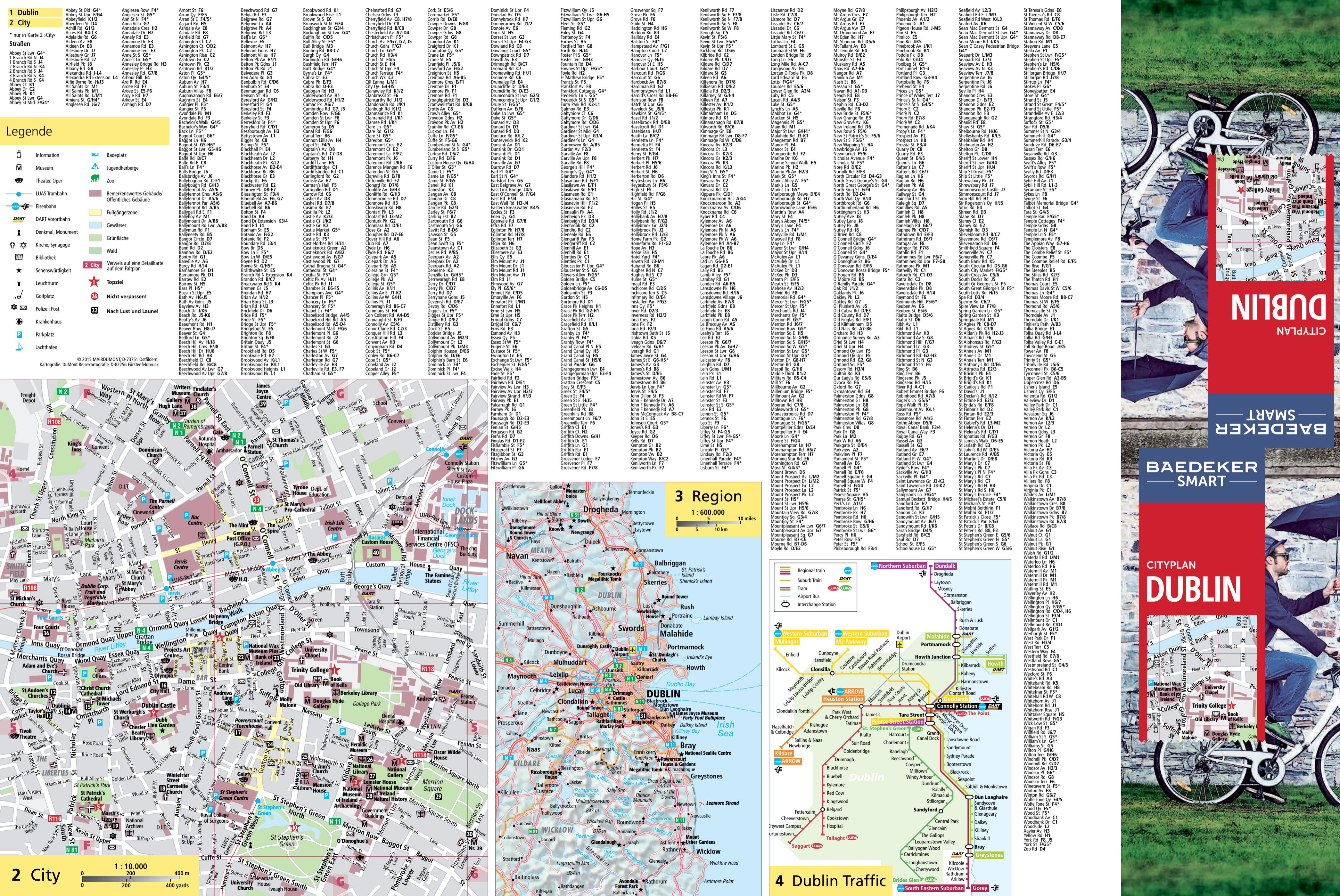
- 1 Ein **Guinness** schmeckt bei Dave Byrne's in Dublin einfach besser als im Irish Pub zuhause.
- 2 Nirgendwo sonst kann man mit Fremden so schön **irische Volkslieder** im Pub singen.
- 3 Ein **Irish Coffee** bei Bewleys in der Grafton Street passt fast zu jeder Uhrzeit.
- 4 Hier lernt man, dass es **schlechtes Wetter** nicht gibt – wenn man Gummistiefel dabei hat.
- 5 Original **Brown Soda Bread** gibt es zum Frühstück in vielen Dubliner Hotels.
- 6 Wenn man Dubliner nach dem Weg fragt, hört man herzerwärmend schönes **irisches Englisch**.
- 7 **Georgian Doors** leuchten in allen Regenbogenfarben bei einem Spaziergang durch die Stadt.
- 8 In den **Wicklow Mountains** warten mystische Orte und Herrenhäuser auf ihre Entdeckung.
- 9 Bei jedem Besuch lernt man einen neuen **Dichter** kennen, in der Literatur wie im Leben.
- 10 Stricksachen, Tweed, Töpferkunst – nirgends sonst kann man so **praktische Souvenirs** kaufen.

BAEDEKER SMART

CITYPLAN

DUBLIN







1 Dublin

1 : 22.000
0 500 1000 m
0 500 1000 yards



TOP 10

- ★ Trinity College – Book of Kells (Karte 2, G5)
 - ★ National Museum of Ireland – Archaeology (Karte 2, G5)
 - ★ Kilmainham Gaol (D5)
 - ★ Guinness Storehouse (E5)
 - ★ St Patrick's Cathedral (Karte 2, F5)
 - ★ Temple Bar (Karte 2, F/G5)
 - ★ National Gallery of Ireland (Karte 2, G5)
 - ★ Phoenix Park (A2 – D4)
 - ★ Dublin Castle (Karte 2, F5)
 - ★ St Stephen's Green (G5/6)
- Nicht verpassen!
Nach Lust und Laune!
- II Irish Museum of Modern Art (IMMA) (D5)
 - I2 St Auden's Churches (Karte 2, F5)
 - 28 National Museum of Ireland – Natural History (Karte 2, F2)
 - 29 Merrion Square (G/H5)
 - 30 Number Twenty Nine (H5)
 - 31 Imaginosis (Karte 3)
 - 32 National Museum of Ireland – Decorative Arts & History (E4)
 - 33 O'Connell Street (Karte 2, G4)
 - 34 Smithfield (E/F4)
 - 35 Old Jameson Distillery (F4)
 - 36 Four Courts (Karte 2, F5)
 - 37 Dublin City Gallery The Hugh Lane (F4)
 - 38 Dublin Writers Museum (F4)
 - 39 James Joyce Centre (G4)
 - 40 Custom House (Karte 2, G4)
 - 41 Docklands (K4)
 - 42 Croke Park Experience (G3)
 - 43 National Library of Ireland (Karte 2, G5)
 - 44 Glasnevin Cemetery (E2)
 - 45 National Botanic Gardens (F2)

WEITERE BAEDEKER SMART TITEL:

- ★ Algarve
- ★ Madeira
- Amsterdam
- Mallorca
- Andalusien
- Malta
- Australien
- Marokko
- ★ Bali
- ★ Marrakech
- München
- ★ Barcelona
- Berlin
- Boston, Neuengland
- Budapest
- ★ Neuseeland
- New York
- ★ Paris
- Portugal
- Prag
- Provence
- ★ Dresden
- Dubai
- Dublin
- ★ Rom
- Rügen
- ★ Sardinien
- Florida
- Schottland
- Sizilien
- Spanien
- Stockholm
- Südafrika
- Südtirol
- ★ Gardasee
- Gran Canaria
- ★ Hamburg
- Teneriffa
- Thailand
- Toskana
- Türkische Küsten
- ★ Irland
- Island
- Istanbul
- Italien
- ★ Vancouver & die kanadischen Rockies
- Venedig
- Vietnam
- ★ Wien
- Lanzarote
- Las Vegas
- Lissabon
- London



DUBLIN

Dublin entdecken –
charmante Ideen für
jeden Tag

Auf einen Blick:

- > TOP 10 ★
- > Nicht verpassen
- > Nach Lust und Laune

Das Dublin Gefühl

erleben, was die irische
Hauptstadt ausmacht

Karten und Grafiken

Viele Detailpläne, Atlas,
separater Cityplan

www.baedeker.com

